

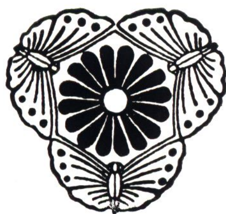
KARL FOERSTER

POTSDAM - BORNIM

BESTELLKATALOG

13. AUSGABE

1961/1962



KARL FOERSTER

Staudengroßkulturen
Züchtungs- und Forschungsbetrieb
winterharter Blütenstauden

POTSDAM-BORNIM

Fernruf 6143

Inhaltsübersicht

Abkürzungen

N. = Nachbar
T. = Topfballen
P. = Polsterstaude
★ = Kleinstaude
gn. = ganz niedrig
sph. = spannhoch
halbsp. = halbspannhoch
fßh. = fußhoch
knh. = kniehoch
tschh. = tischhoch
hfth. = hüfthoch
brsth. = brusthoch
mannsh. = mannshoch
übermannsh. = übermannshoch
rem. = remontierend (öfter- oder dauerblühend)

Schn. = Schnittstaude
fr. = früh
mfr. = mittelfrüh
msp. = mittelspät
sp. = spät
○ = Sonne liebend und vertragend
○○ = volle Sonne und Trockenheit vertragend
⌀ = Halbschatten liebend oder vertragend
● = Vollschatten liebend oder vertragend
⚹ = Sonne liebend oder vertragend bei einigermaßen feuchtem Boden

KF = Karl Foerster
B = Belgien
D = Deutschland
E = England
F = Frankreich
H = Holland
I = Italien
J = Japan
S = Schweden
USA = Vereinigte Staaten von Amerika

Die Zahl hinter der Pflanzenbeschreibung bezeichnet den Blühmonat (also 5 = Mai, 6 = Juni, usw.)

Verkaufs- und Versandbedingungen

Mit dem Erscheinen dieses Bestellkataloges verlieren die bisherigen Preisangebote ihre Gültigkeit.

Die erteilten Aufträge werden bestätigt und in der Reihenfolge ihrer Eingänge zur passenden Pflanzzeit ausgeführt. Kleinere Nachbestellungen werden dem ersten Auftrag zugeschrieben, größere dagegen als neuer Auftrag notiert.

Besondere Terminwünsche finden soweit wie möglich Berücksichtigung.

Eilaufträge – Erledigung erfolgt innerhalb von 5 Tagen – werden gegen einen 20%igen Aufschlag auf die zum Versand kommenden Pflanzen ausgeführt. Die Bestellung muß als „Eilauftrag" gekennzeichnet sein.

Um Irrtümer weitgehendst auszuschließen, sind die Pflanzen möglichst mit ihrem botanischen Namen zu nennen.
Die deutschen Namen der Pflanzen dieses Kataloges stehen auf den Seiten 117 bis 123.

Übersichtliche und gut lesbare Bestellungen erleichtern unseren Mitarbeitern den Versand und tragen zur schnelleren Abwicklung bei. Die Angabe der Expreß-Station hilft Fehlleitungen zu vermeiden!

Ersatz wird bei Fehlen bestimmter Sorten in ähnlichen, gleichwertigen oder verbesserten Sorten gegeben, wenn nicht ausdrücklich „Ersatz verbeten" ist.

Bei Abnahme von 10 Stück und mehr der gleichen Pflanzensorte wird 10% Mengenrabatt gewährt, ausgenommen hiervon sind Gehölze einschl. Rosen sowie Dahlien.

Der Pflanzenversand erfolgt per Post oder Bahnexpreß auf Gefahr und zu Lasten des Auftraggebers.

Die Kosten für Verpackung, Anfuhr und Porto bzw. Rollgeld und Expreßgebühren trägt der Empfänger der Sendung, bzw. der Auftraggeber. Spankörbe und Kartons werden nicht zurückgenommen. Kisten erbitten wir umgehend frachtfrei – Station Potsdam-Stadt – zurück.

Jede Sendung ist sofort nach Ankunft zu prüfen; hierbei etwa festgestellte Mängel sind umgehend mitzuteilen, andernfalls Ersatzansprüche nicht anerkannt werden können.

Eine sofortige Mitnahme von Pflanzen aus unserer Gärtnerei ist nur in Kleinstmengen und gegen Zahlung eines 20%igen Preisaufschlages möglich. Es können jedoch Abholtage für bestellte Pflanzen vereinbart werden. Abholer werden gebeten, unsere Arbeitszeit zu beachten: Montags bis freitags 7 bis 16.30 Uhr, sonnabends bis 12 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten kann die Abholung von Pflanzen nur nach vorheriger Vereinbarung erfolgen.

Der Besuch der Gärtnerei ist auch sonnabends nachmittags und sonntags möglich.

Für den Verkauf von Gehölzen einschl. Rosen gilt die Preisanordnung Nr. 1883 vom 29. 3. 1960, für den Verkauf von Dahlien die PAO Nr. 1404 vom 15. 7. 1959.

Die Preise sind – soweit für sie nicht bereits Preisanordnungen gelten – freibleibend.
Preisveränderungen, deren Regulierung nicht in unserer Hand liegt, haben gegebenenfalls Katalogpreisabänderungen zur Folge.

Zahlungs- und Erfüllungsort ist in jedem Falle Potsdam-Bornim, Gerichtsstand Potsdam.

Bahnstation für Fracht- und Expreßgut ist nur Potsdam-Stadt.

Mündliche oder schriftliche Beratungen werden von unseren langjährigen Mitarbeitern gern übernommen. Schriftliche Ausarbeitungen, Pflanzvorschläge und ähnliches müssen berechnet werden.



Bornimer Riesenphlox, regensturmfest

Einleitung

Wieder haben wir – wie seit über 50 Jahren – die freudige Aufgabe gelöst, einen neuen Katalog vorzulegen, der auf die nächsten 2 Jahre zielt. Er wird gelegentlich durch Zwischenmitteilungen ergänzt werden.
Zu den alten, bewährten Pflanzen unserer Gärtnerei kamen wieder viele eigene und fremde Neuheiten, Neu- und Ersteinführungen. Es handelt sich bei den neuen Dingen nicht nur um die Abwandlung bisheriger Schönheitseigenschaften, sondern um einen Zuwachs an wesentlichem Gartenwert oder auch um Schließung offenbarer Lücken.

Beste Pflanzzeiten im Frühling reichen von Ende März bis Ende Mai; für Herbstblüher jedoch tief in den Juni hinein.
Die Herbst-Pflanzzeit reicht gewöhnlich von Anfang September bis Ende November, in milden Winterzeiten kann ruhig weitergepflanzt werden. Winterschutzdecke (nur im ersten Winter nach Herbstpflanzung) ist sowieso gegen schneelose Ausnahmefröste zweckmäßig. – Alle Immergrünen sowie die Winter-Chrysanthemum dürfen nicht mit Laub gedeckt werden, – für letztere ist Laub direkt tödlich!
Die Überlegung, ob man im Frühling oder Herbst pflanzen soll, wird am besten abgelöst durch schnelle Entschlüsse, ausgehend von der Erfahrung, daß das Grübeln über Schon und Noch zum Garnicht führt!
Iris-Pflanzzeiten: Zu den üblichen Pflanzzeiten des Frühlings (von Mitte März bis Mai) und des Herbstes (von Mitte September bis Mitte November) tritt für die Iris germanica noch als allerbeste Pflanzzeit der ganze Sommer hinzu von Mitte Juni (also gleich nach der Irisblüte) bis Anfang September, weil diese Zeit zur schnellsten Neubewurzelung der Pflanzen führt. Es ist dies eine sehr wichtige Mitteilung von größter Bedeutung für die Zukunftsrolle dieser so zauberhaft veredelten Staude!

Eine Umfrage ergab das erstaunliche Resultat, daß die meisten Menschen überhaupt nicht wissen, daß es „Stauden“ gibt, und was diese eigentlich im Ganzen unseres Lebens bedeuten! Solche Ahnungslosigkeit wird gerade dem Teil der Blütenpflanzenwelt entgegengebracht, der sich an die vielartigsten Gärten und Gartenplätze wendet und die kleinsten Dorf- und Laubengärten ebenso angeht wie die Gärten anspruchsvollerer Gartenfreunde oder vielbesuchte Stadtgartenplätze.

Stauden sind ein winterhart ausdauerndes Zwischenreich zwischen Einjahrsblumen und Gehölzen, das den Winter mit unterirdischen Wurzeln und Sprossennestern oder Zwiebeln durchdauert, – in vielen Arten jedoch auch wintergrüne oder immergrüne Bodenpolster bildet. Die wahren Dauerkräfte dieser unermessenen Pflanzengruppe sind selbst den meisten Staudenkennern noch unbekannt. Sie werden diesen Lebensgestalten bis hinab zu zarten und kleinen Wesen dieses Reiches noch gar nicht zugetraut, geschweige denn wahrhaft im Garten verwendet. Man kann also nicht genug kleine und große Staudenveteranen in Lichtbildern festlegen, die sich dann als Sensationen verbreiten und ein neues Licht auf den Begriff „Staude" fallen lassen.

Die züchterische Arbeit ist am Werke, durch Krafterhöhung, Aushärtung, grundsätzliche Befreiung von Krankheiten und manche andere Schritte die Lebenskraft und Dauerfähigkeit des Staudenbereiches zu steigern. Wir stehen auch hier im Anfang einer Kraft- und Schönheitsentwicklung, die selbst von Kennern kaum in solchem Maße erwartet wurde. Ihnen ist es noch ganz neu, daß ein Staudengras am Wege ebenso alt sein kann wie ein dicker Baum am Waldesrand.

In diesem Katalog haben wir erstmals damit begonnen, die internationale Züchterarbeit an Blütenstauden durch Nennung der Züchternamen aus ihrer Anonymität zu heben. Wir bemühten uns, von freundlichen Helfern unterstützt, diese allerpersönlichsten Leistungen festzustellen, was leider noch lückenhaft bleiben mußte.
Die Nennung der Züchternamen dient dem Kultus der internationalen Wechselseitigkeit, an welchen der Fortschritt gebunden ist. Diese Nennung möchte den Gartenfreund mit den großen Leistungen bekannt machen, welche vom Gärtnerberuf ausgingen und weiter ausgehen. Außerdem möchte sie die internationalen Handelsbeziehungen fördern helfen.
Wir meinen, daß die Fernwirkung züchterischer Erfolge durch die Namensnennung in der Öffentlichkeit die Freudigkeit der Zuchtarbeit wechselseitig steigert und wichtige persönliche und Gemeinschaftsverbindungen knüpft, welche der Steigerung der Pflanze zugute kommen! Die „Kreuzungen" finden dann eben auch auf geistigem und menschlichem Gebiete statt.
Auch aus Osteuropa und aus den großen Gebieten Asiens bis zum fernsten Osten werden neue und ältere Namen auftauchen. In deutscher Übersetzung wird das uns völlig überraschende, außerordentliche Buch des sowjetischen Phloxzüchters P. G. Gaganow, „Staudenphlox", erscheinen, das die große Rolle des Phlox paniculata in Gärten und Anlagen weitester Gegenden der Sowjetunion beschreibt und die Namen der sowjetischen Züchter nennt. Pflanzen reisen ja jetzt in Stunden von einem Ende der Welt bis zum anderen! Hohe Zeit, daß endlich die vielartigen, formenreichen Schönheiten des Chrysanthemum, der ältesten Gartenblume der Welt, aus dem fernen Osten in die europäische Züchterarbeit einbezogen werden!

Das Tempo der Staudenfortschritte nimmt in überraschender Weise ständig zu. Es vollzieht sich oft auch in ganz neuen Richtungen. Neuartige Farben tauchen in ungewohnten Jahreszeiten auf und reichen anderen Neuankömmlingen die Hände zu ebenso neuartigen Gesamtklängen. Immer mehr schwermütige, kühle, streitbare Farben schalten aus und machen warmen, geselligen Farben Platz, so daß Bildwirkungen wie in einem höheren Stockwerk der Qualität entstehen. Denke an die neuen warmen lachsrosa und roten Töne der Staudenastern, die an die Stelle der blauroten und blaurosa Farben traten!

Wir bereiten Kenner und Anfänger darauf vor, daß völlig neue, unerwartete Hochqualitäten im Anmarsche sind, und zwar am erstaunlichsten auf dem Gebiet von Iris, Hemerocallis, Delphinium, Phlox, Helenium, Astern, Chrysanthemum und Dahlien. Sie tragen neue Maßstäbe in alle bisherigen Urteile.
Wir empfehlen ernsthafte Anteilnahme an diesem großen Festzuge!

Die vielartigen Kräfte des Staudenreichs befähigen es, seine einzigartige Rolle auch im Oben und Unten des Gartens zu spielen: an trockenen Böschungen und Mauerplätzen, in Ufergärten oder im Sumpf und Wasser selber, in Prallsonne wie im tiefen Schatten. Die Staude ist ein Hauptakteur der gebauten oder natürlichen Stein- oder Wassergärten, der Schattenränder von Laub- oder Kiefernwald, – also der gesamten WILDNISGARTENKUNST ebenso sehr wie der Entfaltung des **architektonischen Gartens** in seinen Farben- und Jahreszeitengruppen, seinen „Staudenrabatten" aller Art, also auch solcher nur für Kleinstauden.
Die Universalität des Begriffs „Gartenkunst" ist ganz untrennbar vom Staudenreich.

Dem Staudenreiche danken wir eine Verlängerung des blühenden Gartenjahrs, die man im Vorfrühling und Spätherbst fast mit insgesamt 12 Wochen beziffern könnte. Noch immer steigert sich der Blütenreichtum auch dieser Zeiten alljährlich durch Neuzüchtungen und Neueinführungen! Aber auch während des ganzen Gartenjahres würde uns ohne diese Stauden ein sehr wesentlicher Teil unserer Jahreszeiterlebnisse im Garten fehlen: sie gehören zu den wichtigsten Stundenanzeigern der Jahreszeitenuhr.

Dazu kommt noch ihre besondere Kraft, uns die Licht- und Wetterstimmungen der Tageszeiten feiern zu helfen. Viele solcher Blumenarten haben hier Hellhörigkeiten, die uns tief einprägsame Augenblicke schenken. Diese hängen dann einer Staudenaster, einem von Regentropfen funkelnden, vom Abendlicht getroffenen weißen Phlox oder einem azurblauen Rittersporn im hohen Mittagslicht oft jahrelang so tief an, daß sich das auch noch auf den Gartenplatz bezieht, an dem es geschah.

Die Dorfgartenbewohner haben durch die Weltwirren ihre alten Dorfgartenpflanzen verloren. Bis auf wunderbare Ausnahmegegenden ist der Gartenzustand traurig. Nur ein paar scheußliche Dahliensorten von 1857 streuen dem Betrachter Sand in die Augen. – Die Organisation „Das schöne Dorf“ sucht das Wissen um bestes Dorfgartengut des Schmuckpflanzenreiches wieder zu erwecken.

Als Schnittblumenquelle ist die Bedeutung des Staudenreiches weiter in stärkstem Wachsen. Früher kurzlebige Blumenarten brachten langlebigere und edlere Blumen. Früher mißachtete Arten (wie die Schwertlilien) rückten an höchste Stelle. Rittersporne konnten sich nach den Wünschen der Schnittblumenlieferanten richten. Gartenchrysanthemum wurden bis tief in den November bedeutsamer als je. – Die gesteigerte Lebenskraft der Stauden ermöglichte ausgiebige Halbschatten- und Schattenplatz-Verwertung.

Auch die Imker werden hellhöriger für das monatelange Bienengebrumm auf zahllosen Stauden des ganzen Gartenjahres, deren Blütezeiten verdreifacht werden konnten (Helenium!). Siehe die „Liste für den Bienenfreund und Imker“ auf S. 111.

Die Großstadtbewohner haben es satt, auf städtischen Plätzen immer auf die unverändert weiterblühenden Prachtbeete zu starren, – sie wollen dort auch gern den Wechsel der Wochen und Monate gespiegelt sehen. Die winterhart ausdauernde Staude erspart alljährlich Kosten der Durchwinterung, des Winterschutzes und der Neuheranzucht von vielen anderen Gewächsen, während die heranwachsenden Stauden durch ihre Aufteilbarkeit kostenlos stets neues Material liefern und noch eine Menge anderer Vorteile in sich bergen. Doch dringt schon eine immer reichere Fülle erwähltester Staudenqualität und Eignung in die Grünanlagen der Städte bis in viele Schattenwinkel, schmückt auch Fabrikhöfe, Heilstätten- und Krankenhausgärten, Siedlungen, Friedhöfe, Gärten von Altersheimen, – klettert auf Balkons und Dachgärten; kurz: das Ganze ist eine Angelegenheit für Millionen blumenliebender Menschen, die noch kaum hiervon wissen oder in Stadt und Land schon längst alte, leidenschaftliche Staudenfreunde sind. –



Ausdauernde Herkulesstaude

Neuheiten und Neueinführungen sowie Ersteinführungen und Wiederaufnahmen für Herbst 1961

Achillea ptarmica nana compacta (*KF*), niedrige Form der weißen Heilsgarbe mit geringer Wuchereigenschaft. Für Steingärten und Rabatten. Fast knh., 6/7 ○ ○ ⌀ . . . —.60
N: Für weiße Nachbarn gibt's genügend Partner!

★ **Allium moly,** der Goldlauch des Frühlings, taucht treulich auch an schlechter, vergessener Stelle immer wieder auf; bringt sein Leben meist unter der Erde zu. Endlos verwendbar und immer überraschend reizvoll. Kaum sph., 5 ○ ⌀ . . . . 1,—

Anemone japonica Königin Charlotte (*D* Pfitzer 1898) ist und bleibt die schönste aller rosafarbenen Japan-Anemonen. Großblumig, nie versagend! Winterschutz wie alle Japaner. Über tschh., 9/10 ⌀ . . . . —,80
N: Silberkerzen des September und Oktober

— — **Luise Uhink,** großblumige, halbgefüllte, blendend weiße Variante der so erfreuenden und langeblühenden Japan-Anemonen. Winterschutz! Über tschh., 9/10 ⌀ . . . . —,80

— **magellanica,** die Maghellan-Anemone, ist ein zauberhafter Zuwachs winterharter Anemonen für vielerlei Verwendung. Sonnen- und Schattenblüher mit sehr zarten, crêmeweißen mittelgroßen Blüten. Bildet im Alter recht wuchtige Büsche. Einziger Fehler: dies holde Feuerwerk dauert immer nur kurz! Knh., 5/6 ○ ⌀ 1,20

— **vitifolia robustissima,** die chinesische Sommeranemone, wird hier in dieser Hochqualität wegen bester Rotfärbung und festem Wuchs ihren Weg in die Gärten nehmen. Verbreitet waren bisher halbhohe, blasse oder etwas wackelig gebaute Varianten. Sonne und Halbschatten. Winterhart! Brsth., 7/8 ○ ⌀ 1,50
N: Sehr wirksam mit Chrysanthemum uliginosum und Boltonia vereint.

Aquilegia coerulea hybr. Benarys Spezialrasse, bunte Schmetterlingsakelei, – ein großer Fortschritt der Blütenvergrößerung und der Farben! Knh. bis tschh., 5/6 ○ ⌀ . . —,60

— — — **Rotstern,** große sternförmige Blüten, scharlachrot mit weißer Korolle; knh. bis tschh., 5/6 ○ ⌀ . . . . —,80

★ **Aster dumosus hybridus Blauer Vorläufer** (*KF* 1961). Diese kleine blaulila Blütenkugel bringt sich fast um vor Blühwilligkeit und bietet durchaus neue Verwendungsmöglichkeiten im Garten, sowohl für Einfassungen, für Steingartenaufgaben, für die Vorpflanzung vor höhere dumosus-Kollegen als auch für breite Flächen, aus denen in sehr lockerer Pflanzung hohe Astern steigen. Kaum sph., 9 ○ 1,50



Die weiße Aster „Frau Holle" ist von einmaliger Blütenfülle und von langer Flordauer

Das Deutschnamenverzeichnis finden Sie am Ende des Kataloges, S. 117

★ **Aster dumosus hybridus Herbstgruß v. Bresserhof** (*D* Pötschke 1956) ist die großblumigste aller rosa Kissenastern! Farbe ist unersetzlich zwischen blauen und weißen Asterfarben. Reichblüher! Hat 1959 äußerste Examina bestanden. Geschlossene Kugelbüsche von kaum Kniehöhe bildend. Anfang 9 ○ 1,50
N: Aster n.-b. Frau Holle, A.dum. Prof. Kippenberg

— **novae-angliae Abendsonne** (*KF* 1961). Die Riesenbüsche dieser neuartig hochroten Rauhblattaster fallen unter ihresgleichen durch Farbenqualität, Blütengröße und Schnittblumenwert weithin auf. Mannsh., im Alter kolossal! 9/10 ○ 1,50
N: Boltonia latisquama, Aster n.-b. Dauerblau und Weißes Wunder

— **novi-belgii Frau Holle** (*KF* 1961). Die weiße Blütenfülle ist einmalig! Die Pflanze hat die sehr sympathische Höhe von 60 bis 70 cm, also fast Tischhöhe. Haltung und Gesundheit sind ideal. Hier wird wieder einmal zum Bewußtsein gebracht, wie unentbehrlich die eigentlichen weißen Festgestalten des Gartens sind! Mitte 9 ○ . . 2,—
N: Aster n.-b. Crimson Brocade und Dauerblau

Astilbe arendsii Fanal (*D* G. Arends 1933) hat granatrote Blütenrispen von auffallender Reinheit der Farbe. Knh., 7 ✻ ○ ⌀ . . . . 1,—

— — **Finale** (*D* G. Arends 1932) trägt das frische Rosa ihrer Rispen in die späteste Astilbenzeit, knh., 8 ✻ ○ ⌀ . . 1,50

— — **Glut** (*D* G. Arends 1952) nimmt die Farbengewalt von „Fanal" zu späterer Zeit auf und trägt sie auf beinahe hüfthohen Rispen, 8 ✻ ○ ⌀ 1,50

— — **Grete Püngel** (*D* G. Arends 1924). Das helle Rosa der schmalen, aufrechten Rispen dieser Sorte mit den waagerechten Seitenzweigen ist im Farbenreich der Astilben noch selten. Mehr als tschh., 7/8 ✻ ○ ⌀. . . . . . . —,80

— **hybr. Red Sentinel,** eine frühblühende Sorte, fällt durch leuchtendes Dunkelrot besonderer Tönung auf. Über knh., 7 ✻ ○ ⌀ 1,50

★ **Aubrieta deltoidea Rubinkissen** (*KF* 1961) scheint uns bisher das beste Rot und die längste Blütezeit zu haben! P., 4/6 ○ ⌀ 1,20

Brunnera macrophylla Blaukuppel (*KF* 1961), eine Steigerung des Kaukasusvergißmeinnichts, trägt ihre Blüten in einer geschlosseneren Kuppel als die Stammart, wodurch Wirkung und Fernwirkung des reinen Blaus erhöht werden. Bis knh., Ende 3 bis Ende 5 ○ ⌀ . . . 1,50
N: Dicentra spectabilis, Arabis procurrens

★ **Campanula portenschlagiana Birch Hybrid** (englische Züchtung). Wachstumskraft, Farbe und Blumengröße dieser remontierenden hellpurpurblauen Zwergglocke sind hier gesteigert. Kaum sph., 7/8 ○ ⌀ 1,50

— **lactiflora,** die blaue Runddoldenglocke, sieht von fern aus wie ein lockerer lilablauer Phlox, hat enorme Wachstumskräfte, die sich auch bei Rückschnitt offenbaren. Man pflanzt sie gern mit ihren weißen und zart rosafarbenen Sortenschwestern dicht zusammen, die wir später anbieten können. Tschh., 7/8 ○ . . . . 1,—

★ **Cardamine,** Schaumkraut, Kreuzblütler ⌀ ●

— **trifoliata,** weißblühendes Schaumkraut. Diese immergrünen, ganz niedrigen Schattenplatzbegrüner leisten ihrer Umgebung oft unersetzliche Dienste, – sehr verschieden von anderen Arten, die ja auch unverwüstlich sind. Gn., 5/6 . . . . —,80
N: Euphorbia polychroma, niedrige Anemonen

Chrysanthemum arcticum roseum (*D* Berggarten-Herrenhausen) scheint uns ein großes Ereignis für den Oktobergarten! Diese Grönlandmarguerite ist viel großblumiger als die Stammart, wird fast doppelt so hoch wie sie, behielt aber die übrigen Wachstumseigenschaften bei. Die Farbe ist anfangs ein zartes Rosa, das jedoch in langem Weiterblühen fast weiß wird. Knh., 9/10 ○ . . . 1,—

— **maximum Christine Hagemann** (*D* H. Hagemann 1953), eine kniehohe weiße Margueritensorte, scheint uns mit ihren wunderbar gestalteten halbgefüllten Blüten an der Spitze aller anderen Sorten neben der Riesenmarguerite „Beethoven" und der Dauerblüherin „Julischnee" zu stehen. Knh., 7/9 ○ . . . . 2,—

— **koreanum hybr. Goldmarianne** (*KF* 1961). Eine solche helle Goldflut, durchwirkt von bronzegelben Knospenfarben, sah man noch nie an einem Oktoberchrysanthemum! Jeder reich verzweigte Stiel trägt mehr als 70 Blumen. Fünfwochenblüher! Tschh., 10/11 ○ 1,50

★ **Circaea,** Hexenkraut, Nachtkerzengewächse ⌀ ●

— **intermedia,** das spannhohe Hexenkraut, gehört mit seinen herzförmigen Blättern in heller Grünfarbe zu den üppigsten Bodengrünern. Nie versagend! Zart rosaweißes Blütengezitter. Auch für schattigste Plätze. Wuchert mäßig und zieht im Herbst ein. Sph., 6/7 . . . . —,60

Das ganze Staudenreich mit seinem Leben in Zeit und Raum steckt bis zum Rande voll unwahrscheinlicher Sachverhalte.



Das Bild der „Goldmarianne“ ist 5 Wochen nach ihrem Erblühen aufgenommen

Delphinium cultorum Gletscherwasser (*KF* 1929). Der eisblaue, kraftvolle Flor der hohen Stauden führte zu weitester Verbreitung. Mannsh., fr. ○ . . . . 4,—

— — **Opalsäule** (*KF* 1935) ist von mäßiger Höhe und mäßiger Doldenlänge, aber von dauerhafter Konstitution. Anmutiges Farbenspiel, dem Namen entsprechend. Brsth., msp. ○ . . . . 4,—

— — **Sommerluft** (*KF* 1942). Der luftige Bau der mittelgroßen hellblauen Blütenrispen wird auch von alterfahrenen Rittersporkennern gern gesehen. Fast brsth., msp. ○ . . . . 4,—

— **Pacific-Hybriden Reinweiß.** Riesenblumige weiße gefüllte Ritterspornsämlinge von ganz erstaunlicher Schönheit! Zwar wohl nur einige Jahre ausdauernd, – aber in dieser Zeit ihrer makellosen Pracht unvorstellbare Freudenbringer! Übermannsh., 7/8 ○ 2,50

— **Pacific-Hybriden Sommerhimmel** in reinem Hellblau mit weißem Auge. Pflanzenswert, selbst wenn es sich um eine noch kürzere Lebensdauer handelte! Übermannsh., 7/8 ○ . . . . 2,—



Beet mit edlen Ritterspornhybriden

Verunkrautete Ritterspornplätze werden nicht gegraben, sondern gehackt!

Doronicum caucasicum Goldkranz (*D* Riedel). Endlich ist hier einmal eine schöne Steigerung der gelben Frühlingsmarguerite mit halbgefüllten Blumen erschienen! Knh., 4/5 ○ 1,50

Erigeron hybr. Struwelpeter (*D* Benary) in dunklem Lila und von straffem Bau. In Flordauer und ständiger Sauberkeit der Erscheinung gehört diese Sorte an höchste Stelle. Fast ganz gefüllt. Ist mit „Wuppertal" und „Dunkelste Aller" die einzige, welche auch im Alter vollkommene Haltung bewahrt. Über knh., 6/7 ○ 1,50

Eupatorium, Dost, Korbblütler ○ ∅

— **purpureum,** der rosablühende Mammutdost, wird bis 2,5 m hoch. Die flachen violettrosa Blütendolden werden von einem höchst malerischen Wuchsgerüst getragen. Die Stiele tanzen gravitätisch im leichten Winde. Solitärstaude! (Erst 1962 abgebbar) Übermannsh., 9/10 . . . 2,—
N: Cimicifuga ramosa, die September-Silberkerze



Jungpflanze des Eupatorium purpureum. Die Stielzahl hat sich nach 1 Jahr verdreifacht!

★ **Fragaria indica** (Duchesnea indica) ist ein wuchernder, mit hohen Stielen weiß herausblühender Erdbeertyp, der jedes Unkraut besiegt. Es gibt im Garten, Park und in Anlagen viele Plätze, an denen man diese urlebenskräftige Scheinerdbeere sehr hoch einschätzt. Zur Flächenunterbrechung setzt man Inseln von Waldschmiele (Aira caespitosa) und Mannsfarn (Dryopteris filix-mas) hinein. Sph., rem., 5/6 ○ ∅ . . . . —,50

Helenium hybr. Helena (*KF* 1961) trägt auf kaum brusthohen Büschen hellgelbe Blütenmassen von auffallend eleganter Besonderheit. Es stellt einen wesenhaften Fortschritt dar. Will in höherem Alter gute Wässerung, falls Feuchtigkeitsmangel. Msp. ○ . . . . 2,—

Helianthus decapetalus Morgensonne (*D* Bruske) ist ein anemonenblütiger zitronengelber Juli-August-Blüher mit gefüllten Blumen. Brsth. ○ 1,50

— **rigidus Miss Mellish,** das früheste „Harpalium", steht mit großen, feingeformten, halbgefüllten dunkelgelben Blumen an der Spitze der Herbstflora dieser Wuchersonnenblumen. Es trennt sich nicht von uns, – und wir uns nicht von ihm. Brsth., 9 ○ . . . . —,80

Hemerocallis hybr. Autumn Red (*USA* Nesmith 1941) ist eine der neuen USA-Taglilienzüchtungen in samtigem Ziegelrot mit großem goldgelbem Schlund. Langeblüher! Tschh., spät ○ ∅ . . . . 5,—
(Vorerst nur beschränkt abgebbar)

— — **Black Cherry** (*USA* Douglas) hat elegante, sternförmige dunkelrote Blüten mit orangefarbenem Schlund. Wüchsig und reichblühend! Über tschh., frühe Sorte ○ ∅ . . . . 5,—
(Vorerst nur beschränkt abgebbar)

Wer mit seinem Garten schon zufrieden ist, verdient ihn nicht.



Blüten des riesigen Heracleum villosum

Heracleum villosum (giganteum), die Herkulesstaude des Kaukasus, ist der Übergigant des Staudenreiches und von monumentaler Schönheit. Sein Gipfel ist mit Spazierstock kaum zu erreichen! Was es vor hat, zeigt es nicht im 1. Jahr, – aber vom 2. Jahre ab! Bis 2,5 m, 6/7 ○ ○ 1,—

Heuchera sanguinea splendens (*E* Ware etwa 1885) stellt einen Typ von karminroter Farbenglut und robusten Wuchseigenschaften dar. Liebt durchaus leichten Schatten. Reichblüher! Kaum knh., 6/7 ○ ∅ ● . . . . —,80

★ **Iberis sempervirens Findel** (*D* Helfert 1953) ist eine starkwüchsige, veredelte Neuheit mit vielen guten Eigenschaften. Sph., 5/6 ○ 1,20

Iris germanica (barbata) ○ ○ ∅

Was für ein Glücksfall, dessen Tragweite nicht zu ermessen, ist die strahlende Emporentwicklung der hohen Bart-Iris, der Iris germanica, – einer der derbsten Dauerstauden! Selbst die feinsten Kenner bleiben vom Weitergange dieser Veredlungsarbeit ebenso überrascht wie die Anfänger-Enthusiasten.

Wir müssen unsere Schilderung mäßigen, weil wir sonst den Anforderungen unserer Irisfreunde nicht nachkommen können.

Unser diesjähriges Angebot einer Anzahl neuer Fortschrittssorten muß sich für Herbst 1961 noch in Grenzen halten, wächst dann aber ab 1962 erfreulich, sowohl was die Vielartigkeit der Sorten als auch die Vorratsmengen betrifft.

Vergessen Sie nicht, daß für die Irispflanzung außer den üblichen Pflanzzeiten im Frühling und Herbst noch die Monate JULI, AUGUST und SEPTEMBER hinzukommen, – die für eine Neubewurzelung günstigsten Monate!

NEUESTE EINFÜHRUNGEN farbenprächtiger, starkwüchsiger Schwertlilien aus USA, England und Frankreich, – Züchtungen der letzten 20 Jahre, – eine neue Welt tut sich hier auf!!

Iris germanica Amandine (*USA* Douglas 1946), weiches Hellgelb, gut verzweigt, über tschh., sp. 7,50

— — **Benton Daphne** (*E* Morris 1946), eine crêmeweiße Plicata mit lilarosa Randzeichnung. Reichblüher! Über tschh., msp. 7,50

— — **Blue Rhythm** (*USA* Whiting 1945) ist eine wuchsfreudige mittelblaue Iris von großer Schönheit. Gut verzweigt. Über hfth., sp. . . . . 5,—

— — **Blue Shimmer** (*USA* J. Sass 1942) hat blaue Randaderung auf weißem Grunde. Besonders schöne Blüten von fester Substanz. Duft! Hüfth., msp. . . . . . . 5,—

Besuchen Sie unsere Gärtnerei zur Zeit der blühenden Schwertlilien, also gegen Ende Mai bis Ende Juni, – die Augen werden Ihnen übergehen!



Irisquartier mit neuesten Sorten in unserer Gärtnerei

Iris germanica Lugano (*F* Cayeux) besitzt neben dem besonders lieblichenDuft der crêmeweißen, goldschlündigen großen Blüten noch die Eigenheit einer zweimaligen Florzeit, – sowohl im Mai wie im September/Oktober. Besonders edel und fest sind die Blumen im Herbst. Meterhoch . . . 5,—

— — **New Snow** (*USA* Fay 1946) ist die Königin der reinweißen Iris mit riesigen Blüten von edelster gewellter Form. Eine Perle im Schatzhaus der bunten Irisgeschmeide! Über hfth., sp. 7,50

— — **Ola Kala** (*USA* Sass 1943). Hier bieten wir eine der schönsten tiefgoldgelben Sorten an. Sehr wetterfest! Hfth., sp. 7,50

— — **Patrice** (*USA* De Forest 1945), crêmerosa Plicata auf hohen Stielen, schön verzweigt. Hängeblätter weiß mit rosabrauner Zeichnung. Fast brsth., msp. . . . . . 5,—

— — **Prairie Sunset** (*USA* Sass 1939), eine Iris in den Farben eines Sonnenuntergangs, einer Mischung von kupferrosa und goldenen Farben. Großblumig, gut verzweigt, starker Wachser. Eine herrliche Sorte! Tschh., sehr sp. . . . . 5,—

— — **Sunset Serenade** (*USA* J. Sass 1943), üppiger Massenblüher in Goldbraunrosa, sehr reichblütig! Fast hfth., mfr. 7,50

— — **Sylvia Murray** (*USA* Norton 1944) ist eine blauweiße großblumige Iris von Brusthöhe. Unersetzliche Farbenhelferin! Mfr. . . . . 6,—

— — **Winter Carnival** (*USA* Schreiner 1941) mit großen schneeweißen Blüten von bester Substanz, gelbem Schlund und Bart. Unentbehrlich im Farbenreigen! Über meterhoch, msp. . . . . 5,—

Und eine Neuaufnahme unseres verstorbenen Altmeisters **Dr. A. Steffen:**

— — **Zitrone** (*D* Steffen 1949), ein guter Massenblüher, sehr wüchsig! Die Domfarbe ist ein apartes helles Zitronengelb, während die Hängeblätter etwas dunkler sind, mit kleinem weißem Spiegel versehen und langem, schmalem Bart. Tschh., fr. . . . . 4,—

(Alle sehr hochwachsenden Sorten sind **vollsonnig** zu plazieren, da sonst kein steiler Wuchs!)

Die beste Irispflanzzeit ist im Sommer von Ende Juni (gleich nach der Blüte) bis in den September, – die für eine Neubewurzelung günstigsten Monate! Vom späten Herbst bis zur Blütezeit ruht dann das neue Wurzelleben der gepflanzten Iris.

Lupinus polyphyllus hybr. Blauwal (*KF* 1961) fällt uns schon lange durch zuverlässiges, gartenfreundliches Wachstum und das schöne Dunkelblau seiner Blütenkerzen auf. Fast tschh., 5/6 ○ 2,50

— — — **Vulkan** (*KF* 1961) in düsterstem stumpfem Blaulila mit braunem Schein, ist diese Sorte wieder von anderem Charakter und Reiz der schmalen Rispen. Tschh., 5/6 ○ 2,50



Lupinus „Vulkan" in düsterstem, stumpfem Dunkellila

Mitella, Bischofsmütze, Steinbrechgewächse ∅ ●

★ — **diphylla,** guter Bodendecker für halbschattige, nicht zu trockene Lagen. Schnell durch Ausläufer große Flächen überziehend. Blüte unwesentlich. Bis sph., 4/5 . . . . 1,—

Moltkia, Moltkie, Borretschgewächse ○

★ — **petraea,** seidig behaarte, halbstrauchige kleine Dauerstaude mit tiefblauen Blütenständen. Sph. bis fßh., 6/7 1,50
N: Niedrige weiße Polsterblüher

★ **Phlox subulata Vivid** ist eine alte Sorte, gehört aber zu den schönsten rosa Teppichphloxen. Er braucht im Alter guten Nachschub von nährkräftigem Boden, da sonst schwachwachsend. P., 4/5 ○ . . . . 1,—

— **paniculata Flammenkuppel** (*KF* 1961). Das leuchtende Brandrot dieses mächtigen Phloxes, der auf weiteste Entfernung hin sichtbar ist, besitzt zugleich eine gewisse Milde. Der gesamte Wertkomplex stellt diese Sorte an eine der höchsten Stellen des Phloxreiches. Brsth., msp. ○ . . . . 3,—

Physostegia, Etagenerika, Lippenblütler ○

— **virginiana Bouquet Rose** (englische Züchtung). Die dunkelrosa Türme von mehr als Tischhöhe bauen sich in einer reichen, fast kathedralenhaften Gliederung auf, sehr unterstützt von der weißen Sorte, die wir später anbieten können. 9 1,20

★ **Primula sieboldii,** die japanische Primel, welche Laubwaldbeschattung liebt, karminrosa mit hellerer Mitte. Früh einziehend. Sph., 5 ∅ . . . . —,80

Pyrethrum roseum Granatstern (*D* Riedel) ist eine gefüllte purpurrote Sorte der bunten Frühlingsmargueriten auf kraftvollem Stiel. Fast tschh., 5/7 ○ 1,50

— — **Rosalinde** (*D* Riedel), zartrosa, gefüllt. Spätblühende, wuchskräftige Sorte. Fast tschh., 6/7 ○ 1,50

Salvia superba Mainacht (*KF* 1961). Der schwarzblaue Flor der über fußhohen neuen Bornimer Salbei setzt schon bald nach Mitte Mai ein und bringt eine ganz neue Farbennote in kleine und große Gartenbilder. Bienenumsummt blüht diese starklebige Staude mit und ohne Rückschnitt ständig weiter. Das Neue gegenüber anderen Züchtungen besteht in der dunklen Farbe und der weitaus früheren Blütezeit ○ . . . . 2,—

★ **Saxifraga caespitosa Feuerwerk** (*D* Lintner) ist eine neue karminrosa Moossteinbrech-Züchtung von auffallend starkem Wuchs, verfrühter Blütezeit und mit ungewohnt großen Blüten. Schönster Polsterbildner. Sph., 4/6 ✳ ∅ 1,—

Bestellen Sie bitte Dahlien, Wasserpflanzen und Rosen gesondert, weil sie verschiedene Versand- und Pflanzzeiten haben.



Der Flor der drachenköpfigen Physostegia, dieser spätblühenden Staude, geht über Wochen

★ **Saxifraga caespitosa Spätlese** (*D* Lintner), eine besonders spätblühende, ebenfalls karminrosa Züchtung desselben Züchters. Beginnt mit der Blüte, wenn die anderen Sorten schon vorüber sind. Gleiche gute Eigenschaften wie die der obigen. Sph., 5/7 ✻ ⌀ . . . . 1,—

★ **Scutellaria scordiifolia**, das spannhohe dunkellila Helmkraut, überrascht ständig durch die Flordauer und das gesamte gute Verhalten. Blüht je nach Laune ganze Sommermonate hindurch, versagt an manchen Plätzen und blüht dann gerade an d i e s e n Plätzen plötzlich wieder weiter! Es hinterläßt im Boden immer wieder wunderliche knöllchenähnliche Substrate, die für Weiterleben und Verbreitung sorgen. Rückschnitt tut manchmal gut. Sph., 7/8 ○ ⌀ 1,50

★ **Sedum spurium album superbum** (*D* G. Arends 1935). Das Laubwerk dieses Teppichsedums ist eleganter und schöner als das aller anderen weißblühenden und trägt ganz besonders reizvolle Blüten. Stärkste Wirkung gerade auf großen Flächen. Halbsph., 7 ○ . . . . . . —,50

★ — **ukraynae.** Dieser „Mauerpfeffer" aus der Ukraine hat nichts mit den Untugenden unserer Mauerpfefferart zu tun! Sein niedriges dunkelgrünes Moos trägt wochenlang eine dichte warmgoldgelbe Blütendecke. Die Anspruchslosigkeit steigert die Verwendbarkeit. Gn., 5 ○ —,80

★ — **cauticolum robustum** (*D* G. Arends 1960). Eine Variante, doppelt so groß wie die Stammart, die uns durch veränderte Reize des Blattwerks erfreut. „Blaugrün belaubte Triebe enden in leuchtend roten Blütenständen". Fast sph., blüht 3 Wochen vor S. cauticolum, 8 ○ . . 1,20

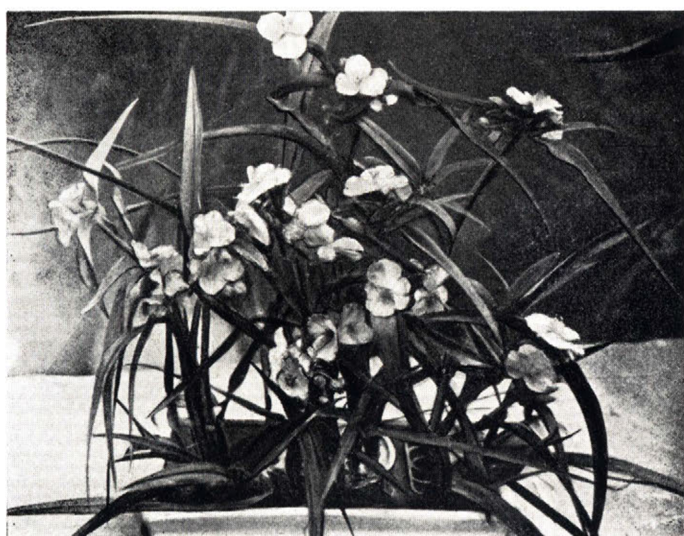
★ **Silene maritima Weisskehlchen** (*D* Berggarten-Herrenhausen) ist ein Steingarten-Dauerblüher für Sonne und Halbschatten von neuartiger Lieblichkeit. Die silbergrauen Polster tragen weiße gefüllte Ballonglöckchen, die von Juni bis August fast ohne Pausen blühen. Kaum sph. ○ ⌀ . . . . 1,—

Tradescantia virginiana Blue Stone (englische Züchtung) kommt in der Farbe der Enzianblüte am nächsten. Ein Edelstein im Reich aller blauen Dreimasterblumen. Fast knh., 6/10 ✻ ○ ○ 1,50

— — **Karminglut** (*KF* 1961). Neben dieser neuen Bornimer Züchtung in edelster leuchtend karminroter Blütenfarbe scheint uns die alte „rubra" entbehrlich geworden. Etwas über fßh., 6/10 ✻ ○ ○ 1,50

— — **Purple Dom** (englische Züchtung) ist die großblumigste und veilchenblaueste aller Dreimasterblumensorten von großer Blühwilligkeit auch in Stunden, in denen andere schon schläfrig werden. Über fßh., 6/10 ✻ ○ ○. . . . 1,50

Überall hin in die Welt dringt das Wechselspiel von Drohung und Verheißung, – im kleinen wie im großen.



Dreimasterblumen sind durch herrliche neue Farben ein bedeutsamer Gartenwert geworden

Gräser und Farne

Aira caespitosa tardiflora (Ersteinführung *KF* 1961). Diese wesentlich später, und zwar hellgrün blühende, gedrungenere Abart der braunblütigen Waldschmiele hat in voller Blüte einen besonderen Reiz. Ebenso dauerhaft wie die Stammart. 20/70 ○ ● . . . . —,60

Luzula silvatica marginata (Ersteinführung *KF* 1961), die Silberrandmarbel mit den glatten, geschlossenen Horsten, ist die „eleganteste" aller Wildmarbeln und benimmt sich auch im Frühling am besten. Unbegreiflich ist ihre bisherige Nichtverbreitung! 20/40 ✻ ○ . . . . 1,—

Sesleria heufleriana (Ersteinführung *KF* 1961), das grüne Kopfgras, ist das frühestblühende Staudengras! Eine Fülle silberner Blütenschöpfe hebt sich 40 cm hoch aus dem üppigen Gras leicht heraus. Im Sommer läßt die Pflanze dann oft zu wünschen übrig, erholt sich aber später wieder. Fast immergrün, 25/40 ○ ⌀ 1,20

Matteucia pensylvanica, der Pensylvania-Trichterfarn, dieser höchstwachsende, also fast meterhohe Farn, braucht zur Erhaltung seiner auffallenden Frühlings- und Frühsommerschönheit mehr Feuchtigkeit und Schatten als der stärker wuchernde Allerwelts-Trichterfarn, M. struthiopteris. Beide sind unentbehrlich! ⌀ ● 1,20



Matteucia pensylvanica, zu bestem Gedeihen ganz an leidlich feuchten Schattenplatz gebunden

Gras ist das Haar der Mutter Erde.



Alphabetische Staudengrundliste

★ **Acaena,** Stachelnüßchen, Rosengewächse ○ ○ ∅
— **buchananii,** etwas starrer im Wuchs als microphylla, blaugrüne Belaubung, mäßig wuchernd . . . . —,50
N: Braunlaubige Kleinstauden
— **microphylla inermis,** braunlaubige, starkwachsende Teppiche . . . . —,40
N: Zwergglockenblumen und als Unterpflanzung für viele hohe Stauden und Rosen

Achillea, Edelgarbe, Korbblütler
Die großen und die kleinen Edelgarben enthalten viele bedeutsame Schönheitsschätze von unverwüstlicher Natur, von außerordentlich langen Schmuckzeiten der Blüte oder der silbernen Polster.

1. Kleine Edel- und Silbergarben ○ ○

★ — **serbica,** serbische Silbergarbe, großblumigste aller ähnlichen, weißblühend im Silberlaub, bestes Winterpolster, sph., 5/6 . . . . —,60
N: Teppichphlox, Hornveilchen, Blaukissen
★ — **umbellata,** Fieder-Silbergarbe, weißblühend, silberbuschig, edelste aller harten Silberpolstergarben sph., 5/6, . . —,60
N: Veronica prostrata und V. rupestris

2. Halbhohe und hohe Edelgarben ○ ○ ∅

— **filipendulina Coronation Gold** (*E* Miss Pole, Woking), dauerblühende Goldgarbe, erreicht 60/70 cm Höhe und blüht in kleinen goldgelben Flachdolden von Frühling bis Nachsommer . . . . 1,—
N: Salvia superba, Eryngium alpinum, Blaustrahlhafer; Vordergrund für Helenium Rotkäppchen
— — **Goldplatte** (Golden Plate, *E*) doppelt so große Blütenteller wie Parkers Varietät; volle Wirkung erst ab 2. Jahr, brusthoch, 7/8 . . . . —,80
N: Geranium grandiflorum, Nepeta, Linum, Salvia superba
— **millefolium kelwayi** (*E* Kelway), tiefrote Schafgarbe, bis knh., 6/7, Schn. . . . . —,50
N: Malva moschata alba, Nepeta
— — **Sammetriese** (*KF*) rote Schafgarbe, doppelt so hoch wie die bisherigen roten Sorten, tschh., Schn., vier Wochen später als vorige . . . . —,80
N: Wie vorige, Salvia superba, Solidaster luteus
— **ptarmica „Die Perle“** („The Pearl“, *E* Perry 1920), hohe dichtgefüllte weiße Edelgarbe, Dauerblüher von großer Nah- und Fernwirkung, tsch., 6/7, Schn. . . . . . . —,60
N: Hohe Glockenblumen, braunlaubige Nachtkerzen

Das botanische Pflanzennamen-Verzeichnis auf S. 124 erleichtert das schnelle Auffinden der gesuchten Pflanzen.



Die Unermüdlichkeit des tiefgoldgelben Garbenflors auf silbergrauem Blattwerk überrascht alljährlich (A. Coronation Gold)

Achillea ptarmica nana compacta (*KF*), niedrige, halbgefüllte, nicht wuchernde kompakte Form der weißen Heilsgarbe. Für Steingärten und Rabatten. Fast knh., 6/7 —,60
N: Karpatenglocken, Sommerheide

Aconitum, Eisenhut, Ranunkelgewächse ○ ⌀
— **intermedium.** Die violettblauen Blüten werden von schöngewachsenem Buschwerk getragen. Hfth., 6/8, ein Zukunftsakonit! . . . . —,80
— **napellus bicolor,** der sichergedeihende, blauweiße Eisenhut, ist eine unersetzliche, mannshoch werdende Schmuckgestalt, 7/8 . . . . 1,—
N: für die bisher genannten: Phlox und Malven
— — **Sparks Varietät'**(*S*), gartenwilligster der dunkellila Eisenhüte, brsth., 7/8 . . . . —,80
— — **wilsonii,** blauer Herbstakonit, brsth., 9/10 . . . . . . —,70
N: Weiße Tradescantia, Cimicifuga cordifolia

Actaea, Christophskraut, Ranunkelgewächse ○ ⌀
— **spicata rubra,** dunkelrotbeerige Schmuckstaude, knh., 5/6, Schn. . . . . 2,—
N: Myosotis palustris, Farne, Schattengräser

Adenophora, Wildglocke, Glockenblumengewächse ○ ⌀
— **farreri,** Krugglocke, Fortsetzung der Glockenblumenblüte, wunderbare hellblaue Glockenketten, knh., 7/9 . . . . 1,—
N: Kleine Gräser, Dianthus carthusianorum

★ **Adonis,** Adonisröschen, Ranunkelgewächse ○ ⌀
— **vernalis,** heimischer Frühlingsadonis mit goldgelben Blumenschalen, fßh., 3/4 1,50
N: Leberblümchen, Anemone pulsatilla, Carex morrowii, Luzula

★ **Aethionema,** Alpentäschel, Kreuzblütler ○
— **grandiflorum,** zart lachsrosa, aus hellblaugrünem Laub blühend, fßh., 5/6 . . . . 1,—
N: Weiße und hellblaue Mai-Teppichveronika, Zwergblauschwingel

★ **Ajuga,** Günsel, Lippenblütler ○ ○ ⌀
— **reptans multicolor** (*D* Lindner 1921), rot-gelb-braun-gescheckter „Feuergünsel" mit blauen Blüten, sph., 4/5 —,40
N: Knollenbandgras, Rosenginster, Strandnelken
— — **purpurea,** braunblättriger Pupurgünsel, blaublühend, sph., 5 . . . . —,40
N: Arabis, Sedum sieboldii
— — **variegata,** Silbergünsel, reizendes weiß und grünes Laubpolster, hellblaue Kerzen, sph., 4/5 . . . . —,50
Alle drei Formen sind zuverlässige Bodenbedecker von mächtiger Wanderlust. Am wenigsten „wandert" der Silbergünsel.

Laß eine Farbe im Garten nie allein; sie schreit nach anderen!

Allium, Lauch, Liliengewächse ○

★ — **karataviense,** Blauzungenlauch, schon im April seine rosa Kugelblüten herausschiebend. Schönster der frühen Lauche mit blaugrünem, breitem Blattwerk, fßh., 4/5 1,20
N: Festuca und Zwergcotoneaster

★ — **moly,** Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 7 . . . . . . 1,—

— **neapolitanum,** weißer Frühlingslauch aus dem Mittelmeergebiet und Südtirol, dort verwildert. Schönster weißer Blütenreigen im April auf fast kniehohen Stielen. Duftende weiße nickende Blütenköpfe . . . . 1,—
N: Saxifraga Farbenkissen, Aubrieta in Farben

Althaea, Staudenmalve, Malvengewächse ○ ○ ∅

— **ficifolia,** winterharte, einfachblühende sibirische Fingerblattmalve in gelben, weißen rosafarbenen, roten und lila Tönen Rückschnitt Ende September. Übermannshoch. In Farbenmischung . . . . —,40
In Farben getrennt . . . . —,50
N: Eisenhut, späte Phloxe, Helenium

★ **Alyssum,** Steinrich, Kreuzblütler ○ ○

— **rostratum,** Sommersteinrich, goldgelbe Dolden in dichten, breiten Büschen, fßh., 5/6 ○ ○ ∅ . . . . —,40
N: Polemonium, Veronica, Delphinium grandiflorum

— — **eburneum** (*KF*), wie vorige in hellem Elfenbeingelb, fßh., 5/6 . . . . —,60

— **saxatile citrinum,** wie folgende, aber in edelstem Elfenbeingelb, sph., 4/5 ○ ○ . . . . —,70

— — **compactum,** Frühlingssteinrich in Goldgelb, sph., 4/5 . —,40
N: Blaue Iris pumila, Aubrieta, Bergflachs, Hornveilchen

Anchusa myosotidiflora siehe unter Brunnera

★ **Androsace,** Mannsschild, Primelgewächse ○
N: Frühlingsphloxe, Iberis Weißer Zwerg, Primula frondosa

— **primuloides,** frühester Primel-Mannsschild, rosa-weißer Rosetten-Spinner, sph., 5/6 . . . . —,50

— **sarmentosa,** rosa chinesischer Mannsschild, robuster als voriger, sph., 5/6 . . . . —,50

— — **watkinsii,** roter Mannsschild, dunkles Auge, sph., 5/6 —,80



Unerschöpflich ist der Zauber der weißen und rosa Japan-Anemonen

Anemone, Anemone, Ranunkelgewächse ○ ∅

Das Reich der Staudengewächse hat allerlei merkwürdigen und bedeutsamen Zuwachs erfahren. Nun endlich verbreitet sich die Anemone slavica, die früherblühende, größere Schwester der Kuckucksanemone. – Dann verliebt man sich in neu aufgenommene Japan-Anemonen in rosa und weiß sowie in die neue Maghellan-Anemone mit ihren beinahe kniehohen, zarten cremeweißen Blumen. Wer hätte diese Lieblichkeit aus jener fernsten Sturmgegend erwartet! Dann endlich hat sich die chinesische Sommeranemone vitifolia in ihrer Robustissimaform zu brusthohen Büschen in schönem rosa Flor emporgereckt, begleitet von der kleinen Albadura-Schwester. – Wir lernen noch alle den Gartenumgang mit diesen vielen neuen Geschöpfen des Anemonenreiches.

Kein Schönheitsfortschritt ohne Wagnis!

Anemone hupehensis splendens (*D* Lindner 1920). Unter den kaum kniehohen rosa China-Anemonen des Hochsommers ist dieser Züchtung besondere Wuchskraft anzurechnen, 8/9 . . . . —,80
N: Höhere Anemonen, Cimicifuga japonica und Aira

★ — **hybrida forsteri,** willig wachsende, crêmeweißblühende Frühlingsanemone, ähnlich der bekannten A. narcissiflora, sph., 5/6 . . . . —,80
N: Geum borisii, Viola cornuta

— **japonica Honorine Jobert** (D Memminger 1844), reinweiße japanische Herbstanemone, tschh., 9/10 . . . —,80
N: Rotbeerige Cotoneaster

— — **Königin Charlotte,** Beschreibung s. Neuaufnahmen S. 7 —,80

— — **Luise Uhink,** Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 7 —,80

— **magellanica,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 7 . . 1,20

— **narcissiflora,** weiße Narzissenanemone, das „Berghähnle" der Gebirge, etwas langsam, aber willig wachsende, dauerhafte, schönblühende Kleinstaude, über fßh., 5/6 1,50
N: Campanula portenschlagiana, Aquilegia alpina superba

★ — **pulsatilla,** blaue Kuckucksanemone, Küchenschelle, fßh., Mitte 4 bis Anfang 5 . . . . 1,—
N: Gräser und Adonis

★ — **silvestris,** weiße Waldanemone, fßh., 5 . . . . —,60
N: Primula saxatilis, P. elatior

★ — **slavica,** Vorläuferküchenschelle, klar violett, sie ist die Früheste und blüht 14 Tage vor A. pulsatilla, 4 1,20
N: Weiße Primeln

— **vitifolia,** hohe chinesische rosa Sommeranemone, knh., 7/8 —,80
N: Sommer-Salbei

— — **robustissima,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 7 1,50



Die Waldanemone, A. silvestris, verträgt Sonne und Schatten

★ **Antennaria,** Katzenpfötchen, Korbblütler ○ ○ ∅

— **dioica rubra,** silberlaubige Teppichimmortelle, rosarote Blüten, nie auskahlend wie tomentosa, sph., 6/7 . . . . —,50
N: Thymus, Heidenelken

Anthemis, Kamille, Korbblütler ○ ○ ∅

— **biebersteiniana,** Silberfeder, aus Silberfiligran goldgelb herausblühend, sph., 5/6 . . . . —,60
N: Sedum Purpurteppich, rote und braune Sempervivum, Veronica incana

Anthericum, Zaunlilie, Liliengewächse ○ ∅

— **liliago,** weiße Zaunlilie des Mai/Juni, ist zwar unverwüstlich, liebt aber doch nährkräftigen, leichten Boden, knh., 1,—

— **ramosum,** verzweigte Zaunlilie, Wildstaude auch für Halbschatten. Etwas höher als vorige . . . . —,80
N: Gräser und blaue Glockenblumen

Anemonenflor dauert vom Vorfrühling bis zum Spätherbst. Da ist keine Lücke mehr. Er reicht von winzigen Pflanzen bis zu brusthohen Gestalten.



Schwarzweißbilder können dem Farbenspiel der Akelei leider nicht gerecht werden

Aquilegia, Akelei, Ranunkelgewächse ○ ⌀
Von der Akelei muß man auch in anderen Tönen reden wie bisher. Endlich ist es gelungen, in die hohen Schmetterlingsakelei gesteigerte und raupenplagefreie Rassen hineinzuzüchten. Diese neue Edelsteinpracht ist nun sicherer und bequem zu behandelnder Gartenbesitz geworden. Edelfarne und mittelgroße Gräser sind wohltuende Nachbarn.

— **alpina superba,** tiefblaue Akelei, knh., 5/6 . . . . —,60
N: Gräser, rote Tulpen, weiße und blaue Glockenblumen

— **chrysantha,** spätblühende Goldakelei, blüht hellchromgelb, tschh., 5/6 . . . . —,60

— **coerulea hybrida Benarys Spezialrasse,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 7 . . . . —,60

— — — **McKanas Riesen** (Kanadische Züchtung), besonders großblumige, langgespornte bunte Schmetterlingsakelei des Frühsommers, – zugleich eine Umzüchtung, welche das Ziel und den Erfolg der Befreiung vom Raupenfraß hat. Knh. bis tschh., 5/6 . . . . 1,—

— — — **Rotstern,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 7 —,80
N: Gräser, blaue und violette Schattenglockenblumen, Farne

★ **Arabis,** Alpenkresse, Kreuzblütler ○

— **alpina fl. pl.,** gefüllte weiße Alpenkresse, wie kleine weiße Levkojen. Lange blühender Frühlingsschatz ohne die Blattunordnung der einfachen Formen. Sph., 4/5, Schn. —,50
N: Hornveilchen, Dianthus

— — **rosea** (*D* G. Arends 1930), zartrosa Arabis von unersetzlichem Reiz ohne Fehler, P., 4/5 ○ ⌀ . . . . —,50
N: Phlox sub. Maischnee und G. F. Wilson, Iris pumila coerulea

— — **Rosabella** (*D* G. Arends 1930). Durch kräftige hellrosa Farbe zeichnet sich diese Form besonders aus . . . —,70

— **procurrens,** Schaumkresse, dichtes, schaumiges, weißes Blühen über grünem Winterpolster, zierlicher als vorige, liebt nicht südgeneigte Fläche, P., 4/5 ○ ○ ⌀ . . . —,50
N: Hornveilchen, Iris pumila

★ **Armeria,** Grasnelke, Bleiwurzgewächse ○ ⌀

— **maritima alba,** weiße Strandnelke, P., 5/6, rem. . . . . —,50
N: Rote Dianthus

— — **rosea compacta** (*D* Goos & Koenemann 1930), kleine leuchtend karminrosa Strandnelke, sph., 5/6, rem. . . —,50
N: Sempervivum, Dianthus plumarius Maischnee und D. spiculifolius

— — — **splendens,** mehr als spannhohe, ebenfalls remontierende leuchtend rosa Form, 5/6 . . . . —,50
N: Wie vorige

Bei Abnahme von 10 Stück und mehr der gleichen Pflanzensorte wird 10% Mengenrabatt gewährt. Ausgenommen hiervon sind Gehölze, Rosen und Dahlien.



Die weiße Strandnelke, Armeria maritima alba, und buntblättrige Arabis

Artemisia, Edelraute, Korbblütler
— **hybrida Silberkönigin** („Silver Queen" engl. Züchtg.) ist die stärkstwirkende Staude der silbergrauen Farbe, zwar auch ein Wucherer, doch ebenso unentbehrlich wie A. gnaphaloides. Fast knh., Schn. . . . . —,60
N: Pinus montana, Geum heldreichii
★ — **lanata** (pedemontana), Teppichsilberraute, liebt Trockenheit und volle Sonne, ist überall zwischen anderen kleinen Stauden reizvoll und brauchbar. Blüte unwesentlich. Halbsph. . . . . —,80
★ — **vallesiaca,** Filigran-Silberraute, eine der rassigsten silbergrauen Wermutarten, fßh., 6/7 . . . . 1,—
N: Oenothera, Prunella in Rosa, Weiß, Violettblau
Aruncus, Geißbart, Rosengewächse ∅ ●
— **sinensis** ist der eleganteste Typ der Waldspiere, verträgt noch viel mehr Trockenheit, hat viel gewaltigere Verbreitung in Asien, erblüht wochenlang später, mannsh., 6/7 1,—
— — **Zweiweltenkind** (*KF*) kommt aus einer Kreuzung von europäischem Geißbart und jener schönen, um 3 Wochen später blühenden, noch seltenen Abart. Blüht in der Zwischenzeit, fällt echt aus Saat, offenbart sich als echter neuer Typ durch rosa Schimmer der Jungblätter, stellt überhaupt einen merkwürdigen Glücksfall dar. Brust- bis mannsh. 1,50



Aruncus sylvester in seiner ganzen Pracht und Herrlichkeit

Reiseziele sinken in Vergessenheit, – Wegrandblumen blühen unsterblich.

Aruncus sylvester, brust- bis mannshohe Spiräen-Gestalt der Mai-Juniwende . . . . —,80
N: Rosa und rote Astilben, Delphinium, Digitalis (für alle drei Aruncus)

★ **Asarum,** Haselwurz, Osterluzeigewächse ✱ ●
— **europaeum,** Haselwurz, gehört zu den besten, unverwüstlichen, immergrünen Bodenbedeckern jahrzehntelang, sph. . . . . —,40
N: Farne

★ **Asperula,** Waldmeister, Krappwurzelgewächse ∅ ●
— **odorata,** weißblühender Waldmeister, Schatten-Bodengrüner, sph., 5/6 . . . . —,40
N: Maiblumen, Festuca scoparia, Polystichum angulare, Epimedium

Aster, Aster, Korbblütler ○ ○ ∅
Die großen und die kleinen Staudenastern leiten aus der Phloxzeit der Gärten bis tief in die Chrysanthemumzeiten hinüber und haben die Aufgabe, sich auch gegen die Dahlien zu behaupten. Man kommt erst an der Hand der dauererprobtesten Hochqualitäten ganz dahinter, welche Rolle den Staudenastern im Jahreszeitengefühl zugewiesen ist. Man jäte alle Erinnerungen aus der Zeit der vielen kranken, unschönen, müden oder streitsüchtigen blauroten und blaurosa Farben aus und hüte sich, Astern nur mit Astern eng zu pflanzen! Sie wollen Raum und andere Gesellschaft um sich!



Die hochbewertete hellblaue langeblühende, schattenvertragende Kissenaster „Prof. A. Kippenberg"

Astern-Kalender

1. Blütezeitgruppe: Vollflorbeginn 1. Septemberhälfte

Glattlaub-Astern (A. novi-belgii) N = Neuheit		Höhe in cm
Beechwood Rival	karminrot	80
Elizabeth Bright	helles Lachsrosa	100
Erfurt blüht	stahlblau	100
Erika	lilablau	150
Lassie	hellrosa	80/100
Plenty	hellsilberblau	100
Rosenhügel (*KF*)	hellrosa	130
Rosenquarz (*KF*)	hellrosa	80/90
Rotglut (Winston Churchill)	granatrot	70
Weißer Vorläufer (*KF*)	weiß	80
Rauhblatt-Astern (A. novae-angliae)		
Abendsonne (*KF*) N	hochrot	170
Barrs Pink	karminrosa	180
Harrington Pink	lachsrosa	100
Rubinschatz (*KF*)	dunkelrubinrot	180
Berg-Astern (A. amellus)		
Berggeist (*KF*)	helles Lila	70
Blütendecke (*KF*)	helles Silberblaulila	50
cassubicus grandiflorus (*KF*)	lilablau	40
Festgeschenk (*KF*)	dunkellila	70
General Pershing	reinrosa	60
Kissenastern (A. dumosus hybridus)		
Blauer Vorläufer (*KF*) N	blaulila	15
Diana	helles Lilarosa	25
Herbstgruß vom Bresserhof N	rosa	50
Schneezicklein (*KF*)	weißrosa	40
Victor	helles Lila	20
Erika-Astern (A. ericoides)		
Erlkönig	blaßlila	50
Herbstmyrte	weiß	70

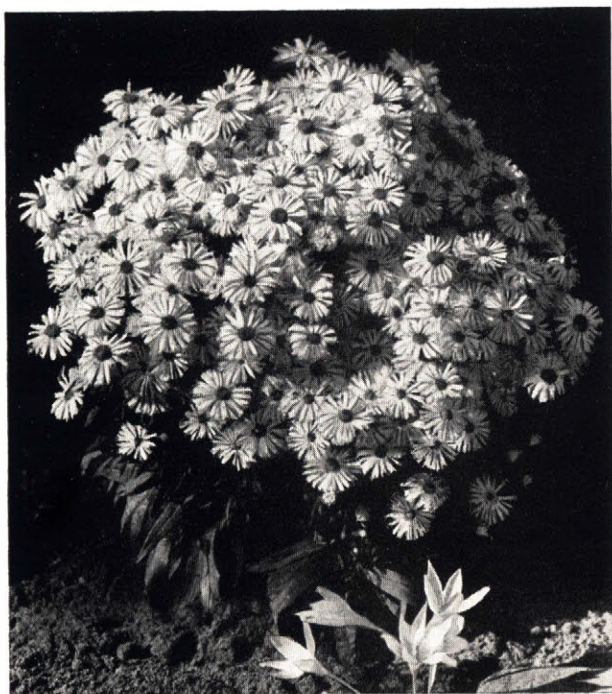
Die neuen Asternfarben sind höchst unerwartet, ebenso die Farbenklänge mit ihrer erstaunlichen Heiterkeit!

2. Blütezeitgruppe: September-Oktoberwende

Glattlaub-Astern (A. novi-belgii)		
Beechwood Beacon	rosarot	90
Crimson Brocade	glühend rot	70
Dauerblau (*KF*)	dunkles Lilablau	150/180
Frau Holle (*KF*) N	weiß	50/60
Peace	rosa	160
Schneekuppe	weiß	160
Weißes Wunder (*KF*)	weiß	140
Zauberspiel (*KF*)	weiß	80/100
Rauhblatt-Astern (A. novae-angliae)		
Constanze	dunkellilablau	200
Roter Stern	blaurot	150
Roter Turm (*KF*)	karminrot	150
Bergastern (A. amellus)		
Altweibersommer (*KF*)	helles Lila	40
Gnom	dunkellila	40
La Reine	porzellanblau	50
Sonja	lachssilberrosa	40
Veilchenkönigin (*KF*)	dunkellila	40
Kissenastern (A. dumosus hybridus)		
Amor	frischrosa	60
Audrey	hellila	40
Autumn Princess	rosalila	50
Blaubuchs (*KF*)	helles Lilablau	40
Blaustrahlkugel (*KF*)	helles Lila	50
Lady in Blue	blau	25
Professor Anton Kippenberg	blau	40
Oktoberschneekuppel (*KF*)	weiß	50
Rose Bonnet	reinrosa	25
Rosenelf (*KF*)	rosaweiß	70
Silberblaukissen (*KF*)	silberblau	40
Blauschleier-Aster		
cordifolius Ideal	helles Lilablau	90
Wildaster		
Boltonia latisquama	weiß	180

3. Blütezeitgruppe: Vollflorbeginn 2. Oktoberhälfte

Glattlaubastern (A. novi-belgii)		
Blaubusch	stahlblau	180
Blaue Nachhut (*KF*)	klarblau	160
Leuchtspur	karminrosa	80
Weißer Elefant (*KF*)	weiß	180
Erika-Aster		
multiflorus Novembermyrte	weiß	80



Weiße Kissenastern haben besondere Aufgaben

Weiss ist ein unentbehrlicher Gegenspieler der anderen Farben. Keine Rabatte ist farblich abgerundet und richtig gestimmt ohne WEISS.

1. Frühlings-Astern ○

★ **Aster alpinus albus** (*D* Lindner), weiße Alpen-Frühlingsaster, dichtes Polster, fßh., 5 . . . . —,60
N: Aster alp. coeruleus, Geum borisii

★ — — **coeruleus,** dasselbe in Blau . . . . —,60
N: Weiße Achillea, Anthemis, Gypsophila repens

2. Frühsommer-Astern ○

★ — **alpellus Triumph** (*H* v. d. Schoot) ist ein starklebiges, helllilafarbenes, edles zeitliches Mittelding zwischen alpinus und amellus, fßh., 6/7 . . . . —,60
N: Helianthemum, Dianthus cruentus

★ — **subcoeruleus Wartburgstern** (*D* Lindner 1926), großblumige, leuchtend blaue Frühsommer-Aster, fßh., 5/6 ○ ⌀ . . . —,60
N: Viscaria viscosa

3. Berg-Herbstastern ○ ⌀

N: Avena, Pennisetum, Coreopsis, Colchicum, alle A. amellus miteinander

— **amellus Altweibersommer** (*KF*), hellila Spätsorte von nachhaltig guten Eigenschaften, fßh. bis knh., 9/10 . . . 1,—

— — **Berggeist** (*KF*), eine der lebensstärksten und edelsten Hellilablauen dieser ganzen Gruppe, frei von allem „Struweln" bei Feuchtigkeit, Dürre und Nachtfrost, knh. bis tschh., 9/10 . . . . 1,—

— — **Blütendecke** (*KF*). Ihr silberblauer Flor ist der dichteste von allen, so daß der Blütenteppich auch Wölbungen des Pflanzenplatzes mitmacht. Knh., 9/10 . . . . . . 1,—

— — **cassubicus grandiflorus** (Einführung *KF*), die alte Weichselaster, erblüht lilablau schon Ende August und stellt eine Wildform vom Reiz der feinsten Gartenzüchtungen dar. Fßh. und höher, 8/9 . . . . 1,—

— — **Festgeschenk** (*KF*), ein dunkellila Amellus-Riese von sehr langer Blütezeit im September. Der Name ist nicht zu hoch gegriffen. Sehr wesensverschieden von allen Amellus-Sorten 1,50

— — **General Pershing,** großblumig, reinrosa, 60 cm, früh . . 1,50

— — **Gnom** (*D* Lindner 1926) ist uns von den älteren niedrigen Sorten mit ihrem dunklen Lilablau eine der liebsten. Fßh. bis knh., 9 . . . . 1,—

— — **La Reine.** Trotz des etwas sparrigen Wuchses behielten wir diese Heideasternsorte wegen der zart porzellanblauen Farbe noch bei. Fast knh., 9/10 . . . . . . 1,—

— — **Sonja,** warmes Lachssilberrosa mit gesundem, buschigem Wachstum. 40 cm, spät . . . . 1,—

— — **Veilchenkönigin** (*KF*), die späteste der dunklen und absolut edlen Amellus-Sorten, mehr als 8 Tage später als Gnom. Sie paßt auch in Steingärten; die Wirkung ist überraschend. Fßh. 1,50

4. Kissenastern ○○ ⌀

N: Avena, Festuca ovina, Bouteloua, Pennisetum

— **dumosus hybridus Amor,** Kissenaster in frischem Rosa, knh., 9/10 . . . . —,50

— — — **Audrey** (*E* Gayborder Nursery) nennt sich dies großblumige, rein hell-lilafarbene Farbenkissen von größter Üppigkeit und Kraft – fällt weithin als ein Novum auf. 40 cm, 9/10 1,20

— — — **Autumn Princess** (*E* Perry 1955) ist die größte aller neueren Kissenastern, eine großblumige Prachterscheinung von zartem Rosalila, welche den Namen rechtfertigt. 50 cm 1,20

— — — **Blaubuchs** (*KF*), eine Aster, die sich selbst taufte, mit dichten hell-blaulila Blütenwölbungen. Wie eine kraftvolle, rundgeschnittene Buchsbaumkante! Bis knh., 10 —,50

★ — — — **Blauer Vorläufer,** Beschreibung siehe Neuheiten S. 7 1,50

— — — **Blaustrahlkugel** (*KF*) bringt üppige hellila Massen großer Blüten auf 50 cm hohen Gerüsten, fällt durch Kraft und Farbe auf, blüht September/Oktoberwende —,80

★ — — — **Diana,** lachsrosa, 20 cm, 9/10 . . . . —,50

— — — **Herbstgruß vom Bresserhof** (*D* Pötschke 1956), Beschreibung siehe Neueinführungen S. 8 1,50

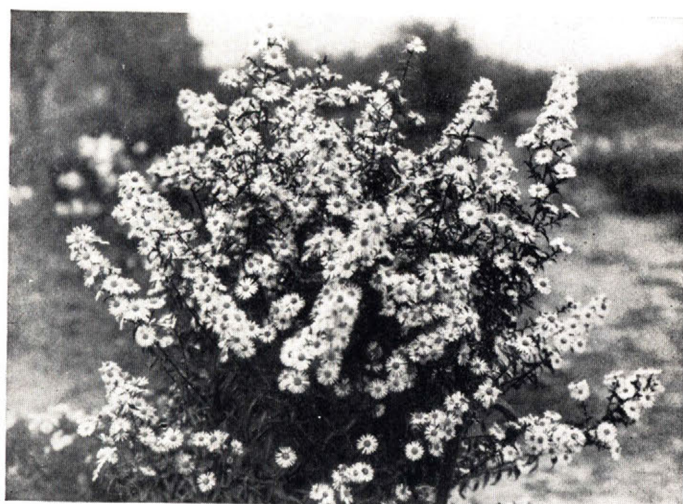
★ — — — **Lady in Blue** (*E* Perry 1955). Diese niedrige Kissenaster des September bringt in die Astern weitaus das schönste, überraschendste Blau, an dem das Auge sich nicht sattsehen kann! 25 cm, 9/10 1,20

— — — **Oktoberschneekuppel** (*KF*) dürfte die starkwüchsigste aller weißen dumosus sein und setzt deren Flor im Oktober fort. Darf nicht bedrängt stehen! Knh., Mitte 10 . —,50

— — — **Prof. Anton Kippenberg** (*D* Benary 1949), enorm breite blaue Kissen, 40 cm, 9 . . . . —,80

★ — — — **Rose Bonnet** (*E* Perry 1955) heißt dies Wunder dichtester reinrosa Blütenfülle von niedrigem Wuchs, 25 cm, 9/10 1,20

Kissenastern brauchen Sie für Einfassung, Hecke, Vorpflanzung, für den Steingarten und für Bepflanzung schwieriger Böschungen.



Aster n.-b. „Blaue Nachhut“ (Bild) und „Weißer Elefant“ beherrschen in der 2. Oktoberhälfte das Gartenbild auf größte Entfernung

Aster dumosus hybridus Rosenelf (*KF*) formt schon in 2 Jahren mehr als meterbreite, kniehohe Büsche, deren Farbe von Rosa nach Weiß übergeht. Das dichte Blütengedränge bleibt vom Regen ungestört. Buschhöhe anfangs 50 cm, dann 70 cm, später wieder niedriger werdend. 10 —,50

— — — **Schneezicklein** (*KF*), zartrosa beginnend, ist eine starkwüchsige weiße Kissenaster der September-Oktoberwende. Die Höhe steigt bis zu 50 cm, die Breite sehr alter Pflanzen bis zu 1 qm Blütenmasse! . . . . —,50

— — — **Silberblaukissen** (*KF*) ist die silberblaue Kissenaster des Oktoberanfangs. Sie fällt auf durch ihr neuartiges Blau, das der blauen Asterfarbe einen Ausweg in eine noblere Stufung zeigt und in schönerem Zusammenklang mit Nachbarfarben steht. Über fßh. . . . . —,80

★ — — — **Victor,** dichte, klarblaue Büsche, früheste der ganz niedrigen Kissenastern, großer Wert auch als Einfassungspflanze. Sph., erste Hälfte 9/10 . . . . —,50

5. Schleier-Aster ○ ∅

N: Für diese und alle folgenden Gruppen: Alle untereinander mischen, Chrysanthemum indicum und koreanum, Solidago, Helenium

— **cordifolius Ideal** (*E* Beckett), blaue Schleieraster, einzige Sorte dieser Gruppe, die wirklich edel ist und gesund bleibt. Hfth., 9/10 . . . . —,60

6. Erika-Astern ○ ∅

— **ericoides Erlkönig** (*D* Junge 1902), früheste dieser Gruppe im blassem Lila, tschh., Anfang 9 . . . . —,60

— — **Herbstmyrte** (Einführung *KF*), schönste aller kleinblumigen Weißen, seit fünfzig Jahren unübertroffen, tschh., Ende 9 . . . . —,60

— **multiflorus Novembermyrte,** späteste der weißen Erika-Astern, tschh., 10/11 . . . . —,60

7. Rauhblatt-Astern ○○ ∅

— **novae-angliae Abendsonne,** Beschreibung siehe Neuheiten S. 8 1,50

— — **Barrs Pink** (*E* Barr & Son 1920), früheste der Rauhblatt-Astern von außerordentlicher Schönheit in silbernem Rosa mit goldbrauner Mitte, brsth., Anf. 9 . . . . . . —,60

— — **Constanze,** dunkellilafarbene mannshohe Büsche. Im Alter kolossal; prachtvoller, nachtfrostsicherer Spätherbstblüher. Mitte 10 . . . . —,60

— — **Harrington's Pink** (*USA*, Einführung *E* Perry), erste lachsrosa Farbe dieser Gruppe von großer Leuchtkraft, hfth., Ende 9/10 . . . . 1,—

— — **Roter Stern,** an Wert und Wetterbeständigkeit und an Farbenleuchtkraft des Karminrot nicht zu übertreffen, brsth., 9/10 . . . . —,60

— — **Roter Turm** (*KF*) trägt auf straffen, brusthohen Büschen ein dichtes Dach schöner, nicht krallender Blüten in einem neuartigen, weithin leuchtenden Rot, 10 . . . . 1,—

— — **Rubinschatz** (*KF*). Diese brusthohe Rauhblattaster macht durch die Fülle viel größerer Blüten von dunkler, schönster Färbung und die guten Eigenschaften des Verblühens die alte Sorte „Septemberrubin“ entbehrlich. Frühe Sorte 1,50

Auch ein kleiner Garten ist eine endlose Aufgabe.

8. Glattlaub-Astern ○○ ∅

Aster novi-belgii Beechwood Beacon (*E* Wood&Son), bestes Rot kleiner Blüten in dichter Masse auf hüfthohen Büschen. Mittelspät . . . . —,80

— — **Beechwood Rival** (*E* Wood & Son) zeigt ein prachtvolles Dunkelrot, unersetzlich in modernen Staudenasterpflanzungen. Tischhoch und höher. Ende September . . . . —,80

— — **Blaubusch** (*D* Benary) setzt in willkommener Weise den stahlblauen Flor der meterhohen Aster „Erfurt blüht" fort. 180 cm, Oktober . . . . 1,—

— — **Blaue Nachhut** (*KF*), späte, klarblaue, etwa brusthohe Aster mit schmalen Rispen, gesund und stabil, was bei den späten hellblauen A. n.-b. eine Seltenheit ist . . —,80

— — **Crimson Brocade** (*E*). Ende September erblüht in edelstem Rot dieser Stern unter den neuartigen Asterfarben. Fast tschh. 1,50

— — **Dauerblau** (*KF*). Unter den im Oktober blühenden brust- bis mannshohen dunkellilablauen Astern fällt wochenlang diese Aster durch Stärke und Eigenheit ihrer Farbe und Blühdauer ihrer wuchtigen, festen Büsche auf. Ein durchschlagender Fortschritt der Staudenaster-Züchtung 1,50

— — **Elizabeth Bright** (*E*). Diese Sorte mit dem Blütebeginn in erster Septemberhälfte vereint erlesen abseitige, helle Rosafärbung mit besten zuverlässigen Staudeneigenschaften. Meterhoch 1,50

— — **Erfurt blüht** (*D* Benary 1950), üppige, standfeste, lebensstarke, meterhohe stahlblaue Septemberaster 1,50

— — **Erika.** In diese tischhohe dunkellila Glattlaubaster verliebt sich jeder für immer! 1,50



Aster n.-b. „Weißer Elefant"

— — **Frau Holle,** Beschreibung siehe Neuheiten S. 8 . . . . 2,—

— — **Lassie.** Die großblumigen hellrosa-weißen Farbenmassen dieser tischhohen Aster, in erster Septemberhälfte erblühend, wecken immer wieder große Bewunderung trotz zeitweiser Wetterempfindlichkeit 1,50

— — **Leuchtspur** (*D* Ad. Ernst) stellt mit ihren straffen, gutgewölbten rosakarminfarbenen Blütenbüschen eine besondere Figur in der späten Oktoberzeit dar. Fast hfth. —,80

— — **Peace** (*E* Ballard, Old Court Nurs. 1945) hat größte Blumen in bestem Rosa. Brsth., mittelspät . . . . 1,—

— — **Plenty** (*E* Ballard, Old Court Nurs. 1945), diese durch Großblütigkeit auffallende frühe Septemberrose, hat das hellste Silberblau, das zu denken ist! Meterhoch . . . 1,50

— — **Rosenhügel** (*KF*) hat sich an schlechten Gartenplätzen auf die Dauer immer so nett benommen, daß wir sie nicht nur für uns behalten wollen. Allerhellstes warmes Rosa auf mächtigen, breitausladenden Büschen, die sich überall in ihrem Flor durchsetzen. Hüfthoch und höher. September/Oktoberwende . . . . 1,—

— — **Rosenquarz** (*KF*) bildet mit seinen üppigen, dichten feinstrahligen Blüten in ungewohntem Rosenquarzton im 2. Jahr nach Pflanzung Büsche von Brusthöhe und anderthalb Meter Breite. Fällt schon von weitem auf! Zweite Septemberhälfte . . . . 1,—

— — **Rotglut** („Winston S. Churchill", *E* Gayborder Nursery 1950), die schönste aller warmroten Astern von nie da-

Blau ist die Farbe der ewigen Hoffnung, Lila die Farbe der gefesteten Resignation.

gewesenem Reiz der runden, festen, fast tischhohen Büsche. 1. Septemberhälfte 1,50

Aster novi-belgii Schneekuppe (*D* G. Arends 1949) ist unter den weißen Glattlaubastern immer noch eine der bedeutendsten. Brsth. und höher, mittelspät . . . . —,80

— — **Weißer Elefant** (*KF*) trägt diesen Namen nicht nur wegen der mannshohen Größe, sondern auch wegen der enormen Wachstumskraft. Die hohen, spitzen weißen Dolden tun als Schnittblume besondere Wirkung und sind von großer Haltbarkeit. Auch diese Astersorte füllt erstmals in der zweiten Oktoberhälfte eine große Lücke aus. Weithin sichtbar mit ihrer späten blauen Begleiterin „Blaue Nachhut". 1,—

— — **Weißer Vorläufer** (*KF*). Zuverlässige weiße Herbststaudenastern sind noch selten. September/Oktorberflor von Meterhöhe 1,50

— — **Weißes Wunder** (*KF*) blüht ebenfalls um die September/Oktoberwende in schneeigstem und sauberstem Weiß, das von brusthohen Büschen in breiten, hohen Dolden getragen wird . . . . ,5

— — **Zauberspiel** (*KF*), dauerbewährte weiße Septemberaster, meterhoch, kann jahrelang am alten Platz stehen und immer schöner und wuchtiger werden. In der ziemlich langen Blütezeit ist eine kürzere Zeit des Hochflors eingeschlossen, der von besonderem Charme ist, zwar nicht lange dauert; aber ein Konzert dauert ja auch nicht ewig. Noch immer ist die Zahl der gesunden und stabilen weißen Astern klein 1,50



Astilbe arendsii

Astilbe, Astilbe, Steinbrechgewächse ∅

Diese bunten – weißen und farbigen – Prachtspiräen führen, gut eingewachsen, zu langwöchigen, erstaunlichen Wirkungen, deren Ausmaß die junge Pflanze noch nicht ahnen läßt. Wer sie in voller Sonne pflanzt, setze sie genügend weitläufig und sorge für flache Mulden, um unter Umständen mit Wasser nachhelfen zu können. Halbschatten ohne Gehölzwurzeln im Boden sagt ihnen am meisten zu. Im ersten Jahr nach Pflanzung an Sonnenplätzen können sie im Sommer bei größter Hitze und Dürre etwas verkochen, treiben aber später wieder sehr lebendig durch. Vom zweiten Jahr an halten sie mehr aus, als man irgend denkt.

Die frühen niedrigen A. japonica, die späteren höheren A. arendsii und die ebenso hohen A. thunbergii (die mehr Schatten vertragen) sowie die kleinen Berg-Astilben simplicifolia, welche wir später anbieten werden, sind eine große und bedeutsame Angelegenheit von 3 bis 4 Gartenmonaten geworden, die bisher noch von keinem Maler, Gärtner oder Dichter gebührend gefeiert worden ist! Jetzt aber beginnt die Farbenfotografie ihr den Weg in die Gärten und städtischen Anlagen und auch in die Blumenschmuckkunst zu bereiten.

Es handelt sich um eine viel reichere Mannigfaltigkeit von Farbenschönheit, Linienzauber und Gesamtbau der einzelnen Arten und Sorten, von Wachstumskräften und Anpassungsmöglichkeiten.

N: Schönste Nachbarn sind Funkien, Monarden, frühe Silberkerzen, Gräser und Farne

Unendlich viel mehr Blütengewächse, denen man es gar nicht zutraut, blühen auch voll im Schatten, – unvergeßbare Eindrücke. Umgekehrt gilt das gleiche.

Astilbe arendsii Amethyst (*D* G. Arends 1920), purpurlila, hfth., 7 . . . . —,80
— — **Bergkristall** (*D* G. Arends 1920), schneeweiß, brsth., 8 —,80
— — **Brautschleier** (*D* G. Arends 1929), schöngeschwungene weiße Schleierrispen, von kniehohen Stielen getragen, früheste Zeitgruppe. Anfang 7 . . . . —,80



Astilbengruppe

— — **Diamant** (*D* G. Arends 1920), eine der edelsten weißen Astilben, tschh., 7 . . . . —,80
— — **Fanal,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 8 . . . 1,—
— — **Finale,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 8 . . . 1,50
— — **Gloria** (*D* G. Arends 1913), altrosa, knh., 7/8 . . . . . —,80
— — — **alba** (*D* G. Arends 1924), weiße Form, knh., 7/8 . —,80
— — — **purpurea** (*H* Ruys), purpurrote Abart der vorigen mit dunkler Belaubung, knh., 7/8 . . . . —,80
— — **Glut,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 8 . . . 1,50
— — **Granat,** dunkelkarminrot, tschh., 7/8 . . . . —,80
— — **Grete Püngel,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 8 —,80
— — **Hyazinth** (*D* G. Arends 1920), dichte fliederrosa Rispen, tsch. und höher . . . . —,80
— — **Walküre** (*D* G. Arends 1912), frischrosa robuste, spätblühende Sorte, tschh., 8 . . . . —,80
— **hybrida Red Sentinel,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 8 1,50
— **japonica hybr. Irrlicht** (*D* Theoboldt 1939), crêmeweiße bis rosa Pyramidendolden, knh., 7 . . . . —,80
— — — **Köln** (*D* G. Arends 1930), leuchtend scharlachkarmin, gedrungener Wuchs, knh., 7 . . . . —,80
— — — **Rheinland** (*D* G. Arends 1920), leuchtend hellkarmin knh. und höher, 6/7 . . . . —,80
— **taquetii superba** (*D* G. Arends 1932), fliederfarbene wuchernde Wildastilbe für Naturgartenplätze, knh., 7/8 —,70
— **thunbergii elegans** (*D* G. Arends 1914), lockere, überhängende weiße Blütenrispen, bis brsth., 7/8 . . . . . . 1,—
— — **hybr. Straußenfeder** (*D* G. Arends 1952) ist durch ihre lachsrote Farbe und sonstige Schönheit die auffallendste Thunbergii-Astilbe, welche sich ja durch Linienschwung und größere Schatteneignung von den eigentlichen Arendsii-Astilben unterscheiden. Bis hfth., 8 1,50

Astrantia, Sterndolde, Doldenblütler ○ ⌀ *
— **major rosea** und die ähnliche Art **carniolica** sind mit ihren Blüten in zartrosa Tönung über schönem Blattwerk im Naturgarten neben kleinen Gräsern sehr reizvoll, knh. 6/8 . . . . —,70
N: Gräser und bodendeckende Halbschattenstauden

Athamanta, Filigrandolde, Doldenblütler ○ ○ ●
— **matthioli,** Alpenaugenwurz, bildet im Alter fast meterbreite, 40 cm hohe Netzlaubbüsche, aus denen eine prächtige weiße Doldenstickerei hervorwächst. Die Pflanze ist ein Wunder an Anspruchslosigkeit und Nachhaltigkeit, 6/7 —,80
N: Veronica spicata

Reichen Sie nicht nur unseren Katalog, sondern auch mal ein Teilstück einer Staude über den Nachbar-Gartenzaun!

★ **Aubrieta,** Blaukissen, Kreuzblütler ○○
Aubrieten sind unersetzlich starke Farbenbringer in den langen Zeiten der ersten Schwertlilien, Phloxe und Arabis. Die echte Aubrieta tauricola ist der eigentliche Held in dieser Pflanzengruppe, quillt im Steingarten wie blaue Lava zwischen Steinen hindurch (bestvorbereitete Topfballenpflanzen).
N: Iris pumila, Alyssum saxatile, A. montanum, Iberis, Arabis, Polsterphloxe
— **deltoidea Dr. Mules,** leuchtend sammetviolett, dichte Polster, 4/5 . . . . —,50
— — **Lobelia,** beste Blaufärbung, früh und üppig! . . . . . —,80
— — **H. Marshall** (*E* Prichard, Einführung 1907), äußerst lebensstarke Variante in hellem Lilablau, 4/5 . . . . —,50
— — **Neuling** (*D* Rohrmoser 1936), starkwüchsigste Aller, frischestes Hellblau neuartiger Tönung . . . . —,80
— — **Purpurteppich,** dunkelstes Lilarot, 4/5 . . . . —,50
— — **Rubinkissen,** Beschreibung siehe Neuheiten S. 8 . . . 1,20
— — **The Queen,** karminrosa, sehr widerstandsfähig, 4/5 . . —,50
— **tauricola,** das eigentliche „Blaukissen", hat nur halbe Höhe und gehört zu den unentbehrlichsten Frühlingsblumen, 4/5 . . . . —,50

★ **Azorella,** Sumpfbalsam, Doldenblütler ○●
— **trifurcata,** Andenpolster, wichtiger Bodengrüner, auch für Sonne, P. . . . . —,60
N: Saxifraga aizoon, Euphorbia polychroma

★ **Bergenia,** Megasie, Steinbrechgewächse ○○●
— **cordifolia robusta.** Unter den Sämlingen fiel ein Typ durch Schnellwüchsigkeit und besondere Winterschönheit des Blattwerkes auf, den wir als „robusta" bezeichneten. Roter Flor, mehr als fßh., 4 . . . . —,80
— **delavayi atropurpurea** dürfte die einzige Bergenien-Wildart sein, die ein edles und warmes Rosarot hervorbringt. Fßh., Blüte im April . . . . 2,—
N: B. hybr. Schneekönigin
— **hybrida Schneekönigin** (*KF*). Diese um ihre Blütezeit sehr willkommene weiße Bergenie bringt, wenn's ihr gut geht, auffallend hohe Blütenstände . . . . 2,—
N: Schattengräser, Farne, Brunnera, Narzissen

Boltonia, Boltonie, Korbblütler ○○
— **latisquama,** Sternwolkenaster, dichter Flor weißer kleiner Sterne durch viele Septemberwochen hin. Übermannsh. —,50
N: Späte Aster novae-angliae

Brunnera, Brunnera, Borretschgewächse ●○
— **macrophylla** (Anchusa myosotidiflora), tiefblaues Kaukasusvergißmeinnicht, bis knh., 4/5 . . . . —,60
N: Euphorbia polychroma, Narzissen, Doronicum
— — **Blaukuppel,** Beschreibung siehe Neuheiten S. 8 . . . 1,50

Campanula, Glockenblume, Glockenblumengewächse ○ ⌀
Man darf die Glockenblumen von heute nicht mit denen von damals verwechseln! Überall sind Edelgestalten eingedrungen, die ganz neue, vertiefte Freuden bereiten. Die Karpatenglockenblumen mit ihren langen Blütezeiten und ihrer Unverwüstlichkeit entfalten Schönheiten, die eigentlich keine Phantasie vorher ahnen konnte. Die Runddolden- oder Kuppelglocken, C. lactiflora, bauen ihre phloxähnlichen Büsche zu langer Blütezeit, die sich auch durch Rückschnitt ein wenig wiederholt. Die Teppichglocke der Mauerfugen, C. poscharskyana, ist von ihrem langweiligen Lila erlöst und hat in der Steigerung C. p. hybrida ein schönes Stahlblau gewonnen, deren Reiz durch eine weiße Variante, die wir später bringen werden, sehr gesteigert ist.



Campanula carpatica Blaumeise, ein Farbenkleinod!

Das Deutschnamenverzeichnis finden Sie am Ende des Kataloges, S. 117



Campanula portenschlagiana, die unverwüstliche Teppichglocke

Wir führen die Glockenblumen hier in der zeitlichen Reihenfolge ihres Erblühens auf.

★ **1. Kleinere:** ○○ ⌀
N: Minuartia, Gypsophila, Saxifraga, Dianthus, Veronica, Zwerggarben, Thymus, niedrige Geranium

— **pusilla,** blaue Zwergglockenblume mit den gleichen Eigenschaften wie die folgenden, gn., 6/7 . . . . —,50

— — **alba,** die spannhohe Glockenblume, ist ebenso unverwüstlich, wie sie reizend ist, und setzt sich auch überall zwischen niedrigen Polstern anderer Gewächse durch. 6/7 —,50

— — **miranda bellardii** (*E* Clarence Elliott) ist eine hellblaue, sehr wirkungsvolle Form der vorigen und erhielt wegen ihrer Farbe den Namen „Mondscheinglocke". Blüht 14 Tage früher als die beiden anderen Pusilla-Arten und findet kein Ende des Blühens. Starkwüchsig! P., 6/7 —,50

— **aucheri,** dauerhafte Kaukasusglockenblume für den Steingarten, leuchtend violettblau, sph., 5/6 . . . . —,80

— **carpatica,** Karpatenglockenblumen in Blau und Weiß, fßh., 5/7, remontierend . . . . —,50

— — **superba Blaumeise** (*KF*), hellblau-weiße Variante von großem Reiz 1,20

— — — **Karpatenkrone** (*KF*), blau, breitgeöffnete Schalen in großer Fülle . . . . —,80

— — — **Spechtmeise** (*KF*), dunkleres Lila edelster Glockenform 1,20

— — — **Zwergmöwe** (*KF*), alte Pflanzen bis 300 gleichzeitig geöffnete weiße Blüten bringend 1,20

— **collina,** Hügelglöckchen, sehr frühblühende, lebensstarke und eigenartige Glockenblumengestalt unverwüstlicher Natur. Dunkellila, sph., 6 . . . . —,60

— **fleischeri,** kleine graziöse, violettblaue Glockenblume, 10 cm 6/7 . . . . —,80

— **portenschlagiana,** serbische Teppichglocke, blaulila, unentbehrlicher, nie versagender Gartenschatz, 5/7 und rem., P. . . . . —,60

— — **Birch Hybrid,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 8 1,50

— **poscharskyana,** Hängepolsterglocke, starkwachsend, lila, fßh., 5/7 und rem. ○○● . . . . —,60

— — **hybrida** (*D* G. Arends 1949), reichblühende neue Kissenglockenblume von schöner dunkellila Farbe, P., 6/8 . . 1,—

— **raineri,** ein gartenfreundlicher Großglockenzwerg, von wilder Bergeshöhe zu uns herabgestiegen, silberblau, 8 cm, 7/8 1,50

Glockengeläut kann oft mißlich klingen – Glockenblumenklang gleichfalls; doch sind hier viele Fehler beseitigt. Nun erst kommen zahllose Arten in neuen Sorten zu ihrem Recht.



Campanula pusilla alba mit Schleierkraut

2. Größere: ○ ⌀

N: Halbhohe Achillea, Oenothera, Coreopsis, Akelei, Delphinium Ganymed

— **lactiflora,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 8 . . . 1,—

— **latifolia alba,** prächtige schneeweiße Waldglockenblume, hfth., 6/7 ⌀ ● . . . . —,80

— — **macrantha,** purpurlila Kaukasus-Waldglocke, mehr Trockenheit vertragend als vorige. Hfth., 6/7 . . . . . —,80

N: Astilben, Schattengräser, Farne, Funkien. Aus Bodenteppich herauswachsen lassen!

— **persicifolia alba,** weiße Pfirsichblattglockenblume, knh., Schn., 6/7 . . . . —,60

— — **Telham Beauty** (*E* Barr & Son), frischblaue Pfirsichblatt-Glockenblume mit seitlich waagerecht stehenden Schalen . . . . —,80



Campanula latifolia macrantha, weiße und blaue Kaukasusglocken

★ **Cardamine trifoliata,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 8 . . . . —,80

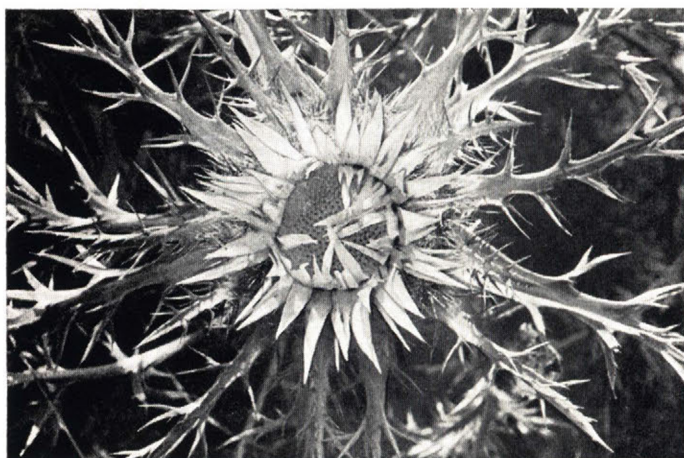
★ **Carlina,** Silberdistel, Korbblütler ○○

N: Nepeta, Aster amellus, Erica, Artemisia vallesiaca, Ginster

— **caulescens,** die hohe Wetterdistel für vielerlei Verwendung im Garten und auch in Trockensträußen. Rendez-vous-Platz der Pfauenaugen! Fßh., 6/8, Schn. . . . . . . 1,—

— — **Bronze** (*KF*) steigert die Schönheit ihrer Formen durch Bronzetönung der ganzen Pflanze. Fßh., 6/8, Schn. . . 1,50

Laß eine Farbe im Garten nie allein; sie schreit nach anderen!



Blüte der Wetterdistel, Carlina caulescens

Centaurea, Kornblume, Korbblütler ○
N: Papaver, Scabiosen, Lysimachia velutina
— **dealbata steenbergii,** samtig purpurrote Kornblume von auffallender Schönheit, zu Unrecht noch wenig verbreitet, knh., 6/7 1,50
— **montana,** schöne blaue Bergkornblume, knh., 5, rem. . . . —,60
N: Goldranunkel
— — **alba,** weiße Alpenkornblume, im Alter reizvoll und stattlich, knh., 5, rem. . . . . —,60
— **rhapontica,** lilarosa Rapunzelkornblume, Laubschmuck- und Dekorationsstaude ersten Ranges, bis tschh., 7/8 2,—
★ **Cerastium,** Hornkraut, Nelkengewächse ○○ ⌀
— **biebersteinii,** Kaukasus-Hornkraut von doppelten Dimensionen wie „tomentosum". Allerweltgewächs, das immer wieder auch an dürrester Stelle überraschend feine Anblicke gewährt. Weißblühend, sph. bis fßh., 5/6 . . . —,40
N: Geum, Veronica
— **tomentosum** (columnae), Apennin-Hornkraut, niedriger Silberteppich trägt weißen Blütenschmuck. P. 5/6 . . . . —,50
N: Linum
★ **Ceratostigma,** Bleiwurz, Bleiwurzgewächse ○ ●
— **plumbaginoides,** chinesische Bleiwurz, bringt auf spannhohen Büschen das so erwünschte **reine** Blau in September- und Oktoberwochen. Herbstfärber . . . . 1,—
N: Corydalis lutea, Polygonum affine, niedrige Gräser
Chrysanthemum, Marguerite, Korbblütler ○○
I. ★ — **arcticum,** weiße Polarmarguerite, zauberisches Naturgeschenk. Setzt sich 20 Jahre lang am alten, schlechten Gartenplatz durch und wird dabei 2 qm breit, sph., 10 ○○ ⌀ . . . . —,50
N: Niedrige Aster dumosus
— — **roseum,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 8 . . 1,—



Chrysanthemum arcticum roseum, die rosafarbene Polarmarguerite

Chrysanthemum ist die älteste Gartenblume der Erde. Wir führen solche Sorten, die nach langen Jahren noch starkwüchsig bleiben am alten Platz.

Chrysanthemum corymbosum, weiße Bündelmarguerite, prächtige Wildmarguerite mit kleinen, aber in großen Sträußen vereinigten Blüten. Großartige Gesamterscheinung, sowohl Wild- als auch Rabattenstaude, tschh., 6/7, Schn. —,60
N: Delphinium, Pentastemon barbatus, Gaillardia, Salvia superba



Chrysanthemum maximum Beethoven ist eine wirklich monumentale Blütengestalt!

— **maximum Beethoven** (*D* Benary 1952). Wer diese großartige und edelgeformte Steigerung der weißen Margueriten blühen sah, wünscht sie dringend für seinen Garten und für seine Blumenvasen! 1,50

— — **Christine Hagemann,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 8 . . . . 2,—

— — **Julischnee** (*D* Hagemann). Diese ausgezeichnete, dauerhafte weiße Marguerite ist wohl vorzeitig getauft! Sie ist nämlich die einzige *Dauerblüherin* über Monate hinweg und liefert noch tief im Oktober hochgeschätzte Sträuße. Rückschnitt nach erstem Flor. Knh. bis tschh. 1,50

— — **Juno** (*H* Ruys) ist der hüfthohe, starrgebaute Rittersspornnachbar. Er ist ein so lebensstarker Typ, daß er nicht verloren geht. Hohe Frühzeitigkeit und gut geschlossene Blüten geben der Sorte besonderen Wert, tschh., 6/7 . . . . 1,—

— — **Maistern** (*D* Bergel, Einf. Deutschmann 1953). Schönste aller zuverlässigen weißen Mai-Juni-blühenden Margueriten von dauerhaftester Lebenskraft. Unersetzlicher Wert! 60 cm . . . . 1,—

— — **Wega** (*KF*) setzt den Flor von „Maistern" mit großen Dauerkräften fort . . . . 1,—

— — **Sämlinge,** Nachzuchten bester Sorten . . . . —,60

— **roseum,** bunte Frühlingsmarguerite, siehe unter Pyrethrum

— **uliginosum,** die ungarische weiße Oktober-Marguerite, gedeiht überall, antwortet jedoch erst auf etwas Feuchtigkeit mit vollster Üppigkeit. Mannsh., 9/10, Schn., ○ ⌀ —,80
N: Farbige Herbstastern und hohe Chrysanthemum



II. Chrysanthemum, Winteraster, Korbblütler ○ ○
Chrysanthemum in winterharten Sorten ist eine immer wichtigere Gartenangelegenheit geworden und wird in schnellem Tempo um völlig neue Erscheinungen bereichert. Die prachtvollen Schmuckstauden stehen in einer Blütenfülle, die einfach alles übertrifft. Die Vegetationskraft der hier dargebotenen Sorten räumt mit allen bisherigen Begriffen auf.
N: Herbstastern, wilder Wein, herbstfärbende Gehölze, Beerengehölze, Anemone japonica, Cimicifuga sowie alle Chrysanthemum-Sorten farbenharmonisch untereinander.

Die Tragweite guter oder schlechter Bodenvorbereitung ist so groß, daß nach der Verpflanzung von schlechtem in guten Boden eine ganz andere Pflanzenpersönlichkeit vor uns ersteht.

Herbst-Chrysanthemum-Kalender

1. Zeitgruppe: Blütebeginn in erster Septemberhälfte oder um die Septembermitte

	Farbe	Höhe in cm
Indicum		
Hansa	lilarosa	60
Herbstbrokat	rostbraun	40
Lübeck	dunkelbronze	60
Schleswig-Holstein	goldgelb	60
Schöne von Mori	lachsrosa	60
Zitronenfalter	hellgelb	60
Rubellum		
Anna Hay	hellrosa	70
Duchess of Edinburgh	glühendrot	60
Septemberrose (*KF*)	frischrosa	70

2. Zeitgruppe: Blütebeginn September/Oktoberwende

Koreanum		
Burgunder	karminrot	70
Corinna	frischrosa	60
Edelweiß	weiß	60
Goldmarianne (*KF* 1961) N	goldgelb	70
Jugendpracht	rosa	70
King Midas	gelbbraun	100
Ordensstern	goldbraun	60
Raubritter	orange	60
Schwabenstolz	dunkelbraunrot	60

3. Zeitgruppe: Blütebeginn um Mitte Oktober

Indicum		
Bernsteinknopf (*KF*)	gelbbraun	60
Cydonia	orangerot	60
Golden Rehauge	goldgelb	60
Herbstrubin	rotbraun	60
Nebelrose	silberrosa	80
Novembersonne	goldgelb	80
Rehauge (*KF*)	braun	60
Rosenmarguerite (*KF*)	dunkelrosa	110
Koreanum		
Apollo	orangerot	60
Innocence	hellrosa	50
Isabellarosa (*KF*)	bräunliches Rosa	100
Nancy Copeland	dunkelrot	80
Pfitzers Ideal	braunrot	150
Remstalgold	gelb	80
Rotwild (*KF*)	helles Rotbraun	90
Rubellum		
Mary Stoker	kanariengelb	70



Feld von Chrysanthemum indicum und koreanum nach Mitte November. Vordergrund: „Corinna"

Chrysanthemum indicum Bernsteinknopf (*KF*), gelb und braun, kleinblumig, gef., knh., 10/11 ○ ∅ . . . . —,80

— — **Cydonia,** mittelgroßblumig, gefüllt, leuchtend mahagoni-orange, an Leuchtkraft der Farbe unerreicht, knh., 10 —,80

— — **Golden Rehauge**(*KF*); dieser goldgelbe Sport der uralten braunen „Rehauge" ist wie seine Schwester „Bernsteinknopf" unbedingter bleibender Wert. Knh. bis tschh., gef., 10/11 ○ ∅ . . . . —,80
Benachbare die drei!

— — **Hansa** (*D* Kock), tiefdunkles Lilarosa, knh., gef., 9/10 —,80

Alle Winter-Chrysanthemum dürfen nicht mit Laub gedeckt werden, denn es wirkt tödlich!

Chrysanthemum indicum Herbstbrokat (*KF*), kleinblumige, rostbraune Pomponsorte von längstem Flor des September/Oktober, gef., fßh. bis knh. . . . . —,80

— — **Herbstrubin** (*KF*); auch nach jahrzehntelanger Bekanntschaft ist der frostbesiegende Flor dieser sammetrotbraunenSorte für die Oktober/Novemberwende überraschend und willkommen. Tschh., gef. . . . . —,80

— — **Lübeck** (*D* Kock), kräftiges Dunkelbronze, knh., gef., 9/10 —,80

— — **Nebelrose** (Einf. *KF*); diese alte, von uns aufgefundene und schon Anfang des Jahrhunderts getaufte Sorte mit ihren mittelgroßblumigen, flachen, silberrosa gehämmerten Blumen ist wie ein altes Volkslied; schon während der Florzeit färbt das Laub karmin. Durchblüht am alten Platz die halbe Weltgeschichte. Tschh., gefüllt, 10/11 ○ ⌀ . . . . —,80

— — **Novembersonne** (Einf. *KF*). Ihre Historie ist die der „Nebelrose". Die Pflanze liefert im Alter goldgelbe Kolossalsträuße. Knh., gef., 10/11 . . . . —,80

— — **Rehauge** (Einf. *KF*), ein goldbrauner Schatz aus dem vorigen Jahrhundert, der namenlos umherirrte, wurde hier getauft und gebührender Verbreitung zugeführt. Tschh., gef„ 10/11 ○ ⌀ . . . . —,80

— — **Rosenmarguerite** (*KF*) überstand überraschend schwerste Frostexamina mit ihren brusthohen, mittelgroßblumigen, rosablühenden Büschen; unersetzliche Erscheinung, fein duftend. einf., Mitte 10 ⌀ . . . . . —,80

— — **Schleswig-Holstein** (*D* Kock), dunkelgoldgelb, gefüllt, knh., 9/10. —,80

— — **Schöne von Mori** (*D* Kock 1920), zartlachsrosa, gefüllt, knh., 9/10 . . . . —,80

— — **Zitronenfalter** (*D* Kock 1926), hellgelber Sport von Normandie, gefüllt, knh., 9 . . . . —,80

— **koreanum hybridum.** Die bis auf wenige Ausnahmen einfach oder halbgefüllt blühenden Korea-Chrysanthemum, welche von uns in ihren immer noch Aufsehen erregenden Züchtungen erstmals 1935 aus den östlichen USA in den deutschen Handel eingeführt wurden, bedeuten vielfache Verstärkung aller Wachstums- und Widerstandskräfte und begründen eine neue Volkstümlichkeit dieses Spätherbstschatzes. Mitte Oktober bis Mitte November blühend. Neue Sorten noch früher.
N: Wie bei Chrys. indicum

— — — **Apollo** (*USA* Bristol Nurs.) fällt durch einfache Blumen in feurigem Orangerot mit kniehohen straffen Büschen weithin auf. Erster Vorläufer dieser Leuchtfarbe. 10/11 . . . . 1,—

— — — **Burgunder** blüht einfach in einem dunklen, edlen Karminrot, das weithin auffällt. Tschh., 9/10 . . . . 1,—

— — — **Corinna** (*KF*), verbesserter verfrühter Sport der unverwüstlichen, einfachblühenden frischrosa Sorte „Hebe", knh., 9/10 . . . . 1,—

— — — **Edelweiß** (*D* Götz) bringt halbgefüllte weiße Blüten von erstaunlicher Schönheit und Rassigkeit, die drei Wochen lang in der Vase nachblühen. Knh., 9/10 1,—

— — — **Goldmarianne,** Beschreibung siehe Neuheiten S. 8 1,50

— — — **Innocence** (*USA* Bristol Nurs). Diese hellrosaweiße, zartduftende Sorte hat lauter unersetzliche Eigenschaften. In offener Blüte am frostwiderständigsten. „Bienenumschwärmte Novemberwiesen", einf., knh. . . . . . —,80

— — — **Isabellarosa** (*KF*) treibt hüfthohe Büsche, die in ihrem Gelbrosa schön zu „Rotwild" passen. Einf., 10 . 1,—

— — — **Jugendpracht** (*D* Pfitzer 1948) bringt halbgefüllte rosa Blüten in heller warmer Farbenstufung, fast tschh., 9/10 . . . . 1,—

— — — **King Midas** (*USA* Bristol Nurs.) beginnt mit seinem hüfthohen, gelbbraunen Flor schon Anfang Oktober, gefüllt . . . . 1,—

— — — **Nancy Copeland** (*USA* Bristol Nurs.) ist uns die liebste aller Dunkelroten. Tischhohe Büsche tragen dunkelsammetrote, halbgefüllte, mittelgroße Blüten von wochenlanger Haltbarkeit im Schnitt. Blütebeginn Mitte Oktober . . . . 1,—

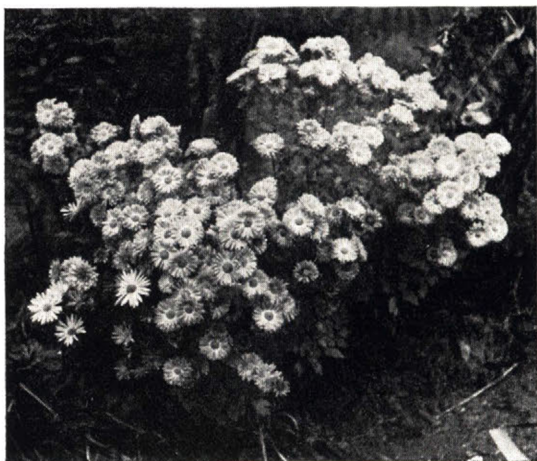
— — — **Ordensstern.** Die goldbraune halbgefüllte Sorte trägt den anspruchsvollen Namen mit Recht. Knh., 9/10 . . 1,—

— — — **Pfitzers Ideal** (*D* Pfitzer 1948) riesenwüchsige, unter Umständen bis mannshohe Züchtung, deren braunrote, ziemlich große, gefüllte Blüten bis tief in den November blühen. Ein Spätherbstschatz von absoluter Winterhärte . . . . —,80

— — — **Raubritter** bereichert das Chrysanthemumreich um edle Orangetöne. Knh., gef., 9/10 . . . . 1,—

— — — **Remstalgold** (*D* Pfitzer 1948), neuartige Blumenform mit gewellten, leuchtend gelben Blumen. Tschh., gef., 10/11 . . . . —,80

Neuer Ausweg aus Bodenfrostgefahr: reise nach Ägypten – oder pflanze mannshohe Chrysanthemum und noch höhere Dahlien! (Chrysanthemum Pfitzers Ideal und Rosenmarguerite, Dahlie Constant Permeke, Bad Kissingen, Vater Bergerhoff, Autumn Light u. a.)



Jungpflanze des Chrysanthemum kor. Rotwild

Chrysanthemum koreanum hybridum Rotwild (*KF*) stellt in seiner einmaligen, hellrotbraunen, nicht beschreibbaren Tönung und im Wachstum seiner unvergleichlich wuchtigen Büsche einen wirklich neuartigen Wert für die Herbstgärten dar. Der Flor dauert sehr lange, verträgt allerlei Fröste in voller Blüte und changiert wunderlich, je nach dem Er- oder Verblühen; fällt immer weithin durch Kraft und Farbe auf. Tschh. einf., 10 . . . . 1,—

— — — **Schwabenstolz** (*D* Pfitzer 1948). Die dunkelrotbraunen Blumen stellen keine Wiederholung dar, sondern einen Zuwachs. Knh., gef., 9/10 . . . . 1,—

★

III. Chrysanthemum rubellum. Spätsommer-Margueriten ○ ○
N: Aster dumosus, A. amellus

— — **Anna Hay** (*E* Perry 1938), hellstes Rosa der üppigen Blütenmassen, tschh., sehr früh im September . . . . —,80

— — **Duchess of Edinburgh** (*E* Perry 1948), Vorläufer-Chrysanthemum in rotbraunem Sammet. Knh., Anf. 9 . . 1,20

— — **Mary Stoker** (*E* Perry 1942), zart kanariengelbe Blumen fast tschh., einf,, 10 . . . . —,80

— — **Septemberrose** (*KF*), frischrosa Sport der Clara Curtis, enormer Blüher, ab Mitte September wochenlang blühend, tschh. 1,—

Cimicifuga, Silberkerze, Ranunkelgewächse ○ ⌀ ●
Die Silberkerzen haben wir nach ihren Monaten deutsch benannt, weil sich aus den botanischen Namen leicht Irrtümer ergeben. Der Flor zieht sich von Ende Juli bis Oktober hin. Diese Stauden sind ebenso elegant wie unverwüstlich. Alte Exemplare bilden wahrhaft wuchtige Stauden. Alle vertragen ebenso Sonne wie Schatten und können 20 Jahre an derselben Stelle stehen. Das Laub schmückt in höchstem Maße auch ohne Blüten.
N: Monarden, Filipendula, Anemone vitifolia, Anemone hupehensis, Aconitum, manche Gräser, Astilben und für den Vordergrund blaugrüne Funkien, auch starkwüchsigere Farne

— **cordifolia,** Herzblattsilberkerze des August, im Alter übermannshoch, Blüten crêmeweiß 1,50

— **dahurica,** Augustsilberkerze mit 2 m hohen, reichverzweigten Blütenrispen . . . . 3,—

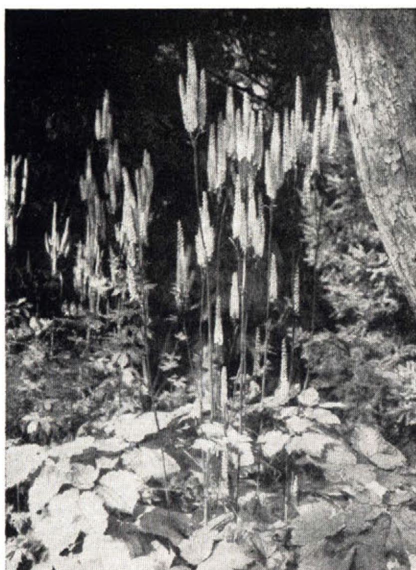
— **japonica acerina,** September-Zwergsilberkerze mit edlem Ahornlaub, 80 cm . . . . 3,—

— **racemosa,** Juli-Silberkerze. Im Alter oft bis 2 m hoch und 2 m im Durchmesser. Trägt schön geschwungene weiße Rispenbündel . . . . 3,—

— **ramosa,** die September-Silberkerze, die eigentlich „regalis" heißen müßte, weil diese 2 m hohe, am längsten blühende Art mit dem schönsten Laubwerk an der Spitze der Silberkerzenwerte steht. Ihre Genügsamkeit machte sie auch an ihrem alten Gartenplatz zu einem unverwüstlichen, nie versagenden Wert in leichtestem oder tiefem Schatten für Rabatten, Wildnisgartenräume, nicht aber für den Schnitt, 9/10 . . . . 3,—

Ist es Dir schon aufgegangen, daß viele Blumen sich in der Vase frisch halten, wenn man die Stiele kürzer schneidet als üblich (z. B. die Cimicifugen)?

Cimicifuga simplex Armleuchter (Einf. *KF* 1933), schneeweiße Oktober-Silberkerze mit leicht übergebogenen Rispen, längst blühende aller Silberkerzen, und zwar den ganzen Oktober hindurch! Brsth., 9/10 . . . . 3,—
N: Aconitum wilsonii



Die Herzblatt-Silberkerze, Cimicifuga cordifolia, ist im Alter auch eine Blattschmuckstaude

Circaea intermedia, Beschreibung siehe Neueinführungen S. 8 —,60
Clematis, Waldrebe, Ranunkelgewächse ∅
N: Alle Stauden-Clematis passen in Gartenpartien mit leichtem Wildcharakter und in die Nähe von Pinus montana und ähnlichen Nadelgehölzen
— **recta grandiflora,** die Buschwaldrebe, wirkt erst als alte Pflanze ganz überzeugend und sorgt durch Lebenszähigkeit und Anspruchslosigkeit für bleibende Schätzung. Die weißen Sternenbüschel stehen in dichter Masse und duften. 80 cm, 7 1,50

★ **Codonopsis,** Tigerglocke, Glockenblumengewächse ○ ∅
— **ovata,** die ostasiatische Tigerglocke, dankt ihren Namen dem Wildgeruch, zu dem auch ihre Unverwüstlichkeit paßt. Porzellanblaßblaue Glöckchen mit Schlundzeichnung. Fßh., 6/7 . . . . —,80
N: Weiße und rote Polsterpflanzen

Coreopsis, Mädchenauge, Korbblütler ○
— **grandiflora Badengold** (entstand bei einem badischen Schnittblumengärtner), ausdauernde Staudencoreopsis, die nach Mitte September kräftigen Rückschnitt verlangt. Reinstes Goldgelb tischhoher Blütenstiele schmückt die Pflanze monatelang. Ornamentale Form großer Blüten, 7/8, Schn. . . . . 1,—
N: Delphinium und Salvia superba

★ — **verticillata,** Netzblattstern, fußhoher Achtwochenblüher des späten Sommers in kleinblütigen goldgelben, reizvollen Büschen. Schn. ○ ○ ∅ . . . . —,80
N: Delphinium sinense, Salvia Ostfriesland und Mainacht, Geranium grandiflorum

★ **Cortusa,** Scheinprimel, Primelgewächse ∅ ●
— **matthioli,** rotvioletter Schattendauerblüher, reizvoll durch die spannhohen Blütenstielchen mit den Hängeglöckchen, 5/6, rem. . . . . —,80
N: Tiarella, Polypodium vulgare, Corydalis, Primeln

★ **Corydalis,** Lerchensporn, Mohngewächse ○ ●
— **lutea.** Der gelbe und auch der nachfolgende weiße Lerchensporn sowie Viola gracilis Lord Nelson sind die beiden längstblühenden aller Stauden. Der Lerchensporn ist so anspruchslos, daß wir in Ziegelmauerfugen 12 Jahre alte Einzelpflanzen beobachteten. Er wirft besonders im Halbschatten reichlich mit Sämlingen um sich, was manchmal willkommen, im anderen Fall aber recht leicht einzudämmen ist. Sph. bis fßh., 4/11 . . . . . —,40
N: Farne, Walderdbeeren, Aquilegia, Thalictrum, Schattengräser

Von tausend farbenreichen Gärten kennt kaum einer den großen Schlußakkord: das Gartenchrysanthemum unserer Tage.



Corydalis lutea und ochroleuca, gelber und weißer Lerchensporn, sind Dauerblüher von Frühling bis Herbst

★ **Corydalis ochroleuca,** lichtweißer Schattenlerchensporn mit frischgrüner Belaubung, weniger mit Sämlingswurf umherstreuend als C. lutea. Sph. bis fßh., 4/11 . . . . . —,60
N: Unter höheren Gehölzen oder vor Gehölzanpflanzungen zu verwenden. Auch am Fuß von Trockenmauern

★ **Cotula,** Fiedermoos, Korbblütler ○ ○ ∅
— **squalida,** braungrüne dichte, flache Bodenpolster mit gelbgrünen Blütensternchen, 6/7 . . . . —,40
N: Braunlaubige und silberweiße Kleinstauden

★ **Cotyledon,** Walddickblatt, Dickblattgewächse ○ ∅ *
— **simplicifolia,** zierliche Goldhängerispen über wintergrünem, fettblättrigem Polster; nehmen sich sehr gut aus neben zierlichen Sedum-Arten mit gleicher Blütezeit, sph., 6 —,80

Crambe, Meerkohl, Kreuzblütler ○ ○ ∅
— **cordifolia** geht am alten Gartenplatz mit Jahrzehnten um wie mit Jahren, wird unter Umständen, wenn es ihm sehr behagt, zur Monumentalerscheinung. Mannsh., 6/7 1,—
N: Hohe Delphiniumsorten

Delphinium, Rittersporn, Ranunkelgewächse ○ ○ ∅
Es werden hier zahlreiche Rittersporrnsorten, Ergebnisse der Bornimer Züchtungsarbeit, bereitgehalten. Keine Rede kann davon sein, daß dies allzu viele wären! Die Sortenfülle der Rosen, Dahlien, Iris und Narzissen zum Beispiel geht in die Tausende und zeigt kein Nachlassen der Bereicherung und Steigerung.
Rittersporn liebt als Nachbarn Kletter- und Parkstrauchrosen, Lilien, frühe und späte weiße Margueriten, Erigeron Sommerneuschnee usw. Sogleich nach Beendigung des Flors wird der Rittersporn auf 10 cm zurückgeschnitten, bei späterem Rückschnitt nach Samenansatz auf 25 cm, damit der 2. Flor im September gesichert wird.
Neben den Namensorten werden wieder Hybriden vieler Farbtöne abgegeben.

— **cultorum Alpenbote** (*KF*) bringt übermannshohe, riesige Rispen enzianblauer Farbe. Mfr. . . . . 4,—

— — **Azurriese** (*KF*) trägt seinen Namen mit Recht, kann übermannshoch werden, hielt jedes Wetter aus ohne Stütze. Msp. . . . . 4,—

— — **Berghimmel** (*KF*) behielt seinen unbestrittenen guten Platz als hellblauer Weißgesternter. Mannsh., sp. . . . 2,—

— — **Blauwal** (*KF*) macht sich durch Blühwilligkeit und Lebensstärke der dunkelblauen Rispen beliebt. Frühe Sorte, etwas über mannsh. . . . . 4,—

— — **Blickfang** (*KF*) läßt keine Zweifel an seinem Werte aufkommen, denn die kostbare opalisierende Schönheit hat nicht ihresgleichen. Spät (1962 abgebbar) . . . . . . 4,—

— — **Finsteraarhorn** (*KF*). Die großen Rispen der mannshohen Stauden sind dunkelenzianblau, was auch durch den dunklen Blütenkern nicht vermindert wird. Auffallend starkwüchsig; mittelspät – und schön! . . . . . 4,—

— — **Frühschein** (*KF*) erblüht gleich nach der Sorte „Ouvertüre“ und hat sich trotz mäßig großer Rispen in unserer Schätzung behauptet. Helles Lilablau . . . . 4,—

— — **Gletscherwasser,** Beschreibung siehe Wiederaufnahmen S. 9 . . . . 4,—

Jede Rittersporrnpflanze an altem Platz entwickelt sich in jedem Jahr immer wieder anders.



Rittersporn ist eine pompöse Vasenblume, wenn auch nicht ewig haltbar!

Delphinium cultorum Jubelruf (*KF*) empfing seinen Namen auf natürlichste Weise! Das reine, ganz besondere Blau der langen, schmalen Rispen war der Grund. Brsth., msp. (1962 abgebbar) . . . . 4,—

— — **Klingsor** (*KF*) ist eigentlich eine unbeschreibbare Farbenpersönlichkeit, prachtvoll himmelblau, zartrosa getuscht und halbgefüllt. Spät. . . . . 5,—

— — **Malwine** (*KF*) ist ein starkwüchsiger Riese in überraschenden Amethyst- und Rosa-Tönen seiner oft riesigen Rispen. Msp. . . . . 4,—

— — **Meergott** (*KF*) stellt den Betrachter alljährlich vor neue Überraschungen durch die mächtige Wuchskraft seiner klarblauen, schöngebauten Rispen. Msp. . . . . 4,—

— — **Opalsäule,** Beschreibung siehe Wiederaufnahmen S. 9 4,—

— — **Ouvertüre**(*KF*), mittelblau mit rosa Flügeln und schwarzem Auge. Diese Art von Farbigkeit kehrt sonst nirgends wieder. Frühzeitigkeit und Wetterheldentum steigern den Wert der eigenartigen Sorte . . . . 4,—

— — **Perlmutterbaum** (*KF*) erfreut durch seine hellblaue, schwarzgeäugte Schönheit. Msp. . . . . 4,—



Delphinium Finsteraarhorn, 15jährig

Der Rittersporn ist der Ritter der Rose.

Delphinum cultorum Poseidon (*KF*), in seinem dunklen, wechselreichen Meerblau erfüllt alle Erwartung, welche der höchst anspruchsvolle Name erweckt, und ist natürlich jedem Wetter gewachsen. Msp. (1962 abgebbar) . 4,—

— — **Rosenquarz** (*KF*). Diese späte, stark rosa getönte hellblaue Sorte bringt sich durch ihre Wachstumskraft, Standfestigkeit und Gutwilligkeit auch an weniger guter Stelle immer wieder in freundliche Erinnerung. Brsth. 4,—

— — **Sommerluft,** Beschreibung siehe Wiederaufnahmen S. 9 4,—

— — **Sternennacht** (*KF*), weithin leuchtendes, weißgesterntes Dunkelblau, brsth., msp. . . . . 4,—

— — **Stichflamme** (*KF*), leuchtend azurblau, mfr., brsth. . . 4,—

— — **Wassermann** (*KF*), hellblaue Sorte mit gelben Staubgefäßen. Mannsh. Echter Gegenspieler von „Finsteraarhorn". Msp. 4,—

— — **Zauberflöte** (*KF*) besitzt ein glühendes mittleres Blau. Die riesenhaften Rispen sorgen in Verbindung mit zahlreichen Nebenrispen von aufrechtem Bau für den längsten Flor aller Rittersspornsorten. Das mächtige, übermannshohe blaue Farbendickicht hielt ungerührt dem schlimmsten Regensturm stand. Spät . . . . 5,—



Der Rittersporn Meergott verdient diesen anspruchsvollen Namen

— **Belladonna hybrida Völkerfrieden** (*D* Hillrich 1942) ist die beste Belladonna-Sorte, die es je gegeben hat! Bringt die Fülle seiner glühend enzianblauen Blütenrispen im ersten Jahr auf meterhohen, im zweiten Jahr auf brusthohen Wuchsgerüsten. Remontiert sehr willig, wenn öfter zurückgeschnitten. 6/9 1,50

— **Bornimer Hybriden,** in blauen Farbtönen gemischt. Es ist möglich, Hybriden in bestimmten Hauptfarben abzugeben . . . . 1,—

— **Pacific Hybriden Reinweiß** (*D* Heinemann). Beschreibung siehe Neueinführungen S. 9 2,50

— — — **Sommerhimmel** (*D* Heinemann), Beschreibung siehe Neueinführungen S. 9 . . . . 2,—

★ — **grandiflorum (sinense),** chinesischer enzianblauer Zwergrittersporn für Steingärten, knh., 6/7 ○ . . . . —,70
N: Oenothera missouriensis, Helianthemum

Dianthus, Nelke, Nelkengewächse ○
Die winterhart ausdauernden Staudennelken stehen im Grunde noch im Anfang ihrer großen künftigen Laufbahn. Keine größere Ermutigung unseres Interesses an ihnen als die erstaunlich wenig verbreitete, völlig ideale Nelke D. caesius compactus eydangeri. Ihre dichten blauen, überreich blühenden Polstermäntel hängen 10 Jahre nach der Pflanzung noch in tadelloser unversehrter Üppigkeit über Felsen und Mauern.

Eben abgeblühte Rittersspornstiele auf 10 cm herunterschneiden; schon länger abgeblühte auf 25 cm. Dies ein Resultat jahrelanger Vergleichsbeobachtung.

★ **1. Wildnelken** ○

N: Acaena, Campanula, Sedum, Thymus, niedrige Gräser, Gypsophila repens, niedrige Veronica

Dianthus caesius Blaureif (*KF*), blaues Wildnelkenpolster auch durch den Winter, hellrosa blühend, sph., 5/6 . . . . . —,60

— — **compactus eydangeri,** die Vorläufernelke, früheste und längstblühende aller dichten Polsternelken von leuchtendem Karminrosa und feinstem Duft. P. 5 . . . . . . —,60

— **carthusianorum,** Karthäusernelke, hellroter Dauerblüher, sph. bis fßh., 5/8 ○ ⌀ . . . . —,60

— **cruentus,** die sammetdunkelrote Blutnelke des Juni/Juli, verdient die größte Verbreitung. Fßh. . . . . —,60

— **deltoides splendens** (Findling bei Späth vor 1914), leuchtend rote Heidenelke, sph., 6/7 ○ ⌀ . . . . —,60

— **silvester,** rosa Bergwaldnelke. Wer diese kleine spannhohe Wilderscheinung von Wanderungen kennt, wirft ihr gern auch an ihrem Gartenplatz einen verständnisvollen Blick zu. P., 7 ○ ⌀ . . . . —,50



Heidenelken in rosa und rot sind ein reizendes Heidegesindel

★ **2. Gartenfedernelken** ○

N: Iberis, Sedum spurium Purpurteppich, Geum, Viola cornuta

Dianthus plumarius Altrosa (Einf. *KF*), fester, ausgezeichneter Polsterbildner, uralter Gartenschatz, altrosafarbener Flor gefüllter Blumen im Mai. Sph., Schn. . . . . . —,60

— — **Maischnee,** vorige in Weiß, gleichfalls von zuverlässigem, unverwüstlichem Wert, sph., 5, Schn. . . . . —,60

Dicentra, Herzblume, Mohngewächse ○ ⌀ ●

★ — **eximia,** fußhohe Zwergherzblume, rosafarben, gedeiht im Halbschatten und Schatten. Dauerblüher! 5/6 . . . . 1,—

N: Kleine Gräser und Farne (Hirschzungen- und Blasenfarn), Corydalis ochroleuca, Gillenia

— **spectabilis,** die berühmte alte Staude des rosa freudetränenden Herzens, von der wir jüngst mehr als 20jährige Büsche sahen von mehr als Quadratmeterbreite. Liebt frischen, humosen Boden. Knh. bis tschh., 4/6 . . . . 1,—

N: Narzissen, Kaukasus-Vergißmeinicht, Gedenkemein

Dictamnus, Diptam, Rautengewächse ○ ⌀

— **fraxinella,** der rote Diptam mit dem schönen Würzgeruch, bleibt seinem alten Gartenplatz so lange treu, daß wir uns kaum noch auf die Pflanzung besinnen! Knh. bis tschh. 5/6 . . . . 2,—

— — **albus,** der weiße Diptam, bildet ein gutes Gegenstück zu seinem roten Verwandten, knh. bis tschh., 5/6 . . . . 2,—

N: Geranium platypetalum

Digitalis, Fingerhut, Rachenblütler ○ ⌀

N: Hohe Campanula, Verbascum, Farne, Gräser. Als Vordergrund für allerlei Gehölze

Im Reich des Fingerhutes würde ich mich in meinem Garten ganz beschränken auf die mächtigen, farbenreichen Excelsior-Hybriden, die ja bei rechtzeitigem Rückschnitt ziemlich lange zum Ausdauern zu bewegen sind (andere Leute mögen andere Typen mehr lieben...), und auf den gelben ausdauernden Fingerhut der Medizin, D. ambigua. Beide vertragen Sonne und Schatten,

Auch auf kleinstem Gartenplatz kann sich eine Fülle von Kleinpflanzen ausleben, deren Weiterentwicklung ständig Überraschungen bereitet.

aber der große, bunte soll vor einem Übermaß von Trockenheit bewahrt werden. Er liebt große Farbennachbarschaft und auch Schattengräser. Der reiche Sämlingswurf, mit dem man später noch viele Leute beglükken kann, wird gegen schwerste Fröste mit luftig trockener Bedeckung gesichert.

Digitalis ambigua, gelber Fingerhut, der wirkungsvollste der Wildfingerhüte, tschh., 5/6 . . . . —,50

— **purpurea Excelsior Hybriden** (*USA*) leiten ein neues Zeitalter des Fingerhutes ein, der plötzlich ins Monumentale, Buntfarbene emporgewachsen ist, seine Blüten dem Auge entgegenhält und nicht länger hängen läßt . —,80

— — **gloxiniaeflora,** der rote Fingerhut, der sich auch an bedrängten Sonnen- und Schattenplätzen voll entfaltet, gilt als Zweijahresstaude, ist aber durch Rückschnitt gleich nach der Blüte zu mehrjährigem Dauern zu bringen. Brsth., 5/6 . . . . —,40

★ **Dodecatheon,** Götterblume, Primelgewächse ○ ⌀

— **meadia,** Flügelstern, hat seine Hauptbedeutung als unverwüstlicher Halbschattenblüher, lilarosa blühend, fßh., 5/6 1,20

N: Epimedium, leichte Gräser, Primeln

Doronicum, Gemswurz, Korbblütler ○ ⌀

N: Kaukasus-Vergißmeinnicht, rote Tulpen, Dicentra spectabilis



Gelbe Frühlingsmarguerite, Doronicum caucasicum

— **caucasicum,** Vorläufer des nachfolgenden „cordifolium", liebenswert und wichtig durch seine Erscheinung in dieser Jahreszeit. Knh., 4/5 . . . . —,60

— — **Goldkranz,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 10 1,50

— **cordifolium,** großblumige gelbe, etwas spätere Frühlingsmarguerite, um ihre Zeit unersetzbar. Schnittblume von Rang, fßh. bis knh., 4/5 . . . . —,60

★ **Draba,** Goldkissen, Kreuzblütler ○ ○

N: Sedum, Sempervivum, Zwergglockenblumen und andere Fugenfüller.

Diese zauberhaften kleinen und kleinsten Sächelchen, denen nur alles Gute nachgesagt werden kann, haben ihre Hauptheimat in den kleinasiatischen und europäischen Alpen; doch reicht ihr Vorkommen über den Kaukasus bis zum Ural und im Westen bis nach Spanien. Sie sind ausgerüstet mit großen Widerstandskräften gegen Frost und Dürre. Beste Fugenfüller!

— **aizoon** (haynaldii). Dieses Goldkissen ist unter die brauchbarsten und reizendsten Urgestalten des Drabareiches zu rechnen. Gelb, P., 4 . . . . —,60

— **rigida,** kleiner, niedriger gelber Polsterblüher des Vorfrühlings im Steingarten. P., 4 . . . . —,60

— **sibirica** (repens), Goldschaumdrabe, zu den besten und verläßlichsten Werten ihrer Gattung gehörig. Lockere Rasen bildend. Chromgelb, 10 cm hohe Polster, 4/6 . —,60

★ **Dryas,** Silberwurz, Rosengewächse ○ ⌀

— **octopetala,** immergrüner Teppich mit elfenbeinweißen Blüten, die wie ein heller Frühlingshauch im Alpinum oder Steingarten wirken. Sph., 4/5 . . . . 1,—

N: Iris verna, Sisyrinchium, Carlina, Geum

Echinops, Kugeldistel, Korbblütler ○ ⌀

— **ritro,** stahlblaue Kugeldistel, hfth. bis brsth., 7/8 . . . . —,60

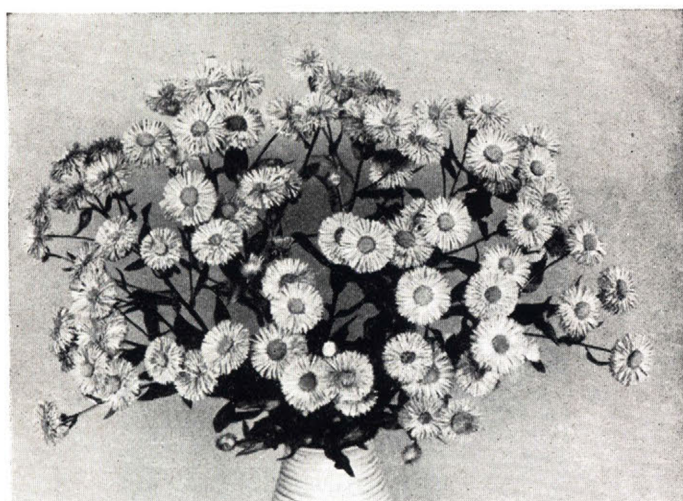
N: Heliopsis, Helenium

Je edler eine Blütenpflanze ist, desto mehr haben wir mit vielerlei erregenden Überraschungen zu rechnen.

★ **Edraianthus,** Büschelglocke, Glockenblumengewächse ○ ⌀
— **graminifolius,** violettblaue Knäuelglocken auf langen grasartigen Trieben. Zwischen Steinen anzusiedeln. Rem., gn., 5/6 . . . . —,80
N: Trollius pum., Carex montana, Heliosperma alpestre

★ **Epimedium,** Elfenblume, Sauerdorngewächse ⌀ ●
— **coccineum,** rotblühende Steingarten-Elfenblume für Schattenlage, fßh., 4/5 . . . . —,80
N: Primeln, frühblühende Kleinblumenzwiebeln
— **sulphureum,** Elfenblume mit leuchtend schwefelgelben schöngeformten Blüten. Das sich im Herbst buntfärbende Laub bleibt auch im Winter reizvoll. Hier ist etwas Winterschutz angebracht. Fßh., 4/5 . . . . . . 1,—
N: Omphalodes
— **youngianum niveum** (E. musschianum niveum), weißblühende bronzeblättrige Zwergelfenblume, die später und länger als alle Epimedien blüht. Ein unverlierbarer Schatz! Sph., 5/6 1,50

Erigeron, Feinstrahl, Korbblütler ○ ○ ⌀
Auf diesem Gebiet niedriger Farben- und Schnittstauden geht es langsam aber sicher vorwärts. Es traten Schönheiten hinzu, welche den Begriff „Erigeron" wunderbar steigern und zum ersten Mal den weißen und lilafarbenen Tönen die edle rosa Farbe der Sorten „Foersters Liebling" und „Rosa Triumph" hinzufügen, so daß der Dreiklang rosa-weiß-lila gesichert wird, durch den die Verwendung im Garten und im Schnitt erst den vollen Zauber entfaltet. Die zweimalige Blütezeit aller Arten und Sorten in solcher Fülle und Ausdauer steht ziemlich einzig da.
Wer allem Erigeron-Ärger aus dem Wege gehen will, pflanze die Sorten unseres Kataloges und schneide alle rosafarbenen Sorten in ihrem letzten Verblühen rechtzeitig zurück; dann wird er reinste Freuden erleben. – Bloße Schnittsorten mit auseinanderfallenden Büschen sind weggelassen.
N: Pentstemon, halbhohe Campanula, Artemisia, Gräser, Lilien, Chrysanthemum maximum, Lychnis chalcedonica, Nachtkerzen



Erigeron Foersters Liebling bleibt immer noch sein Liebling!

Erigeron hybridus Dunkelste Aller (*KF*), absoluter, nicht übertreffbarer Gartenwert, feinster der speciosus, dunkellila, knh., 6/7 . . . . 1,—
— — **Foersters Liebling** (*D* Benary 1951) besitzt ein auffallendes, frisches Karminrosa, das lebhaft von allen Freunden der wichtigen, zweimal blühenden Garten- und Schnittstaude begrüßt wird, 35 cm, 6/7 1,50
— — **Mrs. E. H. Beale** (*E*). Unter diesem nüchternen Namen verbirgt sich ein äußerst feinstrahliger, enorm derb gebauter Erigeron-Schatz von endlosem lila Flor mit immergrünen Blattschöpfen. Fßh., 6/8 . . . . —,80
— — **Rosa Triumph** (*D* Benary 1953) ist ein neuer Stern erster Größe mit straffgestielten, lachsrosa Blütenmassen. Dieser starklebige Feinstrahl ergänzt die anderen rosa Sorten durch besondere Reize der Farbe und Wuchsart. Die neuen Rosafarben benehmen anderen Erigeron das Frühherbstliche! Knh. u. höher 1,50
— — **Sommerneuschnee** (*KF*), weißrosa, knh., 6/7 und rem. . —,80

Die Sorte ist und bleibt das Schicksal des Gartens

Erigeron hybridus Struwelpeter, Beschreibung siehe Neueinführungen S. 10 1,50
— — **Wuppertal** (*D* G. Arends 1932); die stattliche Sorte wird kniehoch und ist unter den hellilablauen Feinstrahltypen durchaus die führende. 6/7 . . . . —,80
★ **Eriophyllum,** Goldmargueritchen, Korbblütler ○ ○ ⌀
— **caespitosum,** goldgelbe Teppichmarguerite der Kleinstaudenbeete und Steingärten, fßh., 6 . . . . —,70
N: Linum perenne, Nepeta
Eupatorium purpureum, Beschreibung siehe Neueinführungen S. 10 . . . . 2,—
Euphorbia, Wolfsmilch, Wolfsmilchgewächse ○ ○ ⌀
★ — **myrsinites,** die Walzenwolfsmilch, wirkt durch ihre blaugrünen Blattwalzen; die Blüte kommt nicht in Betracht. Sph., 5/6, ○ ⌀ . . . . —,60
N: Sempervivum und andere Dickblattgewächse
— **polychroma,** Goldwolfsmilch. Die kniehohen, April/Maiblühenden, leuchtend frühgrünen Büsche dieser schönsten Gartenwolfsmilch sind für viele Gartenzwecke brauchbar und unersetzlich . . . . —,60
N: Frühlingsblüher, vor allem Tulpen und Muscari
Filipendula, Staudenspier, Rosengewächse ○ ⌀
— **hexapetala flore-pleno,** schaumweiß gefüllte, fuß- bis kniehohe Gartenform des Zwergspier, zauberhaft zwischen Glockenblumen, Karthäuser- und Blutnelken, 6/7 . . 1,—
— **palmata elegans,** zartrosa Schmuckspier, ist als Schattenblüherin unverwüstlich und daher vielseitig verwendbar, 6/7, hfth. . . . . 1,—
N: Astilbe taquetii sup., Monarden
— **rubra venusta,** Königsspier; die große warmrosa Blütenwolke auf hohem Stiel ist unersetzlicher Schatz der Gärten, brsth., 6/7 1,50
N: Cimicifuga cordifolia, Campanula latifolia macrantha, weiße Astilben, Thalictrum



Gefüllte Form der Wiesenspiräe, Filipendula ulmaria fl.pl.

— **ulmaria flore-pleno,** gefüllter Wiesenspier, eine schmuckvolle Gartenvariante des Wiesenspiers, hat alles Gute übernommen, nur nicht den Mandelduft. Meterhoch, zartestes Weißgelb, 7/8, Schn. . . . . 1,—
N: Monarda, Cimicifuga, Lythrum, Lysimachia
★ **Fragaria,** Erdbeere, Rosengewächse ○ ○ ●
— **indica** (Duchesnea indica), Beschreibung siehe Neueinführungen S. 10 . . . . —,50
— **vesca,** die bekannte rankende Walderdbeere, gn., rem., 5/6, 10 Stück . . . . 1,—
N: Luzula silvatica, Aira caespitosa, Festuca scoparia, Primeln, Sedum ochroleucum, Anemone silvestris
Gaillardia, Kokardenblume, Korbblütler ○ ⌀
N: Rittersporn, weiße und blaue Lupinen, Heliopsis
— **hybrida Burgunder** (*D* Benary 1931), einfarbig weinrot, in Rabatte und Schnitt unersetzlich, tschh., 6 und rem. . . —,60
— — **regalis,** großblumige, rot- und -gelbe Margueritenblüten von großem Schnittwert, 12 cm Durchm., tschh., 6 und rem. . . . . —,50

Traue Deiner Phantasie nicht! Sie wird immer wieder durch nie zu ahnende Schönheitsfortschritte beschämt.



Gentiana doeringiana und hascombensis ergehen sich beide in vielerlei edlen Varianten

Gentiana, Enzian, Enziangewächse ○ ∅ ●
Der Enzian-Anfänger werfe sich zunächst auf die doeringiana-Hybriden, bei denen es kein Mißlingen gibt. Es sind bald lagernde, bald 2 handbreithohe Büsche des Sommerflors. Man kann sich auch auf die alten Pflanzen in jedem Jahr verlassen. Nach bisheriger Erfahrung ein Passe-partout für alle Böden.

★ **1. Niedrigere Enziane**
N: Linum flavum, Oenothera glauca, Leontopodium
— **doeringiana** (*D* Döring), großblumiger, reinblauer Sommerenzian, – als „Enzian für jedermann" anzusehen! Sph., 6/8 1,50
— **hascombensis,** ebenfalls ein „Enzian für Jedermann", ist ein lagernder, halbaufrechter Enzian im Blau des schönen Frühlingsenzians. Sein Flor zieht sich von Mitte Juli wochenlang hin und verträgt erstaunlich viel Schatten 1,50

★ **2. Höhere Enziane**
N: Polygonum affine, Potentilla recta warrenii, Carex montana
Gentiana cruciata, Kreuz-Enzian, besonders im Alter eine überaus ansehnliche Erscheinung, schönes Hellblau, über fßh., 7/8 . . . . 1,—
— **dahurica,** sibirisch-chinesischer Enzian, bildet im Alter fast fußhohe Farbenbüschlein dunkelsten Blaus, 8 . . . . 1,—
— **phlogifolia,** phloxblättriger Enzian Siebenbürgens, Blüten schön blau, reichblühend, fßh., 7 . . . . 1,—
(Gelegentlich ist auch dieser oder jener andere Enzian verfügbar)

Geranium, Storchschnabel, Storchschnabelgewächse ○ ●
Diese Staude fesselt uns in ihren besten großen und kleinen Arten durch erstaunlichste Lebens- und Anpassungskraft. Man vereinigt sie gern mit starken Gräsern und kann fast allen Arten starken Schatten zumuten, wobei die wahre Vegetationskraft sich erst vom 2. Jahre an erweist. Unordnungbringende und blaurote Farben wurden weggelassen.

★ — **grandiflorum.** Dieser wesenlose Name bezeichnet den großblütigsten, frühest und lange blühenden, schönen, niedrigen, tiefblauen, mäßig wuchernden zentralasiatischen Storchschnabel, fßh., 5, rem. . . . . —,80
N: Corydalis lutea, Anemone silvestris
— **platypetalum,** der Kaukasus-Storchschnabel in tiefem Blaulila und beinahe kniehohen Büschen, ist eine unverwüstliche und unersetzliche Sonnen- und Schattenstaude, 5/6 . . . . —,80
N: Roter Mohn, Ginster

★ — **pylzowianum,** Tibetgeranium, erfreut durch das willige Wachstum und die entzückenden rosa Blüten, sph., 6/7 1,—
N: Delphinium grandiflorum

Das Pflanzenverzeichnis am Ende des Katalogs ermöglicht ein schnelles Auffinden alles Gesuchten.

★ **Geranium sanguineum album,** Schneestorchschnabel. Wo sie stehen, stehen sie für immer. Vollste Schönheitsentwicklung dieser weißen Art geschieht erst allmählich. Fßh., 5/7 . . . —,60

★ — — **lancastriense,** das Flachpolstergeranium in hellem Rosa, blüht von Juni bis Juli. Es bildet im Alter allmählich wuchtige Polster, die auch im Laubwerk angenehm bleiben. 10 cm . . . . 1,—

★ — **subcaulescens splendens** (*D* G. Arends 1930), der zierliche Storchschnabelzwerg, fällt durch große rote Blüten eigenartiger Leuchtkraft und weiterhin durch Flordauer sogleich auf. Sph., 6/7, rem. ○ ∅ 1,20
N: Weiße Sonnenröschen, Minuartia laricifolia

Geum, Nelkenwurz, Rosengewächse ○ ∅
N: Iris pumila gelb und blau, Hornveilchen, niedrige Achillea, Artemisia

★ — **borisii,** edelste aller niedrigen Nelkenwurz, an Blühkraft dem G. sibiricum weit überlegen. Die orangeroten Büsche bilden bei Trockenheitsvermeidung Blütenteppiche. Fßh., Ende 4 bis 6, rem., Schn. . . . . . . —,80

— **coccineum** in wilder Stammart bringt kniehohe Blütenstiele von großer Fernleuchtkraft in kräftigem Ziegelrot. Wir nannten diese harte Art „Scharlachnelkenwurz“, 5/6, Schn. . . . . —,70

— **heldreichii splendens** (*E* Perry 1902), bedeutend starkwüchsiger als Geum borisii, orangerot, fßh., bis knh., 6/7 . 1,—

Gillenia, Dreiblattspiere, Rosengewächse ○ ∅

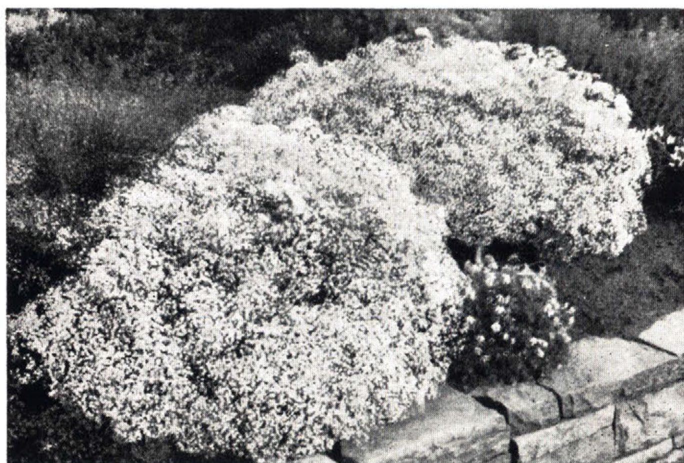
— **trifoliata,** zart weißrosa Blütenrispen, locker und graziös gebaut, knh., 6/7 . . . . 1,—
N: Dicentra eximia, Heuchera

★ **Globularia,** Kugelblümchen, Korbblütler ○

— **cordifolia,** kleine blaue Kugelblumen über wintergrünen Polstern, 6/7 . . . . —,70
N: Potentilla aurea und pyrenaica

Gypsophila, Schleierkraut, Nelkengewächse ○○ ∅

★ — **hybrida Rosenschleier** (Einf. *KF* 1933) ist mit seinen fußhohen Büschen gefüllter blaßrosa Blüten und dem Umfang alter Pflanzen von etwa 1 qm zu den auffallendsten Schleierkräutern zu rechnen, gleichzeitig zu den am längsten blühenden. Unersetzlicher Gartenwert. 7/9, Schn. . . . . —,80
N: Potentilla, Campanula carpatica



Die rosaweißen Schaumwolken dieses längstblühenden aller Schleierkräuter kann man im Garten nicht missen (G. Rosenschleier)

— **pacifica Flamingo** (*D* Kayser & Seibert 1938), starkwachsende, gefüllte rosa Sorte, wertvolle, völlig anders geartete Ergänzung von G. hybr. Rosenschleier mit großen, dichtgefüllten Einzelblüten, tschh., 7/9 . . . . . 3,—

— **paniculata,** weißes Schleierkraut, einfach, hfth., 6/7, Schn. —,60
N: Phlox, Delphinium, Sommersalbei

— — **fl. pl.,** gefülltes Schleierkraut, weißblühend, 7/8 1,50
N: Lychnis chalcedonica, frühe Phloxsorten, Delphinium und Heliopsis; auch für die beiden folgenden

— — — — **Bristol Fairy** (*USA* Bristol Nurs., Einführung *E* Wells 1927), schneeweißes großblütiges Schleierkraut von hervorragendem Schnittwert, tschh., 7/9 . . . . 2,—

★ — **repens,** das unverwüstliche weißblühende Teppichschleierkraut, sollte nicht vernachlässigt werden. P., 5/6, ○ ∅ —,60

★ — — **rosea,** das zartrosa Teppichschleierkraut, ist eine Variante dieser Urgestalt der Kleinstaudenwelt. P., 5/6 . —,60
N: Campanula poscharskyana und collina

Besuchen Sie unsere blühenden Gartenchrysanthemum-Felder in der 2. Oktoberhälfte, der Zeit des Vollflors. Sie werden sprachlos sein!



Einzelstiel des neuen Helenium „Helena"

Helenium, Sonnenbraut, Korbblütler ○ ○ ⌀

Wir haben die Sonnenbräute 25 Jahre lang züchterisch umworben mit dem Resultat, daß nun im Handel fast alle alten Sorten wegen grundlegender Fehler am Verschwinden sind und durch die hiesigen Züchtungen ersetzt werden. Soweit noch vorhanden, haben sie – wie etwa bei Taglilien, Iris, Astern und anderen – die bekannte schädliche Funktion, das Interesse an allen neuen, völlig verwandelten Dingen zu sperren. Die Fehler bestanden in unzureichender oder völlig mangelhafter Winterhärte, in Empfindlichkeit gegen Hitze und Trockenheit, die mit Schlappen beantwortet wurde, in fehlender Standfestigkeit jahrealter Pflanzen, besonders bei Regenstürmen, im Hängenlassen der Ohren bei Regen, Knittrigwerden der Blüten, Lückenhaftigkeit der Blütenscheiben, in fehlender Durchführung der Rücksicht auf drei Hauptblüteperioden – also auf frühe, mittelfrühe und späte Helenium-Sorten –, sowie auf Gliederung in höchstwachsende, mittelhohe und niedrige Sorten.

Auf das Stutzen reagieren sie höchst lohnend durch lange verspäteten Flor, der dann noch in den Ritterspornnachflor hineinreicht.

Helenium werden monatelang von Bienen umschwärmt, ein Gesamtvorgang, der bei den Bienenzüchtern noch längst nicht herum ist. Die Schnittblumenhaltbarkeit überdauert $1^1/_2$ Wochen. Auch kleine grüne Knospen bilden dann farbige Blütenteller. Für den Herbstversand seitens der Gärtnereien ist daran zu erinnern, daß die Wegnahme des obersten Drittels der Pflanze zur Blütezeit, z.B. für den Schnittblumenverkauf, oder gleich nach dem Verblühen die erwünschte neue Sprossenbildung des Wurzelstockes beschleunigt.

N: Die sammetbraunen Farben der Helenium sind schönste Nachbarn gelber Stauden, man gibt sie gern als nahe gepflanzte Begleiter zu rhythmisch im Hintergrund von Staudenrabatten verteilten Rudbeckia Herbstsonne; (in halbschattiger Lage bekommen alle zu Gunsten gesteigerter Farbenwirkung einen Schnurhalfter). Die blaugrüne Blaustrahlhafer-Vorpflanzung bringt den wichtigen Dreiklang zustande; späte Helenium erreichen noch Ritterspornnachflor.

Immer wieder sei gesagt: Laubschüttung ist für Gartenchrysanthemum, und zwar auch für die allerstarklebigsten, tödlich.

1. Frühe Gruppe: Ende Juli bis Ende August
H = hoch, M = mittelhoch, N = niedrig

Helenium autumnale Altgoldriese (*KF*); die Farbenstufung der mehr als brusthohen, schöngewölbten Büsche ist durch die Worte neapelgelb oder altgold kaum zu treffen. . . 1,–

— — **Biedermeier** (*KF*), tiefes Samtbraun mit gelbem Rand, fällt durch ihren altmodischen Charakter auf. Als Kinder nannten wir sie „Studentenblume". H. . . . . . 1,—

— — **Flammenrad** (*KF*). Dieses Über-Helenium formt mannshohe Kolossalbüsche in Rotbraun und Goldgelb. . . . 1,—

— — **Kupfersprudel** (*KF*), kupferbraun, einmalig im prachtvollen morbiden Zusammenklang heller und dunkler Kupfertöne. H. . . . . 1,—

— — **Rubinkuppel** (*KF*), fast brusthoch, ist vorläufig die schönste hohe braune Helenium-Sorte. . . . . 1,—

— — **Sonnenwunder** (*KF*) bildet große, geschlossene hellgelbe Blütenscheiben und ist bisher idealste Sorte dieser Farbenstufung. M. 1,50



Helenium Sonnenwunder setzt den Flor der frühen Sorten fort

2. Mittelspäte Gruppe: Ab Mitte August bis weit in den September

— — **Die Blonde** (*KF*). Mit diesem zärtlichen Namen tauften wir sie wegen ihres hellen, zarten Gelbs, der freilich die Wucht und Mächtigkeit ihres mannshohen Wachstums nicht vermuten läßt. Schattensieger! 1,50

— — **Goldlackzwerg** (*KF*), tischhoch, bildet dichtblütige, geschlossene, dunkelbraune Sammettische von langer Blütezeit. Bester Nachbar zahlloser andererFarbenstauden, zwischen denen das tiefe Braun, dem dunkelsten Goldlack gleichend, eine wichtige Vermittlerkraft besitzt. . . . . 1,—

— — **Helena,** Beschreibung siehe Neuheiten S. 10 . . . . . 2,—

— — **Kugelsonne** (*KF*), oft übermannshoch, aber immer völlig stabil, bildet die Sorte hellgelbe, kugelig angeordnete Blütenmassen. . . . . 1,—

— — **Kupferzwerg** (*D* Benary 1954), kaum tischhoch, rund gebaute und schöngewölbte, breit werdende Büsche von mittelgoldbrauner Blütenfarbe und erstaunlich langer Blütezeit wie bei keinem anderen Helenium. Schön zur Vorpflanzung vor „Goldrausch" und späten Goldruten. 1,50

— — **Rotkäppchen**(*KF*) ist eine tischhohe rotbraune Pflanzengestalt und übertrifft die bisherigen halbhohen tiefrotbraunen Helenium an Schönheit ○ . . . . 2,—

— — **Zimbelstern** (*KF*), mannshohe, wuchtige Büsche, altgoldfarben mit braunem Zentrum, ist die großblütigste aller Helenium bei einem Blütendurchmesser von 6,5 cm. Ränder der lückenlosen Scheiben sind leicht gewellt, der großartigste Anblick, den eine alte Heleniumpflanze gewähren kann, völlig ungerührt von Trockenheit und Regensturm. Schnitthaltbarkeit von 3 Wochen! 1,50

Verzettle nicht die gelben Farben im Garten! Das vertragen sie am allerwenigsten. Gib ihnen ihre liebsten Nachbarn: Blaugrün, Braun und Orange, reines Blau oder dunkles Lila.



Bornimer Helenium sind vielgestaltig genug, um gern in allen Sorten gepflanzt zu werden

3. Späte Gruppe: Ab Ende August noch länger in den September

— — **Feuersiegel** (*KF*) bringt hellgoldbraune, große, glühend rot durchstrahlte Blüten auf wuchtigen, mannshohen Büschen am Ende der Heleniumzeit . . . . 2,—

— — **Goldrausch** (*KF*), brusthoch, goldgelb, braungesternt, im Alter monumentale Büsche bildend von auffallender Architektur des gesamten Aufbaus. 10000 Blüten im 4. Jahr nach Pflanzung an 1 Pflanze! 1,50

— — **Indianerbraut** (*KF*) ist von einer fast unstofflichen Farbenglut. Doch entfaltet die mittelhohe Staude ihre wahre Pracht erst nach üppigem Heranwachsen der Büsche. . . . . 2,—

— — **Septemberfuchs** (*KF*) gehört zu den spätesten hellbraunen Sorten von Brusthöhe. . . . . 1,—



Helenium Rubinkuppel ist in seinem samtigen Rotbraun noch unerreicht. Liebt leichten Halbschatten noch mehr als Sonne

★ **Helianthemum,** Sonnenröschen, Cistrosengewächse ○ ○ ∅
Die Sonnenröschen pflanzt man gern in kleinen Komplexen jeder Sorte in voller Farbenmischung, weil dann der Reiz dieser Buntheit am stärksten wirkt. In der Jugend bieten Helianthemum durch die verblühten, lagernden Blütenstände öfters einen unordentlichen Anblick, der jedoch bei altgewordenen Polstern verschwindet. (Alle sind Juni/August-Blüher.)
N: Juni-Kerzenveronika und Silberlaub-V., Linum narbonnense sowie Kleingehölze

Raffinierte Farbendreiklänge eng zusammengepflanzter Sorten gleicher Art verleihen auch dem Nachflor erstaunliche Wirkung.



Helianthemum in Edelsorten sind eine herrliche Welt, nicht nur für den Steingarten (Bild: H. „Eisbär“)

Helianthemum amabile flore-pleno Gelbe Perle in blassem Gelb ist ein guter Begleiter der folgenden, sph. . . . . —,70
— — — **Rubin.** Diese gefüllte rote Variante steht an der Spitze der Schönheit dieser Gruppe. Auch sind die Gefüllten Tagdurchblüher. Sph. . . . . —,70
— **hybridum.** Alle Helianthemum hybridum blühen einfach und sind spannhoch
— — **Blutströpfchen,** stärkstes Rot . . . . —,70
— — **Bronze,** Schönstes aller Braunen . . . . —,70
— — **Chamois,** feiner Zwischenton von Elfenbein und Rosa . —,70
— — **Citronella** (*KF*), zitronengelb . . . . —,70
— — **Eisbär,** weiß, fußhohes Sonnenröschen . . . . —,70
— — **Feuerbrand** fällt weithin durch einen Feuerbrand von Farbe auf und gehört außerdem zu den Langeblühern der zuverlässigsten Sorten von großer Lebenskraft. 1,—
— — **Golden Queen,** gelber Massenblüher . . . . —,70
— — **Schneekönigin,** weiß . . . . —,70

Helianthus, Sonnenblume, Korbblütler ○ ○ ⌀
Die hier genannten Stauden-Sonnenblumen sind unentbehrlich und unersetzlich im Garten. Weggelassen wurden sowohl etwas banale Sorten als auch winterschutzbedürftige. **Helianthus parviflorus** ist die längstblühende aller hohen gelben Stauden – **Helianthus sparsifolius** ist



Helianthus salicifolius, die Papyrussonnenblume, ist gern wie ein Riesengras zu verwenden. Die Pflanze bleibt eine ewige Schönheitsüberraschung

Wenn Gelb im Garten ganz fehlt, scheint ein heiterer Befehlston zu fehlen!

von den anspruchsvollsten Schnittblumengeschäften am stärksten angefordert. **Helianthus salicifolius** wäre die Pflanzung noch wert, auch wenn sie nicht ihre eigenartigen Blütenstände besäße. Sie gehört zu den edelsten Laubschmuckstauden, kann wie Gräser verwendet werden.

N: Blaue Herbstastern, herbstfärbende Gehölze

Helianthus decapetalus Morgensonne, Beschreibung siehe Neueinführungen S. 10 1,50

— **giganteus.** Dieser Gigant, der manchmal noch in Obstbäume hineinwächst, hat zwar nur kleine Blüten, ist aber wertvoll zur Gipfelung von Gruppen gelber Riesenstauden. Am wirkungsvollsten im Alter. Schwefelgelb, 9/10 . . . . —,50

— **parviflorus** (microcephalus), wuchtiger mannshoher kleinblütiger Sonnenblumenbusch, zu Unrecht selten, da auch zu den längstblühenden großen gelben Stauden gehörend. Schn., 9/10 . . . . —,80

— **rigidus Miss Mellish,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 10 . . . . —,80

— **salicifolius,** Papyrus-Sonnenblume, unvergleichbare Laubschmuckgestalt, deren Gesamteindruck den Namen gab – trägt auf mannshohen Stielen noch im Oktober flache, gelbe, kleinblumige Sträuße . . . . 1,—

N: Solitär, am schönsten in Wassernähe und in Verbindung mit Gräsern und Silberkerzen zur Wirkung kommend

— **sparsifolius,** die Edelsonnenblume, ist die weitaus großblumigste und schönste aller Staudensonnenblumen und gehört zu den edelsten gelben Blumen überhaupt. Im Spätherbst streut man sie leicht mit Laub ein und legt die abgeschnittenen Stengel darüber. Die zum Versand kommenden Sproßwurzeln waagerecht in den Boden legen! Mannsh., Schn., 10 . . . . 1,—



Heliopsis scabra in gesteigerter Blumengröße und Haltbarkeit

Heliopsis, Sonnenauge, Korbblütler ○ ○ ⌀

Die vieljährige Bornimer Zuchtarbeit an dieser für den Garten und für den Schnittblumenhandel so wichtigen, absolut unverwüstlichen Staude hatte die Aufgabe, ihr den schlechten, wackeligen Bau, besonders auch der alten Pflanze, die Schüttelflecken der Blumen nach schwerem Regen, die Verkrüppelung vieler Blüten an der altgewordenen Pflanze sowie das Schlappen bei Dürre abzugewöhnen, was in den folgenden Sorten völlig gelungen ist. Die Pflanzen vertragen auch Halbschatten. Kräftiger Rückschnitt im Herbst führt zu erneutem spätem Flor. Alte Pflanzen bilden Büsche von 60 bis 100 brusthohen Stielen. Beste Schnittblumen!

N: Delphinium, Margueriten, hohe Veronica, frühe Helenium

— **scabra Goldgefieder** (*KF*). Es hatte viel Sinn, diese längstblühende aller unverwüstlichen Stauden zu veredeln und großblumiger zu machen. Die Züchtung „Goldgefieder" stellt einen neuen Schritt in dieser Richtung dar. Der Name deutet auf die feine Struktur der Blume von 9 cm im Durchmesser. Hfth., Ende 5/6, nach Rückschnitt Spätherbstflor . . . . 1,—

Heliopsis scabra „Goldgrünherz", „Goldgefieder" und „Spitzentänzerin" tragen sich auch neugepflanzt gut; die anderen erst später.

Heliopsis scabra Goldgrünherz (*KF*) bildet tischhohe, noch straffere und steilere Büsche als alle Sorten, ist von eigentümlich ranunkelhaftem Reiz der Gold- und Grünfärbung. Die Sträuße wirken ganz überraschend. Ende 6/8 1,—

— — **Hohlspiegel** (*KF*), weithin auffallender, tief goldgelber Dauerblüher von stärkstem Wachstum der meterhohen Büsche, alle übrigen an Fülle und Dauer des Flors übertreffend. Schnittblumenwert! 6/8 . . . . 2,—

— — **Sonnenschild** (*KF*) hat wie aus Goldschuppen zusammengesetzte grüngesternte Blumen, die ihm den Namen gaben. Blütenstiele, nicht zu lang geschnitten, hielten sich 3 Wochen lang frisch und grün gesternt. Bei Rückschnitt selbst im Halbschatten noch bis Spätherbst sich wiederholender Flor. Hfth., 6/9 . . . . 2,—

— — **Spitzentänzerin** (*KF*) erblüht mit feinstrahligeren Blüten einige Wochen später als die anderen, aber länger und ununterbrochen in Flor bleibend. Als Schnittblume haltbarste unserer Heliopsis, brsth., 6/8 . . . . 1,—

★ **Heliosperma,** Schaumnelke, Nelkengewächse ○ ⌀

— **alpestre,** Sonnensame, reizende spannhohe weiße Blütenstickerei von besonderem Charakter, 6 . . . . —,50

— — **fl. pl.,** (*D* Lindner 1914), gefüllte Form der vorigen Art, wirkungsvoller . . . . —,60

N: Niedrigste blaue Glockenblumen



Die späteste und längstblühende der Schneerosen ist Helleborus niger maximus. Im 1. Jahr nach Pflanzung ist Geduld erbeten. Die Pflanze vergilt es mit nachhaltigster Geduld

★ **Helleborus,** Christrose, Schneerose, Ranunkelgewächse ✱ ●
bevorzugen frischen, humosen, bindigen Boden
N: Schattengräser, Farne, Pulmonaria, Brunnera, Bergenia, Zwergnadelgehölze wie Pinus montana

— **hybridus,** Frühlingsschneerosen, zunächst weißblühende, fßh., 3/5 1,50

— **niger,** bekannte winterblühende weiße Schneerose, fßh., 12/3 1,50

— — **maximus** ist die späteste großblumige Schneerose, deren Flor den Januar und Februar erfüllt. Fßh. . . . . . . 2,—

Hemerocallis, Taglilie, Liliengewächse ○ ○ ⌀
Der Name Taglilie führt Anfänger irre, die ja nicht ahnen, um welchen Dauerflor es sich handelt. Alte Pflanzen werden erstaunlich wuchtige Gestalten. Die Taglilien, diese unsterblichen Stauden, sind in den letzten Jahrzehnten um edle Züchtungen in neuen Farben bereichert worden. Die neuesten Züchtungen des Auslandes, die sich gleichfalls in nicht zu ferner Zeit hier verbreiten werden, haben die Farben und Schönheiten der Pflanze weiterhin aufregend gesteigert. Die unvergleichliche Gutmütigkeit läßt auch Halbschatten vertragen. Wir nennen hier unsere besten Hemerocallis nach ihrer Blütezeitverteilung vom frühen Mai bis tief in den August, von kniehohem Wuchs bis zu brusthohen Büschen. Die Blütezeit jeder genannten dauert sehr lange Wochen.
N: Iris sibirica, Hosta, Senecio, Miscanthus, Tradescantia, Heracleum, Delphinium

Im Alter von 2 bis 3 Jahren nach Pflanzung blühen viele Gewächse doppelt so lange wie im 1. Jahre nach Pflanzung. Hemerocallis z.B. bringen es von 4 auf 8 Wochen

Hemerocallis hybrida Maikönigin („Queen of May", *E* Yeld) kündigt bereits als alte Pflanze im Märzbeet mit üppigen grünen Sprossen besondere Werte an. Früh im Mai als erste trägt sie zartduftende goldgelbe Blüten an über kniehohen Stielen. Im August nachblühend . . . 2,—

— — **Apricot** (*E* Yeld 1892), frühblühende aprikosengoldgelbe Taglilie . . . . 2,—

— **minor** (graminea), die üppig blühende, weithin wirkende Stern-Taglilie, paßt auch in kleinste Ufergärtchen; 70 cm, gegen Ende Mai bis in den Juni hellgelb blühend mit fernwirkenden Sternmassen . . . . 1,—

— **hybrida Bernstein,** mittelfrühe Taglilie in bernsteinfarbenem Ton . . . . 2,—

— — **Radiant** (*E* Yeld 1925), tief orangegelb, knh., Mitte Juni . . . . 1,—

— — **Margaret Perry** (*E* Perry 1926), sehr schöne, sternförmige, mittelgroße, leuchtend braunrote Blüte — also veredelte „fulva"; 80 cm, erste Julihälfte . . . . 1,—

— **citrina,** die eigentliche große Duft-Taglilie, im Alter enorme Büsche bildend. Zitronengelb, herrlicher Duft, sehr lange blühend. Bis brsth. werdend. Erste Julihälfte . 2,—
N: Blauer Rittersporn, Monarden

— **ochroleuca** ist die zartgelbe Ersatzsorte für die große duftende „citrina", bis diese in größeren Mengen vorrätig, tschh., 7 . . . . 1,—



Hemerocallis Hyperion ist und bleibt trotz aller neuen Rivalen eine einzigartige Edelsorte

— **hybrida Black Cherry,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 10 . . . . 5,—

— — **Hyperion** (*USA* Mead 1925). Die gegen Mitte Juli erblühenden, breitgeöffneten, lilienhaft edlen hellgelben großen Blüten heben diese Taglilie aus allen anderen heraus. Sie scheint uns die schönste dieser Farbe! Hfth. 2,—

— — **Mikado** (*USA* Stout 1931), goldgelbe Taglilie mit brauner Zeichnung. Tschh., Juli . . . . 2,—

— — **Nilbio,** alter, reichblühender Taglilienschatz, hellbraunroter italienischer Nachzügler gegen Ende Juli, sehr großblumig, brsth. . . . . 1,—

— — **Sammy Russell** (*USA* Russell) ist eine tischhohe, kleinblumige Sorte mit leuchtend rotbraunen Blüten und orangefarbenem Schlund. Enorm üppig wachsend und im August reich blühend . . . . 2,—

— **aurantiaca,** mit großen, offenen hellorangefarbenen Blüten, tschh., 7/8 . . . . —,80

— — **major** (*E* 1895), gesteigerte Form voriger Art, tschh., 7/8 1,—

— **fulva plena,** die gefüllte Goldfisch-Taglilie, hfth., im Schatten brsth., Anfang August erblühend, späteste Art . . 1,—

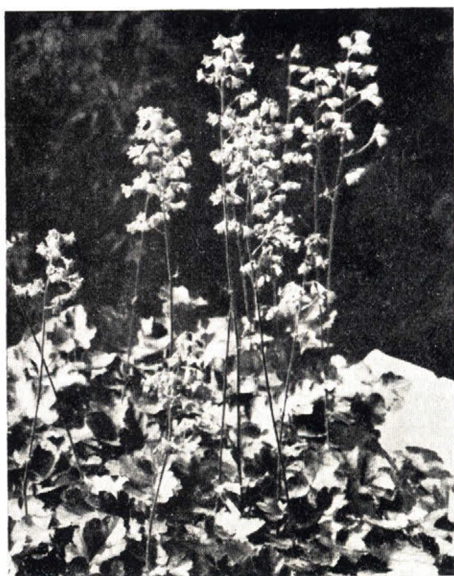
— **hybrida Autumn Red,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 10 . . . . 5,—

★ **Hepatica,** Leberblümchen, Ranunkelgewächse ✳ ●

— **triloba,** blaues Leberblümchen, heimisch, halbsph., 3/4 . . —,40
N: Adonis, frühe Kissenprimeln und Kleinblumenzwiebeln, Zwergfarne

Die neuen Langspielplatten unter den Stauden, also die Dauerblüher, sollten den Anfänger bei seiner Pflanzung ganz besonders zu Farbdreiklängen reizen.

Heracleum, Herkulesstaude, Doldengewächse ○ ○ ∅
— **lanatum,** die $2^1/_2$ m hohe Riesenstaude, entwickelt sich in dieser ausdauernden Form im Laufe langer Jahre zu kolossalen Blütenbauten weißer Schirmdolden, von mannigfachsten Insekten umflogen und überlaufen, 5/6 1,—
— **villosum,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 11 . . . 1,—
N: Solitärstauden



Heuchera sanguinea splendens ist ein Typ von bleibendem Wert

Heuchera, Purpurglöckchen, Steinbrechgewächse ○ ∅
N: Viola cornuta, weiße und blaue Campanula, Luzula, weißblühende moosartige Saxifragen
— **brizoides,** rosafarbenes Purpurglöckchen, gehört mit seinem Blütengezitter zu den liebenswertesten Heuchera-Arten und besitzt ausgezeichnete Wuchseigenschaften, 40 cm, 7 1,20
— **sanguinea alba,** weiße Schmalrispen-Heuchera, fßh. bis knh. Ende 5/6 . . . . —,80
— — **splendens,** Beschreibung siehe Wiederaufnahmen S. 11 . —,80
★ **Hieracium,** Habichtskraut, Korbblütler ○ ○
— **rubrum,** das niedrige rote Habichtskraut, ist ein Edelstein, der nicht mit „aurantiacum", dem alten Sünder, verwechselt werden darf! Sph., 5/6 . . . . —,40
N: Oenothera glauca, Lavendel, gelbe Helianthemum
Hosta, Funkie, Liliengewächse ○ ∅ ●
Funkien sind unersetzliche Helfer in Schattenpflanzungen, halten sich üppig jahrzehntelang am alten Platz und spielen farblich eine große Rolle. Viele Sorten vertragen auch volle Sonne. Man möchte ihre Nachbarschaft neben Astilben, Monarden, Schattenlilien und Silberkerzen sowie neben Gräsern und Farnen nicht missen.

1. Blaublatt-Funkien

Hosta fortunei glaucescens, große Blaublattfunkie, unersetzliches, dunkelblau getöntes Schattengewächs, im Alter von wuchtigem Ausmaß 1,50
— — **minor,** blaue Löffelblatt-Funkie, hält ihre blaue Blatttönung viel länger als die anderen, blüht reizvoll weiß aus gerippten Blättern 1,50

2. Grünblatt-Funkien

— **fortunei gigantea,** die grüne Riesenfunkie, wird in 3 Jahren mehr als quadratmetergroß, übertrifft alle anderen an Wachstumsgewalt 1,50
— **liliiflora** (plantaginea grdfl.) (seit 1846 in Kultur), die Lilienfunkie, bringt weiße, lilienhafte, duftende, langgestielte Blüten, völlig verschieden von anderen Funkien. Später als alle im September blühend. Treibt im Frühling später als die übrigen aus. Verträgt erstaunlich viel Sonne . . . . 2,—
— **viridis angustifolia,** die Schmalblatt-Funkie, ergrünt am frühesten, dürfte die geborene Einfassungsstaude sein, wenn auch im Alter breiter und wuchtiger. Fßh. . . . —,80

„Harfe und Pauke" nannte ich in unserem Buche „Neuer Glanz des Gartenjahres" das Miteinander von Gräsern und Blattstauden auf der Rabatte.

3. Grün- und -weiße Funkien

Hosta japonica univittata, die Schneefederfunkie, ist ein kleines, aber doch kraftvolles, hochdekoratives Blattschmuckgewächs. Genannt nach der weißen Zeichnung des grünen Blattes . . . . 1,—

★ — — **undulata** (eingeführt 1930), die weißgrüne Wellblattfunkie, hält sich in kleinerem Ausmaß, ist aber farblich und strukturell oft von sehr erwünschter Wirkung. Sph. . 1,—

4. Gold-Funkien

— **japonica aurea,** die Frühlings-Goldfunkie, ist im Frühling und Frühsommer die auffallendste, leuchtend hellgelbe Funkie, die später grün wird. Man traut einer Funkie kaum dies strahlende Gelb zu! (Erst Herbst 1962 lieferbar) 1,50

— — **aureomarginata,** die grüne Goldrandfunkie, wird im Alter dreiviertel Meter breit, fällt weithin auf durch Wachstumsgewalt und farblich eindrucksvolle Figur. Kann wunderbare Funktionen erfüllen 1,50

— — **aureomarmorata,** die gelbe Grünrandfunkie, ist die eigentliche „Mai-Prachtfunkie“ in goldig-marmoriertem Ton. Sie gehört zu den besten Schätzen dieses Blattstaudenreiches 1,50

— — **semperaurea,** die Dauergoldfunkie, fängt grün an und wird später golden auf Dauer. Unersetzlich! (Erst Herbst 1962 lieferbar) 1,50



Hutchinsia auerswaldii, unverwüstliche Gebilde von liebenswerter Schönheit

★ **Hutchinsia,** Gemskresse, Kreuzblütler ○ ⌀

— **auerswaldii,** immergrünes Polster, weiß, reichblühend mit großer Ausdauer, wie eine Miniatur-Iberis, 4/5 . . . . —,60

N: Aurikeln, Zwergglockenblumen, Mannsschild

★ **Hypericum,** Hartheu, Johanniskrautgewächse ○ ⌀ (siehe auch unter Zwerglaubgehölze, S. 106)

N: Silene, Ceratostigma, farbige Helianthemum

— **calycinum,** goldgelbes, großblumiges Schatten-Hartheu, fßh., 6/7, rem. (Leichter Winterschutz) 1,40

— **olympicum** variiert das große Thema Hypericum mit Strahlenbündeln auf Goldtellern im Kleinen für den Kleinstauden- und Steingarten, sph., 6/7 . . . . —,80

★ **Iberis,** Schleifenblume, Kreuzblütler ○ ○

Diese immergrünen Gewächse in schneeigem Massenflor, diese prachtvollen Gegenspieler des Zwerg-Schwertlilien- und Aubrietenflors sind aus mannigfachen Gründen in Gärten nicht zu entbehren.

N: Iris pumila, Geum borisii, Polster-Phlox, Viola cornuta, Tulpen

— **saxatilis,** Vorfrühlings-Iberis, erblüht schon Ende März an warmen Stellen und dauert lange mit kostbar schönem Flor aus. Kaum sph., 4/5 ○ ⌀ . . . . —,80

— **sempervirens Findel,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 11 1,20

— — **Schneeflocke** („Snowflake“, *E* mindestens 35 Jahre im Handel). Alte Pflanzen dieser großblumigen Sorte bilden den strahlendsten weißen Anblick, der im Frühling zu denken ist! Fßh., 4/5 . . . . —,60

— — **Weißer Zwerg** (*D* G. Arends 1894), unschätzbarer Wert von gedrungenem Wuchs in halber Höhe. Sie findet die vielartigste Verwendung. Einfassungsbänder bitte nach 6 Jahren durch Wegnahme von je 1–2 Pflanzen aufzulockern! Sph., 4/5 . . . . —,60

Wieviele ausgesprochene Schattenblütengewächse vertragen auch volle Sonne – und wieviele Sonnenpflanzen blühen auch im Halbschatten, ja im Schatten gut weiter!



Iberis Weißer Zwerg ist ein winter- und frühlingsbewährter Schatz ohne jeden Makel, aber in der deutschen, nicht in der englischen Sorte, was auch die Engländer interessieren dürfte

★ **Iberis sempervirens Zwergschneeflocke** (*D* Lindner) wirkt im Steingarten wie blendend weiße Schneeflächen, 3 bis 4 Jahre altes Polster wird fast Quadratmetergroß! Diese zierliche Sorte blüht zwei Wochen nach Iberis saxatilis. Sph., 4/5 . . . . —,60

★ **Incarvillea,** Staudengloxinie, Trompetenblumengewächse ○ ∅
— **delavayi.** Diese knollige „Rhizomstaude" in warmem, dunklem Rosa ist ein solcher Gartenschatz, daß der Name „Freiland-Gloxinie" berechtigt ist und daß man ihr für den Fall schwerster Winter eine kleine Schutzdecke spendieren darf. Fßh., 5/6 . . . . 1,—
N: Gräser, Festuca ovina

★ **Inula,** Alant, Korbblütler ○○ ∅
— **ensifolia,** Zwerg-Alant, trägt kleine gelbe Scheibenblüten in Masse. Wirkt erst nach starkem Einwachsen. Sph. bis fßh., 7/8 . . . . —,80
N: Thymian, Nepeta, Armeria

Iris, Schwertlilie, Schwertliliengewächse



Die bunten unverwüstlichen Zwerg-Iris, Iris pumila, liefern uns in ihren Blühwochen kraftvolle Farben auch an trockenster Stelle

★ **I. Frühe Zwergschwertlilien** ○○ ∅
Diese sind nach dem Abblühen des wochenlangen Zwiebelirisflors der Märzzeit aus vielen Gründen im April und in der ersten Maizeit nicht zu missen. Sie bleiben alten Gartenplätzen erstaunlich treu.
N: Wunderbare Partner sind Teppich-Phloxe, Aubrieta, Iberis, Arabis

Die meisten Blumenfreunde reden noch gar nicht aufgeregt genug über die neuen Schwertlilien oder Paeonien oder Riesenmohne von heute; sie sind noch nicht angerührt von der Macht der führenden Kostbarkeiten.

Iris pumila atroviolacea (*I* Todaro 1856) mit ihrer dunklen Purpurfarbe, uns besonders erinnerlich aus der Nachbarschaftswirkung mit Schaumkresse (Arabis procurrens), findet um diese frühe Zeit vielartige und jedesmal reizvolle Verwendung, sph., 4/5 . . . . —,50
— — **coerulea** (*USA* Prince 1829), himmelblaue Phosphor-Zwerg-Iris, 4, 15 cm . . . . —,50
— — **cyanea** (*D* Goos & Koenemann 1899) ist der eigentliche Farbenschatz unter den blauen Zwergen. Ihre dunkellilafarbenen Teppiche duften weithin und setzen den Flor der vorigen fort, sph. . . . . —,50
— — **Darmstadt** (*D* Kayser & Seibert), dunkelblaue Zwerg-Schwertlilie, etwas später blühend, 20 cm . . . . . . —,50
— — **lutea** (1875) ist die eigentliche Gold-Zwerg-Schwertlilie und hat die stärksten Massenfloreigenschaften unter allen Gelben, sph. bis fßh., 4/5 . . . . —,50
— — **Schneekuppe** (*D* Goos & Koenemann 1910) steht an der Spitze der weißen frühen Zwerge, wird bis fßh., 4/5 . —,50



Das Glücksereignis des großen Irisaufstiegs muß der Gärtnerschaft und den Gartenfreunden auf alle Weise nahegebracht werden

II. Große Schwertlilien (Hohe Schnittwerte!) ○○ ⌀

Die Aufwärtsbewegung in der Schönheit, Blütengröße und Kraft der Iris germanica (barbata), also der Bart-Iris oder Schwertlilien, während der letzten Jahrzehnte durch die Züchterarbeit in Frankreich (*F*), England (*E*), Deutschland (*D*) und Nordamerika (*USA*) steht in vorderster Reihe neben wenigen anderen Blütengewächsen. Aber sie gilt einer höchst gartenwilligen Dauerstaude, deren Lebensmöglichkeit einen erstaunlich großen Bogen zwischen Nord und Süd erfüllt, so daß z. B. auch Rom und Stockholm ihre Iris-Erfahrungen miteinander tauschen. Unsere besondere Aufgabe war hier die schärfste Ausscheidung aller irgendwie fehlerhaften Sorten; hatte doch die Iris germanica ein Unmaß mißlicher Nebeneigenschaften abzulegen, ganz wie Phlox, Rittersporn, Aster und Helenium. Neben neueren und neuesten Sorten haben wir auch ein paar ältere beibehalten wegen einzelner unübertroffener Eigenschaften, vor allem die bewährten Massenblüher von Goos & Koenemann (G & K). Wir hoffen auf das ständige Wachstum der Volkstümlichkeit dieser anspruchslosen Gartenstaude vor allem durch Farbenbilderbücher, sodann auch durch strenge Sichtung! Beste Pflanzzeit: Gleich nach der Blüte bis in den frühen Herbst, da hier die beste Chance für gute Neubewurzelung ist.

N: Iberis, Trollius, Geum, Brunnera, Hosta, Hemerocallis, Lythrum, Tulpen, Gräser u. a.

1. Zeitgruppe: 5. bis 15. Mai erblühend

Iris florentina alba, alabasterweiß, einfarbig, 60 cm . . . . —,60
— **germanica** (barbata) **Dunkelste der Frühen**, unersetzliche, tief dunkelblaue Iris, knh. 1,50
— — **Golden Bow** (*USA* H. P. Sass 1934), goldgelber, edler Massenblüher, 60 cm . . . . —,80
— — **Lugano**, Beschreibung siehe Neueinführungen S. 12 . 5,—
— — **Red Orchid** (*USA* J. Sass 1934), dunkelste weinrote Frühsorte, 40 cm . . . . 2,—

Mit Blumen ist es wie mit Menschen. Manche verregnen und verknittern, – andere strahlen ins Regenwetter, ja auch in Regenstürme hinein.



Weiße Irissorten – Schneerausch, New Snow, Winter Carnival – man glaubt nicht, wie verschiedenartig der Zauber dieser Weißen sein kann

2. Zeitgruppe: 15. bis 25. Mai erblühend

Iris germanica Black Douglas (*USA* J. Sass 1930); ganz winterharte dunkellilafarbene Iris von Qualität wie diese sind noch selten. Tschh. . . . . 2,—

— — **Charmeur** (*F* Cayeux 1931) in hellem, warmem, reinem Rosa, tschh. 1,50

— — **Elfenbeinkönigin** (*D* Schwarz 1950). Solchen Namen wagt man nicht so leicht zu geben. Die Sorte behauptet sich gegen viele Mitbewerberinnen dieser Farbe. Knh. . 4,—

— — **Golddickicht** (*D* Schwarz 1944). Seit vielen Jahren fällt hier dieser Schwarzsche Sämling mit fabelhaftem Blütenreichtum der halbhohen Pflanzen auf, die sich in ihrer prächtigen goldgelben Massenentfaltung nie beirren ließen. 60 cm 2,50

— — **Goldfackel** (*D* Steffen 1948), eine große Zukunftssorte von reichstem Flor edler, großer gelber Blüten. Von langen Regenwetterzeiten völlig ungestört, ganz wie die andere Steffensche Züchtung „Schneegöttin". Auch ist der Schnittwert der beiden Sorten durch die Größe der lange nachblühenden Blumen unvergleichlich! 100 cm . 5,—

— — **Joanna** (*E* Stern 1936) ist eine der dunkelblauesten, absolut edlen Iris, die hier in ihrer ganzen Blütezeit keine Enttäuschung bot. Doch blüht sie im Pflanzjahr noch nicht, wohl aber, gleich nach der Blüte gepflanzt, im Frühjahr darauf, tschh. 2,50

— — **Kastanie** (*D* Schwarz 1944) ist eine reichblütige reinbraune Iris mit vielen guten Eigenschaften. Tschh. . . 2,50

— — **Rheintochter** (*D* G & K 1929) im Doppelklang von Lilaweiß und dunklem Lila mit allen ihren Schönheitskräften ein Edelstein unter den Massenblühern! 65 cm 1,50

— — **Schneegöttin** (*D* Steffen 1948). Auch diese Züchtung aus Steffens Werkstatt ist ein stürmischer Wachser von großer Blütenfülle und dürfte wohl unter den weißen Schwertlilien eine Spitzenleistung darstellen. Der wundervolle Duft einiger Blütenstiele füllt im Frühling oft mein Zimmer. 100 cm . . . . 5,—

— — **Soledad** (*USA* Mohr 1922), Doppelklang von Weißlichblau und Dunkelblau, bestockungsreicher Massenflor, 60 cm . . . . 1,—

— — **Sunset Serenade**, Beschreibung siehe Neueinführungen S. 12 7,50

— — **Sylvia Murray**, Beschreibung siehe Neueinführungen S.12 6,—

— — **Wabash** (*USA* Williamson 1936), Königin der Amoenagruppe in weithin wirkendem Doppelklang der meterhohen Blütenstiele mit weißem Dom und dunkelblauen, weißgesäumten Hängeblättern. 90 cm . . . . 3,—

— — **Waruna** (*D* G & K 1938); größte Blütenfülle in edlem Cattleyenrot macht diese Sorte vorläufig noch unentbehrlich. Knh. . . . . —,80

Es ist unbeschreibbar, wie solche neuen großen Dinge wie Phlox, Astilben, Rittersporn mit all ihren Freuden und Vorfreuden unser ganzes Sommergefühl neu verkörpern!



Mit Freude taufte ich seinerzeit die Iris Goldfackel, Züchtung meines Freundes A. Steffen, eine Sorte, die mit ihrer Pracht auch in den Regen ungemindert hineinstrahlt

3. Zeitgruppe: 25. bis 31. Mai erblühend

Iris germanica Barockgold (*D* Schwarz), fein braun gestrichelte Plicata auf goldgelbem Untergrund, 80/90 2,50
— — **Benton Daphne,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 11 7,50
— — **Blue Shimmer,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 11 . . . . 5,—
— — **Directeur Pinelle** (*F* Cayeux 1932). Unter den braunroten Sorten ist diese eine der schönsten; großblumig, 90 cm 2,50
— — **El Capitan** (*USA* Mohr-Mitchell 1926), kleinblumige, warm-hellblaue Sorte, 70 cm . . . . 1,—
— — **Feuervogel** (*D* Schwarz), ältere, zuverlässige, üppig blühende mahagonibraune Iris, tschh. . . . . 3,—
— — **Goldsäule** (*D* Schwarz). Die hohen Blütenstiele mit den säulenartig angeordneten Goldblüten sind sehr erregend und ließen uns den Namen finden. 90 cm . . . . . . 5,—
— — **Goldwunder** (*D* Schwarz) setzt gewissermaßen den Flor der berühmten Steffen-Züchtung „Goldfackel" mit gleich guten Eigenschaften fort. 80 cm . . . . 5,—
— — **Indian Hills** (*USA* Schreiner 1937), einmaliger Wert in samtigem Purpurviolett. Mächtige Blütenstiele! 90 cm 3,—
— — **Louvois** (*F* Cayeux 1936) wird als Trägerin der sammetbraunen Farbe noch nicht übertroffen. Vanilleschokoladenduft! 60 cm 1,50
— — **Marinella** (*F* Cayeux 1937), eine der schönsten rotbraunen Sorten. Reichblüher! 80 cm . . . . 3,—
— — **Mrs. J. L. Gibson** (*USA* Gibson 1930), stämmige schwarzblaue Schönheit, tschh. . . . . 3,—
— — **Patrice,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 12 . 5,—
— — **Rheingauperle** (*D* G & K 1924). Unter allen lilarosa Iris behauptet sich diese alte Sorte in ihrer edlen kühlen Farbtönung durchaus erfreulich! Fast tschh. . . . . —,80
— — **Royal Coach** (*USA* H. P. Sass 1939). Diese wirklich königliche Erscheinung unter den älteren Plicata erregt uns immer wieder aufs Neue. Goldgelb und oliver Grund mit feiner hellbrauner Strichelung. Tschh. . . . 3,—
— — **Sepiagold** (*D* Schwarz 1950), enorm großblütig! Dom goldgelb, Hängeblätter zeigen schönste Zeichnung in Sepiabraun. 80 cm . . . . 4,—
— — **St. Louis** (*USA* Wiesner 1934) ist unter den sammetdunkellila Iris die höchstwachsende. Über hfth. 2,50
— — **Winneshiek** (*USA* Egelberg 1931), veilchenblauer Dom und leuchtend sammetblaue Hängeblätter. Stahlblauer Bart. 90 cm . . . . 2,—
— — **Winter Carnival,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 12 . . . . 5,—
— — **Zitrone,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 12 . . 4,—

4. Zeitgruppe: In 1. Juniwoche und später erblühend

— — **Amandine,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 11 . 7,50
— — **Blue Rhythm,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 11 5,—
— — **Espada** (*D* G & K 1938), großblumig, in goldgetöntem blassem Lila und Dunkellila, ist und bleibt diese Sorte eine der besten. Tschh. 1,50
— — **New Snow,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 12 7,50
— — **Ola Kala,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 12 . 7,50

Bei Abnahme von 10 Stück und mehr der gleichen Pflanzensorte wird 10% Mengenrabatt gewährt. Ausgenommen hiervon sind Gehölze, Rosen und Dahlien.



Von der Vielartigkeit und Kostbarkeit der Iris-Farben und -Formen macht sich unsere Phantasie keine Begriffe

Iris germanica Prairie Sunset, Beschreibung siehe Neueinführungen S. 12 . . . . 5,—
— — **Schneeferner** (*D* Steffen 1949). Mit dem abklingenden Irisflor leuchtet weithin der Vollflor dieser hochgebauten weißen Sorte! 90 cm 2,50

III. Wiesen-Iris ○○ ⌀

N: Tradescantia, Miscanthus, Senecio, Hosta, Hemerocallis

Iris kaempferi, siehe unter Sumpf- und Wasserpflanzen
— **orientalis Snow Queen** (*E* Einf. Barr 1902), crêmeweiß, knh.-tsch., Ende 5 . . . . 1,—
— **pseudacorus**, siehe unter Sumpf- und Wasserpflanzen
— **sibirica Cäsar** (*C* Cleveland Morgan) bringt sammetdunkelblaue Blüten von auffallender Kostbarkeit, tschh. . . 1,20
— — **Emperor** (*E* Einführung Wallace 1914), tiefdunkelblau, eine Japan-Einführung, spätestblühende dieser Wiesen-Iris, lange Herbstlaubfärbung, tschh., 6 . . . . 1,—
— — **Perrys Blue** (*E* Perry 1916), in hellstem Blau, tschh., 6 . —,60
— — **Phosphorflamme** (*D* Steffen 1935) ist eine schöne, hochwachsende Wiesensiris in rein hellblauen Tönen. Tschh. 1,—
— — **superba**, früheste Wiesen-Iris, tief stahlblau, hfth., Ende 5 . . . . —,60
★ — **verna**, Blüten tiefblau mit orangefarbener Zeichnung, sph., 4/5 . . . . 1,—
N: Maiblühende Kleinstauden

Kentranthus, Spornblume, Baldriangewächse ○ ⌀
— **ruber**, leuchtend rot blühend; der schönen Farbe wegen sowohl in der Staudenrabatte als auch an Naturgartenplätzen zu verwenden, knh., 6/7 . . . . —,70
N: Silberwermut, Nepeta, Gypsophila paniculata und Rosenschleier

★ **Lamium**, Taubnessel, Lippenblütler ●
— **galeobdolon florentinum**, goldgelbblühende Schattennessel mit silbergrünen Blättern, schnellwachsender Bodenbegrüner, fßh., 5/6 . . . . —,50
N: Ajuga, Luzula silvatica, Farne, Heuchera

Lathyrus, Staudenwicke, Schmetterlingsblütler ○ ⌀
— **latifolius**, rosa Kletterwicke, klimmt mit Nachhilfe an Zäunen oder auch an Baumstämmen in die Höhe. Auch Schnittwerte. Hält endlos am alten Gartenplatz aus, 6/7, rem. . . . . —,60
N: Campanula persicifolia, Clematis recta
★ — **vernus albo-roseus** (seit 1896 in Kultur), rosa-weiße Frühlingswicke, unverwüstlicher Aprilblüher, fßh., ○ ⌀ . . 1,—
N: Primeln, Gräser, Farne

Auch die Halmbüsche der Iris-sibirica-Edelsorten sind von gesteigerter, erstaunlicher Kraft und Schönheit bis zum Spätherbst.

Lavandula, Lavendel, Lippenblütler ○○ ⌀

— **latifolia,** Duft-Lavendel in winterharter Rasse, silbergrau, lilablau blühend, Zwergstrauch für sonnige Plätze und niedrige Hecken, 7 . . . . —,60

— — **rosea** mit hellrosa Blüten, 6/8 . . . . —,60

N: Oenothera missouriensis

Lavatera, Buschmalve, Malvengewächse ○○ ⌀

— **thuringiaca;** die Jahrzehnte überdauernde, hüfthohe Staude mit ihren zartrosa Blüten hat als Nachbarin feine dienende Kräfte, z.B. für Salvia superba, die Waldsalbei. Mannsh., 6/9 . . . . —,60

N: Hohe Gräser

★ **Leontopodium,** Edelweiß, Korbblütler ○

N: Campanula, krustige Saxifragen, Teppichveronica, Sommerenzian

— **alpinum.** Die zähe kleine Staude strahlt ihre feine Schmuckwirkung besonders bei richtiger Nachbarwahl aus. Als alpine Staude frischen, sonnigen, durchlässigen Boden liebend. Sph., 6/7, Schn. . . . . —,40

— **sibiricum,** stärker wachsend und am längsten blühend, 6/7 —,60

— **souliei,** kleinblumiges Edelweiß, aus Teppichpolstern reich blühend, fast sph., 6/8 . . . . —,60

Leucanthemum siehe unter Chrysanthemum



Liatris spicata, die Prachtscharte, ist ein reizender Eckensteher für Steingartenränder

Liatris, Prachtscharte, Korbblütler ○ ⌀

— **spicata,** Wildgartenstaude mit lilarosa Blütenähren für den Rand von Steingärten. Knh., 7/8 . . . . —,80

N: Gräser, weiße und blaue Glockenblumen

Ligularia, Ligularie, Greisenkraut, Korbblütler ⌀ ✱

N: Filipendula, Hosta, Iris sibirica, Aconitum, Aruncus, hohe Gräser

Ligularien verhalten sich gegen Sonne und Trockenheit ganz eigentümlich: im 1. Jahr wird gejammert und geschlappt, im 2. Jahr wird alles strahlend ausgehalten. Nicht genug kann man die L. hessei bestaunen, die in Sonne oder Schatten ihre brusthohen Goldbüsche formt, – gleich, ob sie vor 5 oder 10 Jahren gepflanzt wurde!

— **clivorum,** Stern-Ligularie mit goldgelben, flachgebauten Blütenständen, gelangt zur schönsten Üppigkeit an Schattenplätzen und paßt besonders in die Gemeinschaft von Pflanzen für Uferränder und Wassernähe, hfth., 7/8 . . . . —,60

— — **Orange Queen** (*H* Ruys), leuchtend orangegelb, Blätter unterseits rötlich bronzefarben, hfth., 7/8 . . . . . . 1,—

— — **Othello** (*D* G. Arends 1915), bronzeblättrige Stern-Ligularie, goldgelb blühend, tschh. bis hfth., 7/8 . . . 1,20

Braun und Blau kann wunderbar mit Gelb zusammenklingen!

Ligularia hessei (*D* H. Hesse), die große Dolden-Ligularie, die bisher schönste Bastard-Ligularie, baut hohe gelbe Strahlentürme auf üppigen Blattsockeln, die viel wirksamer und trockenheitvertragender sind als die Blattschöpfe der wuchernden, bei Dürre schlappenden Riesen-Petasites; eine Prachterscheinung auch für Schatten. Sie wird alljährlich imposanter, brsth., 8 . . . . 2,—

— **przwalskii,** mannshohe Ligularie, schlitzblättrig und mit klargelben Blütenrispen, von großem Wildnisreiz und Schnittwert 1,50

Lilium, Lilie, Liliengewächse

— **candidum,** die duftende weiße Madonnenlilie, hfth., 6/7 ○ ab —,80
N: Rittersporn, Rosen

— **davidii willmottiae,** chinesischer Türkenbund, leuchtend rot mit braunen Punkten, hfth., 6/7 ○ ⌀ . . . . . . 2,—
N: Rittersporn, Festuca ovina

— **regale,** großglockige Königslilie, stark duftend, weiß mit rosa Hauch und gelbem Schlund, hfth., 7/8 ○ ⌀ . . ab 1,—
N: Rittersporn, Phlox, Lupinen

tigrinum, rote Tigerlilie, hfth., 7/8 ○ ⌀ . . . . ab —,80
N: Rittersporn

Weitere Lilien-Arten und -Sorten sind gelegentlich vorrätig. Bitte Anfrage!

Limonium, Statice, Strandschleier, Bleiwurzgewächse ○
N: Große Sempervivum, Sedum, Nepeta, Eryngium

★ — **dumosum,** niedrigstes Zwerg-Limonium mit weißen Blüten, die ein wunderliches Dreieck bilden. 15 cm, 7 . . . . —,80

— **latifolium,** im Alter wie ein mächtiges blaues Schleierkraut, aber starrer und niedriger. Knh., 7/9 . . . . —,80

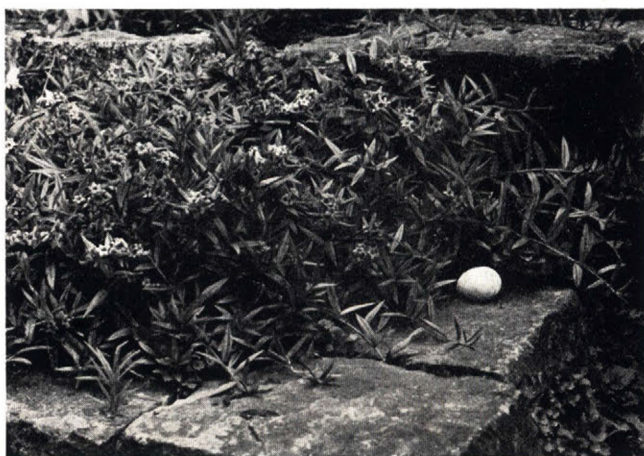
Linum, Staudenlein, Flachsgewächse ○

Immer noch merkwürdig wenig bekannt ist der edle Goldflachs, Linum flavum, obgleich er so gut vermehrbar ist wie der alte Gartenflachs, L. perenne, der natürlich in guter blauer Variante und nicht in schlechter, blasser Qualität gepflanzt werden soll.

N: Alle Steppen-, Heide- und Hangpflanzen wie Achillea, Campanula usw.

★ — **flavum,** Goldflachs, Acht-Wochen-Blüher von edelster Schönheit, sph., 7/8 ○ ⌀ . . . . —,80

— **perenne,** blauer Staudenflachs von endloser Blütezeit mit Pausen. Keine eigentliche Perenne, sondern „Trienne“, knh., 6/7 ○○ . . . . —,50



Der Lodensteinsame, Lithospermum coeruleum, bringt auch an trockenen Schattenplätzen blaue Blütenfülle von großer Fernwirkung

★ **Lithospermum,** Steinsame, Borretschgewächse ○ ●

— **coeruleum,** enzianblauer Lodensteinsame, unverwüstliche Trockenheits-, Sonnen- und Schattenstaude von feinstem Wildnisreiz, zumal in breitwerdenden Teppichen. Wurzeldruck vertragend! Sph., 5/6 . . . . —,60
N: Starkwüchsige Farne und Schattengräser

Lupinus, Lupine, Schmetterlingsblütler ○ ⌀

Lupinen in winterharter Rasse und in besten Farbensorten, wie sie hier in Bornim sich herausbildeten, sind von unglaublicher Dankbarkeit – nicht nur im Garten, sondern auch als Vasenschmuck. Wir arbeiten weiter daran, immer mehr überraschende Farbensorten mit der so wichtigen Eigenschaft des guten, nicht störenden Verblühens zu schaffen. Die sortenechte Vermehrbarkeit

Auch der Steingarten wird jährlich reicher an Dauerblühern oder starkremontierenden Stauden. Im Buch „Der Steingarten der 7 Jahreszeiten“ ist ihnen auf S. 193/94 eine umfassende Liste gewidmet.

wird allmählich in vielen Gärtnereien zu großen Vorräten und zu viel größerer Verbreitung dieser Staude führen. Die Pflanze verträgt in derselben „Saison" nur einmalige Verpflanzung, sonst geht sie ein.
Wenn man die Lupinen nach der Blüte auf halbe Fußhöhe oder noch schärfer zurückschneidet, treiben sie für den Sommer und Herbst schöne Laubbüsche, an denen nichts stört. Wenn man dies unterläßt, entsteht leicht ein struppiges und störendes Wachstum.
N: Weiße und blaue Lupinen lieben roten und rosa Riesenmohn. Die anderen Lupinenfarben pflanzt man in die Nachbarschaft von weißem Thalictrum und weißem Spiräenknöterich. Bei der Wahl von Irisnachbarn ist vor allem die nötige Vorsicht geboten, um schwierigen Farben und dem Zusammentreffen von gelben und rosa Sorten auszuweichen. Frühe gelbe Hemerocallis stehen gut neben hell- und tiefdunkelblauen Lupinen.

Lupinus polyphyllus hybr. Admiral (*KF*), blau und gelb, brsth., 5/6 2,50
— — — **Blauwal,** Beschreibung siehe Neuheiten S. 13 . . . 2,50
— — — **Buntscheck** (*KF*), erstaunlich farbig, violett und weiß, hfth. 5/6 . . . . . . 2,—
— — — **Goldaprikose** (*KF*) bringt eine neue Färbung in die Lupinen. Eine erzgesunde, stabile Sorte in der Farbe einer reifen „Goldaprikose", tschh., 5/6 2,50
— — — **Karminsäule** (*KF*) ist mit ihrem schönen Karminrot im Lupinensortiment auffallend. Fast tschh., sp., 5/6 . 2,—
— — — **Orangelachs** (*KF*), orangerote Idealsorte, tschh., 5/6 2,50
— — — **Purpurkerze** (*KF*), dunkle, samtig-purpurfarbene Kerzen, tschh., 5/6 2,50
— — — **Rosalinde** (*KF*), eine lachsrosa Idealsorte, wie sie in Proportion, Blütendauer, schönem Verblühen und Lebensfähigkeit einmalig ist, tschh., 5/6 2,50
— — — **Rosenturm** (*KF*), äußerst starkwüchsig, ist eine schön verblühende hohe rosa Staudenlupine, hfth., fr., 5/6 . . 1,20



Diese weiße Lupine Schneerosa vermeidet das Braunwerden verblühender Stiele geschickt durch rosa Tönung

— — — **Schneerosa** (*KF*), starkwüchsige weiße Lupine, die im Verblühen in ein feines Rosa übergeht. Hfth., fr., 5/6 2,—
— — — **Sindbad** (*KF*), blau und weiß, tschh., fr., 5/6 . . . 2,50
— — — **Vulkan,** Beschreibung siehe Neuheiten S. 13 2,50
Mischung schönster Farbtöne . . . . . . —,80
Die mächtig werdenden Blüten- und Blattbüsche der Lupinen gehören in Mittelstreifen der Rabatten!

Lychnis, Lichtnelkengewächse ○ ∅
— **chalcedonica,** „Brennende Liebe", altmodische Gartenstaude, steht vier Wochen lang in weithin wirkendem, reinstem Rot, tschh., 7, Schn. . . . . . . —,80
N: Salbei, Goldgarben, Margueriten, Rittersporn

Lysimachia, Felberich, Primelgewächse ○ ∅
— **clethroides,** Schneefelberich, schönster weißer Schmetterlingsmagnet, knh., 6/8, Schn. . . . . . . 1,—
N: Monarden, Filipendula, Lythrum

Der Rhythmus macht aus wenig viel, auch bindet er – in veränderter Wiederholung – klanglich zusammen, was sich sonst verliert.



Lysimachia punctata, der Goldfelberich, meldet sich mit voller Kraft und Pracht auch an schlechten Stellen (Hintergrund: Aruncus sylvester)

* **Lysimachia nummularia,** gelbes Münzkraut, flache Teppiche bildend, 5/6, ○ ○ ∅ . . . . —,40
N: Luzula, Myosotis palustris
— **punctata,** hoher gelber Felberich, „Gold-Felberich", ein ganz auffallend schöner Dauerblüher! Tschh., 6/7, Schn. ○ ∅ . . . . —,80
N: Salbei
Lythrum, Weiderich, Weiderichgewächse * ∅
N: Lysimachia clethroides, Filipendula, Monarden, Iris sibirica
— **salicaria Rakete** (*D* Kock), tief rosenroter Weiderich, Schmetterlingsmagnet, brsth., 6/8 . . . . —,80
— **virgatum Rose Queen,** rosafarbiger Dauerblüher von andersartiger Eigenart und graziösem Wuchs, fast tschh., 7/8 ○ ∅ . . . . —,80



Wenn die Macleaya, diese tropenhafte Staude, sehr alt wird, so läßt ihre Wucherkraft nach

Wirf mal alle Decksträucher aus Deinem Gartenzaunbeet und pflanze 36 verschiedene Riesenstauden! Nach 10 Jahren bist Du noch wie im Anfang der Freude.

Macleaya, Bocconie, Mohngewächse ○○●
— **cordata,** Federmohn. Dies exotisch aussehende Staudenwunder mit eukalyptusblauen Blättern klassischen Umrisses und riesigen gelbbraunen Rispen sollte man seinem Garten in einem Exemplar nicht versagen. Es gehört zu den vielen Pflanzen, in deren tiefere Verwendung und Ausschöpfung die europäische Gartenmenschheit erst langsam hineinwachsen muß. Übermannshoch. Wuchern leicht zu bändigen, 7/8 . . . . —,80
— — **Korallenfeder** (*E* Kelway, „Kelways Coral Plume"), korallenrosa blühende Form des hochgeschätzten Federmohns mit dem prachtvollen eukalyptusblauen Blattwerk. Übermannsh., 7/8 . . . . 1,—

Maianthemum. Zweiblatt, Liliengewächse ∅ ●
— **bifolium,** elfenbeinweißes Zwergmaiglöckchen, gn., Schatten-Bodenbegrüner! 4/5 . . . . —,40
N: Waldfarne, Polygonatum, niedrige Waldgräser

Malva, Malve, Malvengewächse ○○ ∅
N: Gräser, Nepeta, Gypsophila paniculata
— **moschata,** die rosa Pappelmalve, ist ein Dauerblüher für Rabatte oder Wildgarten, will aber nach erstem Verblühen zurückgeschnitten werden, knh., 6/8 . . . . . —,60
— — **alba,** Schneemalve, knh., 6/8 . . . . —,60

★ **Matricaria,** Mutterkraut, Korbblütler ○ ∅
— **oreades,** weiße immergrüne Mooskamille des Vorfrühlings, P., 4/5 . . . . —,50
N: Arabis alpina, Aster alpellus, Phlox subulata

★ **Minuartia,** Alsine, Nelkengewächse ○ ∅
— **laricifolia,** die Granitmiere, ist ein weißer Polsterblüher des Sommers, aus dem man Glockenblumen herausblühen lassen kann. 6/7 . . . . —,60
— — **grandiflora** (*KF*). Weiße Polsterstauden des Sommers sind selten und sehr reizvoll zwischen bunten. Die hier angebotene Granitmiere ist wesentlich edler und großblumiger als die Stammart, 6/7 . . . . —,80
N: Außer Glockenblumen noch: Dianthus cruentus, Silene schafta, starkwüchsige farbige Sempervivum, Sedum middendorffianum

★ **Mitella diphylla,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 13 . . 1,—
★ **Moltkia petraea,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 13 . 1,50



Monarda war die erste Staude, in die ich mich vor fast 70 Jahren verliebte. Sie war damals ebenso alt wie ich

Monarda, Indianernessel, Lippenblütler ○●
Was blüht monatelang orangerot, dunkelkarminrot, korallenrosa sowie weiß in Sonne und Schatten von Anfang Juli an und hält seine großen, bis brusthoch werdenden Farbenbüsche in voller Stärke durch? Es ist die Monarda, die veredelte Indianernessel mit dem aromatischen Blätterduft in ihren Edelzüchtungen, bei denen das struppige Verblühen oder die fragwürdige Farbe der Nicht-Edelsorten sorglich vermieden ist. Die Schätzung dieses Gartengeschenkes kann schwerlich zu weit gehen!
N: Schöne Nachbarn sind Astilbe Bergkristall und andere üppige weiße Sorten sowie die Silberkerzen des Juli und August, große Gräser und derbe Farne

Durch teilweises Stutzen vor der Blüte kann man den Flor von Phlox, Helenium, Monarden und Astern um Wochen verlängern.

Monarda didyma Adam (*E* Earl of Darnley, Gayborder Nurs.) übertrifft an Wachstumskraft und Farbenfrische bisherige rosa Sorten, hfth. 1,50

— — **Cambridge Scarlet** (*E*), Scharlach-Monarde, ist und bleibt vorläufig die Gipfelschönheit im Indianernesselreich. Zur Farbe kommt noch die Blüte in zwei „Stockwerken". Hfth. bis brsth. . . . . 1,—

— — **Croftway Pink** (*E* Toynbee's Nurs.) in zartem Lachsrosa, fast brsth. . . . . —,60

— — **Mahogany** (*E*), eine leuchtend reindunkelrote Züchtung, formt prachtvolle Büsche und ist wieder von anderem Reiz, fast brsth. 1,50

— — **Mrs. Perry** (*E* Perry 1929). Die roten Quirlblüten auf tischhohen Büschen haben ein sehr feines, mildes Rot 1,—

— — **Prärieglut** (*D* Kayser & Seibert) besitzt ein warmes Korallenrosa, was die Farbenskala wesentlich bereichert. Sie ist ein Stern erster Größe in diesem Reich der großen Farbenbringer auch in Schattenlagen. Hfth. bis brsth. 1,50

— — **Sunset** (*E* Perry 1934). Der Würzduft des Stengelwerks dieser tiefdunkelkarminroten Sorte streift weit umher. Tschh. bis brsth. —,60

★ **Myosotis,** Vergißmeinnicht, Borretschgewächse ○ ⌀

— **palustris Thüringen** (*D* Lindner 1930) ist die lebensstärkste Form des endlos lange blühenden blauen Staudenvergißmeinnichts, das sehr dankbar für öfteren Rückschnitt ist. Nur bei feuchtem Stand zur schönsten Wirkung gelangend! Sph. bis fßh., Mai- bis Herbstblüher, Schn. (siehe auch unter Wasserpflanzen) . . . . —,50
N: Caltha palustris, Lysimachia nummularia, Primula florindae, Ranunculus

★ **Nepeta,** Blauminze, Lippenblütler ○○ ⌀
N: Alyssum rostratum, Coreopsis verticillata, frühe niedrige Solidago, Malva moschata

— **faassenii** (mussinii hort.), Blauminze, silberblauer Dauerblüher von unverwüstlicher Lebenskraft, fast fßh., 5/6, bei Rückschnitt länger blühend . . . . —,40

— — **superba,** etwas dunklere, später erblühende, straffer aufrecht gebaute Form der Blauminze von gleicher unglaublicher Gartendienstbereitschaft. Fast fßh., 5/6, bei Rückschnitt länger blühend . . . . —,50

Oenothera, Nachtkerze, Nachtkerzengewächse ○○
Die Nachtkerzen sind immer noch nicht über ihre beiden Hochpunkte hinausgekommen, jedenfalls soweit wir orientiert sind, – nämlich über die Missouri-Nachtkerze mit ihren lagernden Stielen und der endlosen Blütezeit, der man am besten mit blauen Gräsern zu Leibe rückt, – und zweitens über die rotbraunlaubige Oenothera glauca, die Bronzeblatt-Nachtkerze, die sehr zu blauer oder lilafarbener Benachbarung lockt.



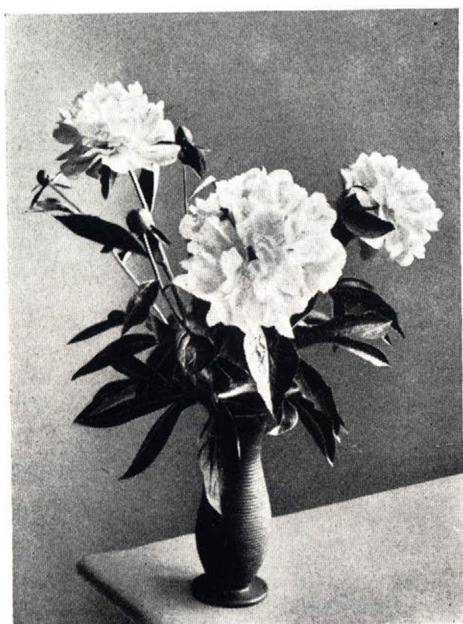
Oenothera glauca ist und bleibt eine zuverlässige Erscheinung von unvergleichlichem Farbenzauber

— **glauca** (glabra), Bronzeblatt-Nachtkerze, Massenblüher mit goldgelben Schalen über braunem Laub, knh., 6/7, Schn. . . . . —,60

★ — **missouriensis,** Missouri-Nachtkerze, von endlosem Flor zitronengelber Riesenblumen schon ab Juni, die immer neue, reizvolle Partner finden! Schatten vermeiden! Treibt sehr spät aus. Sph., 6/10 . . . . —,70
N: Avena, Nepeta

Monarden mit blaugrünen Funkien im Vordergrund lehnen sich gern an Silberkerzen an. Das Dorf braucht den Kirchturm.

Omphalodes, Gedenkemein, Borretschgewächse ⌀ ●
— **verna,** Rankenvergißmeinnicht, eine blitzblau blühende kleine Edelstaude von rührender Treue. Teppichwuchs, 4/5 . . . . —,80
N: Primeln, Dicentra spectabilis, rosa Frühlingswicke
★ **Orchis,** Knabenkraut, Orchideengewächse ○ ⌀ ✱
— **maculata,** geflecktes Knabenkraut mit rotpunktierten rosaviolttem Blüten an vielblumiger Rispe; für feuchteren Stand, fßh., 6/7 2,50
N: Cystopteris fragilis, Carex montana
★ **Origanum,** Heidegündel, Lippenblütler ○○ ⌀
— **vulgare** (officinarum) **compactum,** kaum spannhoher Juliblüher, Schmetterlingsmagnet, stark duftend, rosa Polster . . . . —,40
N: Nepeta, Wildnelken, Campanula, Acaena, Achillea
★ **Orostachys** (Umbilicus), Sternwurz, Dickblattgewächse ○
— **spinosus,** blaugrüne Rosetten, weißblühend, sph., 7/8 . . . —,60
N: Sempervivum und kleine Sedum, Draba, Sagina
★ **Pachysandra,** Ysander, Wolfsmilchgewächse ⌀ ●
N: Unterpflanzung für Glockenblumen, Azaleen und kleine Rhododendron
— **terminalis,** unzerstörbarer wintergrüner Bodenbedecker für Schatten bei leidlich frischem Boden, sph. . . . . —,80

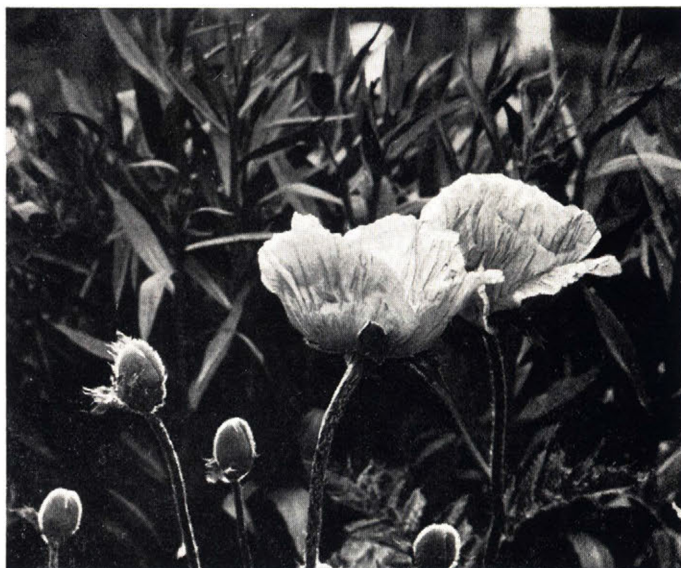


Es gibt treublühende Päonien von hinreißender Schönheit, die jeden Beglückten überleben!

Paeonia, Pfingstrose, Ranunkelgewächse (beste Schnittstaude!) ○ ⌀
Alles an dieser Staude ist langsam, gelassen und großartig. Langsamkeit der Vermehrung aber ist noch lange die Hauptsache für die Seltenheit dieser Gartenschätze, die sich hoch aus zahllosen langweiligen Sorten herausheben. Alle kniehoch bis tischhoch – Juni-Juli-Blüher.
N: Iris, Lupinen, Lychnis, Hemerocallis, Rittersporn, Margueriten. Farbensorten beachten!
— **lactiflora** (albiflora sinensis) **Felix Crousse** (*F* Crousse 1881), leuchtend helles Weinrot, gef., mfr. 2,50
— — **Kame no Kegeromo** (*J*), leuchtend karminrot, einf., fr. 2,—
— — **Longfellow** (USA Brand 1907), leuchtend kirschrot, gef., fr. . . . . 3,—
— — **Mary W. Shaylor** (USA Shaylor 1916), hellrosa mit crêmefarbener Mitte, gef., mfr. 2,50
— — **Mons. Jules Elie** (*F* Crousse 1888), prächtig fliederrosa, riesenblumig, gef., fr. 2,50
— — **Torpilleur** (*F* Dessert 1913), purpurkarmin mit orange Kelch, einf., sp. . . . . 2,—
— — **Whitleyi major,** sehr großblumig, schneeweiß, eine der besten, fr. . . . . 2,—
— — **Mischung** aller Farben 1,50

Omphalodes verna sollte man wohl lieber Ranken-Vergißmeinnicht als Waldvergißmeinnicht nennen, weil letzterer Name seine bestehende volle Sonnenfähigkeit in Frage zu stellen scheint.

Papaver, Mohn, Mohngewächse ○○ ⌀
Eine Entflammung der Gartenfreunde für den Feuermohn erfolgt am besten durch viel starkwüchsigere, also schneller charakterisierte neue Sorten, wie unser Verzeichnis dieselben bringt. Auch die alte „Olympia" verdient den Siegernamen; der standfesteste in windiger Lage ist der „Großmogul" sowie „Branddirektor". N: Schöne Nachbarn sind: Weiße und blaue Lupinen, späte weiße, elfenbeinfarbige und blaue Iris, Iris sibirica



Der Riesenmohn ist durch neue winter- und sommerwetterharte stabile Edelsorten erst zum wahren Gartenschatz geworden

Papaver orientale Branddirektor (*KF*), Edelsorte des Riesenmohns in Scharlachrot, eine wesentliche Hochqualität im Reich des Juniblühenden Mohns, in straffer Haltung, Blütenform und Farbe weithin auffallend . . . . . . 2,—

— — **Feuerriese** (*KF*) ist starkwüchsig, winterhart, schön in der Haltung der Blütenblätter, was auch besonders bei der Schnittblume hervortritt, wenn die Vase an heller Stelle steht. Unser Urteil ist durch halbes Versagen vieler bekannter Namensorten und ihrer Mängel im Frühsommer oder Winter geschärft. Tschh., 6 1,50

— — **Großmogul** (*KF*) hat etwas längere „Anlaufzeit" als andere, aber die kleine Geduldsprobe gilt dem Ausbau einer prächtigen Erscheinung von bestem Rot und festem Stielbau 1,50

— — **Olympia** (*H* vor 1930, Einführung Benary). Wer diese 17 Tage vor der eigentlichen Mohnzeit erblühenden, etwa kniehohen Pflanzen von aufrechter Blütenhaltung und unvergleichbar edler Stufung der roten Farbe in seinem Garten hat, wird sich ebensowenig von ihnen trennen, wie sich diese Pflanze von ihrem Gartenplatz trennt, denn sie wuchert unverwüstlich und kräftig umher – als einziger aller großen Staudenmohne; auch wo man sie wegnimmt, bleibt sie jah aus, jahrein . . . . 1,—

— — **Rosenpokal** (*KF*) hat im Laufe des Jahres besondere Wachstumsgebärden, unterschieden von anderen, ist bewährt als gute, harte, genügend starkwüchsige und edle Mohnsorte; sie vermag übrigens weniger Farbenunfug auf Staudenrabatten anzurichten als die Knallroten. Fast tschh., 5/6 1,50

— — **Seidenjuwel** (*KF*). Dieser Name hängt nun einmal diesem Mohn von besonderer Zartheit des hellen und warmen Rosatons an. Im Gegensatz zu seiner scheinbaren Zartheit standen die Beete nach schwerstem Winter immer lückenlos. Im Strauß und Beet ist dieser neuartig hellrosa Ton willkommen 1,50

★ **Paronychia,** Mauerraute, Nelkengewächse ○○ ⌀

— **serpyllifolia,** äußerst wichtiger, denkbar flacher Teppichbildner in grauen und silbernen Tönen, der auch nach zwei Jahrzehnten seinen angewiesenen Gartenplatz behauptet. Wichtiges Instrument der Wildnisgartenkunst, 7/8 . . . . —,60
N: Silberrosetten-Steinbrech, Leontopodium

Der Juli ist noch großer Paeonienmonat und schon großer Phloxmonat, – ist noch ein großer Rosenmonat und schon große Zeit der bunten Astilben. Eigentlich ein bißchen viel für den Gartenmenschen, aber es kommt noch immer mehr dazu.

Peltiphylium, Schildsteinbrech, Steinbrechgewächse ∅ ✻ ●
— **peltatum.** Diese kalifornische Rätselstaude treibt im Frühling einen hohen rosa Blütenturm, ehe sie mit ihrem mächtigen Laubwerk nachrückt. Hfth., 4/5 1,50
N: Miscanthus, Filipendula, Hosta

Pentstemon, Bartfaden, Rachenblütler ○ ∅
— **barbatus Hybriden,** rosa bis dunkelrote und violette Rispen, tschh., 6/7, rem. . . . . —,50
N: Gräser, Scabiosa caucasica
— **campanulatus,** stahlblauer Bartfaden, unverwüstliche, kniehohe Rabattenstaude, 5/6, Schn. . . . . —,70
N: Coreopsis, weiße Tradescantien

Phlox, Flammenblume, Himmelsleitergewächse



Teppichphloxe in Sorten, welche keine Frühlingsstruppigkeit kennen, möchte man im Frühling nicht missen

★ **I. Teppichphloxe des April-Mai-Juni** ○ ∅
in helllila, karminroten, weißen und lachsrosa Farbentönen sind im Frühling nicht zu missen und bilden im Alter kräftige Polsterteppiche von 10 bis 15 cm Höhe, – Sonne und lichten Schatten vertragend.
N: Iris pumila, Viola cornuta, Alyssum, Cerastium, Aubrieten u. a.

— **douglasii hybrida** (*D* G. Arends 1927), zartlilarosa geschlossene Polster bildend, 5/6 . . . . —,70
— **subulata atropurpurea,** dunkelrosa, P., 4/5 . . . . —,50
— — **G. F. Wilson,** hellila in üppigsten Polstern, 5/6 . . . . —,50
— — **Maischnee** (*D* G. Arends 1927), bester Weißer, flach und geordnet, 5 . . . . —,50
— — **Ronsdorfer Schöne** (*D* G. Arends 1931), großblumig, wärmstes Rosa, hochbedeutsam! 5 . . . . —,50
— — **rosea,** helles Rosa, feste, ordnunghaltende Polster, 5 —,50
— — **Vivid** (P. frondosa hort.), Beschreibung siehe Neueinführungen S. 13 . . . . 1,—

II. Der große Stauden-Phlox ○ ∅
Phlox paniculata in seinen besten Züchtungen, und zwar sowohl in den allerneuesten wie manchen ganz alten, noch keineswegs übertroffenen, ist die wichtigste duftende Farbenstaude der Sommermonate von Ende Juni bis tief in den September. Zahllose Sorten der letzten Jahrzehnte sind übertroffen oder haben die neudurchgebildeten Examina der Dauererprobung nicht bestanden. Wir glauben, mit den rigoros erprobten Bornimer Qualitäten in weite Gartenwelten und Zukunftsjahrzehnte zu reichen. – Die Hauptsache ist, daß an recht vielen Stellen öffentlicher Gärten solche Phloxe den Besuchern als alte Exemplare immer wieder vor Augen kommen. – Wir zählen eigene und fremde Phloxe hier in drei Blütezeit-Gruppen auf. Eine dichte, in diesen drei Gruppen und in allen Farben unter starker Weiß-Verwendung gepflanzte Doppellinie von Phloxen an sonnigem oder halbschattigem Gartenplatz wird bei solcher sorglosen Mischung und dem Ausschluß von Blaurosa und Blaurot für Auge und Nase eine Angelegenheit ersten Ranges, die uns jahraus, jahrein erstaunlich nachhaltig beschäftigt. Ein Zurückstutzen an wenigen Trieben jeder Pflanze um ein fingerlanges Stück, schnell

Das Gartenleben ohne Phlox ist kein bloßer Irrtum, sondern eine Versündigung gegen den Sommer.

noch Ende Juni in ein paar Minuten ausgeführt, bringt wochenlangen Nachflor solcher Stiele. Bei den neueren Bornimer Spät-Phloxen kann dieses Stutzen noch wochenlang später geschehen – muß nur immer **vor** der ersten Knospenbildung erfolgen. Im Halbschatten blüht alles 14 Tage später und wächst uns oft bis unters Kinn. Abends werden die Düfte am stärksten und streifen weit umher.

Genannt sind nur solche Züchtungen, deren jede das Zeug dazu hat, den Betrachter auf die Dauer in sie verliebt zu halten.

Etwa ein Fünftel deutscher Böden eignet sich nur für wenige Sorten; zu einem anderen Teil kommt diese Staude zu ihrem Recht, wenn sie leicht halbschattig gepflanzt wird. Nur durch den vollen Fortgang züchterischer Mühen um die Steigerung dieser einzigartigen Sommer- und Spätsommergabe des Gartens können im Laufe längerer kommender Zeiten alle Phloxschwierigkeiten bestimmter Böden besiegt werden. In unzähligen anderen Gegenden weiß man nichts von Schwierigkeiten, höchstens von Phloxälchen in mancher feuchten Lage. Die sichere Bekämpfung bis in den Boden hinein wird wahrscheinlich bald gelingen. Bei uns gab es 50 Jahre lang kaum Älchenschäden.

N: Rittersporn, hohe Malven, Helenium in Sammetbraun als Vermittler zu den hohen Rudbeckien



Pflanze recht viele Phloxsorten und berichte uns darüber nach Jahren!

1. Früheste Zeitgruppe: Vollflor ab 1. Julihälfte

Phlox paniculata Aida (*D* Pfitzer 1933) steht unersetzlich an der Spitze aller amarantroten Phloxe, 70 cm . . . . 1,—

— — **Blauriese** (*KF*) stellt im Bereich der lilablauen Phloxe eine brusthohe, schöngewölbte Blumengestalt von größerer Mächtigkeit dar als alle übrigen dieser Farbengruppe. Wir bestaunen die immer noch zunehmende Imposanz alter Büsche . . . . 1,—

— — **Elmsfeuer** (*KF*) fällt durch hohe Büsche und hochgebaute, hochrote Dolden weithin auf. Brsth. 1,50

— — **Eva Foerster** (*KF*), in leuchtendem Lachsrosa der Färbung noch an der Spitze, 60 cm . . . . 1,—

— — **Fesselballon** (*KF*), Riesendolden in frischem, dunkelgeäugtem Rosa formen festgeschlossene Riesenbüsche, 100 cm . . . . 1,—

— — **Frau Anton Buchner** (*D* Buchner, Einführung Pfitzer 1907), der unersetzliche klassische weiße Riesenphlox von längster Blütezeit, 80 cm; in hohem Alter bis 100 cm 1,—

— — **Frauenlob** (*KF*), auffallender Frühblüher von graziösem Bau, erstmals in Chamoisrosa, 80 cm . . . . 1,—

— — **Frührosa** (*KF*) blüht in einem warmen, fast feurigen Lachsrosa, auch wie vorige sozusagen **vor** der eigentlichen Phloxzeit . . . . 2,—

— — **Jubal** (*KF*). Die makellose Doldenschönheit in seltenem, warmem Rosa und die lange Blütezeit heben diese Sorte für immer aus anderen heraus. Hfth. 1,50

— — **Koralle** (*KF*), führend in Korallenrosa, 70 cm . . . . 1,—

50 Phloxsorten scheinen manchen wunderlichen Leuten schon zu viel, während sie anderen Pflanzen, die durchaus nicht wichtiger sind, unendlichen Sortenreichtum zugestehen, der in die Tausende geht.

Phlox paniculata Prospero („Amethyst", *KF*) dürfte wohl der edelste aller frühblühenden hellila Phloxe sein. Fehler fehlen! Hfth. 1,50

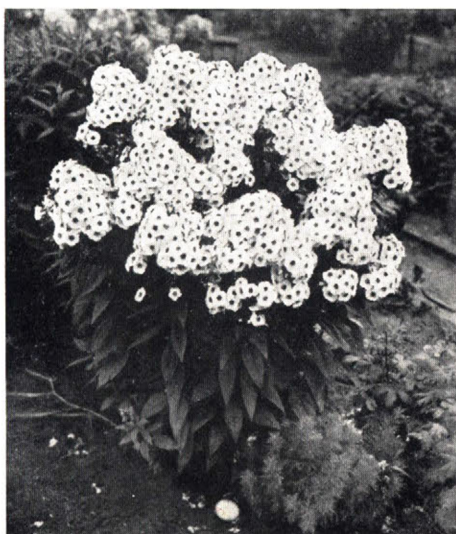
— — **Puderquaste** (*KF*), an Zartheit und Frische des warmen rosa Tons noch unübertroffen, formt er mit mächtigem Wachstum wuchtige Büsche, 100 cm 1,50

— — **Ronsdorf** („A. L. Schlageter", *D* G. Arends 1925) ist und bleibt trotz kleiner Mängel bester der frühen, glühendroten Phloxe, 80/100 cm . . . . 1,—

— — **Rosa Pastell** (*KF*), ein Pionier zartester rosa Wärme von ganz neuartiger Stufung, spielt zwischen Gartenfarben und in Blumensträußen eine eigentümlich belebende Rolle. Knh. bis tschh. 1,50

— — **Schneeferner** (*KF*), ein unersetzlich früher und sehr lange blühender, im Alter fast brusthoch werdender weißer Phlox. Blüht lange nach 1,50

— — **Sommerfreude** (*D* Schöllhammer 1954) gehört mit riesigen warmrosa Dolden von großer Heiterkeit der ganzen Erscheinung zu den mittelhohen, mittelfrühen Sorten, die nicht ihresgleichen haben . . . . 2,—



Phlox paniculata Euphorion steigert das alte weiße, rotgeäugte Sommerkleid-Thema in jeder Weise

2. Mittlere Zeitgruppe: Vollflor beginnend 2. Julihälfte

— — **Arguna** (*D* Schöllhammer 1931), idealer brandroter, niedriger Phlox, 50 cm . . . . 1,—

— — **Augustfackel** (*KF*), himbeerroter Phlox der Juli/Augustwende – Glanznummer des Hochsommers! 70 cm . . 1,50

— — **Brandenburg** (*KF*) ist ein unverwüstlicher orangefeuriger Farbenwert, der auch bei sehr heißem Wetter durch Unempfindlichkeit, also durch Nichtverblassen der Farbe auffällt. Hoch . . . . 2,—

— — **Euphorion** (*KF*), stämmiger, erzkräftiger Phlox in tiefrotgeäugtem Weiß mit unübertreffbarem Doldengedränge. Dauer und Dienstbereitschaft sind erstaunlich. Tschh. 1,50

— — **Feuerspiegel** (*KF*). Der Feuereindruck ist so stark, daß nur noch aufsteigender bläulicher Rauch fehlt! Markstein in der sechzigjährigen Geschichte der Brandroten. 80 cm 1,50

— — **Flammenkuppel**, Beschreibung siehe Neuheiten S. 13 . 3,—

— — **Fliederball** (*KF*), blaulila mittelfrüher Phlox, 70 cm . . 1,50

— — **Frau A. von Mauthner** („Spitfire", *H* Ruys 1927). Das prachtvolle Orangescharlach entschädigt auch für den Wunsch alter Exemplare nach Wassernachhilfe in trockneren Böden, 60 cm 1,50

— — **Furioso** (*KF*) hat riesige Dolden in glühendem Dunkelkarmin, die weithin wirkende, auffallend große Farbenbüsche bilden. Brsth. 1,50

— — **Glut** (*D* Schöllhammer 1943), einer der edelsten glühend roten Phloxe, der uns alljährlich überrascht. Tschh. . 2,—

— — **Graf Zeppelin** (*D* Pfitzer) steht noch an der Spitze der schneeweißen, rotgeäugten Phloxe, 80 cm . . . . . . 1,—

— — **Immelmann** (*D* Pfitzer 1915), porzellanweiß mit lila Scheinen, besonders wetterhart, für rauhe Gegenden geeignet, tschh. —,80

Wenn Staudenphloxe abgeblüht haben, schneidet man die Stiele an ihrer untersten Doldenverzweigung weg, damit alsbald ein endloser Nachflor beginnt. Wasser und Ernährungsnachhilfe tun Wunder.

Phlox paniculata Kirchenfürst (*KF*). Dieser Amarantton, also ein dunkles, samtiges Karmin, übertrifft an Kostbarkeit der Stufung noch den frühblühenden Pionier dieser Tönung, nämlich „Aida", und setzt den Flor weiter fort, tschh. 1,50

— — **Landhochzeit** (*KF*) ist auch in schwierigen Böden vielfach anerkannte Standardsorte, die Kolossalbüsche in warmem, frischem Rosa formt, 80 cm . . . . 1,—

— — **Le Mahdi** (*D* Goos & Koenemann 1900) ist und bleibt ein einzig dastehender Farbenklang in Violettblau, das abends zu reinem Lilablau reift. Enttäuscht nur im ersten Jahre, 70 cm . . . . 1,—

— — **Lichtenau** (*KF*) setzt mit seinem warmen, zarten und gleichmäßigen Rosa schließlich den langen Flor des „Rosa Pastell" weithin fort, Schnittsorte! Tschh. . . . 1,50

— — **Orange** (*D* Schöllhammer 1950) ist von unvergleichlich reiner, fast unstofflicher Farbenglut. Wenn man ihn wahrhaft schildern könnte, wäre der Nachfrage nie zu genügen. Eine niedrige Sorte . . . . 2,—

— — **Parmaveilchen** (*KF*) ist ein üppig wachsender Riese unter den hellila Phloxen, der seine volle Berechtigung auch erst vom 2. Jahre an erweist. Die enorm wuchtige Pflanze erreicht etwa Hüfthöhe 1,50

— — **Pastorale** (*KF*), an Wärme und Kraft des rosa Tons noch von keinem anderen Phlox erreicht! 70 cm 1,50

— — **Scharlachturm** (*KF*). Dieser langeblühende, blaugeäugte Scharlachturm unter den Phloxen fällt durch seinen hohen Bau und seine ganze unwiederholbare Phloxpersönlichkeit sowie den langen Flor selbst an ungutem Platz weithin auf. Er hat das Examen der unverminderten Starkwüchsigkeit als alte Pflanze am alten Platz bestens bestanden! . . . . 2,—

— — **Schneeberg** (*KF*) bildet im Alter von 4 bis 5 Jahren 1,70 m breite, über meterhohe weiße Büsche . . . . . 1,—

— — **Schneedach** (*KF*) ist der niedrigste weiße Phlox, aber von enormer Lebens- und Wuchsenergie. Eine Zukunftskraft auch für alle Zuchtarbeit am Phlox. Knh. —,80

— — **Schneerausch** (*KF*) wird so lange als hohe Wertsorte der weißen Phloxe gelten, bis er selber zu seiner Überbietung führen wird. Fast brsth. 1,50

— — **Schwan** (*KF*), ein völlig wetterfester weißer Blütenriese, stemmt sozusagen die Arme in die Hüften und fällt durch seinen großblumigen schönen Doldenbau auf. Hfth. 1,50

— — **Silberlachs** (*KF*) formt Riesendolden aus edelstem Farbstoff, den man nur mit „silberlachsfarben" bezeichnen kann. Jeder Farbfotograf läuft darauf zu! Hfth. . . . 2,—



Phlox paniculata Silberlachs als alte Prachtstauden sind das sofortige Ziel aller Farbfotografen. Und Tauben gehören zu den schönsten Gartentieren

Bei Abnahme von 10 Stück und mehr der gleichen Pflanzensorte wird 10% Mengenrabatt gewährt. Ausgenommen hiervon sind Gehölze, Rosen und Dahlien.

Phlox paniculata Sternpyramide (*KF*). Das Spiel der rosaweißen, tiefrot geäugten Sorten ist hier durch üppiges Wachstum, Größe der Dolden und lange Blütedauer auf den Gipfel getrieben. Die Sorte gehört zu den mittelfrühen, hochwachsenden Züchtungen . . . . 2,—

— — **Zinnoberwolke** (*KF*), eine wahre Feuerwolke von breitgebauten, makellosen Dolden mit lilablaugeäugten, orangescharlachfarbenen Blüten. Erfreut durch Wetterfestigkeit jeder Art, was ebenso bei glühender Hitze wie nach Regen auffällt. Keine Bleichflecken auf heißer Sonnenseite! Hfth. . . . . 2,—

3. Späte Zeitgruppe: Vollflor beginnend Mitte bis Ende August

— — **Amarantriese** (*KF*), ein Nachzügler in pikantem Lila-Amarantrot, über tschh. 1,50

— — **Bornimer Nachsommer** (*KF*) in warmem Lachsrosa der brusthohen, äußerst kraftvollen Büsche ist die prächtigste Erscheinung aller späten Phloxe. Im Halbschatten reicht der Flor durch lange Septemberwochen. Er gehört mit „Kirmesländler", „Spätrot" und „Wiking" zu den sommerlichen Farbenträgern des beginnenden Herbstes 1,50

— — **Hochgesang** (*KF*), ein ziemlich später, lange blühender weißer Riesenphlox von Brusthöhe, scheint frühere Phloxsorten fast um doppelte Höhe zu überragen. Augustblüher . . . . 2,—

— — **Kirmesländler** (*KF*) setzt gegen Ende August den Flor der alten, abgebauten weißen, rotgeäugten Sorte „Sommerkleid" fort. Die sehr großen, breiten Dolden werden von mächtigen, oft brusthohen, erzgesunden Büschen getragen. Die Buschmächtigkeit entwickelt sich erst nach Jahren – der Duft ist besonders schön. Längstblühender und am spätesten erblühender Phlox! . . . 1,—

— — **Nachbars Neid** (*KF*). Der Name gilt einem äußerst starklebigen, tadellosen weißen Phlox, dessen Blütezeit sich durch früheren oder späteren Flor der einzelnen Doldenmassen vervielfacht. Die Pflanze wird so hoch wie ein normaler Gartenzaun . . . . 2,—

— — **Nachglut** (*KF*). Der breitwerdende, niedrige, üppigdichte Busch arbeitet mit erstaunlich hochgebauten, mächtigen Dolden und stellt den spätesten Flor in Orange-Scharlachtönen dar. Knh. bis tschh. . . . . . 2,—

— — **Phönix** (*KF*) hat seinen besonderen Wert als niedrige, spätblühende lachsrosa Sorte von vollster Gesundheit 2,—

— — **Rosendom** (*KF*) ist ein später Riese, den niemand entbehren möchte, bei dem er einmal gewesen ist. Ein ausgesprochener Langeblüher von rosa Farbe . . . . . . 2,—

— — **Rosenjuwel** (*KF*) ist ein später sommerlicher Hochgesang in herrlichstem Lachsrosa, tschh. 1,50

— — **Schneehase** (*KF*), eine willkommene kniehohe Bereicherung der weißen Phloxe dieser Wochen, stellt eine eigentümlich reizvolle Gesamtfigur dar. Zwei Nebendolden wachsen der Hauptdolde steil über den Kopf . . 1,50

— — **Septemberschnee** (*KF*) sorgt für das nötige Weiß auch in den späten Phloxwochen, 60/80 cm . . . . 1,—

— — **Spätrot** (*KF*) bringt sich in jedem Jahr nachhaltig durch seinen langedauernden Flor in Erinnerung, der mit dem zartbläulichen Orangerot genau in die Jahreszeit paßt. 80 cm . . . . 1,—

— — **Violetta-Gloriosa** (*KF*), ein lilaweißer später, makelloser Riese von kraftvollstem Bau, in der 2. Augusthälfte und im September gut in Gärten und Blumensträußen zu gebrauchen; brsth. 1,50

Physostegia virginiana Bouquet Rose, Beschreibung siehe Neueinführungen S. 13 1,20

Platycodon, Ballonglocke, Glockenblumengewächse ○ ⌀

— **grandiflorum mariesii**, Ballonglocke; die Knospenballons breiten sich zu clematishaften blauen Blüten aus; erst im Alter volle Schönheit! Knh., 7/8 . . . . . . —,80
N: Niedrige Gräser, Potentilla recta warrenii

— — **album**, porzellanweiß mit blauen Adern, knh., 7/8 . . —,80
N: Wie vorige

Polygonum, Knöterich, Knöterichgewächse ○

★ — **affine superbum**, rotweißer Schecken-Knöterich, blüht und remontiert von Mai bis Oktober, Winterlaub kupferfarben, 25 cm hoch ○○ ⌀ . . . . —,60
N: Gräser, Tradescantien, weiße Herbstanemonen, Thymus villosus, Potentilla nepalensis

— **polystachyum**, weißer duftender Staudenflieder, brsth., 9, ○ ⌀ 1,20
N: Helianthus, hohe Gräser

— **sericeum**, Spiräen-Knöterich ohne jedes Wuchern, weiß, im Alter Prachtfigur, hfth., 5/6 ○○ ⌀ 1,20
N: Iris

Verfrühung und Verspätung der Blütezeiten von Pflanzensorten öffnen auch neue Chancen für Bilder- und Farbenklänge.

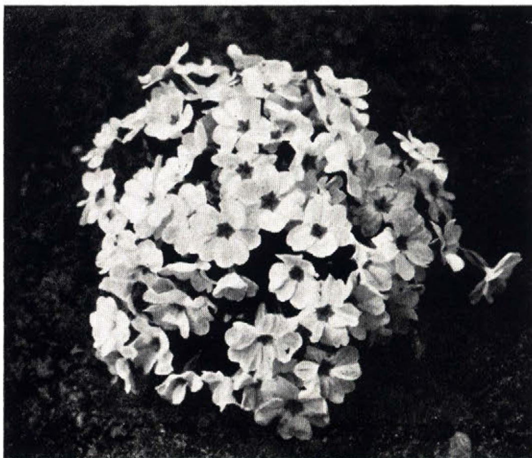
★ **Potentilla,** Fingerkraut, Rosengewächse ○ ∅
Die Schönheiten dieses gartenwilligen, unverwüstlichen kleinen Staudenreiches sind den meisten Naturfreunden noch eine unbekannte Welt. Es ist erstaunlich, wie unbelohnt und unausgeschöpft so viel mannigfaltige Schönheit, Gartenwilligkeit und Treue verbleiben kann, die sich über so lange Zeiten des Jahres mit all ihren Arten und Varianten erstreckt. Was die Fingerkräuter leisten, wird von keinen anderen Kleinstauden ersetzt. Der größte Teil dieser Pflanzen kommt in ihren Urarten aus Himalayagegenden, und gerade diese Arten gehören zu den längstblühenden.
N: Veronica, Helianthemum, Thymus, Steppen- und Heidecharaktergewächse

— **argentea calabra,** kaum fußhohes, gelbblühendes Silberblatt-Fingerkraut, 6 . . . . 1,—
— — **sanguinea,** dasselbe in Sammetrot, fßh., 6 . . . . . . 1,—
— **atrosanguinea Gibsons Scarlet** (*E* Gibson vor 1925), das Scharlachfingerkraut der Monate Juli bis Ende September, ist teils in Spannhöhe, teils in wunderlichen Ranken gelagert. Ganz leichte Winterdecke gegen Ausnahmefröste 1,50
— **aurea,** goldgelbes Fingerkraut, P., 5 . . . . —,60
— **cinerea,** gelbes Aschenfingerkraut, früheste Art, goldgelbe Teppiche bildend, P., 4/5 . . . . —,60
N: Hornveilchen
— **fragiformis,** Arabesken-Fingerkraut, gelb, sph., 5 . . . . —,80
— **nepalensis Roxana** (*D* Haage & Schmidt) ist ein über fußhoch werdender lachsorangefarbener Dauerblüher von derbem Wachstum, für Steingärten und Rabatte ○ ∅, 7/8 . . —,60
— **pyrenaica,** gelbes Pyrenäen-Fingerkraut des Frühsommers, setzt den Flor von P. aurea fort, sph. bis fßh., 6/7 . . —,60
— **recta warrenii.** Dieser mehr als fußhohe, aufrechte hellgelbe Dauerblüher ist ein Unikum an Unermüdlichkeit, 6/9 1,—

Primula, Primel, Primelgewächse ✳ ∅
(Aufgeführt in ungefährer Reihenfolge ihres Erblühens innerhalb der Gruppen)
Mit dem großen Primelreich der Gärten wird auch der Kenner nie fertig! Dankbar bestaunt er die neuen Eigenschaften der Pr. pruhoniciana-Sorten, die so viel überlegene Kräfte und Widerstandsfähigkeiten aller Art mit sich brachten, – sodann die zunehmende Pracht der Straußprimeln (Pr. elatior) – und schließlich die Farbenglut solcher Schätze wie Pr. burmanica und die hohe, duftende florindae, die ja eine 2. Frühlingsjugend des Jahres in den Frühsommer und Sommer tragen.
Nicht zu vergessen seien die rein enzianblauen neuen Kissenprimeln oder die hochwachsenden Rosenprimeln aus dem Himalaya. Die alten Gartenaurikeln sind vorerst nur dadurch ein wenig ins Hintertreffen geraten, weil sie doppelte Zeit der Heranzucht beanspruchen. Man darf diesen unersetzlichen Schätzen aber nicht untreu werden.

★ **Kissenprimeln**

— **acaulis (Hybriden),** bunte Kissenprimeln in Gelb, Rot und Weiß, 3/4 . . . . —,40
N: Untereinander gemischt
— — **coerulea Rasse Riekehr** (*D* Riekehr 1950), einzianblaue Kissenprimeln von großer Starkwüchsigkeit und Farbenreinheit, 3/4 . . . . 1,—



Auf dem Kissenprimelgebiet gibt es immer wesentliche Neuheiten und Steigerungen. An der Spitze steht die neue enzianblaue Primula acaulis coerulea Rasse Riekehr

Die blaue Kissenprimel in schönstem Enzianblau ist wohltätige Steigerung der Primelbuntheit. Ein erstaunliches Primelereignis!

Primula juliae, kaukasische Teppichprimel, erst seit Jahrhundertbeginn in Deutschland, hat den Wert, feine Vermehrbarkeit und Sonnenbeständigkeit in die Kreuzung mit unseren Gartenprimeln zu tragen. Lilarot, 4 . . . —,50
N: Kleinblumenzwiebeln, Adonis, Epimedium, Hepatica, Primula rosea und denticulata
— **pruhoniciana Gartenglück** (*D* v.Oheimb) fällt durch Üppigkeit des halbspannhohen dunkelroten Flors sogleich auf, 4/5 . . . . —,50
— — **Ostergruß** (*D* v. Oheimb) ist eine dunkelsamtrote Kissenprimel, sph., 4 . . . . —,50
— — **Schneekissen** (*D* G. Arends 1931), schneeweißer prächtiger Teppichbildner, 4/5 . . . . —,80
— — **verwanii Ideal** (*H*), gesteigertes „Gartenglück“, sph., 5 —,80
N: Für die Letztgenannten wie bei Pr. juliae



Die Ballprimel, **Primula denticulata**, ist als alte Pflanze ein erstaunlicher Anblick

★ **Ballprimeln**

— **denticulata grandiflora**, frühblühende lila Himalayaprimel auf langwerdenden Stielen, fßh. und höher, 4/5 . . . ,60
— — **alba**, weiße Kugelprimeln, fßh. und höher, 4/5 . . . . —,80
N: Primula rosea

★ **Doldenprimeln**

— **rosea Gigas** (*D* Wassermé), verbesserte Rasse, auch höher wachsend, verleiht dieser unersetzbaren frühen karminrosa Primel verstärkten Wert . . . . 1,—
— — **grandiflora** (über 50 Jahre in Kultur). Dieser leuchtend karminrosa Primelstern 1. Ranges, der schon im April aufgeht, ist wohl die fernleuchtendste aller Primeln, sph. —,80
N: Primula denticulata
— **elatior alba**, weiße Straußprimel, wichtig inmitten aller Buntheit der anderen Töne, sph., 4, Schn. . . . . ,50
— — **aurea**, goldgelbe Form der vorigen, sph., 4, Schn. . . —,50
— — **rubra**, rote Straußprimel, sph., Mitte 4, Schn. . . . . ,50
N: Für die drei letztgenannten Primeln: Waldsteinia, Omphalodes, Schattengräser, kleine Farne, Brunnera
— — **Mischung** schönster Farben . . . . —,40
— **auricula (pubescens)**, Gartenaurikel. Die alten Gartenaurikeln in Farbenmischung gehören zu den dauerhaftesten Gartenprimeln und gehen einer neuen Veredelungszukunft entgegen, sph., Ende 4/5, Schn. ○ ⌀ . . —,80
N: Silberrosetten- und Kleinrosetten-Steinbrech
— **sieboldii**, Beschreibung siehe Wiederaufnahmen S. 13 . . . ,80
— **saxatilis**, rosalila Felsprimel, dauerhafter Gartenwert von unersetzbarem Reiz. Sehr lange Blütezeit, graziöser Bau der Blütenstiele. Fast fßh., 4/5 . . . . ,80
N: Anemone silvestris, A. halleri
— **veitchii**, eine eigenartige und liebenswerte Gestalt aus der vielseitigen Gattung der Primeln, violette Dolden mit orangefarbenem Auge, sph., 5/6 . . . . ,80
N: Anemone silvestris

Welch ein Instrument ist der Garten für die Liebe! Man darf ihn ihr nicht versagen – und man darf ihm nicht das Instrument „Liebe“ versagen.



Primula florindae. Sommerprimeln sind wie eine zweite Frühlingsjugend des Jahres

Kandelaberprimeln

Primula burmanica, zierliche karminpurpurrote Primel mit orangefarbenem Auge, knh., 4/5 . . . . —,80
— **bulleesiana,** zierliche Etagenprimeln in zarten Pastelltönen von Orangegelb bis Karminrot, 40 cm, 5 . . . . . . —,80
— **pulverulenta,** warm weinrote Etagenprimel, mehlbestäubte Stiele, knh., 5 . . . . —,80
N: In die Nähe von Azaleen, kleinblättrigen Rhododendron und Andromeda
— **japonica,** japanische Kandelaber-Primel, ist seit 100 Jahren in Europa. Rosakarminfarbene harte, späte Primel (in Namensorten durch Zucht sehr gesteigert und variabel). Bis knh., 5/6 . . . . —,80
N: Kleinblättrige Rhododendron

Glockenprimeln

— **sikkimensis,** duftende goldgelbe Hängeglocken in Dolden, bis knh., 5 . . . . —,80
N: Iris sibirica, blaue Tradescantien
— **florindae,** die bis tischhoch werdende duftende gelbe Glockenprimel Tibets, blüht lange von Ende Juni bis Anfang August, Schn. . . . . —,80
N: Rote und blaue Tradescantien, Heuchera, Myosotis, Feuer- und Purpurgünsel

★ **Prunella,** Braunelle, Lippenblütler ○ ⌀
N: Campanula carpatica, Thymus und mittelgroße Gräser
— **grandiflora,** violettblaue, auch in rosa und weiß variierende Braunelle, fßh., 6/7 . . . . —,40
— — **alba,** Schneebraunelle, fßh., 6/7 . . . . —,50
— — **rosea,** kräftig lachsrosa, schön, fßh., 6/7 . . . . —,50
— — **violacea,** rein violette Braunelle, fßh., 6/7 . . . . . . —,50

★ **Pulmonaria,** Lungenkraut, Borretschgewächse ○ ●
N: Narzissen, Epimedium, Farne, Luzula, Waldsteinia, Weißer Polstersteinbrech, Doronicum
— **azurea,** enzianblaues Frühlings-Lungenkraut, fßh., 4/5 . . —,60
— **rubra,** rotblühendes Lungenkraut, kräftiges Laub, guter Schattenbodengrüner, fßh., 3/5 . . . . —,50

Pyrethrum, bunte Frühlingsmarguerite, Korbblütler ○
Prächtige Schnittstaude; paßt überall in Schnittstauden-Rabatten hinein
— **roseum Eileen May Robinson** (*E* Robinson 1922), reinrosa, einfach blühend, über tschh., 6, rem. . . . . 1,—
— — **Granatstern,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 13 1,50
— — **Rosalinde,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 13 . 1,50

★ **Ramondia,** Felsenteller, Gesneriengewächse ⌀
— **myconi,** zart lavendelblauer Felsenteller der Pyrenäen, absonnig auf frischen, durchlässigen Boden setzen! gn., 5/6 1,50
N: Campanula pusilla alba und miranda bellardii
— **serbica.** Aus dunkelgrünem runzligen Blatteller erheben sich blaßblaue Blüten, sph., 5/6 1,50
N: Kleine Farne

Mancher schüttelt den Kopf über die Vielheit der Pflanzen in Katalogen. Er ahnt nicht die unendliche Vielheit der Käuferinteressen.

★ **Ranunculus,** Ranunkel, Ranunkelgewächse ○ ⌀
N: Lavandula, Veronica
— **acris fl. pl.,** Goldknöpfchen, ist ein altmodischer, doch aller Zukunft angehörender Gartenschatz, auch für den Blumenschnitt, knh., 6/8, rem. . . . . —,50

Rodgersia, Rodgersie, Steinbrechgewächse ⌀ ●
N: Niedrige und hohe Farne, Campanula latifolia und andere kräftig wachsende Schattenstauden



Rodgersia aesculifolia ist die gartenfreudigste, dennoch vor allzuviel Sonne zu bewahrende aller Rodgersien. Im Alter monumental

— **aesculifolia,** die Kastanienblatt-Rodgersie, ist mit ihrem Bronzeblattaustrieb und den reizvollen Blüten eine unserer schönsten Blattschmuckstauden, tschh., 6/8 . . 3,—
— **podophylla,** die Zackenblatt-Rodgersie, eine der edelsten und mächtigsten Rodgersien, erhebt ihre gelblichweißen Blüten aus dem prächtigen Blattwerk, 6/8 . . . . . 3,—
— **tabularis,** Tafelblatt, ist die großartigste Blattschmuckstaude, die in etwas Schatten und Feuchtigkeit grandiose Formen annimmt und aus dem prachtvollen Laub hüfthohe weiße Mandelduft-Blütenrispen treibt, 6/8. . . . 4,—

★ **Rosularia** (Umbilicus), Dornrosette, Dickblattgewächse ○
— **pallida** (Umbilicus chrysanthus), dichtrosettiges Polster, schwefelgelbe Blütenpyramiden, 15 cm hoch, 6/7 . . . —,50
N: Sagina, Sedum sieboldii, pluricaule und cauticolum

Rudbeckia, Sonnenhut, Korbblütler ○
Gelbe Schnittsorten von Rang!



Rudbeckia deami und fulgida bringen als Einzelpflanzen, wie das Bild zeigt, zwei- bis dreihundert Blüten

Vergessen Sie nicht, bei Rückfragen immer Ihre Auftragsnummer anzugeben!



Die Rudbeckia nit. Herbstsonne mit ihrem 8-Wochen-Flor, der auch nach 20 Jahren nicht nachläßt, ist ein Göttergeschenk des Gartens

Auch im Rudbeckien-Reiche ist es vorwärtsgegangen, besonders durch Züchtungen wie Rudbeckia laciniata Goldquelle und der von uns in Deutschland eingeführten Rudbeckia fulgida (sullivantii) Goldsturm, durch welche ihre schwachlebige, wintergefährdete Vorläuferin, Rudbeckia newmannii, völlig erledigt wird. Die Königin der Rudbeckien bleibt natürlich immer die übermannshohe Rudbeckia nitida Herbstsonne, die man durch frühes, leichtes Zusammenbinden – das Band wird ja völlig überwachsen – zu einem geschlossenen, viel wirksameren Flor bringen kann. Auch in die fulgida-Schwester, R. deami, die bis fast meterhohe, üppige Blütenbüsche bildet und noch mehr Trockenheit verträgt als die R. fulgida Goldsturm, verliebt man sich ohne Ende!

N: Solidago, Rittersporn, Helenium, frühe Aster amellus.

Rudbeckia deami. Die sehr graziösen Blütenmassen der tiefgoldgelben, schwarzgesternten Blumen wachsen tischhoch, erblühen wesentlich später als R. fulgida und sind noch wetterbeständiger in ihrem Flor . . . . . 1,—

— **fulgida** (sullivantii) **Goldsturm** (Einführung *KF* 1937). Wir behielten den weitverbreiteten Sortennamen „Goldsturm" bei zum Unterschied vom minderen Typ dieser Wildstaude. Völlig winterhart im Gegensatz zu „speciosa newmannii". Acht-Wochen-Blüher, ab Anfang August. Beete im Vollflor fast zu viel fürs Auge, tschh. ○ ∅ . . . . 1,—



Der rote Sonnenhut, Rudbeckia pupurea, hat viele Freunde unter erlesenen Menschen und Schmetterlingen

Viele Leute haben eine kindliche Abneigung gegen Gelb, ahnen nichts von dem Reichtum und der Vornehmheit gelber Blütengewächse der Jahreszeiten und ihrem Zusammenklang mit anderen Farben.

Rudbeckia laciniata Goldquelle (*D* Benary 1948). Alles zu gering, was man zum Lob dieser Staudenneuheit sagen möchte! Goldgelbe Leuchtkraft und Schmelz des ganzen Blütenanblickes rücken sie an hohe Stelle. Die gefüllten Blumen blühen auf straffem Stielwerk von Anfang August weit in den September hinein. Rückschnitt führt zu Nachflor. Braucht Bodenfrische oder etwas Wassernachhilfe bei trockenem Stand. Fast tschh., ○ ⌀ . . 1,—

— **nitida Goldschirm** (*KF*) steigert die Wirkung des unverwüstlichen Schatten- und Sonnenblühers, der Rudbeckia nitida „Herbstsonne", durch ihre größeren, anders gespannten Blumen, mannsh., 8/9 ○○● 1,50

— — **Herbstsonne** (*D* Goos & Koenemann) beherrscht gelbe Gruppen seit 50 Jahren. Alles zu gering, was man von diesem Gnadengeschenk sagen kann! Mannsh., 8/9 ○● 1,—

— **purpurea,** roter Sonnenhut in karmin- bis lilaroten Farbspielen, Spätsommerstaude der Rabatten und des Schnittblumengartens, knh. bis brsth., 8/10. Für Feinschmecker! . . . . —,80

N: Weißer Phlox, weiße Lilien, frühe Herbstastern

★ **Sagina,** Sternmoos, Nelkengewächse ✻ ⌀

— **subulata;** diese flachste Polsterstaude, die ab Mai weiß blüht, ist auf vielerlei Art dienstbar, wenn man sie mit Trockenheit an Sonnenplätzen verschont . . . . . . —,40

N: Viele Kleinstauden, die für Fugen geeignet sind, z. B. rot- und braunlaubige Sempervivum

Salvia, Salbei, Lippenblütler ○ ⌀

— **superba** (nemorosa), wuchtige lila Stauden von sehr langer Blütezeit und langem Spätsommer-Nachflor, tschh., 6/7 und 8/9 . . . . —,60

— — **Mainacht,** Beschreibung siehe Neuheiten, S. 13 . . . . 2,—

— — **Ostfriesland** (*D* Pagels 1955), die halbhohe Waldsalbei, ist durch ihren gedrungeneren Wuchs der dichten, dunklen Ähren noch vielseitiger verwendbar als die Stammart. Knh., 6/8 1,20

N: Alle Trockenheitspflanzen, Heidecharaktergewächse, dazu Phlox, Lilien, Coreopsis, Oenothera glauca u. a.

★ **Saponaria,** Seifenkraut, Nelkengewächse ○○ ⌀

N: Veronica spicata, Phlox subulata in Weiß und Lila, Iberis

— **ocymoides,** karminrosa Teppich-Saponarie, hoher Schatz des Kleinstaudenreiches, 5/6 . . . . —,40

— — **Karminkönigin** (*KF*), überraschende Steigerung der vorigen, durch die der Wert noch ernsthafter wird. Die Pflanze erreicht im Alter Meterbreite und blüht im August/September zum zweiten Mal, halbhsph. . . . —,80

(S. ocymoides splendens dagegen ist empfindlich!)

— **olivana** (*D* Wocke = S. caespitosa × Silene pumilio). Dieser prachtvolle, unverwüstliche Bastard bildet wochenlang großblumige, flache, üppige rosa Blütenpolster. 6/7 1,20

★ **Satureja,** Bergminze, Lippenblütler ○○ ⌀

N: Silene schafta, Origanum, Erica

— **montana alba compacta,** gedrungene weiße Zwergform der weißen Bergminze, unverwüstlicher Spätsommerwert des Kleinstaudenreichs, jahrzehntelang am schlechtesten Platz aushaltend, 25 cm, 8/9 . . . . —,40

— — **lilacina,** die spannhohe lilafarbene Bergminze, ist in ihrem kompakten Typ im August/September für den Steingarten sehr willkommen. Man geselle ihr als Nachbarn die weiße Bergminze. Diese Pflanzen halten jahrzehntelang auch in Steinfugen aus . . . . —,60

★ **Saxifraga,** Steinbrech, Steinbrechgewächse

1. Immergrüne Moos-Steinbrech,

die vor sonniger Dürre zu behüten sind. ✻ ⌀. Pflanzen dieser und der folgenden Gruppe zur besseren Polsterhaltung alle zwei bis drei Jahre teilen und umpflanzen. N: Iris pumila, Aubrieta, Primula, Vinca, Viola, Kleinblumenzwiebeln, Zwergfarne

— **caespitosa** (arendsii) **Blütenteppich** (*D* G. Arends 1911), rosa Moos-Steinbrech, P., 4/5 . . . . —,50

— — **Farbenteppich** (*D* Riedel) erfüllt hier durch die lebhafte rosarote Farbe einen langgehegten Sortenwunsch! P., 4/5 . . . . 1,—

— — **Feuerwerk,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 13 1,—

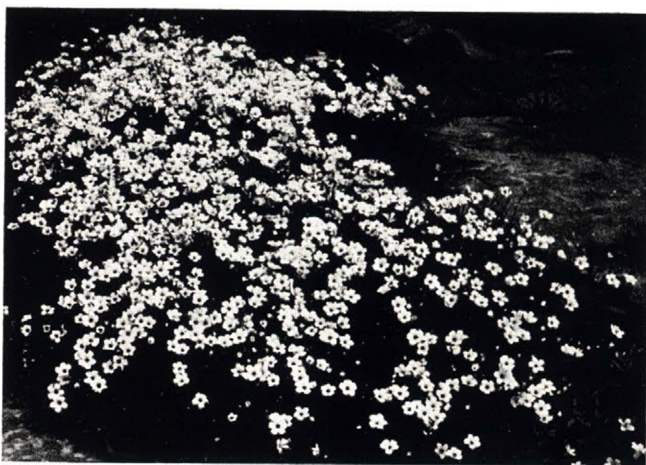
— — **grandiflora alba** (*D* G. Arends 1913), großblumige weiße Variante, P., 4/5 . . . . —,50

— — **Schöne von Ronsdorf** (*D* G. Arends 1912), besonders bewährter rosenroter Moos-Steinbrech, P., 4/5 . . . . . —,80

— — **Spätlese,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 14 . . 1,—

— — **Triumph** (*D* G. Arends 1928), karminrot, kaum verblassend, gut gedeihend in frischem Boden und dann prachtvoll! P., 4/5 . . . . —,80

Je älter wir werden, desto lockender wird uns das Spiel und die Aufgabe feinster Benachbarung jeder Pflanzenart.



Saxifraga trifurcata, der menschenfreundliche, Schatten und Sonne vertragende Moossteinbrech aus den Pyrenäen, weckt noch die gleiche staunende Freude wie vor einem Menschenalter

2. Immergrüne Moos-Steinbrech,
auch für vollsonnigen Standort ○ ⌀
N: Myosotis

Saxifraga muscoides, ganz niedriger weißer Teppich-Steinbrech, 4/6 . . . . ,50
— **trifurcata,** Gabelsteinbrech, einer der edelsten und zugleich derbsten, weißblühend, P., 4/6 . . . . ,50

3. Immergrüne, dunkelgrüne Blattrosetten-Steinbrech
für Schatten und Halbschatten, Vollsonne nur bei leidlich frischbleibendem Boden. ✳ ⌀ ●
N: Hepatica, Pulmonaria, Myosotis, Primeln

— **cuneifolia bucklandii,** ledergrüne Rosetten mit zierlichen weißen Rispen, fßh., 5 . . . . ,50
— **umbrosa marmorata,** gelbbuntes Porzellanblümchen, fßh., 5/6 . . . . ,60
— — **Elliot's Var.** (Gefunden von C. Elliot in Europa), schönblühender Blattrosetten-Steinbrech, zartrosa Blütenrispen, fßh., 5/6 . . . . ,80

4. Immergrüne Silberrosetten-Steinbrech
für Sonne und frischbleibenden sowie für beliebigen Boden, auch Halbschatten vertragend ✳ ○ ⌀
N: Dianthus cruentus, D. carthusianorum, Draba, Sedum, Sempervivum, Zwergglockenblumen, Heuchera sanguinea

— **aizoon altissima,** hohe Silberrosettenform, weiße Blüten, sph., 5/6 . . . . ,50
— **aizoon altissima × longifolia,** großdoldige und hochgestielt blühende Hybriden, deren große immergrüne Bodenrosetten besonders im Alter von auffallender Winterschönheit sind. Sie bringen mancherlei Vorteile vor den Eltern mit sich, knh., 6 . . . . 1,—
— — **calabra,** fällt auf durch das schöngefärbte, starre Polster, sph., 6 . . . . ,50
— — **lutea,** kleiner, weißgelbblühender Silberrosetten-Steinbrech, halbsph., 5/6 . . . . ,50
— — **rosea,** rosa Form der vorigen, halbsph., 5/6 . . . . . ,50
— **cotyledon pyramidalis,** Silberfahnen-Steinbrech, liebt frischbleibenden Boden, fßh. bis knh., 7/8 ⌀ . . . . ,80
— **hostii rhaetica,** weiße pyramidale Blütenstände, fßh., 6/7 ,60
— **lingulata superba,** echter schmalblättriger Blaureif-Rosetten-Steinbrech mit weißen Blüten. Wohl die edelste der mittelgroßen Steinbrecharten, fßh., 5/6 . . . . 1,—

5. Immergrüne Kleinrosetten-Steinbrech
Kleine Zwerggestalten, überall an vielerlei Plätzen im Steingarten verwendbar, jedoch sind brandige Südseiten zu vermeiden. Frischen, aber durchlässigen, kalkhaltigen Boden liebend.
N: Draba, Sempervivum

— **coriophylla,** starre Polster mit weißen Blüten, 4 . . . . . ,60
— **crustata.** Die harten Rosetten sind durch die hervortretenden Kalkausscheidungstüpfelchen besonders reizvoll, weiß, 5/6 . . . . ,60
— **hybrida apiculata,** gelber Vorfrühlingssteinbrech, 3/4 . . . ,60
— — — **alba,** weiße Form der vorigen . . . . ,60
— — **elisabethae,** schwefelgelber Vorfrühlings-Steinbrech von anderer Art als „apiculata", 3/4 . . . . ,80
— — **haagii,** eine Hybrid-Form, die dichte tiefgrüne Polster bildet mit goldgelben Blüten, 2/3 . . . . ,60
— **sancta,** dauerhafte tiefgelbe Art, 4 . . . . ,60

Das Deutschnamenverzeichnis finden Sie am Ende des Kataloges, S. 117

6. Herbst-Steinbrech ∅

Saxifraga cortusifolia fortunei, der Oktober-Steinbrech, erhebt seine fußhohen weißen Blütenrispen im Oktober, also zur Zeit des Schneerosenbeginns und der herbstfärbenden Gehölze, aus edlen, gelackten ornamentalen Blattkissen . 2,50
N: Helleborus niger praecox, alle drei Polystichum angulare

Scabiosa, Skabiose, Kardengewächse ○ ∅
N: Gräser, Disteln, Malva moschata, Oenothera, Anthemis, Achillea

— **caucasica Lavendelblaue Riesen** (*KF*). Dies ist eine großblütige, starklebige Form der Skabiose, der man gern die weiße „Miß Willmott" beigesellt. Der lavendelblaue Flor dauert durch lange Sommer- und Spätsommerwochen. Eine gute Rabatten- und Wildnisgartenpflanze, die auch in Schnittblumengärten gehört 1,20

— — **Miss Willmott** (*E* vor 1935), schönste weiße Staudenskabiose von Knie- bis Tischhöhe, monatelang (mit Pausen) herrlicher Schnittblumenlieferant. 6/9 . . . . . 1,—

★ **Scutellaria,** Helmkraut, Lippenblütler ○ ∅

— **alpina,** Alpenhelmkraut, schlichter lilaweißer Dauerblüher, sph., 5/8. . . . . —,60
N: Origanum, Campanula poscharskyana

— **baicalensis;** dies fußhohe Baikal-Helmkraut ist der reizendste Pflanzengruß, den man aus jener Gegend haben kann. Dunkellila Blütenstände sind von größtem Zauber, dominieren in Wildblumensträußen. Die Pflanze bleibt zu jeder Zeit ein Schmuckstück von feinstem Sauberkeitszauber während des Blühens. Zweite Blütezeit im Nachsommer. Absolut winterhart! 7/8 . . . . . 1,—
N: Gypsophila, Scabiosa caucasica Miss Willmott

— **scordiifolia,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 14 . 1,50

Sedum, Sedum, Dickblattgewächse

Wer Saxifragen und Sedum zu kennen meint und sogar glaubt, sie richtig und wirkungsvoll verwenden zu können, der irrt sich. Die Schönheitswelten beider sind ziemlich unabsehbar, und der alte Gärtner findet sich plötzlich wieder im Anfang seiner jungen Steinbrech- und Sedumfreude und verliebt sich in Schätze, die noch niemand recht schätzte, – soviel er wenigstens meint.
Doch bleiben wir beim Sedum; da ist auch ganz neues hinzugekommen; das herrlich und lange blühende blaublättrige **Sedum cauticolum** hat in der Form **S. c. robustum** nicht nur an Größe zugenommen, sondern den Flor um vier Wochen verfrüht, so daß das hochwillkommene Spiel der edlen roten und rosa Blütentöne blaugrünblättriger Pflanzen jetzt von August bis über die Mitte des Oktober hinaus reicht und diese Festveranstaltung auch auf trockenen Plätzen durchführt.
Dem Mauerpfeffer, **Sedum acre,** diesem trivialen Unfugstifter, ist ein wohlerzogener, fehlerloser Ersatz in **Sedum ukraynae** erstanden, der sein grünes Moos auf längere Zeit in tadellose Goldteppiche verwandelt. Ein Schatz!

★ **1. Frühsommerblühende Sedum** ○○ ∅
N: Blaue Gräser, Ajuga, Glockenblumen, Potentilla, Veronica, Anthemis, und als Unterpflanzung für Polyantha- und Edelrosen

— **album,** fettblättrige, dunkelgrüne, schneeweißblühende Polster, Ende 5/6 . . . . —,50

— — **murale,** bronzelaubiges Schleiersedum. Während des weißrosa Blütenflors im Sommer verliert das Laub den Bronzeton, färbt sich im Herbst aber wieder braun; dichtes Polster 6/7 . . . . —,50

— **hybridum** (ochroleucum, Einführung *KF*); dieses Schatten vertragende immergrüne „Mongolen-Sedum", von Linné seltsamerweise „hybridum" genannt, behält sein Laub, während Sedum spurium schon kahl wird. Ein Sedum größter Zukunft, gelbblühend, halbsph., 6/7 ○○● —,50
N: Wie bei Gruppe 1

— **laconicum,** weißrosa blühender, wintergrüner Teppich . . —,50

— **rupestre,** Blautannen-Sedum, mit goldgelbem Flor, sph., 6/7 —,40

— — **elegans** (seit 1880 in Kultur), grünes Gegenstück zu voriger; im Herbst und Winter mit gelben Spitzen, dadurch „elegant", sph., 6/7 . . . . —,40

— **spurium album** (seit über 30 Jahren in Kultur), schöner weißblühender Bodenbegrüner, 15 cm, 6/7 . . . . . . —,40

— — — **superbum,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 14 —,50

— — **Purpurteppich** (*D* Lindner, vor 1935), Kupferblatt-Sedum mit dunkelrotem Flor, prächtige Farbenerscheinung, 6/7 . . . . —,60

— **roseum superbum** (*D* G. Arends 1934), rosablühende schöne Form, 6/7 . . . . —,50

— — **salmoneum** (*D* G. Arends 1934), schönste warmrosa Züchtung, 6/7 . . . . —,50

— — **Schorbuser Blut** (*D* Schütt, vor 1935), dunkelste der rotblühenden Sedum-spurium-Sorten, 7/8 . . . . —,50

— **ukraynae,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 14 . . —,80

Man glaubt, zu vielen Pflanzen ein einzigartiges Verhältnis zu haben, und ist dann tief erstaunt, daß andere auf gleiche Art verliebt sind!

★ **2. Hochsommerblühende Sedum** ○○ ⌀

Sedum kamtschaticum variegatum, weißbuntes Kamtschatka-Sedum mit gelblich-rotbraunen Blüten, sph., 6/7 . . . —,50
N: S. spurium Purpurteppich, S. salmoneum

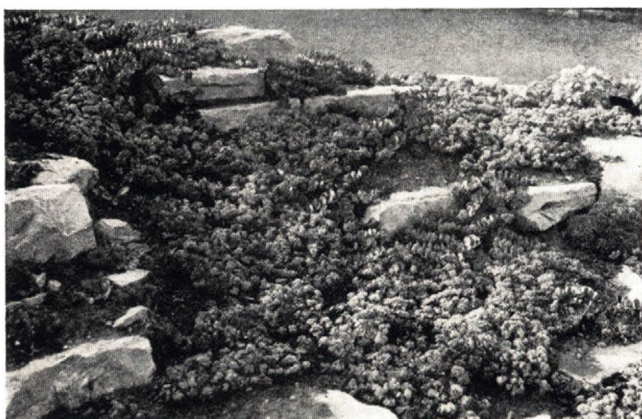
— **middendorffianum,** Amur-Sedum, bräunlich-grünes Teppichgebilde, reizend auch durch langen gelb- und -braunen Flor und braunrote Früchtchen, 7 . . . . —,60
N: Sempervivum, Thymus, Silene schafta

— — **diffusum,** starklebige Abart des Amur-Sedum, sph., 6/7 —,50
N: Dianthus caesius compactus

— **sexangulare,** Goldmoos-Sedum, dichte Goldblüte, nicht hoch genug zu schätzen! 5 cm, 6 . . . . —,50
N: Avena, Thymus, Festuca

— **selskianum,** reizvoller Teppich, schön bis zum Herbst, dann in Salmtönen aufbrennend, leiser Resedaduft der gelben Blüte, großes Zukunfts-Sedum, Schatten vertragend, sph., 7 ● . . . . —,50
N: Wie bei Gruppe 1

— **spectabile Brillant,** „Fett-Henne“, frischrosa blühend, fßh., im Alter dreiviertel Meter breit . . . . —,50
N: Malva moschata alba



Sedum cauticolum ist als Einzelpflanze ebenso kostbar wie in breiter Pflanzung. Vorläufer von S. sieboldii, Nachfolger von S. cauticolum robustum

3. Nachsommer- und Herbstblühende Sedum ○○ ⌀

★ — **cauticolum,** das blaublättrige September-Sedum, gehört unter die höchsten Schätze der unverwüstlichen Sedum-Arten. Der Kostbarkeit dieser Farbenklänge des Blattwerks können Worte nicht gerecht werden, höchstens Farbfotos. Halbsph., 8/9 . . . . —,80

★ — — **robustum,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 14 1,20
N: Sempervivum, Sedum middendorffianum und andere blattfärbende Sedum



Sedum telephium „Herbstfreude“. Hier gibt es erstaunlich viel zu erleben!

Anfänger haben noch keine Ahnung, daß handbreite Staudenpflänzchen sie überleben können.

★ **Sedum ewersii homophyllum,** flachstes blaublättriges Zwerg-Sedum, rosa blühend, 7/8 . . . . —,60
N: Bunte Ajuga, Sempervivum, Silberrosetten-Steinbrech

★ — **pluricaule,** Rosenteppich-Sedum, rote Blütenmassen . . . —,80
N: Leontopodium, Festuca vallesiaca

★ — **sieboldii,** Oktober-Sedum, blaugrüner Japanschatz, rosablühend, sph., 10 . . . . —,50
N: Achillea umbellata, A. serbica, Festuca glauca

— **telephium Herbstfreude** (*D* G. Arends 1955) trägt eine ganz neue Farbennote in die langen September/Oktoberwochen; durch Kreuzung vom rosa S. spectabile mit dem braunen S. telephium entstand eine überraschend wuchtige Blütengestalt, deren Farbe von anfänglichem Rosa in Karminrot übergeht! 50 cm Höhe, 80 cm Breite 1,—
N: Aconitum arendsii, Gräser, niedrige Solidago

★ **Sempervivum,** Steinwurz, Dickblattgewächse ○○ ⌀
Diese lebenden Ornamente, die man in größter Mannigfaltigkeit benachbaren soll, haben unersetzliche Farbtönungen. Nach jahrzehntelangen Mühen um diesen Gartenschatz nennen wir einige der wenigen völlig gartenfähigen Typen, die wir deutsch tauften, um dem botanischen Wirrwarr bei der Schwierigkeit der Hybriden-Einordnung zu entgehen.
N: Glockenblumen, Saxifraga, Minuartia, Polstergarben, Sedum, kleine Gräser. Reizend in Mauerfugen und in Teppichen anderer Zwergstauden.



Trog- und Schalenpflanzungen werden immer häufiger Sitte. Dachgärten, Treppenwangen, Balkonplätze lieben diesen intimen Schmuck. Hier ist eine große Schale mit allerhand Sempervivumarten bepflanzt

— **alpinum bechleri Ural-Turmalin** (*KF*), Farbenspiel von Gelbrosa und Graugrün, 6/7 . . . . 1,—

— **arachnoideum doellianum,** Perlen-Spinnwurz, rotblühend, 6/7 . . . . —,80

— — **hookeri,** Rotmoos-Steinwurz, 6/7 . . . . —,80

— — **minus** (Einführung *KF*), Spinnweb-Steinwurz, korallenrot blühend aus Silbermosaik-Teppich, 6/7 . . . . . —,80

— — **tomentosum,** Dolomiten-Steinwurz, ist die auffallendste Art unter den Silberspinnern, 7 . . . . —,80

— **globiferum,** grüne Kugel-Steinwurz, 6/7 . . . . —,50

— **hybridum Alpha** (*D* G. Arends 1927), bräunlich und silbern besponnen, 6/7 . . . . —,60

— — **Beta** (*D* G. Arends 1927). Purpurrot mit Silber, 6/7 . —,60

— — **Gamma** (*D* G. Arends 1929) ist eine ganz erstaunliche Kostbarkeit, deren Zauber nur Farbfotos beschreiben können, 6/7 . . . . —,60

— — **Rubin** (*D* Goos & Koenemann 1937), leuchtend rotbraune Rosetten, – die einzige, die auf die Dauer etwas fruchtbareren Platz haben muß, 6/7 . . . . —,80

— — **Silberkarneol** (*KF*), wie der Name sagt: Silber und Karneol, 6/7 . . . . —,80

— — **Topas** (*D* Goos & Koenemann 1937), dunkle Topas-Töne bei zähester Bestockungskraft, 6/7 . . . . . . —,80
(Alle hier genannten Gartensorten haben höchste Dauerwerte und versagen nie.)

Beachte und erledige den rechtzeitigen Rückschnitt bei vielen zweimal oder mehrmals blühenden Stauden wie Erigeron, Helianthemum, Delphinium u. a.

Sempervivum lamottei, graugrüne Panzersteinwurz, aus südwesteuropäischen Gebirgen, dichter Bodenpanzer auch im Halbschatten, 6/7 . . . . —,40
— — **rubrum,** ganz dichtes Polster, grün und braunrot, gegenüber der Stammform lebhaft bräunlich gefärbt; auch für Schatten geeignet, 6/7 . . . . —,60
— **metallicum giganteum,** „Rotsandstein-Riese", 6/7 . . . . —,80
— **mettenianum** (Einführung *KF*), „Oliv-Steinwurz", in entsprechendem Grün, allmählich zu großen, äußerst wüchsigen Rosetten gedeihend, 6/7 . . . . —,50
— **reginae-amaliae,** „Bronzewirbel-Steinrose", braunrot getönte, gelbblühende Wirbelrose, 6/7 . . . . 1,—
— **rubicundum Mahagonistern** (*KF*), großrosettige, braungetönte Siebenbürgerin in ihrer Verbesserung. 6/7 . . —,60
— **ruthenicum,** graugrüne Dickblatt-Steinwurz, hellgelb blühend, 6/7 . . . . —,60
— **schlehanii maximum,** grüne Riesen-Steinwurz, völlig winterhart! Viele andere Riesen dagegen froren weg! 6/7 1,—
— **tectorum giganteum,** „Riesen-Oliv-Steinwurz", bildet große olivgrüne Rosetten, 6/7 . . . . —,80
— — **pyrenaicum,** Pyrenäen-Steinwurz, Farbtönungen zwischen Meergrün, Goldgrau und bräunlichem Lila, 6/7 —,80
— — **robustum,** grüne Seerosen-Steinwurz, riesenrosettig, bläulich grün mit leicht bräunlicher Tönung, 6/7 . . . —,60
— — **violaceum,** rosa-violette Dachsteinwurz, 6/7 . . . . . 1,—
— **triste,** „Kupfer-Steinwurz" dürfte der beste Name für das echte „triste" sein, 6/7 . . . . —,80
— **verlottii,** mittelgroße Rosetten, silbergrün, 6/7 . . . . . . 1,—

★ **Silene,** Leimkraut, Nelkengewächse ○⌀
— **alpestris,** siehe unter Heliosperma
— **maritima Weißkehlchen,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 14 . . . . 1,—
— **schafta,** Kaukasus-Leimkraut, rosa Polster, von ferne an verfrühtes Heidekraut erinnernd, sph., 8/9 . . . . . —,50
N: Leontopodium, Sedum middendorffianum

Solidago, Goldraute, Korbblütler ○○ ⌀
(Große goldgelbe Schnittwerte! Verblühtes unbedingt wegschneiden!) Im Solidago-Reich sind in unerwarteter Schönheitsrichtung neue, prächtige Erscheinungen aufgetaucht, denen in den nächsten beiden Jahren noch mehr folgen werden. Es sind sehr markante kleine und mittelhohe Gartengestalten. Wir nennen hier die zeitliche Reihenfolge ab Juli-Ende bis Ende September: Strahlenkrone, Golden Mosa, Golden Shower, Schwefelgeisir, Goldstrahl, Goldfichte, Goldtanne. Septemberende, graminifolia.
N: Astern, Helenium, Chrysanthemum, Delphinium, einfache Dahlien, herbstfärbende Gehölze



Solidago Strahlenkrone ist in Form und Linie wohl die edelste aller kleinen Goldrauten, in die sich jeder verliebt

Die große Parole „Vom Ton zum Klang" ist völlig einleuchtend; aber sie verlangt unermüdliche Arbeit bei ihrer Befolgung. (Sonst wäre sie längst befolgt.)

Solidago graminifolia (Einführung *KF* 1939), eine rassige Wildnisgestalt. Schmale, etwas überhängende Zweige sind ginsterähnlich mit feinen kleinen Blättern besetzt. Schön mit beerentragenden Laubgehölzbüschen und Panicum virgatum. Oktober . . . . —,60

— **hybrida Golden Mosa** (*E* Walkden) setzt den Flor der folgenden fort, hat auch die erwünschte gelbe Blattfarbe, aus der rein goldgelbe – nicht grüngelbe – zierlich gebaute Blütendolden erblühen, 80 cm 1,50

— — **Golden Shower** (*E* Walkden) stellt seit Jahrzehnten das größte Ereignis auf diesem züchterischen Gebiet dar! Dies ist die eigentliche Mimosen-Goldraute, bereitet völlige Überraschung und hebt den ganzen Begriff „Goldraute" empor, wobei Blütenfarbe, dichte und breite Blütenrispen, gelbe Laubfarbe beteiligt sind. Das Ganze wird knie- bis tischhoch. Man sollte sie wahrlich „Mimosen-Goldraute" nennen 1,50



Solidago Goldfichte, eine übermannshohe, monumentale Erscheinung

— — **Goldfichte** (*KF*), der größte Riese unter den Goldrauten, der aus seiner Kreuzung mit Goldstrahl etwas üppigere Rispen mitbrachte, mannsh., 8/9 . . . . 1,—

— — **Goldstrahl** (*D* Lindner), tischhohe Hybride von schönstem Bau . . . . —,60

— — **Goldtanne** (*KF*), späteste hohe Goldraute, mannsh., 9 1,—

— — **Schwefelgeisir** (*KF*), brusthoher, enorm bestockungskräftiger Typ, der bald zu Riesenbüschen führt. Diese Bornimer Züchtung blüht an der Doldenspitze nicht voraus, also ohne deren vorzeitiges Braunwerden, 7/8 —,60

— — **Septemberende** (*KF*), zweitspäteste der Goldrauten, die in Hüfthöhe gleichmäßig wie vorige erblüht; besonders reizvoller Bau. Um diese späte Zeit sehr willkommen . 1,—

— — **Strahlenkrone** (*D* Benary 1951), niedrige, breitflächige, ungemein edle Sorte, unersetzbar, knh., 7/8 . . . . . 1,—

Solidaster, Aster, Korbblütler ○ ∅

— **luteus** (Aster hybr. lutescens), Goldaster, lockerverzweigte Büsche mit Massen hellgoldgelber Blütchen, die blaßcrêmefarben verblühen. Knh., 7/9 . . . . —,70
N: Salvia superba, Veronica latifolia

★ **Stachys,** Ziest, Lippenblütler

— **(Betonica) grandiflora superba;** „Riesentaubnessel" könnte man diese rosalila Ziest-Art am besten nennen, die sowohl in die Rabatte wie in Wildnisgärten bestens hineinpaßt, fßh., 5/6 * ∅ . . . . —,60
N: Hosta, halbhohe Gräser

— **lanata,** Silber-Wollziest, unverwüstlicher und unersetzlicher silbergrauer Farbenwert für alle möglichen Gartenzwecke, rosa, fßh., 6/7 ○○ . . . . —,50
N: Pechnelken, halbhohe Veronica

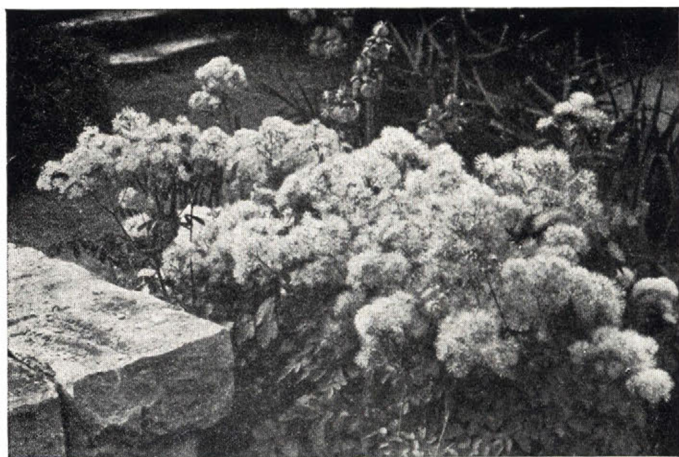
Statice siehe unter Limonium

★ **Symphytum,** Beinwell, Borretschgewächse ∅ ●

— **grandiflorum,** Frühlingswallwurz des April mit gelbweißen Blüten über kraftvollem, etwas wucherndem Laubwerk, ist ein lebenszäher Begrüner schattiger und schwieriger Gartenpartien. Fast fßh. . . . . —,60

Es ist seltsam, daß man für die Schätzung der neuen englischen reingoldgelben Goldrauten kaum Menschen fand, welche die volle Tragweite dieser Verwandlung spürten. Das kommt aber noch.

Thalictrum, Amstelraute, Ranunkelgewächse ○ ⌀
Die Frühlingsamstel,Th. aquilegifolium, verträgt Sonne, Schatten, Feuchtigkeit und Dürre; sie leistet gern Schwertlilien weißschäumende Nachbarschaft. Die lilaroten Thalictrum, mit denen meistens farblich Unfug gemacht wird, läßt man lieber so lange weg, bis sie in warmes Lachsrosa umgezüchtet worden sind.
Th. flavum, die mannshohe Goldamstel, paßt zwischen hohe Farne und mittelhohe Gräser in die Nähe von Fingerhut und hohen Glockenblumen.
Th. glaucum, die Blaublattamstel, ist eine delikate Erscheinung, die noch auf der Suche nach ihrer wahren Gartenrolle ist. Diese Rätselgestalt fällt aber auch in jeder Staudenrabatte auf.



Die weiße Frühlingsamstel, Thalictrum aquilegifolium, leistet allen Maiblühern reizende Nachbarschaft sowohl im Garten, im Park als auch im Blütenstrauß

— **aquilegifolium,** Frühlingsamstel, schäumt prachtvoll weiß und rosalila zwischen Iris. Tschh., 5/6 . . . . —,60
N: Hemerocallis, Trollius, Akelei

— **flavum,** die Schwefelamstel, wird übermannshoch, verträgt Sonne und Schatten, wird uralt, blüht fast in die Obstbäume hinauf mit schwefelgelben Blütenwolken über tiefgrünem Blattwerk. 6/7 . . . . —,80

— **glaucum,** Blaublattamstel, blüht in brusthohen, goldgelben Blütenständen, 6/7 . . . . —,80
N: Frühe Delphinium, braune Hemerocallis

★ **Thymus,** Thymian, Lippenblütler ○ ○ ⌀
N: Sedum, Sempervivum, Zwergglockenblumen, Achillea, Acaena, Dianthus
Auch der Thymian ist ein Instrument, auf das zahllose musikalische Rollen warten! An der Spitze der Unentbehrlichkeit steht der prachtvolle immergrüne, d.h. immer blaugrüneThymus villosus, der kein Unkraut aufkommen läßt, Edelpflanzen nicht zu sehr bedrängt, nach 10 Jahren tadellos bleibt und sich im übrigen mit Rauhreif und Tau vergnügt. Blüte ist unwesentlich.
Thymus serpyllum, der heimische Thymian in rosa Blütenfarbe, lockt zu vielartigster Verwendung im großen und kleinen. Im großen setzt man in dies rosarote Meer gern Inseln anderer Farbenstauden.

— **serpyllum,** der bekannte rosafarbene Thymian, 6/7, P. . . —,40

— — **albus,** Schnee-Thymian; das hellgrüne Polster ist ausgesprochen flachwachsend, P., 6/7 . . . . —,50

— **villosus,** graugrüner Portugal-Thymian in flachstem Teppich . . . . —,50
(Alle Genannten sind in der Wildnisgartenkunst unersetzliche Teppiche, aus denen man andere Stauden herauswachsen lassen kann, ohne daß gegenseitige Beeinträchtigung erfolgt.)

Im Herbst gepflanzte Gartenchrysanthemum werden mit Reisig und trockenem Stengelwerk nur für den 1. Winter geschützt.



Ebenso zart wie lebensstark erfreut uns Tiarella cordifolia ohne Ende

★ **Tiarella,** Herzblatt, Steinbrechgewächse ⌀ *
— **cordifolia,** Ranken-Schaumkerze, weißblühend. Der Laubteppich dieses Frühlingsschatzes färbt im Winter bordeauxrot und treibt als eingewachsene Pflanze graziöse Ranken. Mehr als sph., 4 . . . . —,60
N: Frühlingswaldstauden wie Pulmonaria, Anemonen, Luzula, Carex, Kandelaberprimeln

Tradescantia, Dreimasterblume, Commelinagewächse ○○ ⌀
N: Lythrum, Iris, Hemerocallis, Filipendula, Trollius
Die Dreimasterblume ist in neue Farbenpracht aufgestiegen und kann nun klanglich und farblich ernst genommen werden; denn aus ihren 5 Hauptfarbensorten in blauen, weißen, roten Tönen entsteht bei enger Zusammenpflanzung ein sehr edler, bunter Klang, den man früher dieser Staude nie zugetraut hätte. Sie hat Uferpflanzencharakter, obgleich sie Dürre verträgt, und lehnt sich gern an Binsengräser oder weiße und blaue Wiesen-iris an.
Wenn man nur einen Halbschattenplatz für sie hat, sind auch starke Farne reizvolle Nachbarn. Im Halbschatten blüht sie nicht so endlos lange wie in der Sonne. Die Blumenschmuckkunst läßt sie gern steil aus flachen Schalen blühen.
— **virginiana atrocoerulea,** dunkellila Form dieser monatelang blühenden, beinahe kniehohen Staude, die im Alter breite Büsche formt. 6/10 . . . . —,60
— — **Blue Stone,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 14 1,50
— — **Gisela** (*KF*) fällt monatelang durch überragende weiße Blütenfülle auf. Fast knh., 6/10 bis Frost . . . . . . 1,—
— — **J. C. Weguelin,** hellblaue Dreimasterblume, kaum fßh., 6/10 . . . . 1,—
— — **Karminglut,** Beschreibung siehe Neuheiten S. 14 . . . 1,50
— — **Leonora,** schöne, großblumige dunkellila Sorte, die nach schwerem Wetter etwas verschnupft ist, sich aber immer wieder erholt. Knh., 6/10 . . . . 1,—
— — **Purple Dom,** Beschreibung siehe Neueinführungen S. 14 1,50
— — **rubra,** die rote Sorte von großer Leuchtkraft. Knh., 6/10 1,—

Trollius, Goldranunkel, Ranunkelgewächse * ⌀
N: Pulmonaria, Thalictrum, Ajuga, Myosotis, Aster subcoeruleus, Veronica, Filipendula, Tradescantia
Größte Lieblinge bleiben mir zunächst Trollius Earliest of All, der üppige, dienstbereite Frühlingstroll (der im nächsten Jahr wieder reichlich zu haben sein wird), und der hohe Sommertroll, T. ledebouri Golden Queen, der uns nie im Stich läßt und durch das Beieinander von edelster Erscheinung mit größter Anspruchslosigkeit und vielartigster Verwendbarkeit überrascht. Als dritter ist noch der chinesische Zwergtroll zu feiern.
— **europaeus,** beste Nachzuchten von Edelsorten der gelben Trollblume, die ihren Platz in der Wildnisgartenkunst haben. Knh., 5/6 . . . . —,80
— **ledebouri,** der sommerblühende asiatische Bruder des Europa-Trolls, wächst tischhoch und höher und bringt Blüten, die auf flachgewölbten Tellern aufrechte Blumenblätter tragen. Orange, 6/7 . . . . 1,—

Keine Pflanze der Welt hat einen solchen Hang zum Blühen und Nachblühen wie der Mensch. An den Pflanzen liebt er das gleiche.

Trollius ledebouri Golden Queen (*E* Einf. Ladhams 1924). Trupps dieses sommerblühenden Trolls in seiner Edelrasse sind viele Wochen lang eine Glanznummer des Gartens mit leuchtendem Orangegold hüfthoher, starkwachsender Staudenbüsche, die auch Schatten vertragen. 6/7 1,50

★ — **pumilus,** einfachblühender tiefgelber Zwergtroll, edle Steingartengestalt für nicht zu trockene Stellen, sph., 5/6 . 1,—

★ **Tunica,** Felsennelke, Nelkengewächse ○ ○

— **saxifraga,** rosa Felsennelke, fßh., 6/9, rem. . . . . —,50

N: Glockenblumen, Sedum, Sempervivum

Umbilicus chrysanthus siehe unter Rosularia

— **spinosus,** siehe unter Orostachys

Uvularia, Uvularie, Liliengewächse ⌀ ●

— **grandiflora,** Hängegoldglocke; sehr zeitig erblühen die gelben hängenden, glockenähnlichen Blüten nach ganz schnellem Emporwachsen der Triebe. Fßh. bis fast knh., 4/5 . . . . 2,—

N: Polygonatum, Pulmonaria azurea

Verbascum, Königskerze, Rachenblütler ○ ○

N: Salvia, Eryngium, Geranium, hohe Veronica, hohe Campanula, Wildrosen, hohe Blaugräser

— **hybridum Cotswold Queen** (*E* Prichard Nurs. 1935), braungelbe, kniehohe Königskerze, 6/7, rem. . . . . —,80

— — **Pink Domino** (*E* Kelway 1935), Rosen-Königskerze, karminrosa, hfth., 6/7, rem. . . . . 1,—

— **olympicum,** die nur zweijährige Olymp-Königskerze, sät sich unfehlbar aus, so daß die silbergrauen Rosetten an vielen Plätzen auftauchen, ohne je lästig zu werden oder in 50 Jahren aus dem Garten zu verschwinden. Herrlichste der zweijährigen Königskerzen in blassem Goldgelb. Rückschnitt gleich nach der Blüte führt zum Weiterleben. Mannsh., Schn., 6/8 . . . . —,60



Verbascum pyramidatum, die Königin der ausdauernden Königskerzen, hat ihre entsprechende Gartenverbreitung erst vor sich

— **pyramidatum,** ausdauernde Pyramiden-Königskerze (fälschlich V. chaixii oder vernale genannt; denn V. chaixii ist im Gegensatz zu dieser ausdauernden Art nur zweijährig, und der Frühlingsname „vernalis" paßt auch nicht auf den Juliblüher!). Die Pflanze wird mannshoch und schmückt mit ihren strahlend-gelben Blütenmassen den halben Sommer, um nachher im September noch einmal kniehohe Blütentriebe in Menge zu bilden. Sie ist die schönste aller ausdauernden Königskerzen! 1,50

Veronica, Ehrenpreis, Rachenblütler ○ ⌀

Sowohl die Maiteppich-Veronica, genannt V. prostrata, wie auch die Juniteppich-Veronica, V. rupestris, verfügt neben ihren blauen Tönen über weiße und rosafarbene Varianten, die man gern mit den blauen klanglich zu-

Gewisse Anfänger greifen immer nach den roten Phloxen und sind blind und taub für das große Farbenorchester, dem sie die große Pauke vorziehen.

sammenpflanzt. Die ewige Dauer dieser Schätze geht über alle Begriffe – sie spielen mit Jahrzehnten. Der Büschel-Veronica, V. latifolia, der manche Leute den Namen „teucrium" anhängen, während andere ihn für „rupestris" in Anspruch nehmen, konnten wir stärkeres Blau und längere Blütezeit beibringen, was nicht hindert, daß auch die später blühende, hochwachsende und im Alter völlig straffe Züchtung „True Blue" unentbehrlich ist.
Veronica bedeutet reines Blau auch an dürrem Platz.

★ **1. Niedrige Veronica**
(in der zeitlichen Reihenfolge ihres Erblühens)

Veronica prostrata alba (*D* G. Arends 1925), weiße Maiteppichveronica, 5, ○○ ∅ . . . . —,80
N: V. prostrata pallida
— — **coerulea** (*D* G. Arends 1925), blaue Mai-Teppichveronica, 5 ○○ ∅ . . . . —,80
N: Dianthus caesius compactus
— **fruticans**, Immergrün-Veronica, mit blauer, rotberingter Blüte, halbsph., 5/6 ○ ∅ . . . . —,60
N: Trollius pumilus
— **rupestris**, dunkelblauer, späterblühender Teppich-Ehrenpreis, P., 6/7 ○ ∅ . . . . —,60
N: Potentilla aurea, Minuartia, Anthemis biebersteiniana

2. Halbhohe Veronica

— **incana argentea**, der eigentliche Silberschatz im Veronicareich mit 40 cm hohen dunkellila Blütenkerzen. Die Silberlaubpolster bleiben im Winter voll erhalten. 7, ○ ∅ —,60
N: Geranium pylzowianum, weiße Campanula carpatica, Gypsophila hybrida Rosenschleier
★ — **latifolia Knallblau** (*KF*), Büschelveronica von tiefstem Enzianblau. In stärkerem Blau, mit etwas größeren Einzelblüten, ein Drittel längeren Blütenrispen sowie verstärkter und verlängerter Wirkung gegenüber der folgenden. Fast fßh., 5/6 ○ . . . . 1,—
N: Potentilla aurea und pyrenaica
— — **True Blue** (*E* Perry) gewinnt allmählich straffen Wuchs und fällt durch noch stärkeres Blau auf. Fast knh., Ende 5/6 ○ . . . . —,80
N: Elfenbeinginster, weiße Geranien
★ — **spicata alpina**, ein besonders kleiner Typ der Kerzenveronica, sph., 6/7 ○ ∅ . . . . —,80
N: Heliosperma alpestre, weiße Helianthemum
★ — — **rosea Erika**, dunkelrosa Kerzenveronica des Juli, fßh., ○ ∅ . . . . —,80
— — **Romiley Purple** (*E*), remontierende violettblaue Kerzenveronica, eine veredelte spicata von genügender Bestockungsenergie, fßh. bis knh., 7/9 ○ ∅ . . . . —,80
N: Coreopsis verticillata, Inula ensifolia



Veronica longifolia Blauriesin wird durch Rückschnitt zu langem Weiterflor angeregt, was auch von ihren beiden Schwestern gilt

Auch bei den Staudenastern und beim Herbstchrysanthemum des Gartens vergessen wir leicht, daß ihre Aufwärtsentwicklung in stärkerem Anstieg als je begriffen ist. Man muß jetzt von beiden in ganz neuer Tonart reden.

3. Hohe Veronica ○

Veronica longifolia Blaubündel (*KF*), Bündelveronica genannt wegen ihrer Blütenanordnung, blüht zusammen mit der höheren Sorte „Schneeriesin". Durch Stutzen kann man diesen blauweißen Klang lange hinziehen. Knh., 7 . . . 1,50

— — **Schneeriesin** (*KF*), breitwerdende weiße Strandveronica, ausgewählt aus unzähligen Sämlingen voller Krankheits- und Ungeziefergefahren. Hfth., 7 1,20
N: Für beide V. spicata rosea Erika

— — **Blauriesin** (*KF*) stellt einen fünffachen Ausnahmefall im Bereich der Riesen-Veronica dar: verbessertes Blau, schöne Architektur des Pflanzenbaues, absolute Virusfreiheit, auffallende Starkwüchsigkeit und völlige Immunität gegen die schwarzen Blattläuse, denen sie nicht schmeckt. Hfth., 10 Tage später als vorige 1,20
N: Heliopsis Goldgrünherz, Monarda Sunset, Chrysanthemum Juno, Achillea filipendulina Coronation Gold



Vinca minor Bowles Var. ist erst das wahre Immergrün!

★ **Vinca,** Immergrün, Hundswollgewächse * ●
N: Euphorbia, Viola, Asperula, Corydalis, Convallaria

— **minor,** Teppich-Immergrün, kräftiger, blaublühender Schattenbodenbegrüner, 4 . . . . —,50

— — **Bowles Varietät** (*E* Perry 1926), Großblüten-Immergrün von schönerem Blau . . . . —,80

— — **fol. var.,** weißbuntes, blaublühendes Immergrün, gn., 4 —,70

★ **Viola,** Veilchen, Veilchengewächse * ○ ⌀ ●
(Hohe Schnittwerte)
Viola ist ein weiter Begriff, um dessen Vielartigkeit und Bedeutsamkeit für den Garten viele Gartenliebhaber gar nicht wissen. Im Vordergrund stehen zwei Ereignisse; die starklebige Züchtung V. odorata „Triumph" mit ihrer unverwüstlichen Lebenskraft auch an den schlechtesten Plätzen, mit ihrer frischbleibenden Duftstärke, und Viola cornuta „Blauwunder".
Dies durch Rückkreuzung mit V. tricolor verwandelte Hornveilchen ist die längstblühende aller Stauden; es blüht reich von April bis November. Auf diesem Gebiet steht Großes bevor.
Unter den eigentlichen V.-cornuta-Züchtungen hebt sich „W. H. Woodgate" durch viele gute Eigenschaften hervor.

— **cornuta Blauwunder** (Einf. *D* E. Pusch) ist das großblumigste und längstblühende blaue Hornveilchen, da es keinen Samen ansetzt. Kein anderes kommt ihm gleich! 1,20

— — **W. H. Woodgate** (*E* Einf. Forbes 1912) sieht aus wie ein riesenblumiges lilablaues Wermig-Hornveilchen. Es ist das winterhärteste dieser Dauerblüher; ab Mai. Sph., Duft, ○ ⌀ . . . . —,60
N: Iberis, Geum, Tulpen, Alyssum, Ginster, Iris pumila, Oenothera

— **odorata alba** (schon 1623 in Kultur), weißes Duftveilchen des März/April, sph. ● * . . . . —,60

— — **Königin Charlotte** (schon 1905 angeboten), berühmte blaue Sorte des Duftveilchens, das im Herbst noch 10 Blühwochen hat. Sph.,3/4 und 9/10 ○ ⌀ . . . . . —,60

Braune Heleniumsorten lieben auch Halbschatten; ihr Flor wird dort sogar schöner und dauernder.

Viola odorata Triumph (*D* Bernock??), bisher sicher das edelste der völlig winterharten Duftveilchen mit größeren, dunkleren, langgestielten Blüten. Bestes auch der Treibveilchen! Die Wuchskraft ist so groß, daß auch schlechte Gartenplätze, an denen andere Sorten kümmern, noch zu üppigem Wachstum führen. Sph., 3/4 ○○ ⌀ . . . . —,60
N: Waldsteinia geoides und sibirica sowie Iris pumila

★ **Viscaria,** Pechnelke, Nelkengewächse ○ ⌀
— **viscosa fl. pl.,** die gefülltblühende Pechnelke in leuchtendem Karminrot, fßh., 6 . . . . —,50
N: Aster subcoeruleus, Veronica latifolia, Blaugräser

★ **Waldsteinia,** Golderdbeere, Rosengewächse ⌀ ●
N: Viola, Asperula, Corydalis, Convallaria, Geum
— **geoides,** goldgelber Schattenblüher, fßh., 4/5 . . . . —,60

Yucca, Palmlilie, Liliengewächse (Schnittwerte von Rang!)
— **filamentosa,** die Palmlilie, wächst auch, als jüngeres Topfexemplar gesetzt, schnell und sicher heran. Es handelt sich um ausgesiebte Qualitäten, und zwar von erprobter vollkommener Winterhärte. Auch die üppig werdenden blaugrünen Blattschöpfe sind ein immergrüner Gartenschmuck. Diese Staude gelangt erst nach Jahren zur Blüte. 7/8 ○ ⌀. Je nach Stärke . . . . ab 2,—
Ältere starke Exemplare zu Sonderpreisen
N: Gräser, Delphinium, Mohn; sonst Solitärstaude



Yucca filamentosa, diese immergrüne Exotengestalt aus der Ohiogegend, behauptet ihren Gartenplatz auf Jahrzehnte

Der beunruhigende Aufstieg des Dahlienreiches gewährt uns immer häufiger auch gewisse „Pausen", wenn wir an endgültige, klassische Schönheiten geraten, die nicht mehr zu übertreffen sind und Bleibendes zu sagen haben.



Gartenbewährte Staudengräser

Die großen und kleinen winterfest ausdauernden Staudengräser tun und erfahren überraschende Wirkungen als Nachbarn großer und kleiner Blütenstauden. Die Schönheit der Besten ist noch ebenso ungekannt wie die märchenhaft anspruchslose Ausdauer, die sich ohne Pflege am alten Gartenplatz über Jahrzehnte erstreckt.
Immergrüne, höchst „elegante", im Alter fast quadratmetergroße, vollen Schatten vertragende Arten sind ebenso unbenutzte Raritäten wie die großen Durstkünstler, unter denen der Riesenmiscanthus am alten, trokkenen Gartenplatz nach 20 Jahren 2 Meter Durchmesser haltende und 3 Meter hohe, steile Büsche bildet.
(Soweit nicht anders angegeben, gehören alle Arten der Familie der Gramineae an.)
Zahlenangabe: 1. Zahl = Buschhöhe, 2. Zahl = Blütenstielhöhe.

Aira caespitosa, braunblütige Waldschmiele. Dies kraftvolle, prächtige und graziöse dunkelgrüne Waldgras paßt an erstaunlich viele Gartenplätze und ist auch in seinem Gräserschopf ohne Blüten reizvoll; braunblühend, 20/90 ○● . . . . —,50
N: Campanula persicifolia, Digitalis
— — **tardiflora,** Beschreibung siehe Ersteinführungen S. 15 . —,60

★ **Alopecurus pratensis variegatus,** bunter Goldfuchsschwanz, der zwei Jahre zur vollen Entfaltung seiner schönen Figur braucht. Ärgert sich nur über eigentliche Trockenheit, 30/50 ○● 1,20
N: Veronica incana, alle Frühlings- und Sommerastern

★ **Arrhenatherum bulbosum variegatum,** weißbuntes Knollenbandgras, elegante Miniaturausgabe des weißbunten Bandgrases ohne alles Wuchern. Im Spätsommer unansehnlich. Blüte unwesentlich, fßh., ○ ⌀ . . . . —,60
N: Verschiedene Kleinstauden wie Ajuga, Sedum album murale

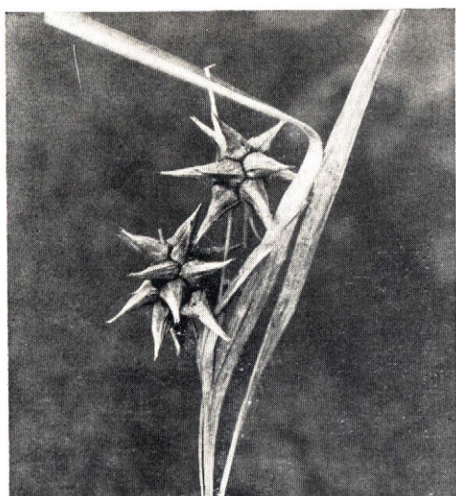
Avena glauca pendula (sempervirens) (Ersteinf. *KF*). Überhängende Form des Blaustrahlhafers, schönstes der großen Blaugräser ohne alles Wuchern, reichste Verwendbarkeit. Im März rigoroser Rückschnitt. Alte Pflanzen 60/170, Buschbreite über 1 m ○○● . . . . —,80
N: Für Heidegärten, Einfassungen und für Solitärstellung geeignet

★ **Bouteloua oligostachya,** Haarschotengras, ein besonders schönes Gras mit flachen, seitwärts abspreizenden, bräunlich getönten Ähren, 30/40 ○ ⌀ . . . . 1,—
N: Aster amellus, Aster alpellus, Salvia nemorosa

Briza media, Zitterherzgras. Die reizende Grasgestalt liefert auch für Trockensträuße und Kleinsträuße unvergängliches Material. Tschh. bis fast brsth, ○○ ⌀ . . . . . . 1,—
N: Karthäusernelke

Calamagrostis epigeios hortorum (Ersteinf. *KF*), das Sand-Reitgras, dem in dieser Hybride das Wuchern abgewöhnt ist, bildet steile, brusthohe Zittergrasbüsche, die sich nachher in schmale, gelbe Ähren verwandeln und monatelang wirksam bleiben. ○○ ⌀ . . . . 1,—
N: Gladiolen, Cimicifugen, Iris germanica, Helenium

Staudengräser im Garten überraschen uns durch Schönheit und Bewegungsspiel immer neu. Gib ihnen die rechten Partner.



Die morgensternähnlichen Fruchtstände von Carex grayii

Carex grayii (Ersteinf. *KF* 1937), die Morgensternsegge. Diese sehr erfreuliche und gesunde Segge besitzt phantastische Fruchthalme, die ihr den Namen gaben, 60/60 ○ ∅ . . . —,80
N: Tradescantien, niedrige Solidago

★ — **montana,** fußhohe Bergsegge; die weichen Grasschöpfe, im Sommer saftig grün, färben sich im Herbst hell kupferfarben, 20/30 ○ ∅ . . . . 1,—

★ — **morrowii variegata** (C. japonica fol. var.), die immergrüne weißbunte Japansegge. Dieser wertvolle Gartenschatz hält jahrelang am alten Platz aus und entwickelt hier im Sommer wie im Winter wirkungsvolle Büsche. Fßh., im Alter meterbreit, 30/50 * ● 1,20
N: Helleborus, Lathyrus vernus, Halbschatten-Kleinstauden

— **pendula** (maxima). Die wintergrüne Riesensegge – immergrün an leidlich geschützter Stelle – nimmt im Alter bis anderthalb Quadratmeter ein, fällt durch Üppigkeit und Linienschönheit auf und hält schlechte Plätze frei von Unkraut. Die schwingenden Blütenhalme sind fast mannshoch. Gräserbuschhöhe ausgewachsen fast tischhoch . . . . 1,—
N: Helleborus, Hosta

★ **Dactylis glomerata variegata,** das Silbersprudelgras, macht nichts als Freude, Monat für Monat. 30 ○ ∅ . . . . . —,60
N: Cytisus purpureus, Nepeta faassenii, Viscaria viscosa fl. pl.

Elymus glaucus giganteus (Ersteinf. *KF*), blauer Riesenstrandhafer, soll der Krim entstammen, nicht zu verwechseln mit der grünen Form. Aus den hellblauen schmalen Schwertblättern von Kniehöhe steigen fast brusthohe gelbe Blütenähren auf. Wuchert rasend, was oft sehr erwünscht sein kann. Im Garten legt man ihm ein Antiwucherhalsband aus Dachpappe um. Paßt für trockenste Plätze. 50/150 . . . . —,80
N: Sanddorn, Cotoneaster, Eryngium

Festuca gigantea, der Riesenschwingel, bildet wintergrüne, wuchtige Polster, die im Juli/August blühen, ist ein unverwüstlicher, Beschattung liebender, enorm vitaler Schwingel. 30/100 ∅ ● . . . . —,80
N: Rodgersien, Astilben, Cimicifuga cordifolia, Funkien

★ — **glauca,** kleiner Blauschwingel, ist von wirklich prachtvollem Hellblau. Wertvollstes kleines Blaugras, 20/30 ○ ○ ● —,50
N: Als Nachbar zum Einstreuen zwischen alle möglichen anderen Kleinstauden in voller Sonne, auch gut zu Farbwirkungen in größeren Flächen und für Heidegartenplätze geeignet

★ — **ovina Grüner Typ,** in Größe des bekannten Blauschwingels ○ ∅ . . . . —,80

★ — — **amethystina,** der Regenbogenschwingel, gehört zu den größeren Blaugräsern, ist aber mit bunten Halmen durchflochten. Schneidet man die Blütenhalme weg, so bleiben ziemlich flache, breitgelagerte schöne Blaugräserbüsche, 20/40 ○ ○ ∅ . . . . —,80

★ — — **glaucescens** (Ersteinf. *FK*), Grünblauschwingel, schöner Nachbar voriger, 30/50 ○ ○ ∅ . . . . —,80

Die Edelarten und -sorten der Gräser und Farne bringen in die Gartenbilder das Wunder der Natürlichkeit.

Festuca ovina Harzer Blauschwingel, größter, schönster Grünblauschwingel, 40/60 ○○ ∅ . . . . —,80
N: Für die Letztgenannten: Pentstemon, Skabiosen, Erigeron, Aster amellus, Liatris, Oenothera glauca. Siehe auch oben bei Festuca glauca

★ — **scoparia** (crinum ursi), Bärenfellschwingel. Die Gutmütigkeit und Kraft dieses grünen Gräserpelzes, von gelben Blüten überzittert, ist an unzähligen Gartenplätzen ohne Grenzen der Ausdauer. Dies sind helle, doch etwas absonnige Lagen, 10/20 ○ ∅ . . . . —,50
N: Waldmeister, Zwergginster, Dicentra eximia

★ — **tenuifolia,** hellgrüner Feinhaarschwingel, bereichert den Bestand der Schwingelarten, die bis auf einige Ausnahmen wie geschaffen für die Gartenverwendung sind, um eine reizvolle Zwerggestalt, 8/15 ○○ ∅ . . . . —,60

★ — **vallesiaca,** Zwerg-Blauschwingel, ist gedrungener und frühlingsblauer als F. glauca, 10/20 ○○ ∅ . . . . 1,—
N: Willkommener Nachbar der Kleinstauden aller Monate

Glyceria aquatica variegata, das bunte Schwadengras, ist in Färbung und edlem Halmwurf das schönste und eleganteste goldweißbunte Bandgras. Treue und Anspruchslosigkeit sind unbegreiflich, 40/60 ○ ∅ . . . . —,60
(Siehe auch unter Sumpf- und Wasserpflanzen)
N: Uferpflanzen und Wasserpflanzen wie Butomus und Iris pseudacorus

Juncus glaucus, die blaue Krimbinse, bildet blaugrüne Schöpfe in Kniehöhe, blüht von Juni bis August, fühlt sich wohl im Unterwasserkübel mit Weiderich und Staudenvergißmeinnicht oder auch am Uferrande ohne besondere Feuchtigkeit (siehe auch unter Sumpf- und Wasserpflanzen) ○ . . . . —,80

Lasiagrostis splendens, das Zottenrauhgras, fällt durch kräftige Büsche auch in schlechtester Lage und durch schöne Blütenstände auf. 100 ○○ ∅ . . . . —,80
N: Lavatera, Veronica longifolia, Astern, Heracleum, Helianthus salicifolius

★ **Luzula silvatica,** Waldmarbel, ein Schattengras, dessen Immergrünheit unter frühester Frühlingssonne zeitweise etwas störend vergilbt, aber schlechtesten Schattenplätzen Dienste leistet wie sonst kein Gras, 20/40 ∅ * . —,60

★ — — **marginata,** Beschreibung siehe Ersteinführungen S. 15 1,—
N: Akelei, Narzissen, Lathyrus vernus, Digitalis, Farne, Funkien

Miscanthus sacchariflorus robustus, Silberfahnengras, einzigartiger Schatz der Gärten und Vasen. Die mannshoch werdenden silbernen Blütenfahnen schmücken die Pflanze monatelang, erst recht noch, wenn das ganze Laub herbstgolden wird. Falls sie sich im Laufe der Jahre zu eng verwuchern, sollte man sie durch Herausstechen auflockern und neu pflanzen. Das Setzen in einen bodenlosen vergrabenen Eimer ruft solche Wucherer oft lange zur Ordnung. Die Blütenstände sind bei manchem Wetter mager, bei anderem wieder voll und breit. Gewöhnliche Art vermeiden! 180/200 ○○ . . . . —,80



Das echte Stachelschweingras, Miscanthus sinensis strictus variegatus, wird übermannshoch und ist völlig ausdauernd, zögert nur nach schwerstem Winter eine Zeitlang mit dem Austrieb

Ende September: ein unvergänglicher Gräserblütenstrauß von Pennisetum, Molinia altissima, Miscanthus sacchariflorus, Panicum virg. strictum, Carex grayii.

Miscanthus sinensis giganteus, Riesen-Miscanthus, ist das gartenwürdigste und leichtest zu behandelnde Riesengras ohne Wuchergefahr von steilem, drei bis vier Meter hohem Aufbau. Erleidet nie Frostschaden. Bis Anfang Juni versetzbar. ○○ ⌀ ● . . . . 3,—

— — **gracillimus,** Eulaliagras, Feinhalm-Miscanthus, unersetzliche Edelgestalt des Gräserrreiches, brsth., ○ ⌀ . . 3,—

— — **strictus variegatus,** Stachelschweingras, hat sich hier im Gegensatz zu „zebrinus" als hartes Dauergras erwiesen. Brsth., ○ ⌀ . . . . 3,—
N: Andere starkwüchsige Gräser, Cimicifugen, Phlox, Rittersporn, Taglilien, Iris sibirica, Heracleum

— **hybridus variegatus,** siehe unter Spartina

Molinia altissima (Ersteinf. *KF*), Riesenpfeifengras, ist mit seinen graziösen, mannshohen Blütenhalmbüschen, die monatelang schmücken, und der goldenen Oktoberfärbung ein echter Garten-Gräserschatz. Wir vermehrten hier einen besonders hochwachsenden Sämling. Die seltene, aber gartenwillige Pflanze ist besser als alle ihre Verwandten, die u.a. kein Herbstgold fertigbringen. 60/180 ○ ○ ⌀ . . . . 2,—
N: Helianthus, Helenium, Iris sibirica

★ — **coerulea variegata,** buntes Besenried oder Pfeifengras, behält bis zum Herbst seine volle, saubere Schönheit. Schön gelbgrün blühend. 30/50 ○ ⌀ 1,20
N: Veronica spicata, Aster alpellus und A. amellus

Panicum virgatum coeruleum, die bläulichgrüne Rutenhirse, ist eine halbhohe, immer reizvolle Gräsergestalt für vielfache Verwendung. 80/100 ○○ . . . . —,80
N: Trockenheit vertragende mittelhohe Sommer- und Herbststauden

— — **strictum** (Ersteinf. *KF*), die starre Rutenhirse, bildet im Lauf der Jahre mannshohe und enorm wuchtige braune Zittergrasbüsche von größtem Reiz, kniet im Alter nicht umher wie ihre Verwandten, sondern bleibt straff und schön auch nach 20 Jahren am alten Gartenplatz. 70/180. Beide Arten ○○ ⌀ . . . . 1,—
N: Einfache hohe Dahlien, Ligularia Othello. Vermittler aller möglichen Farbenstauden in Sonne und Halbschatten

Pennisetum compressum, australisches Lampenputzergras. Aus schönem, im Alter meterbreitem Gräserbusch schießen im Spätsommer die lampenputzerähnlichen Blütenhalme hervor. 50/70 (P. japonicum wintert aus, compressum nie) ○○ 1,50
N: Bergenia, Lilien, Gladiolen, Aster amellus, Gartenchrysanthemum

Scirpus, siehe unter Sumpf- und Wasserpflanzen S. 101

Sesleria heufleriana, Beschreibung siehe Ersteinführungen S. 15 1,20

Spartina michauxiana aureomarginata (Miscanthus hybridus variegatus), Goldleisten-Spartina, besitzt die schönste Halmlinie aller größeren Gräser. Ein Halm genügt in der Vase! Feine gelbe Streifen ziehen sich bis zur Spitze. Die edle Pflanze wird durch leichtes Wuchern, das bequem einzudämmen ist, für die ihr gebührende Weltverbreitung sorgen. Völlig winterhart. 70/120 ○○ 1,20
N: Helianthus salicifolius, Rudbeckia nitida Goldschirm und Herbstsonne



Stipa barbata, das Reiherfedergras, ist das auffallendste aller Federgräser. Rückschnitt gleich nach Florbeendigung auf 5 cm, worauf schöne Erneuerung des Stocks erfolgt

Man kann nie spät genug geboren sein. Um so deutlicher wird uns Warnung und Ermutigung zuteil.

Stipa barbata (Ersteinf. *KF*), Reiherfedergras, weht mit seinen herrlichen Federhalmen im Winde fast hüfthoch auf, wird zweimal so groß wie St. pennata, 40/80, Schn. ○○ 2,—
N: Als Solitärstaude und für Naturgärten geeignet.

— **calamagrostis** (Ersteinf. *KF*), das Goldährengras (Kamelsfarbe!), hat unter allen Federgräsern die längste schöne Gartenwirkung bis zum Spätherbst, 50/70 ○ ∅ 1,50
N: Avena glauca, Helenium Rotkäppchen, Rudbeckia fulgida

— **capillata,** das Büschelfedergras, ist etwas ganz anderes als sonstige Stipagräser, wird mannshoch und baut erstaunliche Blütenstände von beinahe $^1/_2$ m Länge. ○ . . 1,50
N: Verbascum pyramidatum, Veronica Blauriesin, Erigeron Wuppertal

Uniola latifolia, das Plattährengras, bildet reizvolle Gräserbüsche mit wunderlich flachgedrückten Ähren, die dem Gras den Namen einbrachten. Trockensträuße! Blütebeginn August. Paßt in Wildnisgärten und Kleinstaudenrabatten. 50/70 ○ ∅ 1,20
N: Pennisetum, Erigeron Mrs. E. H. Beale



Üppiges Gräserdschungel im Blechen-Park zu Cottbus

Winterharte Freilandfarne

Edelfarne verlangen als Nachbarn edle Schattenblüher des Frühlings, Sommers und Herbstes und umgekehrt. Da sie im Frühling spät austreiben und erst allmählich wirksam werden, gibt man ihnen als Frühlingsnachbarn: Straußprimeln (Primula veris elatior), Berghähnle (Anemone narcissiflora), Frühlingswaldanemonen (Anemone silvestris), rosa Frühlingswicken (Lathyrus vernus albo-roseus), Elfenbeinblumen (Epimedium), Maiglöckchen (Convallaria majalis), blaues Lungenkraut (Pulmonaria azurea), Waldvergißmeinnicht (Omphalodes verna). Für Sommer und Herbst bieten sich auch weiterhin genug passende Farnnachbarn an, als da sind: späte Primeln, die hohe chinesische Sommeranemone (Anemone vitifolia), alle Herbstanemonen, Zwergsilberkerzen (Cimicifuga jap. acerina), Astilben, schattenvertragende Glockenblumen und Lilien. Natürlich sind Farne die geborenen Gegenspieler zu großen und kleinen Schattengräsern.
Farne, wenn sie erst angewachsen sind, vertragen fast in allen Formen meist zugleich den größten Wurzeldruck, zeitweise Trockenheit und auch tiefsten Vollschatten.

Suche in unserem Buch „Einzug der Gräser und Farne in die Gärten" nach den wichtigsten Nachbarstauden für große und kleine Farne.

Adiantum pedatum, der Hufeisenfarn, bildet im Alter wuchtige Büsche, die schon im rötlichen Austrieb aufregend sind, ehe sie ihre kleinen Palmblattkronen ausbreiten. So etwas Edles hat nun seine Urheimat im kalten Alaska! Bis knh. ○ ⌀ . . . . 2,—

Athyrium filix-femina, der Frauenfarn, ist ein ewiger Schatz der Wildnisgärten. Wedellänge 50 bis 100 cm . . . . . 1,—
Er erwies seine Gartenfreundlichkeit auch durch eine Fülle seltsamer, zierlicher und bizarrer Schmuckformen, die wir hier bereithalten:
a) Schmalwedelformen . . . . 2,—
b) Harpunenwedelformen . . . . 2,—
c) Monströse Kammformen (cristata) . . . . . . 2,—
d) Breite, regelmäßige Kammformen . . . . 2,—

★ **Blechnum spicant,** der Rippenfarn, ist eine spann- bis fußhohe kleine schmalwedelige Sondergestalt, der es aber bei gut humosem Boden und genügender Feuchtigkeit wohl ist 1,50

★ **Cystopteris bulbifera,** der fußhohe Bulben-Blasenfarn, ist ein ebenso zierliches wie zähes Geschöpf und die ausdauerndste aller Blasenfarnarten. Ausgesprochener Feuchtigkeits- und Schattenfarn! . . . . 1,—

Dryopteris filix-mas, der Schildfarn oder Mannsfarn, ist der derbste, anspruchsloseste, unsterblichste aller nordischen Farne. Jahrzehnte alte Exemplare verklären selbst dunkelste Hinterhofwinkel! Wird kniehoch . . . —,80

— — **monstrosa,** monstroser Schildfarn. Spitze und Fieder des Wedels sind kammartig verzweigt, was der ganzen Pflanze ein elegant-lockeres, mutwilliges, spielerisch-tänzerisches Aussehen gibt. Knh. 1,20

— **spinulosa,** der Gitterfarn, gehört zu den reizvollsten wuchtigen Farngestalten und besitzt einen unvergleichlichen Zauber darin, daß er den ganzen Sommer hindurch in seine dunkelgrünen, ausgesprochen schönen Dreieckswedel neue hellgrüne treibt. Kniehoch und höher . . 1,20

— **thelypteris,** der Wasserfarn, wartet meist vergeblich auf seine reizende Verwendung im Erdkübel – zusammen mit Schwanenbinse, Edelweiderich, buntem Kalmus und Uferschwertel –, den man ins Wasserbecken setzt, Wurzelhälse gerade unter Wasseroberfläche. Das leuchtende Frühlingsgrün des Farns überdauert den Sommer; die fuß- bis kniehohen Wedel werden 15 cm breit . . —,80



Matteucia struthiopteris treibt früher aus als seine Verwandten und macht früher Herbst

Matteucia pensylvanica, Beschreibung siehe Neueinführungen S. 15 . . . . 1,—

— **struthiopteris,** der Allerwelts-Trichterfarn, ist eingewurzelt und ausgebaut besonders im Mai eine prachtvolle, 80 cm hohe Erscheinung, muß aber an alter Stelle umherwuchernd genügend überwacht werden, um manche Nachbarstauden nicht zu schädigen. Verträgt bei feuchtem Boden viel Sonne! . . . . —,80

Der Hufeisenfarn steigt in seiner Himalayaheimat bis 3000 m hoch – und fühlt sich wohl im deutschen Garten zwischen Maiblühern, Farnen und Halbschatten-Kleinstauden des Sommers.



Polystichum angulare plumosum densum, der Flaumfederfarn, führt seine immergrüne Pracht durch herbstlichen Blätterfall und tiefe Winterzeiten

Onoclea orientalis, der frühgrüne Perlfarn, gehört zu den tropenhaftesten Anblicken im Gartenfarnreich. Man möchte diese Charaktergestalt nicht missen! Frühestgrünender aller Farne! Nicht wuchernd, fast knh. . . 2,—

— **sensibilis,** der Perlfarn, ist wieder eine ganz andere Erscheinung von kapriziösem Bau, wird 50 cm hoch, wuchert aber. Sonnevertragend 1,50

★ **Phyllitis scolopendrium,** der fußhohe Hirschzungenfarn, gehört gleichfalls zu den gartenfreundlichen und ausdrucksfähigen Arten, der eine Unzahl von Schmuckformen hervorgebracht hat. Im Alter stellt er eine überraschende Prachtgestalt dar 1,50

Polystichum angulare plumosum densum, der Flaumfederfarn, ist edelster Nachbar feiner Schattenstauden, bezaubernde Mischung von Lebensstärke mit smaragdgrünem Filigran, fast knh. werdend . . . . 3,—

— — **proliferum,** der Filigran- oder Brutwedelfarn aus Australien, ist ein 60 cm breiter, halbwegs wintergrüner Prachtfarn, der im Beginn großer Gartenverbreitung steht . . . . 2,—

— — **wollastonii,** der Schindel-Filigranfarn, weithin erkennbar durch die überlegene Wuchskraft und Mächtigkeit seiner dunkelgrünen Filigrankissen, erreicht die größte Dimension aller Filigranfarne, wird meterbreit und langt mit seinen Wedeln hoch empor und weit umher . . . 2,50



Der Filigranfarn, Polystichum angulare proliferum, entwickelt seine Wedelherrlichkeit als alte Pflanze und adelt seinen Gartenplatz

Astilben stellen eine ganz neue Welt von monatelanger Gartenschönheit besonders für Halbschatten dar; sie sind Partner für edle Farne.

Sumpf- und Wasserpflanzen

○ ⌀



Wasserrosen braucht man nicht zu gießen. Fische und Menschen lieben sie. Vögel balancieren auf ihren Blättern...

1. Seerosen für kleine und große Becken

Seerosen und Zwerg-Seerosen in Farben werden am besten in Kübel, Körbe oder Drahtgeflechte gepflanzt. Diese setzt man derart ins Wasser, daß große Seerosen etwa 40–80 cm, mittlere Seerosen etwa 30–60 cm und Zwerg-Seerosen etwa 15–30 cm Wasserhöhe über sich haben. Sie kommen durch Nachbarpflanzung von Ufer- und Wassergewächsen am stärksten zur Wirkung und blühen 4–5 Jahre lang gut aus diesen Gefäßen; dann muß die Erde erneuert werden.

Pflanzzeit: ab Ende Mai.

Seerosen sind leider noch beschränkt verfügbar; daher können wir nur das folgende Sortenangebot machen:

Nymphaea alba, weißblühend, je nach Stärke . . . . ab 4,—
— **marliacea rosea** und ähnliche rosablühende, je nach Stärke ab 8,—
— — **chromatella,** gelbblühend, je nach Stärke . . . . . . ab12,—

Zu näherer Beratung sind wir gern bereit.

2. Andere Wasserpflanzen

oder wasservertragende Gewächse, ganz besonders aber umherwuchernde (= W.), setzt man ebenfalls gern in Kübel oder Erdkörbe. Man läßt den Kübelrand mit der Wasseroberfläche abschneiden. Winterschutz ist nicht nötig, falls das Wasser nicht abgelassen wird. Im andern Fall werden die Wasserpflanzenkübel mit Laub abgedeckt, das man am Wegfliegen mit ein paar alten Staudenresten verhindert.

3. Uferbepflanzung außerhalb des Wassers

Hier machen den Beginn Sumpfdotterblumen und Frühlings-Anchusen, denen Trollblumen, Dreimasterblumen und Frühlingsamstel folgen. Die „Hauptdarsteller" sind nach dem Abblühen der Zwerg-Schwertlilien die großen Bart-Iris und Taglilien sowie die Wiesen-Iris. Ihnen folgen später die Iris kaempferi. Zur Fortsetzung des Iris-Flors setzt man zwischen sie eine andere Steppenpflanze, nämlich die Gladiole in frühen, mittelspäten und späten Sorten – aber nur in Gelb, Lila und Weiß, und zwar in dichten, kleinen Trupps.

4. Pflanzzeiten

Beginn des Versands im April und Mai, wenn die Wassertemperaturen infolge höherer Grade die Wärmevoraussetzungen für sicheres Anwachsen gewährleisten. Abschluß der Pflanzzeit etwa im Juli, soweit es sich um Pflanzen handelt, die im Wasser oder nassen Sumpf stehen sollen. Wie gesagt: Seerosen-Pflanzzeit ab Ende Mai!

Bestellen Sie bitte Dahlien, Wasserpflanzen und Rosen gesondert, weil sie verschiedene Versand- und Pflanzzeiten haben.

Acorus, Kalmus, Aronstabgewächse
— **calamus,** dekorative, schwertlilienartige, saftig grüne Blattschöpfe, tschh. . . . . —,60
— — **variegatus,** buntblättriger Kalmus, weiß gestreift, tschh. 1,20
Alisma, Froschlöffel, Froschlöffelgewächse
— **plantago,** weißrosablühender Wasserwegerich, fßh. bis tschh., 6/7 . . . . —,80
Butomus, Blumenbinse, Wasserlieschgewächse
— **umbellatus,** hellrosablühende Blumenbinse, knh., 6/7 . . . —,80
W. **Calla,** Calla, Aronstabgewächse
★ — **palustris,** bleichgrünweiße Sumpfcalla, im Herbst knallrote Fruchtkeulen, sph., 5/6 . . . . —,80



Caltha palustris lebt zu Millionen auf Wiesen, gedeiht auf die Dauer in Deinem Wasserkübel oder in gewöhnlichem fruchtbarem Gartenboden

★ **Caltha,** Sumpfdotterblume, Ranunkelgewächse
— **palustris,** gelbe Sumpfdotterblume, fßh., 4/5 . . . . . . —,50
— — **fl. pl.,** gefülltblühende Form, sph., 4/5 . . . . —,80
Dryopteris, Schildfarn, Tüpfelfarngewächse
W. — **thelypteris,** Wasserfarn, zierlich gefiederte Belaubung, fßh. —,80
Euphorbia, Wolfsmilch, Wolfsmilchgewächse
— **palustris,** gelbe Wasser-Wolfsmilch, rote Herbstfärbung, tschh., 6/7 . . . . —,80
Glyceria, Schwadengras, Süßgräser
W. — **aquatica variegata,** buntes Schwadengras, fast knh. . . . —,60



Der Tannenwedel, Hippuris vulgaris, gehört wegen Wuchergefahr in Wasserkübel

Setze Caltha palustris in den gleichen Unterwasser-Holzkübel mit Iris pseudacorus und laß sie mal ruhig 5 Jahre darin stehen. Schreibe mir dann Deine Begeisterung.



Kleiner Wasserlauf im Garten. Das gelbgrüne Münzkraut links, Lysimachia nummularia, hat hervorragende Garteneigenschaften jeder Art; wird uralt an seinem Platz

Hippuris, Wassertanne, Halorrhagewächse
W. — **vulgaris**, grüner Tannenwedel, fßh. . . . . —,80
Iris, Schwertlilie, Schwertliliengewächse ○ ⌀
— **kaempferi**, große japanische Pracht-Iris in reichem Farbenspiel, lieben feuchten Standort. Diese japanische Wurzelballen-Iris stehen gern am Ufer oder auch in Kübel gepflanzt im flachen Wasser eines Bassins, tschh., 6/7 (Im Winterkübel in Gartenerde einsenken) 2,— bis 2,50
— **pseudacorus**, heimischer gelber Uferschwertel, hfth., 6/7 —,50
Juncus, Meerbinse, Binsengewächse
— **glaucus**, blaue Krim-Binse, knh. . . . . —,80
Lythrum salicaria, siehe unter Stauden S. 64
Menyanthes, Fieberklee, Enziangewächse
★ — **trifoliata**, rosenknospiger Fieberklee, weißgefranst, fßh., 4/6 1,—
Myosotis, Vergißmeinnicht, Borretschgewächse
★ — **palustris Thüringen** (*D* Lindner 1930) ist die lebensstärkste Form des endlos lange blühenden Stauden-Vergißmeinnichts, das sehr dankbar für öfteren Rückschnitt ist, sph. bis fßh, 5/9 . . . . —,50
Ranunculus, Wasserranunkel, Ranunkelgewächse
— **lingua**, schlanker, goldgelbblühender Sumpfhahnenfuß, tschh., 6/7 . . . . —,80
Sagittaria, Pfeilkraut, Froschlöffelgewächse
— **sagittifolia**, heimisches Pfeilkraut mit weißen Blumenschälchen, fßh. und höher, 6/7 . . . . 1,—
Scirpus, Simse, Zypergrasgewächse
W. — **lacustris**, Riesensimse, hfth. . . . . —,50
— **tabernaemontanii zebrinus**, große weißbunte Zebrasimse, tsch. . . . . 2,—
Stratiotes, Wasseraloe, Froschbißgewächse
— **aloides**, weißblühende schwimmende Wasseraloe 1,20
W. **Typha**, Rohrkolben, Rohrkolbengewächse
— **angustifolia**, schmalblättriger Rohrkolben, braune Kolben, brsth., 6/7 . . . . —,60
— **minima**, Zwerg-Rohrkolben, bis hfth., 6/7 . . . . 1,—

Die braunen, rotbraun geflammten und silbergrünen Farbenteppiche des Günsels sind wichtige Gartenhelfer.

Kletter- und Rankgehölze

sowie Kletterrosen von besonderem Range

Diese Guirlanden mit ihrem Flor von April bis Oktober gehören unbedingt zum Gartenfest und stehen noch im Anfang ihrer reichen Verwendung. Sie alle eignen sich für Sonne, Halbschatten und auch Schatten. Man lasse sie in mehreren Arten zugleich in Großsträucher ranken, verteile sie, gestützt auf gutgestaltete leichte Rankgerüste, rhythmisch auf Staudenrabatten. Bei Zaunbepflanzung verbinde man erhöhte Zaunpfähle mit Latten oder Drähten oder leicht geschwungenen Stricken. Auf Balkonen lasse man sie aus Kübeln wachsen.

Akebia, Akebie, Lardizabalagewächse ○ ●
— **quinata,** braunviolette Blütentrauben 2,80
Aristolochia, Pfeifenwinde, Osterluzeigewächse ⌀ ●
— **durior** (sipho), riesenblättriger Schattenwachser, braune, gelbmundige, pfeifenähnliche Blüten 3,40
Celastrus, Baumwürger, Baumwürgergewächse ○ ○ ⌀
— **scandens,** orangerote Beeren mit goldgelben Schalen, gelbe Herbstfärbung 1,70



Clematis montana rubens, die rosafarbene Bergclematis, überzieht alte Birnbäume bis zu halber Höhe. Ein Prachtanblick!

Clematis, Waldrebe, Ranunkelgewächse ⌀
— **Hybriden** in großblumigen Farbensorten 3,50
— **montana,** überaus reichblühende Mai-Waldrebe mit weißen Blüten. Die kleineren Blüten nehmen nichts von dem Reiz der Clematis 2,10
— — **rubens,** kleinblumige und reichblühende Mai-Waldrebe in rosenroter Farbe 2,80
Evonymus, Spindel, Baumwürgergewächse ○ ●
— **fortunei vegeta,** auch als Strauch unter „Gehölzen" aufgeführt. Eignet sich gut als Spreizkletterer für Ost- und Westwände. Immergrün 1,20
Hedera, Efeu, Araliengewächse ○ ●
— **helix Schloß-Efeu,** eine aufgefundene Efeu-Art mit früherem Flor als dem des gewöhnlichen Kletter-Efeu, dabei absolut winterhart . . . . 1,—
Hydrangea, Hortensie, Steinbrechgewächse ⌀
— **petiolaris** (H. scandens), Kletter-Hortensie. Ältere Pflanzen an Ost- oder Westwänden sind von großartiger Wirkung durch ihre fast tellergroßen weißen Blütendolden, 6/7 je nach Größe 3,40 und 4,20
Jasminum, Jasmin, Ölbaumgewächse ○ ⌀
— **nudiflorum,** chinesischer Winter-Jasmin; an Süd-, Ost-, West-, ja auch an helle Nordwände geheftete Pflanzen, wo sie hoch und üppig werden, bleiben diesen Plätzen durch Jahrzehnte treu, auch wenn sie einmal durch Ausnahmewinter verschnupft sind. Der ginsterhafte, halb forsythienhafte Flor läßt uns in keinem Winter im Stich und liefert reizende Sträuße, 12/3. Junge Pflanzen mit festem Topfballen. . . . . 1,70 und 2,10

Pflanze nach Dreiklängen der Farbe! Erst der Dreiklang bringt das Auge zur Ruhe.

Lathyrus latifolius, siehe unter Stauden S. 60

Lonicera, Geißblatt, Jelängerjelieber, Geißblattgewächse ○ ⌀
Vielseitig zu verwenden für Pergolen, Zäune und Wände

— **caprifolium praecox,** hellgelbes Duftgeißblatt. Dies Vorläufer-Geißblatt gehört zu den stärksten und edelsten Duftspendern; der Duft wandert abends weit umher. 5 . . . 2,10

— **periclymenum,** rankendes Wald-Geißblatt, gelb mit rosa, 6/8 . . . 2,10

— **tellmanniana,** riesenwüchsiges goldgelbes Duft-Geißblatt, 5/6 . . . 3,50

Parthenocissus, Jungfernrebe, Selbstklimmer, Rebengewächse

— **quinquefolia,** echter „Wilder Wein", prächtige Herbstfärbung! ○○● . . . —,80

— — **engelmannii,** Fingerblatt-Selbstklimmer, schmalblättrig . . . 1,—

— **tricuspidata veitchii,** Efeuwein, rote Herbstfärbung . 1,25 und 1,40

Polygonum, Knöterich, Knöterichgewächse ○ ⌀

— **aubertii,** der weiße Tibet-Knöterich, auch „Klettermaxe" genannt, besitzt noch größere Wachstumsenergie als der „Wilde Wein", blüht mit weißen Schleiern 14 Herbstwochen lang. Überlebt jeden Pflanzenden! . . . 1,70

Vitis, Rebe, Rebengewächse ○ ⌀ ●

— **riparia** (V. odoratissima), der echte Duftwein, gehört zu den Rankern von gewaltiger Lebensenergie: in Großstädten umrankt und umblüht er von unten her Balkons des 4. Stockwerkes. Der herrliche Duft streift weit umher. Auch für Vollschatten . . . 1,40

Wisteria, Glyzine, Schmetterlingsblütler

— **sinensis,** im Mai blühende, prächtige Schlingpflanze mit blauen Trauben für Hauswände ○ ⌀ . . . 4,20

Kletterrosen
sind unentbehrliche Schönheitsträger an Pergolen, Spalierwänden, Bögen und Einzelgerüsten.

Blaze superior (Jackson & Perkins 1954), öfterblühende Kletterrose in der Farbe genau wie „Paul's Scarlet Climber", unermüdlich blühend!

New Dawn (Somerset Rose Nursery 1930) ist *die* immerblühende zartrosa Kletterrose mit edelrosengleichen Blumen von holdem Duft und großem Zauber. Bis zum Frost immer wieder mit einzelnen Blüten überraschend. Völlig hart.

Paul's Scarlet Climber (Ww. Paul 1916) ist die schönste und niemals enttäuschende Kletterrose in Scharlachrot, ein starker Wachser, sehr winterhart. Juni/Juli.

Weiße New Dawn (*D* W. Berger 1959) ist eine immerblühende weiße „New Dawn" mit noch stärkerem Duft als letztere. (Für andere Kletterrosensorten erbitten wir Ihre Nachfrage)

Für Rosen gilt die Preisanordnung Nr. 1883 vom 29. 3. 1960.



Kletterrosen – ein Gipfel der Gartenschönheit

Die Rosenherrlichkeit unserer Tage ist so gewachsen, daß wir uns ihr nicht gewachsen fühlen. Was anderen Leuten ebenso geht...



Kleinere Frühlings-Blütensträucher leisten den Stauden beste Nachbarschaftsdienste

Zwerglaub- und Zwergblütengehölze

sowie einige Kleinsträucher

Sie sind unersetzliche Helfer im Steingarten und in der ganzen Wildnisgartenkunst, abgesehen von allen möglichen anderen Gartendiensten, die sie uns auf erstaunliche Weise leisten. Sie bilden in der Nachbarschaft von Kleinstauden wichtige kleine Kraftgerüste und tragen uns neue Raumwirkungen in diese Umgebung, neue Reize der Farbe und des Schattenwurfes. Sie sind so wenig bekannt und benutzt wie auch die Zwergnadelgehölze.

Azalea siehe unter Rhododendron

Berberis, Berberitze, Sauerdorngewächse ○ ⌀

— **candidula,** niedrige Büsche mit immergrünen, unterseits weißen Blättern, goldgelben Blüten, purpurn bereifter Frucht. Bis knh., 5/6 3,50

— **thunbergii atropurpurea,** braunrotblättrige, gelbblühende, laubabwerfende „Blutberberitze". Ergibt mit anderen Gehölzen und Stauden schöne Kontrastwirkungen. Scharlachrote Herbstfärbung! Hfth., 5 1,05

— **verruculosa,** kräftig wachsend, mit goldgelben Blüten und mit blauvioletten Früchten, hellgrünen stacheligen kleinen Blättern, meterhoch werdend, 5/6 3,50

Betula, Birke, Birkengewächse ○

— **nana,** Zwergbirke aus nordischen Hochmooren, mit Heidekräutern benachbaren. Bis knh. 2,50

Caryopteris, Blauquirl, Verbenengewächse ○ ⌀

— **tangutica,** etwa tischhoch werdender Blütenstrauch mit schönen blauen Blütenquirlen im Spätsommer und Frühherbst; völlig winterhart! 2,05

Cotoneaster, Felsenmispel, Rosengewächse ○ ⌀

Unentbehrliches Gehölz von großem Formenreichtum für Natur- und Steingärten. Außer zur Blütezeit auch im Herbst durch reichen Beerenschmuck reizvoll.

— **adpressa praecox,** Zwerg-Felsenmispel, im Herbst kupferrot färbend, Laub abwerfend, fßh. und höher, 6 ○ ○ ⌀

10/20 cm 1,40
20/30 cm 1,70
30/40 cm 2,10

— **dammeri** (C. humifusa), kriechender, flächig wachsender wintergrüner Strauch, weißblühend, 5/6 ○ ○ ●

10/20 cm 1,70
20/30 cm 2,10

— **horizontalis,** rotfrüchtige Fächerfelsenmispel, knh., 6

20/30 cm 1,70
30/40 cm 2,10
40/60 cm 3,50

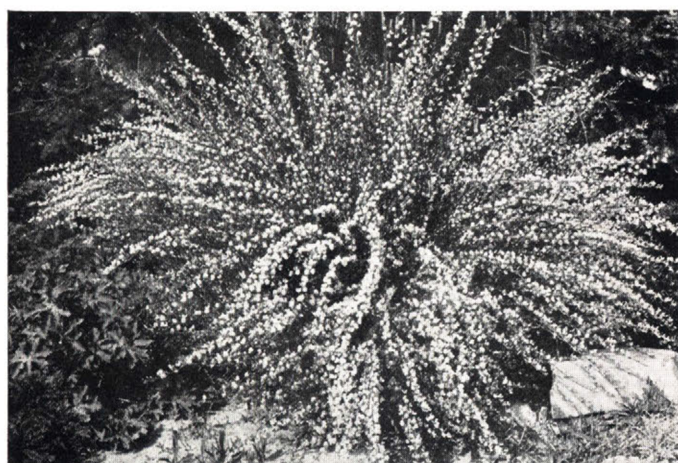
— **salicifolia floccosa,** Hängebeeren-Felsenmispel, wintergrün, überhängend wachsend, im Alter reicher Beerenschmuck. Bis mannsh. werdend. Unter 40 cm 2,20
40/60 cm 2,80

Das Kaukasusvergißmeinnicht kann sowohl in Dürre und Sonne wie in dumpfem Schatten gedeihen. Scharfer Rückschnitt bis Maiende.



Der tiefgoldgelbe Zwergginster, Cytisus decumbens, kämpft sich 30 Jahre lang durch das Bärenfellgras – mit bestem Erfolg

Cytisus, Ginster, Schmetterlingsblütler ○ ○
— **decumbens,** Frühlings-Zwergginster, niederliegend, goldgelb, 5/6, bis 20 cm 2,20
20/30 cm 2,80



Cytisus praecox, der Elfenbeinginster, spielt seine steigende Gartenrolle in Gärten aller Welt. Gib ihm orangerote Nachbarn

— **praecox,** Elfenbeinginster, im Mai überladen mit hellgelben Blüten, im Alter mannshoch werdend; geeignet für Heide- und Naturgärten, bis 30 cm 1,70
30/40 cm 2,10
— **purpureus,** Rosenginster, mit purpurrosa Blüten, für Steingarten geeignet. Knh., 5/6 ○ ⌀
bis 30 cm 1,70
30/40 cm 2,10
Daphne, Seidelbast, Thymelusgewächse ⌀ ●
— **blagayana,** doldigblühender Zwergseidelbast, der im Mai gelblich-weiß blüht. Fßh., 5/6
unter 10 cm 3,60
10/20 cm 4,50
— **cneorum major,** rosablühender, wohlriechender Rosmarinseidelbast, immergrün, für Steingärten. Bis fßh. werdend.
Unter 10 cm 3,60
10/20 cm 4,50
— **mezereum,** Vorfrühlings-Seidelbast; in Nachbarschaft aller Vorfrühlingsblüher und sonstiger Schattenkleinstauden bringen. Im Alter meterhohe Büsche bildend. Bis 30 cm 2,80
30/40 cm 3,50
40/50 cm . . . . 5,—

Zwerggehölze sind eine Art „Knochengerüst" des Steingartens.

Deutzia, Deutzie, Steinbrechgewächse ○
— **gracilis,** ein schöner, reichblühender Zwergstrauch, zur Blütezeit ein Höhepunkt im sonnigen Steingarten, Blüte weiß, knh., 6, bis 60 cm . . . . 1,—
ab 60 cm 1,25
Evonymus, Spindelbaum, Baumwürgergewächse ○∅ ●
Sie sind, je nach ihren besonderen Eigenschaften, vielseitig verwendbar, vor allem als wintergrüne Bodenbedecker und für Einzel- und Gruppenpflanzung. Sie zieren im Herbst durch ihren zweifarbigen Beerenschmuck.
— **fortunei carrierei,** aufrechter, immergrüner Zwergstrauch, bis tschh. ab —,85
— — **minima,** kriechende Zwergspindel, mit zierlicher Belaubung, auch für Bodendeckung unter immer- und wintergrünen Gehölzen geeignet . . . . ab —,85
— — **variegata,** Silber-Kriechspindel, weißbunt, Bodenbedecker, Steingartenranker, an Wänden und Steinen sich hochspreizend . . . . ab —,85
— — **vegeta,** siehe unter Klettergehölzen
— **nana turkestanica** (nana koopmannii), Turkestan-Spindel, feinzweigigste, im Herbst mit rosafarbigen Früchten, bis knh., 30/40 cm 2,10



Die Silberkriechspindel, Evonymus fortunei variegata, ist ein Geschmeide, in das sich alle Pflanzennachbarn verlieben. Leichter Winterschutz

Genista, Ginster, Schmetterlingsblütler ○○
— **tinctoria plena,** Sommerzwergginster, gefüllt, goldgelb, niederliegeud, bis 20 cm 2,20
20/30 cm 2,80
Hedera, Efeu, Araliengewächse ∅ ●
— **helix minima erecta,** aufrechter Zwerg-Efeu, eine interessante Gestalt, die überall an halbschattigen Stellen im Steingarten stehen sollte. Kleinblättrig. 20/30 cm . . 2,10
Hypericum, Hartheu, Johanniskrautgewächse ∅
— **androsaemum,** halbimmergrüner, großblütiger Halbschattenstrauch, dessen goldgelbe Blüten monatelang erscheinen. Tischh. werdend, 7/9, bis 20 cm 1,40
ab 20 cm 1,70
— **patulum forrestii.** Die großen goldgelben Blüten mit den langen Staubgefäßen hängen hier in langen Rispen aus dem edlen Laubwerk. Halbimmergrün, meterhoch werdend, 7/10, bis 20cm 1,40
ab 20 cm 1,70
N: Schattengräser, Ceratostigma, Viola
Lavandula, siehe unter Stauden S. 61
Perowskia, Blauraute, Lippenblütler ○○
— **abrotanoides,** Edelblauraute, silbergraulaubiger Strauch mit blauen Lippenblüten an den Triebenden, straffwachsend, Zwergstrauch der Stein- oder Heidegärten. Tschh. 2,50

Die Kissenastern beginnen ihre Siegeszüge durch die Gärten und ziehen die besten großen Herbstastern nach sich.

Philadelphus, Pfeifenstrauch, Steinbrechgewächse ○
— **lemoinei Manteau d'Hermine.** Dieser reichblühende, mit halbgefüllten, rahmfarbenen Blüten besetzte Zwerg-Jasmin ist vielseitig verwendbar. Meterhoch, 5/6 . . . 1,05
Potentilla, Fingerstrauch, Rosengewächse ○
— **fruticosa mandschurica,** weißer Fingerstrauch, monatelang reich blühend, niederliegend, knh., 5/11 . . . . . . —,85
Prunus, Mandel, Rosengewächse ○
— **glandulosa albiplena** (Pr. japonica albiplena) blüht reich mit gefüllten weißen Blüten im Mai/Juni. Bis 2 m hoch werdend! ○ ∅ 2,50
— **tenella** (Amygdalus nana), rosa Zwergmandel. Wuchernd, im Gegensatz zu Pr. glandulosa! Enorm früh blühend, an trockensten Stellen aushaltend, auch Wurzeldruck vertragend, bis meterhoch, 4 1,50
Pyracantha, Feuerdorn, Rosengewächse ○
— **fortuneana** (P. gibbsii), Zwergfeuerdorn mit feiner Belaubung und schwächerem Wuchs, schön fruchtend, – dort verwendbar, wo „Dauerbrand" zu groß, über meterhoch werdend 1,40
Rhododendron, Alpenrose, Heidekrautgewächse ○ ∅

1. Gruppe: Kleinblättrige Rhododendron (Azaleen)

— **ferrugineum,** rostfarbige europäische Alpenrose, knh., 5/6, je nach Größe . . . . ab 3,60
— **mucronatum noordtianum** (Azalea ledifolia v. N.), weißblühend, hartblättrig, winterfest, über knh. werdend, 5/6, je nach Größe . . . . ab 4,50
— **obtusum,** lachsrosa kniehohe Japan-Alpenrose, 5, je nach Größe . . . . ab 3,60
— — **amoenum,** japanische Azalea. Dieser niedrige, wintergrüne dunkelpurpurnblühende Strauch gehört zu unseren schönsten Blütensträuchern! 4/5, je nach Größe ab 3,60
— — **kaempferi × malvatica,** (*D* E. Pusch), kleinblättrige Hybriden der japanischen Kurume-Azaleen, purpurrosa, karmin und andere Farben, völlig winterhart, 5, je nach Größe . . . . ab 3,40
— **praecox,** lila-rosa Frühlings-Alpenrose, widerstandsfähig, schon im März erblühend! Bis Tischhöhe, Je nach Größe . . . . ab 3,40
— **yedoense,** prächtig, mit lilaroten Blüten, gefüllt, ganz hart! Tischhöhe erreichend, 5. Je nach Größe . . . . . ab 4,50

2. Gruppe: Laubabwerfende eigentliche Azaleen

— **ponticum × molle** (*D* E. Pusch), in Farbtönen zwischen Gelb und Orangerot blühend, tisch- bis meterhoch u. höher werdend, 5/6, jüngere Pflanzen . . . . ab 3,40
Salix, Weide, Weidengewächse ○ ∅
— **repens,** Zwergweide, zwergiger Strauch mit kleinen Blättern, Zweige anfangs sehr wirkungsvoll in hellem Frühlingsgrün mit jungen seidenbehaarten Trieben und zahlreichen Kätzchen, knh. 1,50



Zu viel oder zu wenig Arbeit vertreibt aus dem Paradiese



Heidegartenanblick.
Dem Frühling fehlt ohne Erica carnea eine „Hauptperson"

Winterharte Heidekräuter

Heidegärten oder auch kleinere sonnige Gartenwinkel für Heidegewächse sind das ganze Jahr hindurch erfüllt von mancherlei bekannten und unerwarteten Reizen. Von Januar bis tief in den Oktober reicht die Blütezeit. Eine immer wachsende Fülle von Sorten überrascht durch viele Tönungen der Blütenfarben und des Immergrüns. Der Flor der Schneeheide (Erica carnea) zieht sich von Januar/Februar mit rosa, roten und weißen Farben bis in den Mai hin. Die Glockenheide (Erica tetralix) füllt die Zeit aus bis zur Sommerheide (Erica vagans), deren Flor lange Monate währt bis in die Zeiten der Spätsommer- und Herbstheiden, der Callunen in ihren verschiedenen Typen, Formen, Farben und Erscheinungen. – Die einzige Heideart, die leichten Winterschutz gegen Ausnahmewinter für ihre entsprechend enorme Leistung beansprucht, ist Erica vagans, die Sommerheide.
Die Heidekräuter lieben leichten und humosen Boden, am liebsten Nadelholzerde mit Torf gemischt. Eine Unzahl deutscher Böden ist für Heidegärten geeignet. Kalk wird abgelehnt – die Schneeheiden aber vertragen ihn, können jedoch auch ohne ihn auskommen.
Thymian und kleine Gräser, viele Glockenblumen, Birken, Wacholder, Ginster und entsprechende Wildrosen sind natürliche Nachbarn. Krokusnester im Frühling sind inmitten der Schneeheide ebenso reizvoll wie Herbstkrokus zwischen Herbstheide und Heideastern oder kleinen Kissenastern.

a) Frühlingsheide

Erica carnea alba, weiße Schneeheide, kompakte Form, 1/4 . —,75
— — **James Backhouse** (*E* Backhouse), großrispige rosa Schneeheide, 4/5 . . . . —,75
— — **vivellii** (*E* Vivell), blutrote Frühlingsheide, braunrote Belaubung, 1/4 . . . . —,75
— — **Winter Beauty** (*E* Backhouse), tiefrosafarbene Schneeheide, bester und längster Blüher! 12/4 . . . . —,75

b) Sommer- und Herbstheide

Calluna vulgaris. Besenheide, rosa Blüten in spannlangen Trauben. Juli/August, 40 cm . . . . —,60
— — **alba plena** (*E* Maxwell & Beale), schneeweiß gefülltes Heidekraut, aufrecht. September/Oktober, 70 cm . . 1,—
— — — **serlei,** hohe weißblühende Spätherbstheide, 50/100 cm . . . . 1,—
— — **alportii,** dunkelrosa, graugrün behaartes Laub, aufrecht, starkwüchsig, 7/10 . . . . 1,—
— — — **praecox** (*D* G. Arends 1938), drei Wochen früher blühende rote, gedrungene Form mit grauem Laub, Juni/Juli, 50/80 cm . . . . 1,—

Aubrieta sind um sehr freudige blaue und rubinrote Farbtöne bereichert. Alte, breit überhängende Polster rollen wie Lava weit über die Steine.

Calluna vulgaris cuprea, rosalila Kupferheide. Laub im Frühling gelbgrün, im Winter rotbraun, aufrecht, 8/10 . . 1,—
— — **C. W. Nix** (*E* Maxwell & Beale), violettrote Spätsorte, schlank, aufrecht, 8/10 . . . . 1,—
— — **elegantissima,** schneeweiße, langrispige Spätsommerheide . . . . 1,—
— — **Goldworth Crimson,** dunkelviolettrot, aufrecht, frischgrünes Laub, starkwüchsig, spät, 10/11 . . . . 1,—
— — **H. E. Beale** (*E* Maxwell & Beale), dichtgefüllte silberrosa aufrechte Sorte, großbuschig, 9/10 . . . . 1,—
— — **lutescens,** weißblühende, straff aufrechte Sorte des Frühherbstes, goldgelbe Sommertriebe, im Winter grüngelbes Laub. Mittelhoch . . . . 1,—
— — **minima,** zierliche, rasenbildende Form, violettblühend, 8/9 . . . . 1,—
— — **Mullion** (*E* Maxwell & Beale), starkbuschig, rosa, glänzend grüne Belaubung, kompakter Wuchs, 8/9 . . . . 1,—
— — **nana compacta,** hellviolett, niedrig, rasenbildend, 8/9 1,—
— — **plena,** violettrosa gefüllte Sorte, aufrecht, mittelhoch. Langeblüher! 8/9 . . . . 1,—
— — **praecox,** rosarote, aufrecht wachsende Sommerheide, 7/8 1,—
Erica tetralix, rosa Glockenheide, Juni/September, wird über fußhoch . . . . 1,—
— — **alba,** weißblühende Glockenheide, 6/9 . . . . 1,—
— — **watsonii,** rosa Form von schönster Wirkung, 7/10 . . 1,—
— **vagans Lyonesse** (*E* Maxwell & Beale), großblumige reinweiße Mittsommerheide, über fußhoch. Etwas schutzbedürftig! 7/10 . . . . 1,—
— — **Mrs. D. F. Maxwell** (*E* Maxwell & Beale), leuchtend kirschrot bis lachsrosa, über fußhoch, Winterschutz! 7/10 . . . . 1,—
— — **St. Keverne** (*E* Einführung P. D. Williams 1914), lebhaftes Lachsrosa, Winterschutz! 7/10 . . . . 1,—

Zwergnadelgehölze

sowie auch

kleinere und mittlere Nadelgehölze

die erst im höheren Alter groß werden

Diese hat man das Nadelgehölz des „kleinen Mannes" genannt; sie sind, wie auch die immergrünen Zwerglaubgehölze, sehr willkommen für die Schnee- und Rauhreifentfaltung auf kleinem Raum. Auch ihren hellgrünen Frühlingsaustrieb zur ersten Glockenblumenzeit hat man ihnen noch anzurechnen. Man wird sich schwerlich im Garten auch nur von e i n e m Exemplar trennen. Verwendung muß mit einer gewissen Sparsamkeit geschehen, da die Büsche sonst im Alter zu stark dominieren.
Es handelt sich bei den angebotenen Arten und Formen um interessante Nadelgehölze von besonderem Erscheinungsreichtum.

Chamaecyparis, Scheinzypresse, Zypressengewächse ○
— **lawsoniana forsteckensis,** Forsteck-Zwergzypresse, dichte, breit kegelförmige blaue Büsche, langsam wachsend. Bis 1 m hoch werdend . . . . ab 6,50
— **pisifera squarrosa intermedia,** silberblaue Zwergzypresse, im Alter über meterhoch werdend . . . . ab 2,80
Juniperus, Wacholder, Zypressengewächse ○ ⌀
Durchweg äußerst genügsam, wenn sie eingewachsen sind. Überraschen immer wieder durch Formenfülle und Winterschönheit! Passen besonders für Heidegärten und Steingärten.
— **communis depressa,** Kanadischer Teppichwacholder, gelblich-grüne Benadelung, niederliegend, knh. 15/20 cm 4,—
— — **saxatilis** (nana alpina), blauer Alpen-Zwergwacholder, niederliegend, sph. . . . . ab 5,—
— **horizontalis,** blauer Kissenwacholder, 20/30 cm . . . . . 5,—
— — **repens,** grüner Kriechwacholder für Steingärten . . . 3,—
— — **humilis,** Feinnadel-Teppichwacholder, 30/40 cm . . . 3,50
— **sabina tamariscifolia,** Kaskadenwacholder, leicht bläulichgrün. Zur Entwicklung seiner vollen Schönheit auf flachgeneigte Wände pflanzen, so daß die Zweige üppige Kaskaden bilden können.
15/20 cm . . . . 4,—
20/30 cm . . . . 5,—
30/40 cm 6,50
40/50 cm 8,50

Vergessen Sie nicht, bei Rückfragen immer Ihre Auftragsnummer anzugeben!



Juniperus horizontalis, 15 Jahre altes Exemplar

Juniperus squamata meyeri, Blauzederwacholder, aufrecht und langsamwachsend, aus dem Himalaya. Bis 2 m hoch werdend. 15/20 cm . . . . 4,—

— **virginiana tripartita,** Dreispitzwacholder, im Alter 2 m Höhe erreichend. 30/40 cm 4,80

Picea, Fichte oder Rottanne, Kieferngewächse ○ ⌀
Die aufgeführten Formen unserer Waldrotfichte bilden kleinere oder größere kompakte Gestalten, die sich für viele Gartenplätze eignen, besonders aber dem Steingarten „Gerüst und Stütze" geben.

— **abies cupressina** (P. excelsa cupressina), Zypressenfichte, dicht geschlossen, kleinnadelig. Im Alter sich zum Baum auswachsend. 20/25 cm . . . . 5,—

— — **echiniformis** (P. excelsa echiniformis), Igelfichte, kissenartig, über knh. werdend. 15/20 cm 6,50

— — **gregoryana** (P. excelsa gregoryana), dicht und rundlich, kurznadelig, eine der kleinsten Formen, knh. 20/25 cm 5,—

— — **nidiformis** (P. excelsa nidiformis), Nestfichte, breitkugelig, ohne Mitteltrieb; bis meterhoch werdend. 20/25 cm 5,—

— — **pygmaea** (P. excelsa pygmaea), Gnomenfichte, breitpyramidal, langsam wachsend bis 1 m Höhe. 20/25 cm 5,—

— — **remontii** (P. excelsa remontii), Spitzkegelfichte, dichte Benadelung, 1–2 m hoch werdend. 20/25 cm . . . . 5,—

— **glauca conica** (P. albertiana conica), Zuckerhutfichte, hellgrüne weiche Nadeln, langsam wachsend, in 10 Jahren meterhoch werdend. Auch ohne Schnitt zu schönen, gleichmäßig schmalen Pyramiden heranwachsend. 20/25 cm . . . . 5,—



Die Zuckerhut-Zwergfichte, Picea albertiana conica, braucht 30 Jahre bis zur Mannshöhe. Auch dies eine „Monumentalgestalt"

Besuchen Sie unsere blühenden Gartenchrysanthemum-Felder in 2. Oktoberhälfte, der Zeit des Vollflors. Sie werden sprachlos sein!

Pinus, Kiefer, Kieferngewächse ○
— **mugo** (montana) **mughus,** Zwerg- oder Latschenkiefer, anfangs breit, niederliegend, später höher werdend.

30/40 cm	6,—
40/50 cm	8,50

Preisänderungen bei den Gehölzen ergeben sich, wenn andere als die angegebenen Größen geliefert oder gewünscht werden.
Bei sonstigen Gehölzwünschen erbitten wir Ihre Anfrage. Ballentuch wird gesondert berechnet.

Für Bienenfreunde und Imker

sind als nektar- und pollenspendende Blütenstauden, Gehölze und Blumenzwiebeln die folgenden zu empfehlen:

Frühjahrstracht
Adonis vernalis
Alyssum saxatilis
Anemone pulsatilla
— nemorosa
Arabis procurrens
— alpina
Aster alpinus
— subcoeruleus
Aubrieta
Bergenia cordifolia
Caltha palustris
Cardamine trifoliata
Corydalis in Arten
Draba, alle Arten
Erica carnea
Helleborus niger
— hybridus
Iberis sempervirens
Iris pumila, Sorten
Lathyrus vernus
Lithospermum purp.
Parthenocissus
Primula in Arten und Formen
Prunus tenella
Pulmonaria rubra
— angustifolia
Rhododendron
Salix
Viola odorata
Blumenzwiebeln, wie Crocus, Muscari, Scilla, Tulpen u.ä.

Sommertracht
Achillea filipendulina
— millefolium
Aethionema grdfl.
Althaea ficifolia
Anemone vitifolia
Aquilegia in Arten und Sorten
Berberis
Calluna vulgaris
— — einfachblühende Formen
Campanula in Arten und Sorten
Carlina acaulis
Centaurea in Arten
Cerastium biebersteinii
— tomentosum
Cotoneaster in Arten
Coreopsis verticillata
— lanceolata
Cytisus
Digitalis purp. in Sorten
Echinops ritro
Epimedium in Arten
Erigeron
Eryngium planum
Genista
Helenium autumnale
Helianthus
Helianthemum
Heracleum
Lavandula
Ligularia clivorum
Limonium in Arten
Lythrum salicaria
Malva moschata
Monarda didyma
Myosotis palustris
Nepeta faassenii
Origanum vulgare
Oenothera glauca
— missouriensis
Papaver orientale
Polygonum in Arten
Potentilla in Arten und Formen
Prunella grdfl.
Pentstemon in Arten
Rosen, einfachblühende
— Wild-, hugonis u.ä.
Rudbeckia
Salvia superba
Satureja montana
Scabiosa caucasica
Sedum in Arten und Formen
Sempervivum in Arten und Formen
Thalictrum aquilegifolium
Thymus serpyllum
Veronica in Arten
Blumenzwiebeln wie Allium

Herbsttracht
Anemone japonica
— hupehensis
Aster amellus
— dumosus
— ericoides
— novi-belgii
— novae-angliae
Chrysanthemum rubellum
— koreanum, einfachblühende
Helianthus rigidus
Rudbeckia nitida
Solidago
Dahlien, einfachblühende

Immer wieder sei gesagt: Laubschüttung ist für Gartenchrysanthemum, und zwar auch für die allerstarklebigsten, tödlich.



Unser Dahlien-Sortiment

Die Dahlie ist neben der Rose die zweite Volksblume. Sie hat dazu nur 150 Jahre gebraucht, um neben der tausendjährigen Rose zu bestehen. An Gutmütigkeit des Gartenverhaltens ist diese Pflanze nicht zu überbieten!

Pflanzung der Knollen geschieht ab 2. Aprilhälfte, die der Stecklings-Jungpflanzen in 2. Maihälfte; doch kann noch mit vollem Erfolg bis Mitte Juni gepflanzt werden. Einwinterung der Dahlienknollen im Kartoffelkeller erfolgt ohne Verluste. Wir bringen hier wieder vielerlei Dahlien, deren Mitverbreitung wir uns einfach nicht entziehen können. Einige wenige Sorten ließen wir auf Grund neuer Fortschritte fallen. Denn wir verbreiten nur Dahlienwerte, vor deren Schönheit man im Grunde fassungslos steht! Diese hinreißenden, ständig überraschenden Hochqualitäten sind in dauernder Steigerung begriffen, an der viele Völker teilnehmen.

Über die Gleichgültigkeit, ja Abgeneigtheit vieler Leute gegenüber dem Dahlienreich braucht nichts mehr gesagt zu werden. Es kommen für unser Sortiment in erster Linie Schmuck-Dahlien, Strahlen-Dahlien und große Ball-Dahlien von grandioser Schönheit in Betracht. Auf die Schönheit der Halskrausen-Dahlien und der einfachen hohen Dahlien paßt wieder ein anderer Ausdruck.

(Für Dahlien gilt die Preisanordnung Nr. 1404 vom 15. 7. 1959)

Preisgruppe	in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dez.	in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni
I	—,95	1,20
II	1,25	1,55
III	1,60	2,—
IV	1,90	2,40
V	2,40	3,—

1. Strahlen-Dahlien (Kaktus-Dahlien)

Aglaja (*B* Lombaert), sehr aparte feinstrahlige Sorte; die Riesenblüten sind korallenrot auf gelbem Grunde. Beste Schnittsorte! 150 cm IV

Autumn Light (*H* Bruidegom 1950). Auf mannshohen Stielen schweben bernsteinbraune Strahlenkugeln. 160/180 cm. IV

Bad Kissingen (*D* Rhein. Blumenzwiebel-Kult.). Monatelang leuchtet der übermannshohe Turm der glühend karminroten Strahlenblumen über alles hinweg. Nie zu übertreffen! 160/180 cm V

Belle Dame (*H* Bruidegom), lachsrosafarbene riesenblumige Sorte mit rosagelber Mitte von bleibender Beliebtheit. 140/150 cm IV

Bolero (*D* Rhein. Blumenzwiebel-Kult.), lachsrosa Reichblüher, besonders schöne Schnittblume! 120/150 cm V

Carnaval (*H* Bruidegom) hat leuchtend blutorangerote edle Blüten mit goldgelben Spitzen auf langem Stiel. Schönheitssieger! Elegant! 140/150 cm V

Cheerio (Engl. Züchtung), purpurviolette Strahlendahlie mit kleinen silberweißen Spitzen, mittelgroße Blumen. Reichblüher, Schnittsorte! 120 cm V

Constant Permeke (*B* Lombaert) ist eine wunderbare übermannshohe dunkelsamtrote großblumige Dahlienriesin, windfest ohne Stütze. 150/180 cm III

Bestellen Sie bitte Dahlien, Wasserpflanzen und Rosen gesondert, weil sie verschiedene Versand- und Pflanzzeiten haben.

Dentelle de Venise (*B* Nagels 1953). Dieser neue Typ einer reinweißen Feinstrahldahlie mit geschlitzten Spitzen ist von besonderem Zauber. Im Erblühen wird das goldgelbe Zentrum sichtbar. 120/140 cm IV

Fackel (*D* Teschendorff), in roter Glut kaum zu übertreffen! Außerdem mit Widerstandskräften gegen Schattenlage ausgerüstet. 120 cm II

Funkturm (*D* Voit 1954) ist eine besonders langstielige Strahlendahlie, deren Blüten hell kupfrigorangefarben sind mit dunklerer Mitte. 120/130 cm I

Golden Autumn (*H* Bruidegom), warm goldaprikosenfarbig, eine wahre Paradeblume! 130/140 cm V

Goldenes Mainz (*D* Barth), goldorangefarbener Reichblüher, beste Schnittsorte. 130 cm III

Golden Heart (*H* Bruidegom) ist eine prachtvolle rotgoldene, alles überstrahlende Dahlie! 120 cm III

Gruß an Bad Harzburg (*D* Berger), rahmgelbe, nach außenhin weiße Blumen von besonderer Eindrucksstärke. 120/130 cm III

Gruß vom Dahlienheim (*D* V. Berger, Einf. Engelhardt). Enorme Elfenbeinblüten, mit zartem lila Schein überdeckt, werden von hohen, festen Stielen getragen. Reichblüher! 130/140 cm III

Hammonia (*D* Lorenzen), Riesenstrahlendahlie, zartrosa mit gelblicher Mitte, – Schnitt- und Schau-Dahlie. 140/160 cm IV

Hexengold (*D* Berger 1950). Blaßgelbe regenfeste Blütenmassen fallen in der Einmaligkeit ihrer aufrechten Haltung auch bei schwerem Wetter auf. 110/130 cm I

Kompliment (*D* Bergerhoff), ausgezeichnete Feinstrahldahlie in Rosa mit heller Mitte, gefranste Spitzen. Festes Stielgerüst. Ein neuartiges, einmaliges Schönheitsgeschenk. 120 cm V

Marika Rökk (*H* Ballego), elegant geformte Blumen in selten warmem, kostbarem Karminrot auf harmonischem Stielwerk. Fabelhafte Dauer des reichen Flors! 120/130 cm IV

Mercedes (*D* Moes) ist eine außerordentlich reich blühende, leuchtend scharlachrote Schnitt- und Gruppensorte, deren Farbe auch bei Hitze nie verblaßt. Kräftiges, dunkelgetöntes Stielwerk. 100 cm V

Nagels Stabilité (*B* Nagels), eine intensiv reinrosa Schnittsorte mit herrlichen großen Blumen auf langen Stielen. 150 cm III

Nanga Parbat (*D* Rhein. Blumenzwiebel-Kult.), reinweiße Semikaktusdahlie, ausgezeichnete Schnitt- und Schaudahlie. 120/140 cm IV

Pyrophora (*H* Bruidegom 1952) leuchtet mit dem dichten Flor riesiger orangegoldroter Strahlenblüten mit goldgelben Spitzen und goldgelber Unterseite auffallend aus hundert anderen Sorten heraus! 100/130 cm V

Scarlet Leader (*H* Bruidegom 1938) ist der größte Rumorer in knallrotem Massenflor edelster Farbstufung auf langen, schlanken Stielen. 130/150 cm II

Silberblick (*D* Schade 1954), prächtige schneeweiße Sorte, die in ihrer Wirkung im Garten und in der Vase einzigartig ist. 120 cm IV

Silvretta (*H* Bruidegom 1950). Brusthohes Geäst trägt ein feines, hochgetürmtes Juwelenspiel kleiner rosagoldener Strahlenblüten. 130/150 cm IV

Sonnenglanz (= „Zonneglans", *H* Bruidegom), kräftig gelbe Sorte mit sublimen, edlen Eigenschaften des Flors und der Haltung. Riesenblumen! 120 cm III

Sorrent (*D* Schade 1954), eine kräftig fliederlila Strahlendahlie, auffallende Farbe! 120 cm IV

Vater Bergerhoff (*D* Bergerhoff) ist eine denkbar edle, großblumige weiße Riesenstrahlendahlie von ganz leichter Crêmetönung auf hohem Stielwerk. 150/180 cm . . . V

Vater Nagels (*B* Nagels), lachsrosa Blumen mit lila Schein auf gelbem Grund. 120 cm I

Victory Day (*H* Bruidegom). Hohe Stiele tragen glänzend lackrote, aufwärtsgerichtete Strahlenblumen von edelster Feinheit und Qualität. 160/180 cm IV

Wilhelm Röpke (*H* Ballego 1949). Hier wird ein kostbarer Farbenklang geschmiedet aus verzweigten Strahlen in Goldorange, Hellgelb und Rotbraun. Reichblüher! 90/100 cm III

2. Schmuck-Dahlien

Andries Wonder (*B* Andries-de Spiegeleer 1952). Es gibt kaum Worte für dieses großblumige „Wunder" und seine völlig einzigartige Pracht! 120/150 cm IV

Arc de Triomphe (*H* Topsvoort 1949), eine Verbesserung der bekannten „Golden Leader" in kräftigem Orangegelb. 130/160 cm III

Dahlien sind nun mal die vielartigsten und unermüdlichsten Farbenbringer für den Hochsommer- und Herbstgarten.



Riesenschmuckdahlie Andries Wonder

Bad Neuenahr (*B* v. d. Bogaert), leuchtend orangerote kleinblumige Gruppensorte. Reichblüher! 90/120 cm . . . V

Bellefleur (*H* Ballego), zitronengelbe runde Blumen, ziegelrot getupft mit rötlich überhauchter Mitte. 110/130 cm . IV

Brandaris (*B* Topsvoort), eine Verklärung der Sorte „Feuerstrahlen" in gesteigerter Größe und Fülle der zackigen Blüten in Scharlachorange mit goldgelber Mitte. 110/120 cm IV

Cincinnatus (Franz. Züchtung), Riesenschmuckdahlie in warmem Blutrot. 130 cm II

Fred Wetzel (*D* v. Einsiedel 1957), dunkellaubige Gruppensorte mit warm scharlachroten Blumen, sehr niedrig, 60 cm . III

Gerrie Hoek (*H* Hoek 1940), zartrosa Schnittsorte, im Garten von endloser Blütenfülle! 120 cm IV

Glorie van Heemstede (*H* Bakker & Geerlings), eine schwefelgelbe, unvergleichlich kostbare Seerosendahlie, herrlicher Dauerblüher, Wetterheld und -sieger. Große Schnittblumenwerte! 130/150 cm III

Kortrijks Vendel (Belg. Züchtung), hellrot mit weißen Spitzen, mittelgroße Blumen. Reichblüher. 120 cm II

Kranichs Apfelblüte (*D* Kranich). Diese pastellfarbig reinrosa Seerosendahlie hat unsere Herzen im Fluge gewonnen. Liebling Aller! 100/120 cm V

Kranichs Sommerfreude (*D* Kranich), rotbraungoldenes überreiches Blühen! 120 cm III

Kronschatz (*D* Entrup). Dies tiefrote mächtige Prachtgebilde tanzt ganz außer der Reihe. Kleine weiße Blütenspitzen. 120 cm II

Nagels Sensation (*B* Nagels) gehört für immer ins Gipfelreich der hochgestielten, edlen Blüten von kostbarster rosa Farbe. 170 cm II

Saalbach (*D* Lorenzen) steht an der Spitze der reinweißen großblumigen Prachtdahlien. 140/160 cm III

Shirley Westwell (*E* J. F. Barwise) trägt besonders leuchtendrote mittelgroße Blumen. Beste Gruppensorte. 80/100 cm II

Sommerlachen (*D* Schade 1944), – aber ein grandioses, losplatzendes Farbenlachen zeigen uns die roten Riesenblumen mit weißen Spitzen. 120/130 cm IV

Souvenir de Mr. F. Joosen (*F* Truffaut) ist eine dunkelsamtrote, schwarz umrandete herrliche Sorte, großblumig und hochgestielt. 140/160 cm III

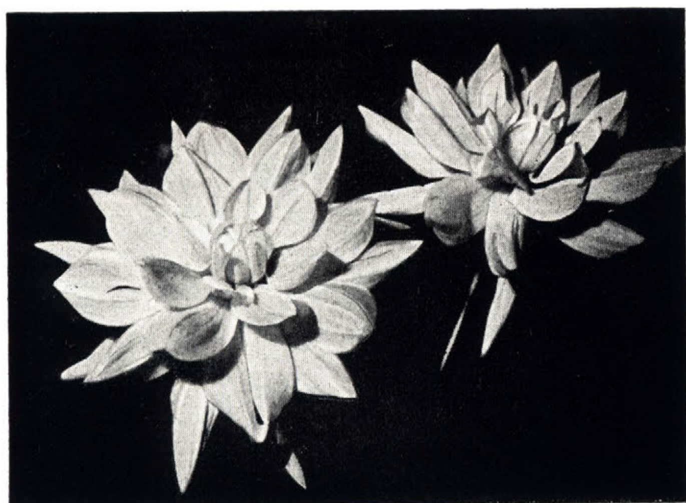
Spanisches Feuer (*D* Schade), leuchtend kirschrote große Blumen in lockerer, graziöser „Aufmachung". 120 cm . . V

Wiegenlied (*D* Bergerhoff). Hier bringen wir eine reinweiße Schmuckdahlie, deren Petalen breit sind, aber spitz in Sternform auslaufen. Die Blumen schweben hoch über dem Laub. 130 cm IV

Wörtherseerose (*D* Voit), zartrosa Riesenblüten mit crêmefarbener Mitte in verschwenderischer Fülle von einmaligem Formenreiz! Seerosendahlie. 100/120 cm IV

Zigeunerkind (*D* Berger 1952). Der Name paßt gut. Er prägt sich ein für das dichte Spiel hochgestielter schwarzroter Blütenmassen. 120 cm I

Manche Leute tun sich was darauf zugute, daß sie Dahlien ablehnen. Wir belächeln diese Ablehnung und wissen um deren Vorläufigkeit



Schmuckdahlie Wiegenlied

3. Ball-Dahlien

Blutroter Ball (*D* Kranich 1950). Man traut kaum seinen Augen beim ersten Anblick dieses Prachtgedränges in einem sehr edlen Dunkelrot der großen Ball-Blüte. 110/120 cm . . . I

Edinburgh (*E* Brown & Such 1953?), große Balldahlie von samtpurpurner Tönung mit weißem Randstreifen. Herrliche, unerschöpflich und überreich blühende Sorte! Fast zu den Schmuckdahlien zu rechnen. 80/110 cm . . III

Isar (*D* Otto Mann 1954). Das Herbstzeitlosenlila über dem weißen Grund verleiht dieser Balldahlie einen besonderen Reiz. 100/110 cm II

Karl Weinhausen (*D* Wagschal), kräftig schwefelgelbe große Blütenbälle, Schnittwert! 110 cm I

Kochelsee (*D* Otto Mann 1933), kleine, leuchtend rote Balldahlie auf langem Stiel. Nie versagend! 100/120 cm I

Luna (*D* Otto Mann 1940), unentbehrliche blaßgelbe große Balldahlie von größten Werten für Garten und Blumenschnitt. Fast eine kleine Schmuckdahlie. 100 cm . . . I



Balldahlien

4. Halskrausen-Dahlien

Cherubino (*H* Bruidegom 1953), rahmweiße Sorte mit crêmefarbenem Kragen, eine schöne Schnittsorte! 100 cm . . III

Ella Süptitz (*D* Süptitz 1934), unübertroffen in der Farbenklasse der karminrosa Blüten mit weißem Ornament. 100 cm II

Libretto (*H* Bruidegom 1952), tief dunkelrot mit goldgelber Mitte und weißer Krause. 125/140 cm IV

Mondschein („Clair de Lune", *H* Maarse), einheitlich hellgelbe Sorte, – elegant und sehr straff gebaut. 110/120 cm . I–III

Pflanze nach Dreiklängen der Farbe! Erst der Dreiklang bringt das Auge zur Ruhe!



Halskrausendahlie

5. Einfachblühende Dahlien

Bishop of Llandaff (*E* Treseder), Steigerung der alten dunkellaubigen Sorte „Luzifer". Behauptet ihren Platz ersten Ranges als scharlachrote Dunkellaubige unvermindert durch Jahrzehnte. 100 cm IV

Brandherd (*D* Entrup 1941), ein Riese mit leuchtendem Gelb- und Rotgeflamme der einfachen Blumen. Einzigartige Fern- und Nahwirkung! 150 cm . . . . I–III

Dark Eyed Maid (*E* Spencer), edel kupfrig lachsrosa bis atlasrosa. Durch den doppelten Blumenblätterkranz erhöhter Schnittwert. 110 cm I

Edusa (*D* Entrup 1938), goldorange mit brauner Zone, 100 cm I

Fränze (*D* v. Einsiedel) ist ein kostbares Unikum, nämlich der fehlerlose Träger tiefdunkelmahagoniroter samtiger Töne, die sonst in diesem Bereich noch fehlen. 80/100 cm II

Olympic Fire (*H* Maarse 1936) trägt leuchtende orangescharlachfarbene Blüten über dunklem Laub. Beste Schnittsorte! 80/100 cm IV

Schneeprinzessin (*D* Wolf). Diese Sorte entzückt immer wieder durch die edle Gesamterscheinung und die reinweißen großen, auffallenden Blumen. Garten- und Vasenwert! 70/80 cm I

Schneeweißchen (*D* Rudolph) ist eine leichtgefüllte weiße, vielfach willkommene Sorte für Garten und Schnitt. 80 cm I

Weißer Falter (*D* Entrup), weiße Seesterndahlie, – eine sehr dekorative Vasenblume und lieblich im Garten über anderen niederen Sorten schwebend. 120 cm . . . . . I–III

6. Zwerg-Dahlien (Mignon-Dahlien)

Butterfly (*H* Ballego), schönste aller dunkelgelben Zwergdahlien 40/50 cm I

Rubelli (*H* Ballego), eine dunkelrote Zwergin, 50 cm II

Wiehler Feuer (*D* Bergerhoff) leistet auf diesem Gebiet das Erstaunlichste an ausdauernder, glühend orangeroter Farbenfülle. 50 cm II

Wiehler Perle (*D* Bergerhoff), knallorangeroter Massenblüher, wirksamer als alle übrigen Zwergdahlien. Überdauert sehr lange Zeiten. 30/40 cm II

Nichts verarmt uns so wie Vorurteile. Nichts beschämt uns so wie erfolgreicher Kampf gegen sie.

Deutsche Namen der Pflanzen dieses Kataloges

Adonisröschen	Adonis
Akebie	Akebia
Akelei	Aquilegia
Alant	Inula
Alpenaster	Aster alpinus
Alpenaugenwurz	Athamanta matthioli
Alpenhelmkraut	Scutellaria alpina
Alpenkornblume	Centaurea montana
Alpenkresse	Arabis
Alpenrose	Rhododendron
Alpenschaumkresse	Arabis procurrens
Alpentäschel	Aethionema
Alpenzwergwacholder	Juniperus communis saxatilis
Alsine	Minuartia
Amstelraute	Thalictrum
Amur-Sedum	Sedum middendorffianum
Andenpolster	Azorella trifurcata
Anemone	Anemone
Apennin-Hornkraut	Cerastium tomentosum
Apennin-Steinwurz	Sempervivum glaucum
Arabeskenfingerkraut	Potentilla fragiformis
Aschenfingerkraut	Potentilla cinerea
Aster	Aster
Astilbe	Astilbe
August-Silberkerze	Cimicifuga dahurica
Aurikel	Primula auricula
Australisches Lampenputzergras	Pennisetum compressum
Baikal-Helmkraut	Scutellaria baicalensis
Ballon-Glocke	Platycodon
Bärenfellschwingel	Festuca scoparia
Bartfaden	Penstemon
Bart-Iris	Iris germanica (barbata)
Baumwürger	Celastrus scandens
Becherfarn	Matteucia struthiopteris
Beinwell	Symphytum
Berberitze	Berberis
Berghähnle	Anemone narcissiflora
Bergherbstaster	Aster amellus
Bergkornblume	Centaurea montana
Bergminze	Satureja montana
Bergsegge	Carex montana
Bergtäschel	Aethionema grdfl.
Bergwaldnelke	Dianthus silvestris
Besenheide	Calluna vulgaris
Besenried, buntes	Molinia coerulea var.
Birke	Betula
Bischofsmütze	Mitella
Blasenfarn	Cystopteris
Blaublattamstel	Thalictrum glaucum
Blaublattfunkie	Hosta fortunei glaucescens
Blaue Löffelblattfunkie	Hosta fortunei glauca minor
Blaukissen	Aubrieta
Blauminze	Nepeta faassenii
Blauquirl	Caryopteris
Blauschwingel	Festuca glauca
Blaustrahlhafer	Avena glauca
Blautannen-Sedum	Sedum rupestre
Blauteppich-Sedum	Sedum pluricaule
Blauzederwacholder	Juniperus squamata meyeri
Blauzungenlauch	Allium karataviense
Bleiwurz	Ceratostigma
Blumenbinse	Butomus umbellatus
Blutberberitze	Berberis thunbergii atropurpurea
Blutnelke	Dianthus cruentus
Bocconie	Macleaya
Braunelle	Prunella
Brennende Liebe	Lychnis chalcedonica
Bronzeblatt-Nachtkerze	Oenothera glauca
Bronzewirbel-Steinwurz	Sempervivum reginae-amaliae
Bulbenblasenfarn	Cystopteris bulbifera
Buschmalve, Thüringer	Lavatera thuringiaca
Buschwaldrebe	Clematis recta
Bündelmarguerite	Chrysanthemum corymbosum
Büschelfedergras	Stipa capillata
Büschelglocke	Edraianthus
Büschel-Veronika	Veronica latifolia
Calla	Calla
Chines. Anemone	Anemone hupehensis
— Bleiwurz	Ceratostigma plumbaginoides
— Enzian	Gentiana dahurica
— Mannsschild	Androsace sarmentosa
— Sommeranemone	Anemone vitifolia
— Zwerg-Rittersporn	Delphinium grdfl. (sinense)
Christophskraut	Actaea
Christrose	Helleborus
Dauergoldfunkie	Hosta jap. semperaurea
Deutzie	Deutzia

Diptam	Dictamnus
Dolden-Ligularie	Ligularia hessei
Dolomiten-Steinwurz	Sempervivum arachnoideum tomentosum
Dornrosette	Rosularia pallida
Dost	Eupatorium
Dreiblattspier	Gillenia
Dreimasterblume	Tradescantia
Dreispitzwacholder	Juniperus virg. tripartita
Duftgeißblatt	Lonicera caprifolium
Dufttaglilie	Hemerocallis citrina
Duftveilchen	Viola odorata
Duftwein	Vitis riparia
Edelgarbe	Achillea
Edelraute	Artemisia
Edelweiß	Leontopodium
Efeu	Hedera
Efeuwein	Parthenocissus tricuspidata veitchii
Ehrenpreis	Veronica
Eisenhut	Aconitum
Elfenbeinginster	Cytisus praecox
Elfenblume	Epimedium
Enzian	Gentiana
Erdbeere	Fragaria
Erika-Aster	Aster ericoides
Etagen-Erika	Physostegia
Eulaliagras	Miscanthus sinensis gracillimus
Fächerfelsenmispel	Cotoneaster horizontalis
Federmohn	Macleaya cordata
Federnelke	Dianthus plumarius
Feinhaarschwingel	Festuca tenuifolia
Feinnadel-Teppichwacholder	Juniperus horizontalis humilis
Feinstrahl	Erigeron
Felberich	Lysimachia
Felsenmispel	Cotoneaster
Felsennelke	Tunica saxifraga
Felsenteller	Ramondia
Felsprimel	Primula saxatilis
Feuerdorn	Pyracantha
Feuergünsel	Ajuga reptans multicolor
Fichte	Picea
Fieberklee	Menyanthes
Fiedermoos	Cotula squalida
Fieder-Silbergarbe	Achillea umbellata
Filigrandolde	Athamanta
Filigran-Silberraute	Artemisia vallesiaca
Filigran-Farn	Polystichum angulare proliferum
Fingerblattmalve	Althaea ficifolia
Fingerhut	Digitalis
Fingerstrauch	Potentilla
Fingerkraut	Potentilla
Flachpolster-Geranium	Geranium sanguineum lancastriense
Flammenblume	Phlox
Flaumfederfarn	Polystichum angulare plumosum densum
Fliegendes Herz	Dicentra spectabilis
Flockenblume	Centaurea
Flügelstern	Dodecatheon
Forsteck-Zwergzypresse	Chamaecyparis laws. forsteckensis
Frauenfarn	Athyrium filix-femina
Freiland-Gloxinie	Incarvillea
Froschlöffel	Alisma
Frühlingsalpenrose	Rhododendron praecox
Frühlingsamstel	Thalictrum aquilegifolium
Frühlingsaster	Aster alpinus
Frühlingsgoldfunkie	Hosta jap. aurea
Frühlingslauch	Allium neapolitanum
Frühlingslungenkraut	Pulmonaria azurea
Frühlingsmarguerite, bunte	Pyrethrum
Frühlingsmarguerite, gelbe	Doronicum
Frühlingssteinrich	Alyssum saxatile
Frühlingswicke	Lathyrus vernus
Frühlingszwergginster	Cytisus decumbens
Fuchsschwanzgras, buntes	Alopecurus pratensis variegatus
Funkie	Hosta
Gabelsteinbrech	Saxifraga trifurcata
Garbe	Achillea
Gartenfedernelke	Dianthus plumarius
Gedenkemein	Omphalodes
Geißbart	Aruncus
Geißblatt	Lonicera
Gemskresse	Hutchinsia
Gemswurz	Doronicum
Ginster	Cytisus, Genista
Gitterfarn	Dryopteris spinulosa
Glattlaubaster	Aster novi-belgii
Glockenblume	Campanula
Glockenheide	Erica tetralix
Glockenprimel	Primula florindae und sikkimensis

Glyzine	Wisteria
Gnomenfichte	Picea abies pygmaea
Götterblume	Dodecatheon
Goldährengras	Stipa calamagrostis
Goldakelei	Aquilegia chrysantha
Goldaster	Solidaster luteus
Golderdbeere	Waldsteinia
Goldfelberich	Lysimachia velutina
Goldfisch-Taglilie	Hemerocallis fulva plena
Goldflachs	Linum flavum
Goldfuchsschwanz	Alopecurus pratensis variegatus
Goldgarbe	Achillea filipendulina
Goldkissen	Draba
Goldknöpfchen	Ranunculus acris
Goldlauch	Allium moly
Goldleisten-Spartina	Spartina michauxiana aureomarginata
Goldmargueritchen	Eriophyllum
Goldmoos-Sedum	Sedum sexangulare
Goldrandfunkie, grüne	Hosta jap. aureomarginata
Goldranunkel	Trollius
Goldraute	Solidago
Goldschaumdrabe	Draba repens
Goldwolfsmilch	Euphorbia polychroma
Granitmiere	Minuartia laricifolia
Grasnelke	Armeria
Greisenkraut	Ligularia
Grünblauschwingel	Festuca ovina glaucescens
Grünrandfunkie, gelbe	Hosta jap. aureomarmorata
Günsel	Ajuga
Haarschotengras	Bouteloua olygostachya
Habichtskraut, rotes	Hieracium rubrum
Hängegoldglocke	Uvularia grandiflora
Hängepolsterglocke	Campanula poscharskyana
Hartheu	Hypericum
Haselwurz	Asarum
Heidegündel	Origanum
Heidekraut	Erica
Heidenelke	Dianthus deltoides
Heilsgarbe	Achillea ptarmica
Helmkraut	Scutellaria
Herbstakonit	Aconitum wilsonii
Herkulesstaude	Heracleum
Herzblatt	Tiarella
Herzblattsilberkerze	Cimicifuga cordifolia
Herzblume	Dicentra
Hexenkraut	Circaea
Himalaya-Primel	Primula denticulata
Hirschzungenfarn	Phyllitis scolopendrium
Hornkraut	Cerastium
Hornveilchen	Viola cornuta
Hortensie	Hydrangea
Hügelglöckchen	Campanula collina
Hufeisenfarn	Adiantum pedatum
Igelfichte	Picea abies echiniformis
Immergrün	Vinca
Immergrün-Veronika	Veronica fruticans
Immortelle, Teppich-	Antennaria dioica
Indianernessel	Monarda
Japan. Herbstanemone	Anemone japonica
Japansegge, immergrüne	Carex morrowii variegata
Jasmin, Winter—	Jasminum nudiflorum
Jelängerjelieber	Lonicera caprifolium
Juli-Silberkerze	Cimicifuga ramosa
Jungfernrebe	Parthenocissus
Kalmus	Acorus
Kamille	Anthemis
Kamtschatka-Sedum, weißbuntes	Sedum camtschaticum variegatum
Kanadischer Teppichwacholder	Juniperus communis depressa
Kandelaberprimel	Primula japonica
Karpaten-Glockenblume	Campanula carpatica
Karthäusernelke	Dianthus carthusianorum
Kaskadenwacholder	Juniperus sabina tamariscifolia
Kastanienblatt-Rodgersie	Rodgersia aesculifolia
Katzenpfötchen	Antennaria
Kaukasus-Glockenblume	Campanula aucheri
Kaukasus-Hornkraut	Cerastium biebersteinii
Kaukasus-Leimkraut	Silene schafta
Kaukasus-Skabiose	Scabiosa caucasica
Kaukasus-Storchschnabel	Geranium platypetalum
Kaukasus-Teppichprimel	Primula juliae
Kaukasus-Teppichsedum	Sedum spurium
Kaukasus-Vergißmeinnicht	Brunnera macrophylla
Kaukasus-Waldglocke	Campanula latifolia macrantha
Kerzenveronika	Veronica spicata
Kiefer	Pinus
Kissenaster	Aster dumosus
Kissenprimel	Primula acaulis
Kissenwacholder	Juniperus horizontalis
Kletterwicke	Lathyrus latifolius

Knabenkraut, geflecktes	Orchis maculata
Knöterich	Polygonum
Knollenbandgras, weißbuntes	Arrhenatherum bulbosum variegatum
Königslilie	Lilium regale
Königskerze	Verbascum
Königsspier	Filipendula rubra venusta
Kokardenblume	Gaillardia
Kopfgras, grünes	Sesleria heufleriana
Korea-Marguerite	Chrysanthemum koreanum hybr.
Kornblume	Centaurea
Kreuzenzian	Gentiana cruciata
Kriechwacholder	Juniperus horizontalis repens
Krim-Binse, blaue	Juncus glaucus
Krugglocke	Adenophora farreri
Kuckucksanemone	Anemone pulsatilla
Küchenschelle	Anemone pulsatilla
Kugelblümchen	Globularia
Kugeldistel	Echinops ritro
Kugelsteinwurz	Sempervivum globiferum
Kupferblattsedum	Sedum spurium Purpurteppich
Kupferheide	Calluna vulgaris cuprea
Kupfersteinwurz	Sempervivum triste
Lampenputzergras, australisches	Pennisetum compressum
Lauch	Allium
Lavendel	Lavandula
Leberblümchen	Hepatica
Leimkraut	Silene
Lein	Linum
Lerchensporn	Corydalis
Lichtnelke	Lychnis
Ligularie	Ligularia
Lilie	Lilium
Lilienfunkie	Hosta liliifolia (plantaginea grdfl.)
Lodensteinsame	Lithospermum coeruleum
Löffelblattfunkie, blaue	Hosta fortunei glauca minor
Lungenkraut	Pulmonaria
Lupine	Lupinus
Madonnenlilie	Lilium candidum
Mädchenauge	Coreopsis
Märzheide	Erica carnea
Maghellan-Anemone	Anemone magellanica
Mai-Teppichveronika	Veronica prostrata
Malve	Malva, Althaea
Mammutdost	Eupatorium purpureum
Mandel	Prunus
Mannsfarn	Dryopteris filix-mas
Mannsschild	Androsace
Marbel	Luzula
Marguerite	Chrysanthemum maximum
Mauerraute	Paronychia
Meerbinse	Juncus
Meerkohl	Crambe
Megasie	Bergenia
Mehlprimel, thrakische	Primula frondosa
Missouri-Nachtkerze	Oenothera missouriensis
Mittsommerheide	Erica vagans
Mohn	Papaver
Moltkie	Moltkia
Monatserdbeere	Fragaria vesca
Mondsteinglockenblume	Campanula pusilla miranda bellardii
Mongolen-Sedum	Sedum hybridum
Mooskamille	Matricaria oreades
Morgensternsegge	Carex grayii
Münzkraut	Lysimachia nummularia
Mutterkraut	Matricaria
Nachtkerze	Oenothera
Narzissen-Anemone	Anemone narcissiflora
Nelke	Dianthus
Nelkenwurz	Geum
Nestfichte	Picea abies nidiformis
Netzblattstern	Coreopsis verticillata
Oktobermarguerite	Chrysanthemum uliginosum
Oktobersilberkerze	Cimicifuga simplex Armleuchter
Oktobersedum	Sedum sieboldii
Oktobersteinbrech	Saxifraga cortusifolia fortunei
Olivsteinwurz	Sempervivum mettenianum
Olymp-Königskerze	Verbascum olympicum
Palmlilie	Yucca
Panzersteinwurz	Sempervivum lamottei
Pappelmalve	Malva moschata
Papyrussonnenblume	Helianthus salicifolius
Pechnelke	Viscaria
Perlenspinnwurz	Sempervivum arachnoideum doellianum
Perlfarn	Onoclea

Pfeifenwinde	Aristolochia
Pfeifenstrauch	Philadelphus
Pfeilkraut	Sagittaria
Pfingstnelke	Dianthus caesius
Pfingstrose	Paeonia
Pfirsichblatt-Glockenblume	Campanula persicifolia
Plattährengras	Uniola latifolia
Polarmarguerite	Chrysanthemum arcticum
Porzellanblümchen	Saxifraga umbrosa
Primel	Primula
Primelmannsschild	Androsace primuloides
Purpurglöckchen	Heuchera
Purpurgünsel	Ajuga reptans purpurea
Pyrenäen-Fingerkraut	Potentilla pyrenaica
Pyrenäen-Steinwurz	Sempervivum tectorum pyrenaicum
Rankenschaumkerze	Tiarella cordifolia
Ranunkel	Ranunculus
Rapunzel-Kornblume	Centaurea rhapontica
Rauhblattaster	Aster novae-angliae
Raute	Artemisia
Regenbogenschwingel	Festuca ovina amethystina
Reiherfedergras	Stipa barbata
Riesenfunkie, grüne	Hosta fortunei gigantea
Riesenmiscanthus	Miscanthus sinensis giganteus
Riesenpfeifengras	Molinia altissima
Riesenschleierkraut	Crambe cordifolia
Riesenschwingel	Festuca gigantea
Riesensegge	Carex pendula
Riesensimse	Scirpus lacustris
Riesenstrandhafer	Elymus glaucus giganteus
Riesentaubnessel	Stachys grandiflora superba
Rippenfarn	Blechnum spicant
Rittersporn	Delphinium
Rohrkolben	Typha
Rosenginster	Cytisus purpureus
Rosenkönigskerze	Verbascum hybr. Pink Domino
Rosenscharte	Liatris spicata
Rosenteppichsedum	Sedum pluricaule
Rosmarinseidelbast	Daphne cneorum major
Rotmoos-Steinwurz	Sempervivum arachnoideum hookeri
Rotsandsteinriese	Sempervivum metallicum giganteum
Rubin-Märzheide	Erica carnea vivellii
Runddoldenglocke	Campanula lactiflora
Rutenhirse, starre	Panicum virgatum strictum
Salbei	Salvia
Sandkraut	Arenaria
Sand-Reitgras	Calamagrostis epigeios hort.
Schafgarbe	Achillea millefolium
Scharlachfingerkraut	Potentilla atrosanguinea
Scharte	Liatris
Schaumkraut	Cardamine
Schaumkresse	Arabis procurrens
Schaumnelke	Heliosperma
Scheckenknöterich	Polygonum affine
Scheinerdbeere	Fragaria indica
Scheinzypresse	Chamaecyparis
Scheinprimel	Cortusa
Schildfarn	Dryopteris filix-mas
Schildsteinbrech	Peltiphyllum peltatum
Schindelfiligranfarn	Polystichum angulare wollastonii
Schleieraster	Aster cordifolius
Schleiersedum	Sedum album murale
Schleierkraut	Gypsophila
Schleifenblume	Iberis
Schmalblattfunkie	Hosta viridis angustifolia
Schmetterlingsakelei	Aquilegia coerulea hybr.
Schneefederfunkie	Hosta jap. univittata
Schneefelberich	Lysimachia clethroides
Schneeheide	Erica carnea
Schneemalve	Malva moschata alba
Schneerose	Helleborus
Schwadengras, buntes	Glyceria aquatica variegata
Schwefelamstel	Thalictrum flavum
Schwertlilie	Iris germanica
Schwingel	Festuca
Sedum	Sedum
Seerose	Nymphaea
Seerosensteinwurz	Sempervivum tectorum robustum
Segge	Carex
Seidelbast	Daphne
Seifenkraut	Saponaria
Septembersedum	Sedum cauticolum
Septembersilberkerze	Cimicifuga ramosa
September-Zwergsilberkerze	Cimicifuga japonica acerina
Serbische Silbergarbe	Achillea serbica
Serbische Teppichglocke	Campanula portenschlagiana
Silberblatt-Fingerkraut	Potentilla argentea calabra
Silberdistel	Carlina
Silberfahnengras	Miscanthus sacchariflorus robustus
Silberfahnensteinbrech	Saxifraga cotyledon pyramidalis

Silberfeder	Anthemis biebersteiniana
Silbergarbe, serbische	Achillea serbica
Silbergünsel	Ajuga reptans variegata
Silberkerze	Cimicifuga
Silberkriechspindel	Evonymus fortunei variegata
Silberrandmarbel	Luzula silvatica marginata
Silberrosettensteinbrech	Saxifraga aizoon
Silbersprudelgras	Dactylis glomerata variegata
Silberteppichveronika	Veronica incana
Silberwurz	Dryas octopetala
Silberwollziest	Stachys lanata
Simse	Scirpus
Skabiose	Scabiosa
Sommeralpenaster	Aster alpellus
Sommerenzian	Gentiana doeringiana
Sommermarguerite	Chrysanthemum maximum
Sommersteinrich	Alyssum rostratum
Sommerzwergginster, gefüllter	Genista tinctoria plena
Sonnenauge	Heliopsis
Sonnenblume	Helianthus
Sonnenbraut	Helenium
Sonnenhut	Rudbeckia
Sonnenröschen	Helianthemum
Sonnensame	Heliosperma alpestre
Spätsommermarguerite	Chrysanthemum rubellum
Spindel	Evonymus
Spinnwebsteinwurz	Sempervivum arachnoideum minus
Spiräenknöterich	Polygonum sericeum
Spitzkegelfichte	Picea abies remontii
Spornblume	Kentranthus
Stachelnüßchen	Acaena
Stachelschweingras	Miscanthus sinensis strictus variegatus
Staudenflachs	Linum perenne
Staudenflieder	Polygonum polystachyum
Staudengloxinie	Incarvillea
Staudenlein	Linum perenne
Staudenmarguerite	Chrysanthemum maximum
Staudenmalve	Althaea
Staudenspier	Filipendula
Staudenwicke	Lathyrus
Statize	Limonium
Steinbrech	Saxifraga
Steinrich	Alyssum
Steinsame	Lithospermum
Steinwurz	Sempervivum
Sterndolde	Astrantia
Sternligularie	Ligularia clivorum
Sternmoos	Sagina subulata
Sterntaglilie	Hemerocallis minor
Sternwolkenaster	Boltonia latisquama
Sternwurz	Orostachys
Storchschnabel	Geranium
Strandhafer	Elymus glaucus
Strandnelke	Armeria maritima
Strandschleier	Limonium
Strandveronika	Veronica longifolia
Straußprimel	Primula elatior
Sumpfbalsam	Azorella
Sumpfcalla	Calla palustris
Sumpfdotterblume	Caltha palustris
Sumpfhahnenfuß	Ranunculus lingua
Sumpf-Iris	Iris pseudacorus
Sumpfwolfsmilch	Euphorbia palustris
Taglilie	Hemerocallis
Tafelblatt	Rodgersia tabularis
Tannenwedel	Hippuris vulgaris
Taubnessel	Lamium
Teppichimmortelle	Antennaria dioica
Teppichsaponarie	Saponaria ocymoides
Teppichsilberraute	Artemisia lanata
Teppichschleierkraut	Gypsophila repens
Teppichphlox	Phlox subulata
Thymian	Thymus
Tibet-Geranium	Geranium pylzowianum
Tibet-Knöterich	Polygonum aubertii
Tibet-Primel	Primula florindae
Tigerglocke	Codonopsis ovata
Tigerlilie	Lilium tigrinum
Tränendes Herz	Dicentra spectabilis
Traubenglyzine	Wisteria chinensis
Trichterfarn	Matteucia
Trollblume	Trollius europaeus
Türkenbund, westchinesischer	Lilium willmottiae
Turkestan-Spindel	Evonymus nana koopmannii
Uferschwertel	Iris pseudacorus
Uvularie	Uvularia
Veilchen	Viola
Vergißmeinnicht	Myosotis

Veronika	Veronica
Vorfrühlingsseidelbast	Daphne mezereum
Vorfrühlingswallwurz	Symphytum grandiflorum
Vorläufernelke	Dianthus caesius comp. eydangeri
Wacholder	Juniperus
Waldanemone	Anemone silvestris
Walddickblatt	Cotyledon
Walderdbeere	Fragaria vesca
Waldgeißblatt, rankendes	Lonicera periclymenum
Waldglocke, weiße	Campanula latifolia alba
Waldmarbel	Luzula silvatica
Waldmeister	Asperula odorata
Waldrebe	Clematis
Waldsalbei	Salvia superba
Waldschmiele	Aira caespitosa
Waldspiere	Aruncus sinensis
Waldvergißmeinnicht	Omphalodes verna
Walzensedum	Sedum anacampseros
Walzenwolfsmilch	Euphorbia myrsinites
Wasserfarn	Dryopteris thelypteris
Wassertanne	Hippuris vulgaris
Wasserwegerich	Alisma plantago
Wasserwolfsmilch	Euphorbia palustris
Weichselaster	Aster amellus cassubicus
Weide	Salix
Weiderich	Lythrum
Weinrebe	Vitis
Weißblattfunkie, weißgrüne	Hosta jap. undulata
Wermut	Artemisia
Wetterdistel	Carlina caulescens
Wicke	Lathyrus
Wieseniris	Iris sibirica
Wiesenspier	Filipendula ulmaria
Wilder Wein	Parthenocissus quinquefolia
Wildnelke	Dianthus caesius
Winteraster	Chrysanthemum indicum
Winterjasmin, chinesischer	Jasminum nudiflorum
Wolfsmilch	Euphorbia
Wollthymian	Thymus villosus
Ysander	Pachysandra
Zackenblatt-Rodgersie	Rodgersia podophylla
Zaunlilie	Anthericum
Zebrasimse	Scirpus tabernaemontanii zebr.
Ziest	Stachys
Zitterherzgras	Briza media
Zottenrauhgras	Lasiagrostis splendens
Zuckerhutfichte	Picea glauca conica
Zweiblatt	Maianthemum
Zwergalant	Inula ensifolia
Zwergakelei	Aquilegia alpina
Zwergbirke	Betula nana
Zwergblauschwingel	Festuca vallesiaca
Zwergefeu	Hedera helix minima
Zwergelfenblume, weiße	Epimedium youngianum niveum
Zwergfelsenmispel	Cotoneaster adpressa
Zwergfeuerdorn	Pyracantha fortuneana
Zwerghängewacholder, spanischer	Juniperus sabina tamariscifolia
Zwergherzblume	Dicentra eximia
Zwergkiefer	Pinus montana mughus
Zwergmandel	Prunus tenella
Zwergpolsterzypresse	Chamaecyparis pisifera squarrosa intermedia
Zwergrittersporn	Delphinium grandiflorum (sinense)
Zwergrohrkolben	Typha minima
Zwergsedum	Sedum ewersii homophyllum
Zwergseidelbast	Daphne blagayana
Zwergspindel	Evonymus fortunei minima
Zwergtroll	Trollius pumilus
Zwergweide	Salix repens
Zypressenfichte	Picea abies cupressina

Alphabetisches Verzeichnis der botanischen Pflanzennamen dieses Kataloges

Sie erreichen uns:

Ab Potsdam-Hauptbahnhof
mit Straßenbahnlinie 1
bis Platz der Nationen,
Weiterfahrt mit Omnibus
Richtung Bornstedt-Bornim
bis Amundsenstraße

oder:

Ab Bahnhof Potsdam-Stadt (S-Bahn)
mit Straßenbahnlinie 1
bis Platz der Einheit,
Weiterfahrt ab Bassinplatz
mit Omnibus Richtung Bornstedt-Bornim bis Amundsenstraße



Klein gedruckt – aber wichtig

Junge strebsame Gärtner, die ihren Beruf mit Lust und Liebe ausüben, haben in unserer Staudengärtnerei, einem anerkannten Züchtungs- und Forschungsbetrieb, wie in unserer Gartenausführung die Möglichkeit, sich vielseitig weiterzubilden und berufliche Erfahrungen zu sammeln.
In beiden Firmen wird angestrebt, nach modernen Erfahrungen und Methoden zu arbeiten und für eine vielartige Orientierung und Einführung jedes Mitarbeiters in alle einschlägigen Gebiete Sorge zu tragen.

STAUDENKATALOG 1961/1962



KARL FOERSTER

POTSDAM - BORNIM